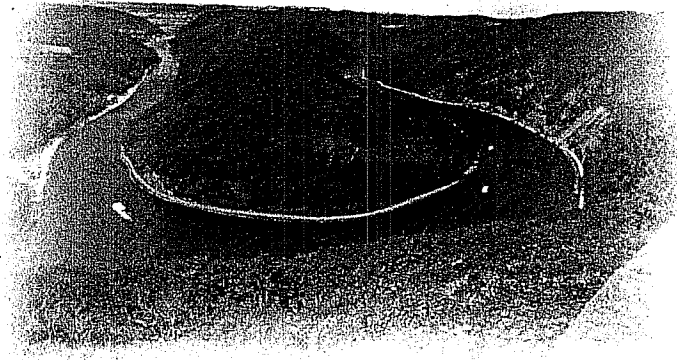
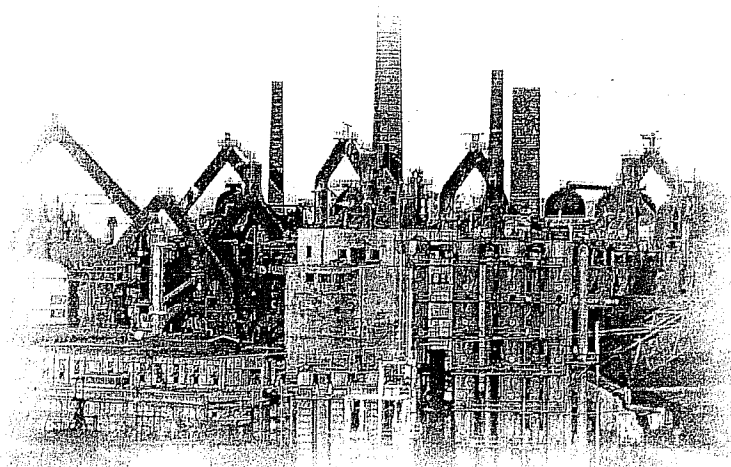
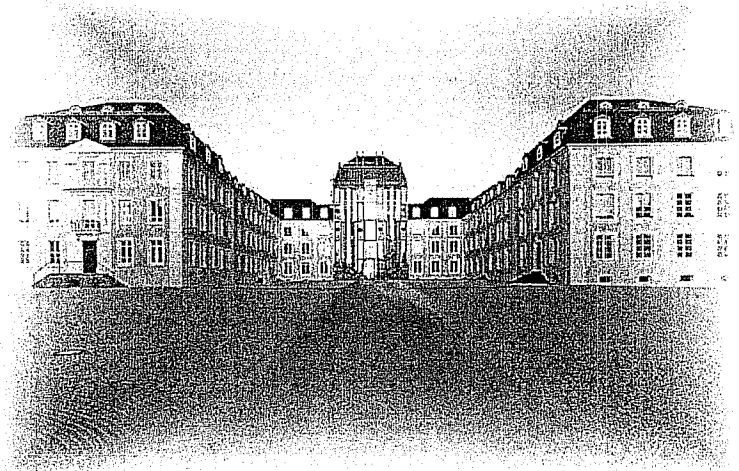


Statistisches Jahrbuch Saarland



2000



Herausgeber:

Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2000**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-159-X

ISSN 1439-4995

Vorwort

Der ständig wachsende Informationsbedarf des öffentlichen wie auch des privaten Sektors stellt immer neue Anforderungen an die Statistik, Basismaterial über Strukturen und ihre zeitlichen und regionalen Veränderungen sowie Indikatoren des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Geschehens als Entscheidungshilfen zur Verfügung zu stellen.






Das Statistische Jahrbuch Saarland ist ein wesentlicher Bestandteil des umfassenden Veröffentlichungsprogramms, mit dem das Statistische Landesamt seiner Informationsaufgabe nachkommt. Es enthält als Querschnittsveröffentlichung umfangreiches Datenmaterial aus allen wichtigen Bereichen der amtlichen Statistik und zeichnet somit ein numerisches Bild der wirtschaftlichen, demografischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse des Saarlandes. Darüber hinaus runden Daten aus den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union das Informationsangebot ab.

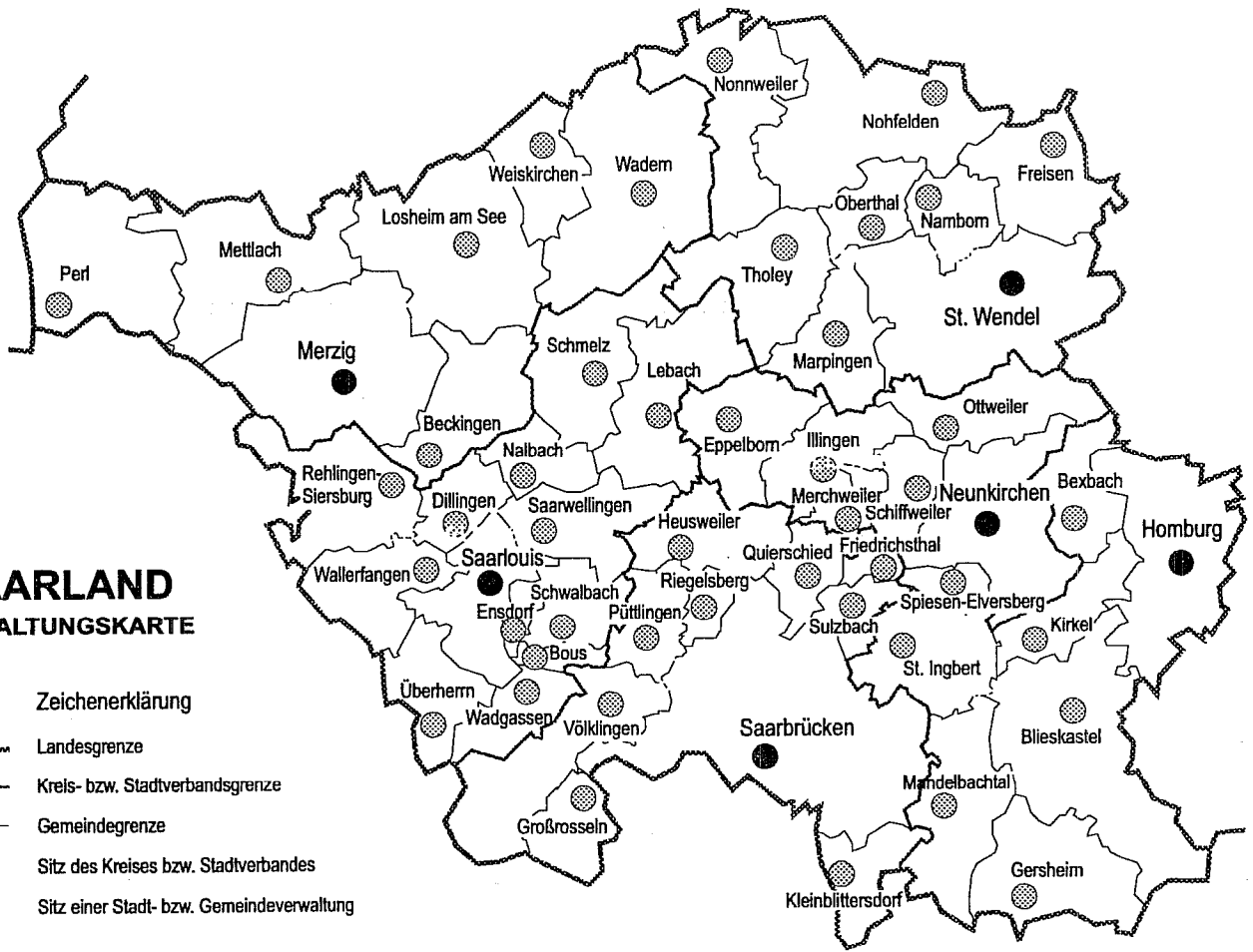
Mein Dank gilt allen Bürgern, Unternehmen und Behörden, die uns - trotz der nicht unerheblichen Belastung im Rahmen der Auskunfterteilung - mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützt haben. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Statistischen Landesamt am Entstehen des Statistischen Jahrbuches mitgewirkt haben, bedanke ich mich.

Saarbrücken, im November 2000

Michael Sossong
Direktor

SAARLAND VERWALTUNGSKARTE

- Zeichenerklärung**
-  Landesgrenze
 -  Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
 -  Gemeindegrenze
 -  Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
 -  Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	55
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	57
VII	Wahlen	63
VIII	Erwerbstätigkeit	75
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	81
X	Land- und Forstwirtschaft	85
XI	Gewerbeanzeigen	95
XII	Produzierendes Gewerbe	97
XIII	Umweltstatistik	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	147
XV	Verkehr	161
XVI	Geld und Kredit	169
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	173
XVIII	Öffentliche Finanzen	187
XIX	Preise	239
XX	Löhne und Gehälter	245
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	255
XXII	Krebsstatistik	271
	Stichwortverzeichnis	279
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	285
II	EU Zahlen	290

Zeichenerklärung

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden, genau Null
/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
... = Angabe fällt später an
() = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p = vorläufiges Ergebnis
r = berichtiges Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland 1
2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 1997 und 1998 1
3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr geologisches Vorkommen 2
4. Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern 3
5. Wasserläufe mit über 10 km Länge 3
6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null 3
7. Flächennutzung 1997 (in ha) 4

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes 5
2. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 1999 5
3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1920 bis 1999 6
4. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1996 bis 1999 nach Alter und Geschlecht 6
5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht ... 7
6. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.1999 nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung 9
7. Ausländer 1998 und 1999 nach der Staatsangehörigkeit 10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1946 bis 1999 14
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1998 und 1999 nach Kreisen 15
3. Eheschließende 1998 und 1999 nach Altersgruppen der Ehepartner 15
4. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Familienstand der Ehepartner 16
5. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner 16
6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1999 17
7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1996 bis 1998... 18
8. Gestorbene 1998 und 1999 nach Alter, Geschlecht und Familienstand 18
9. Gestorbene Säuglinge 1996 bis 1999 nach Alter 19

10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1999 nach Todesursachen 19
11. Gestorbene 1999 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen 20
12. Selbstmorde 1988 bis 1999 22
13. Gerichtliche Ehelösungen 1991 bis 1999 22
14. Geschiedene Ehen 1988 bis 1999 nach der Ehedauer 22
15. Geschiedene Ehen 1990 bis 1999 nach dem Altersunterschied der Ehepartner 23
16. Geschiedene Ehen 1990 bis 1999 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 23
17. Wanderung über die Landesgrenze 1988 bis 1999 23
18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1996 bis 1999 nach Altersgruppen 24
19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1999 nach Herkunfts- und Zielländern 25
20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1998 und 1999 nach Altersgruppen 26
21. Zu- und Fortgezogene 1999 nach Kreisen/Gemeinden 27
22. Eingebürgerte Personen 1996 bis 1999 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten 28

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pfllegetage und Patientenbewegungen 1998 30
2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 1998 nach Altersgruppen und Diagnosen - Männlich 32
3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 1998 nach Altersgruppen und Diagnosen - Weiblich 32
4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität 34
5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pfllegetage und Patientenbewegungen 1998 35
7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1996 bis 1999 35
8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1993 bis 1999 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1999/2000	40
2. Klassen der allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1999/2000	42
5. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1999/2000	43
6. Auszubildende am 31. Dezember 1999	43
7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000	43
8. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1999/2000	44
10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 1999	45
11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 1999	46
12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 1998	47
13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2000	48
14. Sportanlagen am 31. Dezember 1993	48
15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2000	49
16. Saarländisches Staatstheater 1996/97 bis 1998/99	50
17. Filmbesuche nach Bundesländern 1999	51
18. Saarbrücker Zeitung 1998 und 1999	51
19. Volkskulturelle Verbände 1998 und 1999	51
20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1999	52
21. Museen 1990 bis 1998	53
22. AV-Medienzentren (Bildstellen) 1999	54
23. Öffentliche Bibliotheken 1999	54

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1998	56
2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1998	56

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1980 bis 1999	59
2. Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 1997 und 1999 nach Hauptstrafaten und ausgewählten strafbaren Handlungen	60
3. Strafgefängene 2000 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	61
4. Strafgefängene 1980, 1990 und 2000 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	62
5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1994 bis 1999	62

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999	65
2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen	66
3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen)	67
4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	68
5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	69
6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland	70
7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990, 1994 und 1999 nach Wahlkreisen	70
8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	71
9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999	71
10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen	72
11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999	73
12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999	74

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1996 bis 1999	76
2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1989 bis 1999	76
3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 1999	77
4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 1999	77

Inhaltsübersicht

5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31. März bis 31. Dezember 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	78
6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. Dezember 1998 nach Geschlecht und Altersgruppen	78
7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Kreisen am 31. Dezember 1998 nach Wirtschaftsbereichen	79
8. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer vom 31. März bis 31. Dezember 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	79
9. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	79
10. Arbeitsmarktlage 1980 bis 1999	80
11. Arbeitslose 1999 nach Kreisen	80

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1992 bis 1999	81
2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1992 bis 1999	82
3. Handelsregistereintragen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 1999	82
4. Bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebe 1992 bis 1999 nach Handwerksgruppen	82
5. Gewerkschaften im Saarland	
5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland 1999	83
5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar	83
5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1992 bis 1999	84
5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland	84

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1995 bis 1999	86
2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	86

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1999 nach Kreisen	86
4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1999	87
5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 1999	87

B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993 bis 1999 nach Hauptkulturarten	88
2. Bestellung des Ackerlandes 1993 bis 1999 nach Fruchtarten	88
3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1997 bis 1999	89
4. Weinmosternte 1994 bis 1999	89
5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1995 bis 1999	90
6. Erträge von Baumobst 1995 bis 1999	90
7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997	90

C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 1999	91
2. Viehhaltung am 3. Mai 1999 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	92
3. Viehbestände im Saarland 1993 bis 1999	93
4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1993 bis 1999 nach Art und Herkunft der Tiere	93
5. Milch- und Eierzeugung 1993 bis 1999	94

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 1999 nach Wirtschaftsbereichen	96
2. Gewerbebeanmeldungen, -abmeldungen und -ummeldungen 1990 bis 1999	96

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 1999	99
2. Betriebe und Beschäftigung 1999	100
3. Umsatzstruktur 1999	101
4. Betriebe im September 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen	102

Inhaltsübersicht

5. Beschäftigte im September 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen	103	2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1998 und Juni 1999 nach Wirtschaftszweigen	122
6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 1999 nach Kreisen und Abschnitten	104	3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1989 bis Juni 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
7. Investitionen der Betriebe 1998 nach Anlagearten	105	4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1996 bis Juni 1999 nach Kreisen	124
8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1998 nach Anlagearten	106	5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1996 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen	125
9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 1999	107	6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1996 bis 1998 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1995 bis 1999	108	7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1997 bis 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen	126
11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 1999 (ohne Privatgruben)		8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 1996 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen	126
a) Förderung und Produktion	109		
b) Absatz	109		
12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie 1960 bis 1999	110		
B. Handwerk			
1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	112		
2. Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	113		
3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	114		
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	115		
5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1999 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	116		
C. Energiewirtschaft			
1. Stromerzeugung 1970 bis 1999	117		
2. Primärenergieverbrauch 1980 bis 1997	118		
3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen	118		
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 1999 nach Kreisen	119		
D. Baugewerbe			
1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1996 bis 1999			
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter	122		
b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	122		
E. Bautätigkeit			
1. Baugenehmigungen 1991 bis 1999 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127		
2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1991 bis 1999 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	128		
3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 1999	129		
4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 1999			
Wohngebäude	129		
Wohnungen	129		
5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 1999	130		
6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1999 nach Kreisen	130		
Kapitel XIII Umweltstatistik			
1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 und 1998	132		

Inhaltsübersicht

2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 1998	133	12. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen von 1996 bis 1998.	144
3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung -	133	13. Waldschadenserhebung 1993 bis 1998	
4. Abwasseraufkommen in öffentlicher Sammelkanalisation und Verbleib des Abwassers 1995 (Gemeinden und Abwasserverbände)	134	13.1 Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen	145
5. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1995	135	13.2 Geschädigte Waldfläche 1996 bis 1998 nach Baumarten	145
6. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1995	136	13.3 Geschädigte Waldflächen 1996 bis 1998 nach Baumarten und Altersklassen	145
7. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1981 bis 1995	137	14. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1992 bis 1998 nach Messstationen	146
8. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995 und 1998	137		
9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1995			
a) Wasseraufkommen nach Wirtschaftszweigen	138		
b) Ableitung des Wassers und Abwassers nach Wirtschaftszweigen	139		
10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft			
a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/ abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1997	140		
b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996	140		
c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996.	140		
d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 bis 1998.	141		
10.2 Betriebliche Abfallentsorgung			
a) Aufkommen an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997.	141		
b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1997.	142		
c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1997	142		
11. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1995 bis 1997	143		

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 1999 nach Warengruppen	148
2. Außenhandel 1997 bis 1999 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen	149
3. Außenhandel 1997 bis 1999 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	150
4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 1999	151
5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 1999.	152

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen	154
2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen	155
3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen	156
4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 1997 bis 1999	156
5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen	157
6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen	158
7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen	159
8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen	160
9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	160

Inhaltsübersicht

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 1999 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 161
2. Gästeankünfte und -übernachtungen 1998 und 1999 161
3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 1999 .. 161

B. Binnenschifffahrt

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen 1960 bis 1998..... 162
2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 1999 nach Gütergruppen 162

C. Straßenverkehr

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 1999..... 163
2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen..... 164
3. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 1999 nach Kraftfahrzeugarten 164
4. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 1999 nach Kreisen ... 164
5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1985 bis 1999..... 165
6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 1999..... 165
7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 1999 nach Straßenart und Ortslage 165
8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 1999 nach Hauptursachen..... 166
9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 1999 166
10. Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 1999 nach Unternehmensformen 166

D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim 1970 bis 1999 168

Kapitel XVI Geld und Kredit

A. Banken und Sparkassen

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten 1993 bis 1999..... 169
2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten 1992 bis 1999..... 170

3. Bausparen 1991 bis 1998
- 3.1 Geschäft in der Berichtszeit 170
- 3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit 170

B. Zahlungsschwierigkeiten

1. Wechsel- und Scheckproteste 1994 bis 1999 .. 171
2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998..... 171
3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen..... 171
4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen..... 172

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylberwerberleistungsgesetz 1997 bis 1999 nach Hilfearten..... 174
2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 1999 nach Kreisen 175
3. Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylberwerberleistungsgesetz am 31. Dezember 1998 176
4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1999 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 177
5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1999 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung 178
6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1990 bis 1999..... 179
7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1991 bis 1998 180
8. Aufwand und Empfänger der Kriegsofferfürsorge 1990 bis 1999 nach Hilfearten 181
9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen 182

B. Wohngeld

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1999... 184
2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1999 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch 185

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997	189
2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997 nach Aufgabenbereichen	194
3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1997 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen	196
4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 1999	198
5. Aufkommen der Steuern 1997 bis 1999 nach Arten	202
6. Verteilung der Steuern 1997 bis 1999 nach Arten	203
7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1998 ..	204
8. Personal des Landes am 30.6.1998 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	206
9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1998. . .	210
10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.1999 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	212
11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 1999	213
12. Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gv. 1996 bis 1998	214
13. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 1998 nach Arten in 1 000 DM	216

B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen 1998	
1.1 nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	220
1.2 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform ..	220
2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1992	222

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992	224
3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992	226
3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992	230
4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992	231
5. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen nach Höhe des Gesamtvermögens 1995	232
6.1 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Größenklassen des unabgerundeten Einheitswertes	234
6.2 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach Rechtsformen	234
6.3 Einheitswertstatistik zum 1. Januar 1995 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe nach wirtschaftlicher Gliederung	236

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland	240
2. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet	241

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1. Preisindex für Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer 1997 bis 1999	242
2. Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Deutschland von 1975 bis 1999 auf verschiedenen Basisjahren	243
3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1981 bis 1998	243
4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 1998	244

Inhaltsübersicht

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1986 bis 1999. 247
- 2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen 248
- 2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen 249
3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 250
4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1988 bis 1999. 251
5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen 252
6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1997 und 1998. 253

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen 254

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt 1970 bis 1998 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991 259
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1970 bis 1998 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991. 260
3. Entstehung der Wertschöpfung und der Einkommen 1970 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen 261
4. Bruttowertschöpfung (BWS) 1970, 1980 und 1996 nach 34 Wirtschaftsbereichen. 262

5. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1980 bis 1996 nach Kreisen. 263
- 6.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989, 1992 und 1995 nach Kreisen 264
- 6.2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989, 1992 und 1995 nach Kreisen 264
7. Verteilung des Volkseinkommens nach Sektoren und Einkommensarten 1970 bis 1997 265
8. Verwendung des Sozialprodukts 1970 bis 1997 266
9. Ausgewählte Vergleichszahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1998. 267
10. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer 1970 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen 268
11. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes 1970 bis 1997. 269
12. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient, Kapitalintensität und Modernitätsgrad des Anlagevermögens 1970 bis 1996/97 nach Wirtschaftsbereichen 270

Kapitel XXII Krebsstatistik

1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1997. 272
2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1997 274
3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997. 275
4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997. 276

Stichwortverzeichnis 279

Anhang

I Deutschland nach Ländern

Deutschland nach Ländern. 286

II EU-Zahlen

1. Gebiet und Bevölkerungsstand 1997 291
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1997 291

Inhaltsübersicht

3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	292	6. Außenhandel 1997	293
4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1997	292	7. Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen 1997	294
5. Landwirtschaftliche Betriebe 1995	293	8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeug- bestand 1997	294

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1. Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2. Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 1997 und 1998^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim		Berus		Tholey	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Höhenlage in m über NN	319		363		396	
Lufttemperatur						
Jahresmittel in °C	9,6	9,3	9,7	9,4	9,4	9,1
Jahresminimum in °C/Datum	-15,0/1.1.	-12,3/2.2.	-15,2/1.1	-11,0/1.2.	-15,1/1.1.	-11,6/1.2.
Jahresmaximum in °C/Datum	31,4/24.8.	35,6/11.8.	33,3/24.8.	36,8/11.8.	30,9/24.8.	34,9/11.8.
Mittlere Lufttemperatur in °C						
Januar	-2,1	2,7	-2,0	2,5	-2,0	2,4
Februar	4,5	4,0	4,6	4,7	4,1	4,4
März	7,6	6,1	7,8	6,3	7,3	5,8
April	7,7	8,2	7,9	7,8	7,5	7,6
Mai	13,2	14,6	12,9	14,8	12,7	14,3
Juni	15,5	16,6	15,4	16,5	15,1	16,2
Juli	17,1	16,5	17,2	16,4	17,0	15,8
August	20,3	17,7	20,9	18,4	20,5	18,0
September	14,8	13,5	15,2	13,3	15,3	13,1
Oktober	8,3	9,0	8,6	9,2	8,3	8,4
November	5,0	1,6	4,9	1,8	4,7	1,4
Dezember	2,7	1,6	2,6	1,6	2,3	1,4
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30 °C)	2	7	3	8	4	5
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25 °C)	37	28	41	27	36	21
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0 °C)	75	71	64	68	66	70
Eistage (Höchsttemperatur unter 0 °C)	19	21	20	25	19	22
Niederschläge						
Jahressumme in mm ¹⁾	822	873	788	852	839	1 098
Monatssumme in mm ¹⁾						
Januar	20	73	25	65	22	94
Februar	149	11	140	7	124	8
März	31	46	22	42	36	55
April	25	127	28	135	28	142
Mai	79	47	78	64	79	63
Juni	152	56	160	61	157	60
Juli	64	56	41	55	63	74
August	28	41	28	33	41	44
September	22	99	23	86	16	104
Oktober	52	196	51	175	57	295
November	89	72	81	71	87	90
Dezember	111	49	111	58	119	70
Tage mit Niederschlag						
mindestens 1 mm ¹⁾	121	131	114	138	123	150
mindestens 10 mm ¹⁾	26	30	22	25	25	34
Tage mit geschlossener Schneedecke	27	29	26	28	34	31

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3. Die Bodenschätze des Saarlandes und ihr geologisches Vorkommen^{*)}

Art der Bodenschätze	Lagerstätte und geologisches Vorkommen ¹⁾
I. Brennstoffe	
1. Steinkohle	Bergwerke Ensdorf, Götteleborn-Reden, Warndt-Luisenthal; Gruben Reibach, Fischbach
2. Methangas	Hangard*, Schiffweiler*, Sinnerthal*, Itzenplitz*, Erkershöhe*, Neuhaus*, Klarenthal*, Velsen
3. Erdöl	Spuren in (1), (2), (3) und (4)
II. Erze	
1. Eisen	Gresaubach* (3), Rümmlerbach* (3), Thalexweiler* (3), Sotzweiler* (3), Mariahütte* (3), Otzenhausen* (3), Eisen* (3), Braunschhausen* (3), Schwarzenbach* (3), Schwarzerden* (3), Marpingen* (3), Labach* (2), Geislautern* (2), Burbach* (2), Dudweiler* (2), Sulzbach* (2)
2. Mangan	Krettnich* (3), Eisen* (1), Düppenweiler* (3)
3. Kupfer	St. Barbara* (4), Düppenweiler* (3), Schmelz-Außen* (3), Kastel (3), Walhausen* (3), Wolfersweiler* (3)
4. Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
III. Steine und Erden	
1. Dachschiefer	Wadrill* (1), Sitzerath* (1)
2. Feuerfeste Rohstoffe	
a) Quarzite	Saarlözlach* (1), Orscholz* (1), Dreisbach* (1), Wadrill* (1), Otzenhausen* (1), Eisen* (1), Nalbach (Litemont)* (3)
b) Ton für Schamotte	Reibach* (2), Raum Sulzbach-Neunkirchen* (2)
c) Dolomit	Gersheim (4), Besch (4), Mondorf* (4)
3. Keramische Rohstoffe (kaolinisierte Porphyre und ihre Tuffe)	Güdesweiler (3), Türkismühle (3), Wolfersweiler* (3), Düppenweiler* (3)
4. Farberden	
a) Rötél	Hüttersdorf* (3), Gronig* (3), Theley* (3), Selbach* (3)
b) Blauerz	St. Barbara* (4)
c) Braunstein	Krettnich* (3)
5. Chemisch-Technische Rohstoffe	
a) Baryt	Eisen* (1)
b) Anhydrit	Gersheim* (4), Mondorf* (4), Mechem* (4)
c) Pyrit	Eisen* (1), Altforweiler* (4)
d) Zement- und Hüttenkalk	Gersheim (4), Auersmacher (4), Hemmersdorf* (4), Bübingen* (4), Kleinblittersdorf* (4), Berus* (4), Mondorf* (4)
IV. Halbedelsteine (Amethyst, Achat, Jaspis)	Nunkirchen* (3), Oberthal* (3), Güdesweiler* (3), Oberkirchen* (3), Freisen* (3)
V. Mineralwasser	Rilchingen-Hanweiler (4), Mettlach* (1)
VI. Bau- und Werkstoffe	
1. Bausteine (Bruch- und Hausteine)	
a) Sandsteine	Voltziensandstein: Wahlen*, Hargarten*, Brotdorf*, Wallerfangen*, Felsberg*, Siersburg*, Saarbrücken*, Bischmisheim*, Güdingen*, Breilfurt* Mittlerer Buntsandstein: Britten Lebacher Schichten: Otzenhausen* Tholeyer Sandsteine: Oberkirchen*, Gehweiler*, Gresaubach* Ottweiler Schichten (Heusweiler Sandstein): Ottweiler*, Höchen, Heusweiler*, Illingen* Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Kalksteine	
2. Betonzuschlag	
a) Flußkies	Nennig, Besch, Schwemlingen*, Ballern, Rehlingen, Nalbach, Piesbach, Ensdorf, Reinheim*
b) Konglomerate	Buntsandstein und Oberrotliegendem: Völklingen*, Püttlingen*, Ludweiler*, Fürstenhausen*, Klarenthal* Rotliegendem: Hasborn*, Selbach*, Neunkirchen/Nahe*, Freisen*, Habach*, Humes*, Eidenborn*, Hoxberg*, Saarwellingen*, Piesbach* Karbon: Welschbach Michelbach
c) permische Vulkangesteine (Edelsplitt)	
3. Hartsteine für Straßenbau- und Gleisbettungsmaterial, Wasserbausteine	
a) Taunusquarzit (1)	Saarlözlach, Dreisbach, Orscholz*, Nonnweiler*, Otzenhausen*
b) Kuselit	Oberlinxweiler, Marpingen, Haupersweiler, Urweiler*
c) Andesit	Michelbach, Freisen*, Kastel, Steinbach
4. Ziegeleirohstoffe (Schlufftonsteine, Ton- und Mergelsteine)	Sötern (3), Neunkirchen (2), Hilbringen* (4), Körprich* (2), Siersburg* (4), Ottweiler* (2)
5. Bindemittel	
a) Kalk	Bliesgau* (4), Saargau* (4), Merziger Gau* (4)
b) Gips	Rammelfangen*, Ihn*, Saarfels* (4), Mechem* (4), Mondorf* (4)
6. Formmaterial (Form-, Kleb- u. Kernsand)	Lokal im Mittleren Buntsandstein
7. Mörtelsand (Mauer- und Verputzsand)	im Mittleren Buntsandstein
8. Bergeversatz	im Mittleren Buntsandstein

^{*)} Nach Angaben des Geologischen Landesamtes. ¹⁾ Die Zahlen in Klammern bedeuten: (1) im Devon, (2) im Karbon, (3) im Rotliegenden, (4) in der Trias, (5) in Pleistozän und Holozän. * Der Abbau ist eingestellt, das Vorkommen ist gegenwärtig wirtschaftlich nicht gewinnbar oder nicht genutzt.

Allgemeine Angaben

4. Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

5. Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Dirminger-Bach (II)	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

6. Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

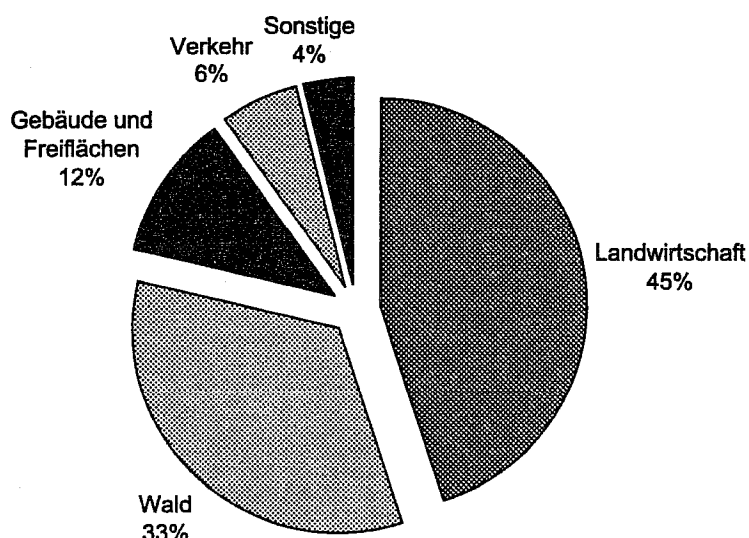
Allgemeine Angaben

7. Flächennutzung 1997 (in ha^{*)})

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen (GF)	29 473	7 920	3 638	3 702	6 170	4 784	3 259
darunter: GF-Wohnen	17 488	4 511	2 320	2 214	3 463	2 805	2 174
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 706	1 131	315	382	949	706	223
Betriebsflächen	2 504	727	273	404	640	277	183
darunter: Abbauland	563	50	153	132	85	52	90
Erholungsflächen	2 092	575	367	247	398	270	235
darunter: Grünanlagen	836	261	142	126	145	84	80
Verkehrsflächen	15 526	3 305	2 432	1 724	2 529	2 371	3 166
darunter: Straßen, Wege, Plätze	13 651	2 671	2 282	1 482	2 242	2 074	2 899
Landwirtschaftsflächen	115 827	10 749	26 919	10 879	23 447	19 661	24 171
darunter: Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	158	46	25	5	34	24	24
Waldflächen	85 820	17 057	20 903	7 356	11 174	13 855	15 476
Wasserflächen	2 415	310	536	185	712	241	429
Flächen anderer Nutzung	3 389	419	418	419	842	598	695
darunter: Unland	1 893	164	223	201	406	357	543
Gesamtfläche	257 045	41 061	55 486	24 916	45 912	42 057	47 613
darunter: Siedlungsfläche	49 610	12 680	6 608	6 031	9 746	7 738	6 807

^{*)} Ergebnisse der 4-jährlichen allgemeinen Flächenerhebung laut Katasterangaben.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 1997



GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1. Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.1999	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.1999	14.11.1951	31.12.1999
Saarbrücken	410,62	10	359 746	395 233	396 924	357 461	351 816	876	857
Merzig-Wadern	555,00	7	82 063	92 028	101 273	99 663	105 856	148	191
Neunkirchen	249,16	7	150 332	160 194	162 220	148 329	148 069	602	594
Saarlouis	459,10	13	164 901	196 465	211 125	207 406	212 559	359	463
Saarpfalz-Kreis	420,19	7	120 265	142 186	156 085	151 525	157 625	286	375
St. Wendel	476,09	8	78 106	86 494	92 115	91 276	95 576	164	201
SAARLAND	2 570,16	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 071 501	372	417

2. Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 1999 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	128,7	131,3	70,8	46,4	14,1
Alleinstehende weiblich	100,0	27,0	19,5	(6,4)	/
Alleinstehende männlich	41,2	(8,2)	(6,5)	/	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1920 bis 1999

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1920	697 200	1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299
1921	706 200	1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033
1922	723 100	1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543
1923	737 000	1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794
1924	751 300	1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4. Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 1996 bis 1999 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	1996			1997			1998			1999		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 983	4 809	9 792	4 953	4 792	9 745	4 604	4 375	8 979	4 426	4 379	8 805
1 - 3	10 093	9 766	19 859	10 038	9 687	19 725	10 080	9 782	19 862	9 694	9 332	19 026
3 - 5	11 290	10 768	22 058	10 739	10 239	20 978	10 087	9 736	19 823	10 070	9 685	19 755
5 - 6	6 000	5 488	11 488	5 702	5 518	11 220	5 585	5 235	10 820	5 131	4 999	10 130
6 - 10	24 247	22 833	47 080	24 320	22 657	46 977	23 853	22 420	46 273	23 496	22 040	45 536
10 - 14	22 827	21 351	44 178	23 214	21 776	44 990	23 594	22 245	45 839	24 006	22 634	46 640
14 - 15	5 829	5 490	11 319	5 606	5 223	10 829	5 587	5 242	10 829	5 650	5 274	10 924
15 - 16	5 892	5 464	11 356	5 820	5 480	11 300	5 591	5 235	10 826	5 592	5 246	10 838
16 - 18	11 191	10 910	22 101	11 786	10 982	22 768	11 767	10 966	22 733	11 472	10 789	22 261
18 - 20	10 687	10 327	21 014	10 642	10 672	21 314	11 291	11 033	22 324	11 940	11 170	23 110
20 - 25	28 121	27 011	55 132	27 403	26 488	53 891	27 216	26 383	53 599	27 273	26 888	54 161
25 - 30	40 943	38 504	79 447	37 731	35 743	73 474	33 872	32 707	66 579	31 210	30 289	61 499
30 - 35	47 645	45 537	93 182	46 787	44 617	91 404	45 000	43 183	88 183	43 390	41 645	85 035
35 - 40	46 766	44 114	90 880	47 048	44 730	91 778	46 946	45 135	92 081	46 601	45 397	91 998
40 - 45	41 856	39 903	81 759	42 463	40 427	82 890	43 074	41 052	84 126	44 174	41 906	86 080
45 - 50	37 940	35 936	73 876	39 884	37 902	77 786	40 398	38 659	79 057	40 236	38 810	79 046
50 - 55	27 950	27 779	55 729	27 745	27 322	55 067	28 862	28 157	57 019	30 852	29 695	60 547
55 - 60	39 897	41 236	81 133	37 787	38 867	76 654	35 645	36 729	72 374	33 332	34 170	67 502
60 - 65	33 102	34 963	68 065	34 504	36 751	71 255	36 111	38 684	74 795	37 424	40 359	77 783
65 - 70	27 809	32 219	60 028	27 774	31 670	59 444	27 215	30 690	57 905	27 489	30 702	58 191
70 - 75	19 629	32 647	52 276	20 162	31 878	52 040	20 993	30 958	51 951	21 914	30 238	52 152
75 - 80	10 656	21 272	31 928	12 095	23 971	36 066	13 472	26 751	40 223	14 126	28 275	42 401
80 - 85	6 280	16 101	22 381	5 682	14 459	20 141	5 223	13 021	18 244	5 243	12 604	17 847
85 - 90	3 036	10 220	13 256	3 161	10 666	13 827	3 265	10 825	14 090	3 356	10 849	14 205
90 u. mehr	923	3 944	4 867	988	4 239	5 227	1 110	4 579	5 689	1 162	4 867	6 029
INSGES.	525 592	558 592	1 084 184	524 034	556 756	1 080 790	520 441	553 782	1 074 223	519 259	552 242	1 071 501

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
0 - 1	1999	4 426	4 426	-	-	-	4 379	4 379	-	-	-
1 - 2	1998	4 692	4 692	-	-	-	4 455	4 455	-	-	-
2 - 3	1997	5 002	5 002	-	-	-	4 877	4 877	-	-	-
3 - 4	1996	5 096	5 096	-	-	-	4 923	4 923	-	-	-
4 - 5	1995	4 974	4 974	-	-	-	4 762	4 762	-	-	-
Zusammen		24 190	24 190	-	-	-	23 396	23 396	-	-	-
5 - 6	1994	5 131	5 131	-	-	-	4 999	4 999	-	-	-
6 - 7	1993	5 594	5 594	-	-	-	5 222	5 222	-	-	-
7 - 8	1992	5 689	5 689	-	-	-	5 502	5 502	-	-	-
8 - 9	1991	6 001	6 001	-	-	-	5 490	5 490	-	-	-
9 - 10	1990	6 212	6 212	-	-	-	5 826	5 826	-	-	-
Zusammen		28 627	28 627	-	-	-	27 039	27 039	-	-	-
10 - 11	1989	5 986	5 986	-	-	-	5 646	5 646	-	-	-
11 - 12	1988	6 071	6 071	-	-	-	5 733	5 733	-	-	-
12 - 13	1987	6 002	6 002	-	-	-	5 624	5 624	-	-	-
13 - 14	1986	5 947	5 947	-	-	-	5 631	5 631	-	-	-
14 - 15	1985	5 650	5 650	-	-	-	5 274	5 274	-	-	-
Zusammen		29 656	29 656	-	-	-	27 908	27 908	-	-	-
15 - 16	1984	5 592	5 592	-	-	-	5 246	5 243	3	-	-
16 - 17	1983	5 628	5 628	-	-	-	5 272	5 268	3	1	-
17 - 18	1982	5 844	5 842	2	-	-	5 517	5 489	28	-	-
18 - 19	1981	5 988	5 976	12	-	-	5 539	5 430	107	1	1
19 - 20	1980	5 952	5 905	46	-	1	5 631	5 348	278	1	4
Zusammen		29 004	28 943	60	-	1	27 205	26 778	419	3	5
20 - 21	1979	5 486	5 388	96	-	2	5 600	5 143	440	-	17
21 - 22	1978	5 346	5 169	174	-	3	5 401	4 753	630	3	15
22 - 23	1977	5 545	5 236	295	2	12	5 465	4 478	941	4	42
23 - 24	1976	5 456	4 985	450	1	20	5 239	4 038	1 150	3	48
24 - 25	1975	5 440	4 814	593	2	31	5 183	3 664	1 406	4	109
Zusammen		27 273	25 592	1 608	5	68	26 888	22 076	4 567	14	231
25 - 26	1974	5 513	4 633	831	2	47	5 407	3 426	1 815	10	156
26 - 27	1973	5 435	4 230	1 120	3	82	5 402	3 043	2 149	10	200
27 - 28	1972	6 182	4 495	1 566	2	119	5 966	2 995	2 733	7	231
28 - 29	1971	6 901	4 697	2 034	4	166	6 709	3 039	3 364	10	296
29 - 30	1970	7 179	4 487	2 465	6	221	6 805	2 657	3 767	13	368
Zusammen		31 210	22 542	8 016	17	635	30 289	15 160	13 828	50	1 251
30 - 31	1969	7 958	4 441	3 176	5	336	7 737	2 602	4 616	20	499
31 - 32	1968	8 463	4 309	3 678	10	466	8 078	2 273	5 117	36	652
32 - 33	1967	8 851	3 892	4 418	10	531	8 323	2 142	5 482	38	661
33 - 34	1966	9 066	3 625	4 796	13	632	8 588	1 816	5 919	52	801
34 - 35	1965	9 052	3 121	5 193	17	721	8 919	1 721	6 226	59	913
Zusammen		43 390	19 388	21 261	55	2 686	41 645	10 554	27 360	205	3 526
35 - 36	1964	9 241	2 947	5 461	18	815	9 183	1 515	6 567	68	1 033
36 - 37	1963	9 515	2 651	5 900	17	947	9 190	1 317	6 671	65	1 137
37 - 38	1962	9 334	2 345	5 971	22	996	9 025	1 148	6 689	94	1 094
38 - 39	1961	9 514	2 060	6 383	15	1 056	9 013	1 108	6 704	90	1 111
39 - 40	1960	8 997	1 791	6 133	35	1 038	8 986	960	6 776	146	1 104
Zusammen		46 601	11 794	29 848	107	4 852	45 397	6 048	33 407	463	5 479
40 - 41	1959	9 426	1 735	6 513	30	1 148	8 858	829	6 758	112	1 159
41 - 42	1958	9 142	1 714	6 288	48	1 092	8 650	744	6 588	168	1 150
42 - 43	1957	8 858	1 433	6 219	44	1 162	8 347	766	6 277	180	1 124
43 - 44	1956	8 565	1 404	6 053	41	1 067	8 143	679	6 222	185	1 057
44 - 45	1955	8 183	1 169	5 873	40	1 101	7 908	639	5 985	214	1 070
Zusammen		44 174	7 455	30 946	203	5 570	41 906	3 657	31 830	859	5 560
45 - 46	1954	8 282	1 110	6 018	52	1 102	7 977	620	6 073	248	1 036
46 - 47	1953	8 101	987	6 011	53	1 050	7 843	535	5 983	264	1 061
47 - 48	1952	8 088	953	6 047	66	1 022	7 719	473	5 920	309	1 017
48 - 49	1951	7 726	859	5 802	80	985	7 575	434	5 837	291	1 013
49 - 50	1950	8 039	877	6 094	98	970	7 696	475	5 821	379	1 021
Zusammen		40 236	4 786	29 972	349	5 129	38 810	2 537	29 634	1 491	5 148
50 - 51	1949	8 296	746	6 427	107	1 016	7 787	397	5 986	413	991
51 - 52	1948	7 312	705	5 596	102	909	6 985	322	5 410	438	815
52 - 53	1947	5 918	497	4 640	88	693	5 688	239	4 442	381	626
53 - 54	1946	4 792	396	3 686	106	604	4 793	239	3 667	350	537
54 - 55	1945	4 534	393	3 526	83	532	4 442	201	3 326	408	507
Zusammen		30 852	2 737	23 875	486	3 754	29 695	1 398	22 831	1 990	3 476

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5. Bevölkerung am 31.12.1999 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1944	6 084	496	4 812	131	645	6 150	254	4 665	570	661
56 - 57	1943	5 943	500	4 657	143	643	6 018	242	4 551	614	611
57 - 58	1942	5 826	473	4 590	184	579	6 028	236	4 542	660	590
58 - 59	1941	7 572	596	6 063	220	693	7 717	307	5 747	953	710
59 - 60	1940	7 907	604	6 389	235	679	8 257	303	6 156	1 109	689
Zusammen		33 332	2 669	26 511	913	3 239	34 170	1 342	25 661	3 906	3 261
60 - 61	1939	7 998	594	6 487	280	637	8 532	336	6 255	1 265	676
61 - 62	1938	7 615	531	6 196	319	569	7 964	318	5 741	1 347	558
62 - 63	1937	7 389	462	6 078	351	498	8 119	353	5 798	1 456	512
63 - 64	1936	7 507	489	6 169	361	488	8 290	377	5 718	1 698	497
64 - 65	1935	6 915	397	5 757	372	389	7 454	308	5 033	1 695	418
Zusammen		37 424	2 473	30 687	1 683	2 581	40 359	1 692	28 545	7 461	2 661
65 - 66	1934	6 110	287	5 103	402	318	6 618	307	4 353	1 633	325
66 - 67	1933	5 322	287	4 470	340	225	5 697	246	3 615	1 550	286
67 - 68	1932	5 315	235	4 434	376	270	5 962	317	3 576	1 813	256
68 - 69	1931	5 280	203	4 447	397	233	6 217	352	3 526	2 095	244
69 - 70	1930	5 462	258	4 483	518	203	6 208	352	3 406	2 160	290
Zusammen		27 489	1 270	22 937	2 033	1 249	30 702	1 574	18 476	9 251	1 401
70 - 71	1929	5 074	215	4 193	488	178	6 160	369	3 239	2 301	251
71 - 72	1928	4 954	191	4 024	583	156	6 151	381	2 989	2 574	207
72 - 73	1927	4 357	156	3 544	551	106	6 011	447	2 683	2 678	203
73 - 74	1926	3 975	111	3 228	521	115	5 875	415	2 480	2 782	198
74 - 75	1925	3 554	97	2 804	558	95	6 041	427	2 357	3 055	202
Zusammen		21 914	770	17 793	2 701	650	30 238	2 039	13 748	13 390	1 061
75 - 76	1924	3 202	83	2 516	517	86	6 112	488	2 174	3 263	187
76 - 77	1923	3 243	87	2 521	561	74	6 229	486	1 894	3 658	191
77 - 78	1922	2 875	87	2 198	523	67	5 702	421	1 595	3 507	179
78 - 79	1921	2 630	69	1 942	567	52	5 491	393	1 335	3 613	150
79 - 80	1920	2 176	46	1 568	519	43	4 741	341	975	3 295	130
Zusammen		14 126	372	10 745	2 687	322	28 275	2 129	7 973	17 336	837
80 - 81	1919	1 573	43	1 082	416	32	3 432	232	589	2 499	112
81 - 82	1918	1 092	26	779	278	9	2 428	170	366	1 852	40
82 - 83	1917	877	19	597	243	18	2 201	125	245	1 794	37
83 - 84	1916	833	28	528	263	14	2 166	157	250	1 727	32
84 - 85	1915	868	26	520	312	10	2 377	167	181	1 983	46
Zusammen		5 243	142	3 506	1 512	83	12 604	851	1 631	9 855	267
85 - 86	1914	962	35	552	354	21	2 810	182	181	2 413	34
86 - 87	1913	829	28	415	375	11	2 545	164	136	2 207	38
87 - 88	1912	650	26	310	306	8	2 254	163	79	1 993	19
88 - 89	1911	494	32	205	251	6	1 765	116	59	1 583	7
89 - 90	1910	421	24	134	258	5	1 475	115	22	1 335	3
Zusammen		3 356	145	1 616	1 544	51	10 849	740	477	9 531	101
90 und mehr	1909 u. früher	1 162	96	187	844	35	4 867	384	114	4 346	23
INSGESAMT		519 259	213 647	259 568	15 139	30 905	552 242	177 302	260 501	80 151	34 288

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6. Fläche, Bevölkerung in den Gemeinden am 31.12.1999 nach Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,62	351 816	168 428	183 388	857	32,8
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	183 836	87 875	95 961	1 100	17,2
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 906	5 760	6 146	1 313	1,1
Großrosseln	25,20	9 611	4 594	5 017	381	0,9
Heusweiler	39,94	20 030	9 634	10 396	502	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	13 090	6 328	6 762	480	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 679	9 832	10 847	864	1,9
Quierschied	20,21	14 958	7 122	7 836	740	1,4
Riegelsberg	14,70	15 375	7 257	8 118	1 046	1,4
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	19 099	9 195	9 904	1 185	1,8
Völklingen, Stadt	67,06	43 232	20 831	22 401	645	4,0
Landkreis Merzig-Wadern	555,00	105 856	51 534	54 322	191	9,9
Beckingen	51,66	16 127	7 788	8 339	312	1,5
Losheim am See	96,79	16 619	8 248	8 371	172	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	30 911	14 951	15 960	284	2,9
Mettlach	78,08	12 255	5 981	6 274	157	1,1
Perl	75,07	6 295	3 066	3 229	84	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 233	8 364	8 869	155	1,6
Weiskirchen	33,64	6 416	3 136	3 280	191	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,16	148 069	72 020	76 049	594	13,8
Eppelborn	47,03	18 528	9 080	9 448	394	1,7
Illingen	36,08	19 058	9 473	9 585	528	1,8
Merchweiler	12,78	11 106	5 397	5 709	869	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,05	51 286	24 914	26 372	683	4,8
Ottweiler, Stadt	45,51	15 562	7 574	7 988	342	1,5
Schiffweiler	21,32	17 746	8 542	9 204	832	1,7
Spiesen-Elversberg	11,40	14 783	7 040	7 743	1 297	1,4
Landkreis Saarlouis	459,10	212 559	103 553	109 006	463	19,8
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 635	10 442	11 193	980	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 683	11 148	10 535	338	2,0
Nalbach	22,43	9 706	4 656	5 050	433	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 852	7 760	8 092	259	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 063	18 296	19 767	880	3,6
Saarwellingen	41,65	14 085	6 891	7 194	338	1,3
Schmelz	58,64	17 465	8 544	8 921	298	1,6
Schwalbach	27,33	18 962	9 131	9 831	694	1,8
Überherrn	34,30	12 137	5 847	6 290	354	1,1
Wadgassen	25,93	18 782	9 179	9 603	724	1,8
Wallerfangen	42,17	9 884	4 797	5 087	234	0,9
Bous	7,61	7 586	3 604	3 982	997	0,7
Ensdorf	8,39	6 719	3 258	3 461	801	0,6
Saarpfalz-Kreis	420,19	157 625	76 744	80 881	375	14,7
Bexbach, Stadt	31,09	19 255	9 360	9 895	619	1,8
Blieskastel, Stadt	109,95	23 160	11 387	11 773	211	2,2
Gersheim	57,47	7 206	3 569	3 637	125	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	45 830	22 449	23 381	555	4,3
Kirkel	31,38	10 145	4 920	5 225	323	0,9
Mandelbachtal	57,71	11 815	5 764	6 051	205	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,95	40 214	19 295	20 919	805	3,8
Landkreis St. Wendel	476,09	95 576	46 980	48 596	201	8,9
Freisen	48,04	8 874	4 453	4 421	185	0,8
Marpingen	39,67	11 855	5 861	5 994	299	1,1
Namborn	26,00	7 616	3 744	3 872	293	0,7
Nohfelden	100,71	10 816	5 262	5 554	107	1,0
Nonnweiler	66,71	9 288	4 630	4 658	139	0,9
Oberthal	23,86	6 610	3 230	3 380	277	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,53	27 174	13 204	13 970	239	2,5
Tholey	57,56	13 343	6 596	6 747	232	1,2
SAARLAND	2 570,16	1 071 501	519 259	552 242	417	100,0

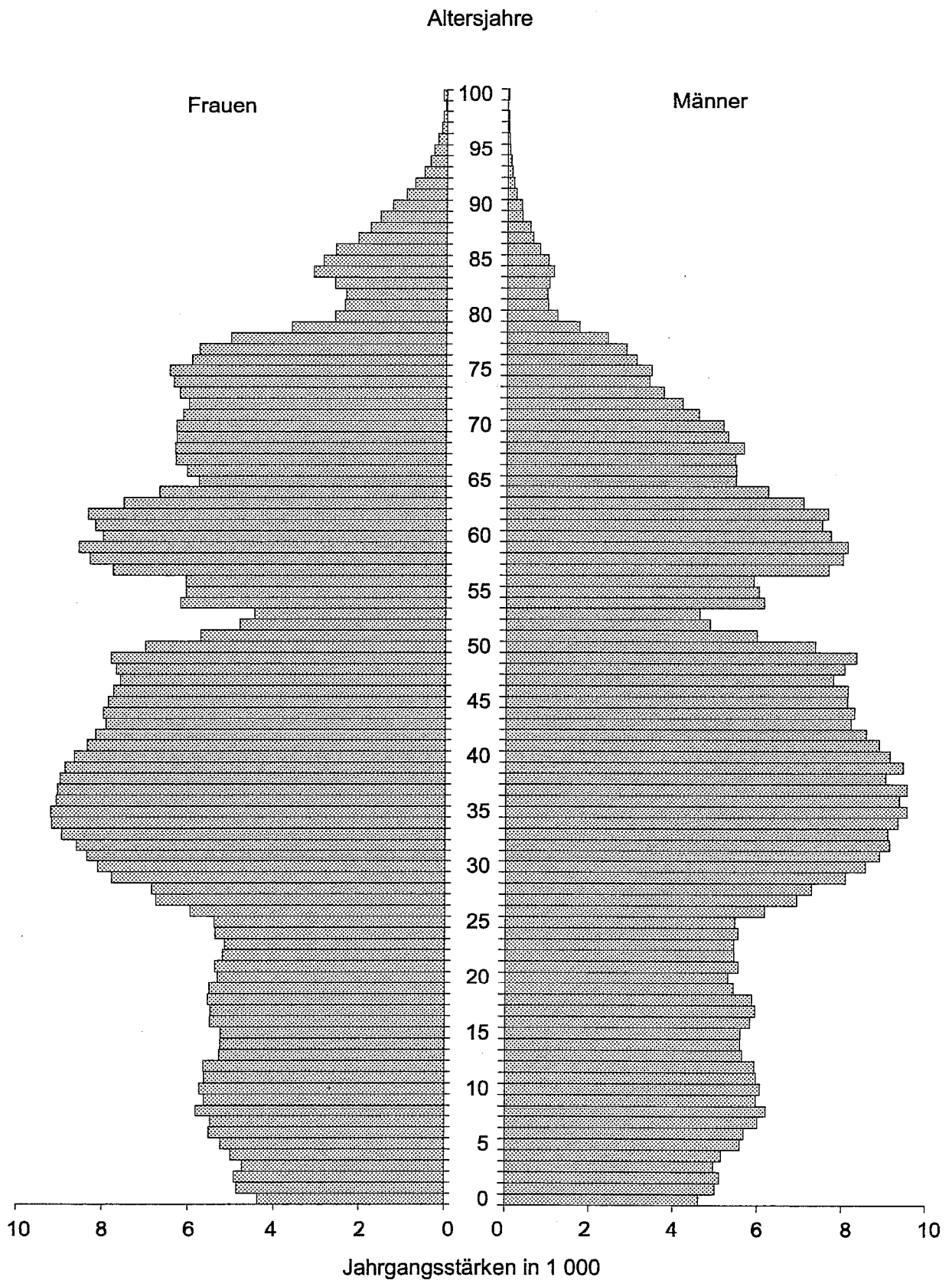
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

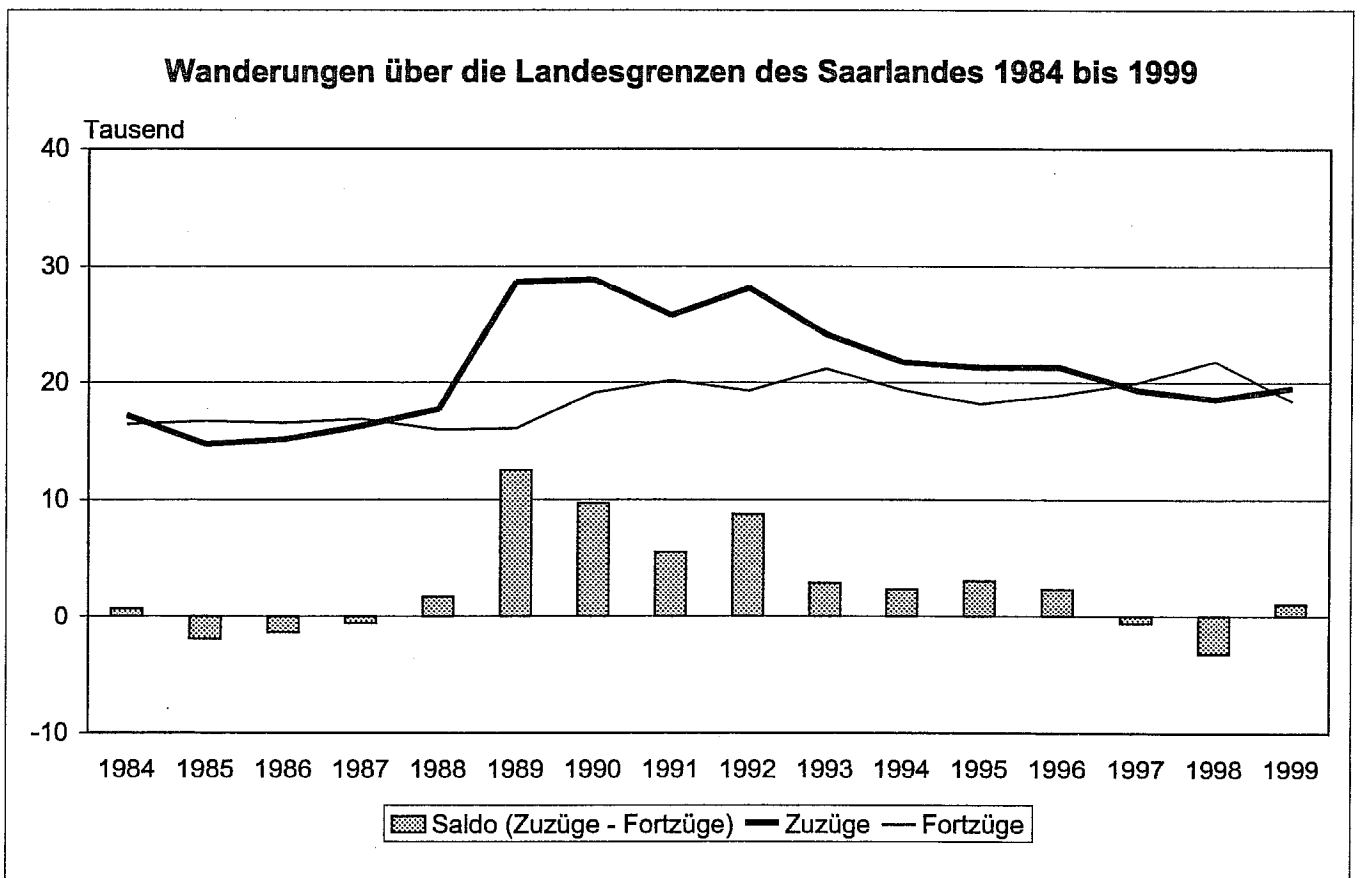
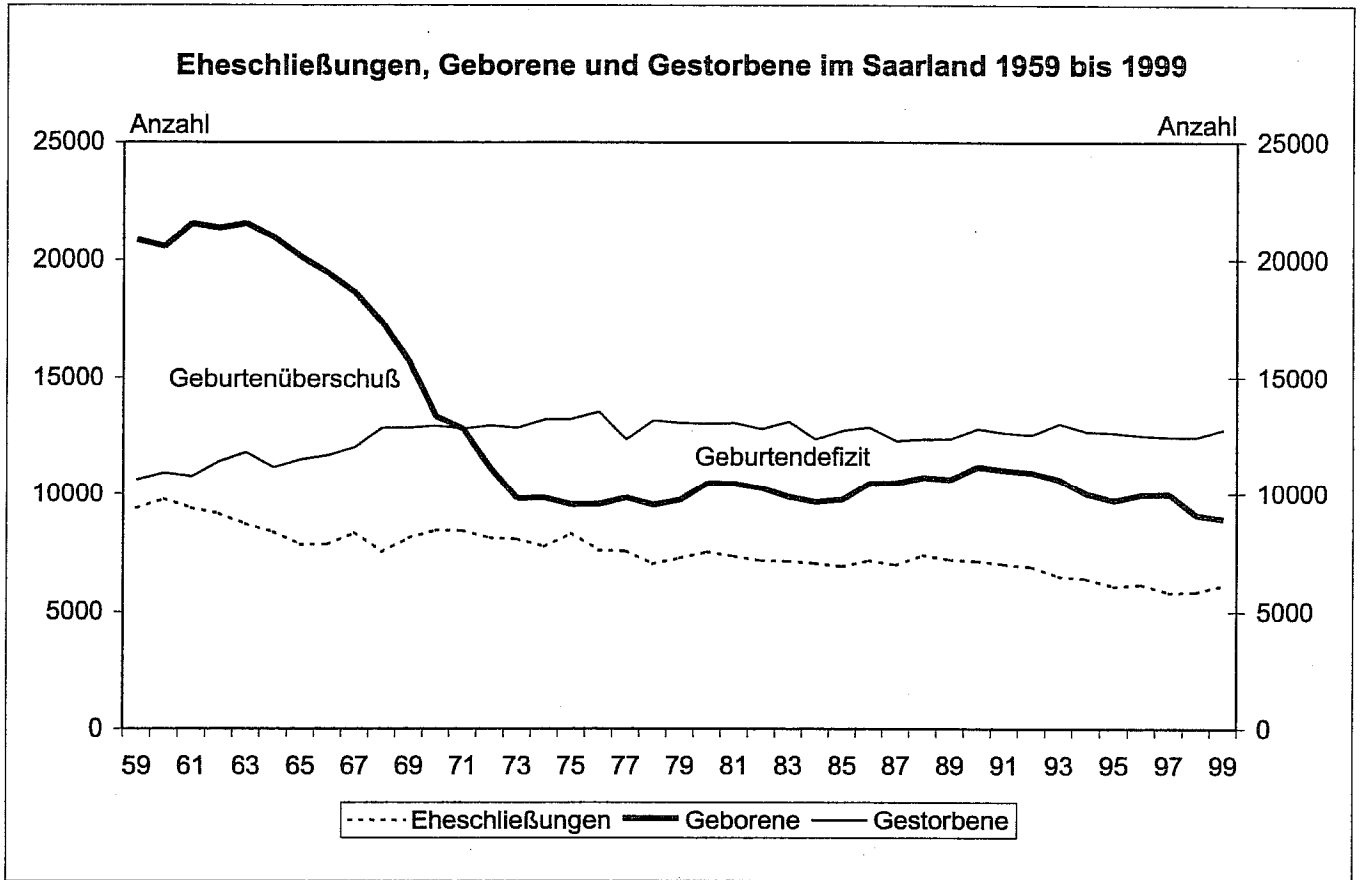
7. Ausländer 1998 und 1999 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

Staatsangehörigkeit	1998			1999		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	63 843	34 263	29 580	65 071	34 685	30 386
davon:						
EU-Staaten	30 931	16 764	14 167	31 079	16 803	14 276
Belgien	221	96	125	216	91	125
Dänemark	64	30	34	58	26	32
Finnland	91	31	60	79	26	53
Frankreich	6 505	2 987	3 518	6 418	2 932	3 486
Griechenland	953	559	394	980	561	419
Großbritannien und Nordirland	618	287	331	599	285	314
Irland	83	29	54	81	24	57
Italien	19 262	11 115	8 147	19 497	11 217	8 280
Luxemburg	581	296	285	589	298	291
Niederlande	455	234	221	456	243	213
Österreich	1 023	554	469	1 002	540	462
Portugal	420	250	170	447	260	187
Schweden	138	83	55	126	75	51
Spanien	517	213	304	531	225	306
Bosnien-Herzegowina	2 248	1 099	1 149	2 002	964	1 038
Jugoslawien	6 074	3 479	2 595	6 709	3 769	2 940
Kroatien	536	264	272	551	270	281
Polen	2 184	976	1 208	2 322	1 050	1 272
Rumänien	969	505	464	960	497	463
Russische Föderation	1 336	574	762	1 549	655	894
Türkei	16 157	9 029	7 128	16 028	8 868	7 160
Übrige europäische Staaten	3 408	1 573	1 835	3 871	1 809	2 062
Afrika zusammen	3 816	2 483	1 333	3 731	2 402	1 329
davon:						
Algerien	821	586	235	826	594	232
Ghana	646	300	346	623	289	334
Marokko	377	244	133	378	239	139
Nigeria	234	177	57	221	163	58
Tunesien	212	147	65	211	145	66
Übrige afrikanische Staaten	1 526	1 029	497	1 472	972	500
Amerika zusammen	1 693	788	905	1 690	773	917
davon:						
Brasilien	244	72	172	255	74	181
Vereinigte Staaten (USA)	750	429	321	742	420	322
Übrige amerikanische Staaten	699	287	412	693	279	414
Asien zusammen	9 587	5 453	4 134	9 713	5 442	4 271
davon:						
China, Volksrepublik	543	354	189	598	392	206
Indien	495	407	88	494	396	98
Indonesien	113	70	43	114	71	43
Iran	1 132	672	460	1 113	656	457
Jordanien	148	114	34	143	104	39
Korea, Republik	154	74	80	147	70	77
Libanon	899	524	375	911	531	380
Pakistan	440	348	92	451	348	103
Philippinen	222	39	183	227	39	188
Sri Lanka	2 066	1 234	832	1 915	1 139	776
Syrien	571	330	241	618	368	250
Thailand	579	80	499	633	83	550
Vietnam	574	321	253	608	342	266
Übrige asiatische Staaten	1 651	886	765	1 741	903	838
Australien und Ozeanien zusammen	62	28	34	63	26	37
Staatenlos	185	112	73	194	116	78
Ungeklärt und ohne Angabe	517	318	199	519	318	201
INSGESAMT	79 703	43 445	36 258	80 981	43 762	37 219

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland am 31.12.1998





BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Altersjahre, Altersgruppen: Bei den Wanderungsstatistiken und der Bevölkerungsfortschreibung wird die Differenz zwischen dem Geburtsjahr der Person und dem Jahr des Ereigniseintrittes als das Alter des Betroffenen betrachtet. Auf gleiche Weise wird das Alter der Mutter bei der Geburt eines Kindes berechnet.

Bei Eheschließenden und Gestorbenen wird jedoch mit Hilfe des Geburtsdatums und des Ereignisdatums das tatsächliche Alter berechnet, das der Betroffene bei Eintritt des Ereignisses hatte.

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Auflösung wegen Nichtigkeit, Aufhebung der Ehe und Ehescheidung.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen erfolgt nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1. Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1946 bis 1999

Jahr ¹⁾	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr	Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner ²⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
						über die Landesgrenze			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene	
1946	6 696	9 892	9 166	1 071	+ 726	.	.	+ 47 250	6,6	12,8	11,9	+ 0,9	121,5
1947	10 983	13 339	10 000	1 412	+ 3 339	.	.	+ 26 740	7,9	15,3	11,4	+ 3,8	114,8
1948	11 095	16 875	9 201	1 338	+ 7 674	27 174	8 280	+ 18 894	9,6	18,7	10,2	+ 8,5	84,6
1949	10 512	19 105	9 765	1 330	+ 9 340	16 694	6 674	+ 10 020	10,8	20,7	10,6	+ 10,1	72,1
1950	10 181	18 371	9 111	1 150	+ 9 260	10 167	6 218	+ 3 949	10,1	19,5	9,7	+ 9,8	61,9
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6

1) 1946 für den Gebietsstand von 1938, 1947 bis 1949 für den Gebietsstand von 1948, ab 1. Mai 1949 einschließlich der Gemeinde Kirrberg. 2) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1998 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- Bungen	Geborene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- geborene
			Lebendgeborene		Tot- geborene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestor- bene (ohne Tot- geborene)	
			ins- gesamt	dar. nicht- ehelich				28	7				
1998													
Saarbrücken	1 968	2 981	2 964	637	17	4 317	19	13	11	5,6	8,4	12,2	6,4
Merzig-Wadern	570	961	958	132	3	1 216	4	2	2	5,4	9,0	11,5	4,2
Neunkirchen	857	1 179	1 175	210	4	1 808	5	3	2	5,7	7,9	12,1	4,3
Saarlouis	1 183	1 886	1 878	297	8	2 301	10	5	4	5,5	8,8	10,8	5,3
Saarpfalz-Kreis	805	1 272	1 267	188	5	1 754	3	2	1	5,1	8,0	11,1	2,4
St. Wendel	474	873	869	111	4	1 054	1	-	-	4,9	9,0	11,0	1,2
SAARLAND	5 857	9 152	9 111	1 575	41	12 450	42	25	20	5,4	8,5	11,6	4,6
1999													
Saarbrücken	2 139	2 987	2 973	699	14	4 398	15	9	7	6,1	8,4	12,5	5,0
Merzig-Wadern	597	903	902	154	1	1 258	10	8	8	5,6	8,5	11,9	11,1
Neunkirchen	861	1 220	1 218	232	2	1 822	7	5	4	5,8	8,2	12,3	5,7
Saarlouis	1 229	1 747	1 742	295	5	2 424	7	6	6	5,8	8,2	11,4	4,0
Saarpfalz-Kreis	837	1 355	1 344	257	11	1 750	6	5	3	5,3	8,5	11,1	4,5
St. Wendel	487	767	762	102	5	1 123	5	1	-	5,1	8,0	11,7	6,6
SAARLAND	6 150	8 979	8 941	1 739	38	12 775	50	34	28	5,7	8,3	11,9	5,6

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3. Eheschließende 1998 und 1999 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe- schlie- Bungen ins- gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und darüber	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
1998											
unter 20	38	21	4	2	-	-	-	-	-	-	65
20 bis unter 25	152	364	78	31	7	1	1	-	-	-	634
25 bis unter 30	70	540	723	202	51	15	1	-	-	-	1 602
30 bis unter 35	21	207	623	477	134	30	14	1	-	-	1 507
35 bis unter 40	5	54	191	300	218	68	21	6	1	-	864
40 bis unter 45	-	10	52	121	118	88	32	10	2	-	433
45 bis unter 50	1	5	22	36	71	66	65	24	5	2	297
50 bis unter 55	-	-	3	17	24	36	38	24	7	4	153
55 bis unter 60	-	-	2	3	13	24	26	22	20	7	117
60 und darüber	-	-	2	4	16	15	23	26	41	58	185
INSGESAMT	287	1 201	1 700	1 193	652	343	221	113	76	71	5 857
1999											
unter 20	23	22	4	-	1	-	-	-	-	-	50
20 bis unter 25	167	381	79	21	4	2	3	1	1	-	659
25 bis unter 30	88	522	651	158	46	12	4	-	-	-	1 481
30 bis unter 35	23	184	637	555	141	35	7	4	-	-	1 586
35 bis unter 40	4	74	182	386	254	76	25	6	-	-	1 007
40 bis unter 45	2	15	60	120	159	123	47	14	-	1	541
45 bis unter 50	-	5	26	41	76	84	62	26	8	3	331
50 bis unter 55	-	3	12	12	24	39	34	34	9	3	170
55 bis unter 60	-	3	5	6	16	15	35	30	18	10	138
60 und darüber	-	1	3	4	7	16	28	24	41	63	187
INSGESAMT	307	1 210	1 659	1 303	728	402	245	139	77	80	6 150

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Ledig	3 461	3 475	3 597	18	21	26	727	721	775	4 206	4 217	4 398
Verwitwet	32	34	21	27	31	22	91	97	91	150	162	134
Geschieden	614	574	604	23	35	36	836	869	978	1 473	1 478	1 618
INSGESAMT	4 107	4 083	4 222	68	87	84	1 654	1 687	1 844	5 829	5 857	6 150

5. Eheschließende 1997 bis 1999 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	französisch						italienisch			sonstige								
1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	
Deutsch	4 807	4 823	5 179	444	461	426	36	41	40	27	34	35	381	386	351	5 251	5 284	5 605
Nicht deutsch	360	339	349	218	234	196	11	14	5	63	59	39	144	161	152	578	573	545
davon:																		
französisch	25	23	40	3	4	2	-	1	-	1	2	-	2	1	2	28	27	42
italienisch	72	68	62	70	60	50	3	2	3	57	48	37	10	10	10	142	128	112
sonstige	263	248	247	145	170	144	8	11	2	5	9	2	132	150	140	408	418	391
INSGESAMT	5 167	5 162	5 528	662	695	622	47	55	45	90	93	74	525	547	503	5 829	5 857	6 150

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene Kinder 1994 bis 1999

	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Lebendgeborene	10 028	9 727	9 976	9 987	9 111	8 941
und zwar						
männlich	5 134	4 953	5 083	5 086	4 674	4 493
weiblich	4 894	4 774	4 893	4 901	4 437	4 448
ehelich	8 750	8 450	8 595	8 531	7 536	7 202
nicht ehelich	1 278	1 277	1 381	1 456	1 575	1 739
deutsch	8 932	8 590	8 818	8 849	8 024	7 965
nichtdeutsch	1 096	1 137	1 158	1 138	1 087	976
Knaben je 100 Mädchen	104,9	103,7	103,9	103,8	105,3	101,0
Mehrlingsgeburten						
Zwillingsgeburten	264	279	316	252	242	256
Drillingsgeburten	12	-	-	30	24	12
Vier- und Fünflingsgeburten	-	-	-	4	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren						
1. Kind	27,8	28,2	28,3	28,3	28,7	...
2. Kind	29,9	29,9	30,1	30,1	30,5	...
3. Kind	31,0	31,4	31,5	31,5	31,9	...
4. Kind	31,7	31,8	32,0	32,0	32,0	...
5. Kind	31,7	31,7	32,2	32,2	32,3	...
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	...
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe						
1. Kind	4 436	4 159	4 223	4 136	3 593	3 417
2. Kind	3 056	3 064	3 123	3 102	2 762	2 732
3. Kind	863	845	888	933	849	763
4. Kind	236	241	211	223	194	188
5. oder weiteres Kind	159	141	150	137	138	102
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
15 - 20	12,6	11,4	11,5	9,1	12,3	...
20 - 25	57,0	54,7	56,9	58,4	52,9	...
25 - 30	83,9	85,6	89,0	89,9	83,6	...
30 - 35	69,4	67,6	73,7	78,1	71,6	...
35 - 40	25,8	26,3	27,1	28,4	29,5	...
40 - 45	4,3	4,6	4,1	4,9	4,7	...
45 - 50	0,2	0,4	0,3	0,2	0,1	...
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 256,9	1 242,8	1 308,1	1 343,0	1 272,3	...
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,603	0,601	0,630	0,649	0,614	...

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters. 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7. Sterbeziffern für Altersgruppen 1996 bis 1998

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																70 und mehr	Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65			
		bis unter																
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																		
1996	7,3	0,3	0,1	0,1	0,4	0,9	1,0	1,1	1,8	2,7	4,7	6,5	11,4	18,6	28,8	83,4	11,3	
1997	8,7	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	0,8	0,9	1,5	2,5	4,3	7,0	10,9	17,6	30,4	79,3	11,1	
1998	5,1	0,2	0,1	0,1	0,6	0,6	0,8	0,9	1,6	2,6	4,4	5,8	10,9	18,0	28,1	76,5	11,0	
Weiblich																		
1996	4,5	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,4	0,6	1,6	3,1	3,5	4,9	8,2	14,8	63,1	11,9	
1997	3,9	0,4	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2	0,7	1,0	1,9	2,5	3,6	5,2	8,2	12,9	62,5	11,9	
1998	4,1	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	0,5	0,4	1,0	1,5	2,3	3,1	4,9	7,4	13,8	63,4	12,0	
INSGESAMT																		
1996	5,9	0,4	0,1	0,1	0,4	0,6	0,6	0,7	1,2	2,1	3,9	5,0	8,1	13,2	21,3	69,7	11,6	
1997	6,3	0,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,5	0,8	1,2	2,2	3,4	5,3	8,0	12,7	21,0	68,0	11,5	
1998	4,6	0,2	0,1	0,1	0,5	0,4	0,7	0,6	1,3	2,1	3,4	4,5	7,8	12,5	20,5	67,8	11,6	

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8. Gestorbene 1998 und 1999 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich					Weiblich				
		insgesamt	davon				insgesamt	davon			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1998											
unter 10	58	32	32	-	-	-	26	26	-	-	-
10 bis unter 20	34	19	19	-	-	-	15	15	-	-	-
20 bis unter 30	70	47	39	7	-	1	23	14	8	1	-
30 bis unter 40	175	113	58	40	1	14	62	13	33	3	13
40 bis unter 50	440	289	70	153	3	63	151	21	98	9	23
50 bis unter 60	836	564	99	372	17	76	272	22	164	45	41
60 bis unter 70	2 116	1 407	118	1 066	125	98	709	45	394	221	49
70 bis unter 80	3 571	1 784	61	1 335	334	54	1 787	150	486	1 096	55
80 bis unter 90	3 861	1 248	47	680	491	30	2 613	179	186	2 166	82
90 und mehr	1 289	260	9	82	167	2	1 029	88	16	911	14
INSGESAMT	12 450	5 763	552	3 735	1 138	338	6 687	573	1 385	4 452	277
1999											
unter 10	72	46	46	-	-	-	26	26	-	-	-
10 bis unter 20	39	28	28	-	-	-	11	11	-	-	-
20 bis unter 30	63	51	41	10	-	-	12	10	2	-	-
30 bis unter 40	181	128	56	49	1	22	53	17	26	1	9
40 bis unter 50	485	335	95	167	2	71	150	21	93	6	30
50 bis unter 60	923	607	112	372	20	103	316	28	211	27	50
60 bis unter 70	2 046	1 319	136	950	116	117	727	56	392	224	55
70 bis unter 80	3 821	1 943	81	1 398	392	72	1 878	166	473	1 145	94
80 bis unter 90	3 719	1 198	31	675	476	16	2 521	153	185	2 119	64
90 und mehr	1 426	286	11	89	186	-	1 140	76	21	1 019	24
INSGESAMT	12 775	5 941	637	3 710	1 193	401	6 834	564	1 403	4 541	326

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9. Gestorbene Säuglinge 1996 bis 1999 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	1996		1997		1998		1999	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	11	3	18	6	8	5	11	4
1 bis unter 2 Tage	8	3	2	2	6	3	6	3
2 bis unter 3 Tage	6	4	2	1	3	1	3	3
3 bis unter 7 Tage	7	5	5	1	3	1	8	5
7 bis unter 14 Tage	2	1	4	-	3	1	1	1
14 bis unter 21 Tage	5	-	2	1	-	-	4	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	1	-	2	1	1	1
28 Tage bis unter 1 Monat	-	-	-	-	-	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	5	1	6	-	4	2	3	1
2 bis unter 3 Monate	4	3	7	1	2	-	6	3
3 bis unter 4 Monate	2	-	5	3	2	1	2	1
4 bis unter 5 Monate	2	1	3	2	4	2	3	1
5 bis unter 6 Monate	1	-	1	-	1	-	2	1
6 bis unter 7 Monate	2	-	-	-	2	1	-	-
7 bis unter 8 Monate	1	-	4	1	1	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	1	-	2	1	1	-	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	1	1	-	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	1	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	59	22	63	19	42	18	50	24

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10. Gestorbene Säuglinge 1982 bis 1999 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			unreife und hypoxische Krankheiten		Geburtsverletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungsorgane		Krankheiten der Atmungsorgane		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewaltwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1982	110	45	46	17	-	-	24	12	1	-	4	2	2	-	26	12	7	2
1983	110	52	41	18	1	-	28	15	-	-	2	-	1	-	32	17	5	2
1984	102	49	44	15	-	-	24	14	-	-	3	2	1	1	24	15	6	2
1985	99	39	31	9	-	-	21	12	1	-	3	1	4	2	34	14	5	1
1986 ¹⁾	84	40	25	12	-	-	20	11	-	-	3	1	7	3	27	13	2	-
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ²⁾	42	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999 ²⁾	50	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Aus Geheimhaltungsgründen ein Fall nicht nach Todesursache ausgewiesen; insgesamt 85 Säuglingssterbefälle. 2) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11. Gestorbene 1999 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 941 6 834 12 775	26 24 50	26 4 30	22 9 31	26 6 32	25 6 31	36 18 54
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	61 91 152	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -	1 2 3
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 648 1 487 3 135	1 1 2	8 2 10	2 1 3	- 1 1	- - -	4 6 10
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 606 1 429 3 035	1 - 1	8 2 10	2 - 2	- 1 1	- - -	4 6 10
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	507 486 993	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 - 2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	504 180 684	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	12 12 24	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	62 154 216	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	55 144 199	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	34 27 61	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	78 105 183	- - -	- - -	- 1 1	- - -	1 - 1	- - -
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 541 3 706 6 247	- - -	1 - 1	- - -	3 - 3	1 2 3	6 1 7
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	573 485 1 058	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	2 - 2
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	471 396 867	- - -	1 - 1	- 1 1	2 1 3	- - -	1 - 1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	298 257 555	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1	- - -	3 1 4
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	171 86 257	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 1 3
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	77 107 184	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- 1 1	- - -
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	266 115 381	- 1 1	11 - 11	14 5 19	14 4 18	17 3 20	14 4 18

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
92	139	196	208	399	588	731	933	1 010	583	901	m	A00-T98
35	58	92	121	195	281	446	699	1 179	980	2 681	w	
127	197	288	329	594	869	1 177	1 632	2 189	1 563	3 582	z	
3	4	3	5	2	5	13	7	8	6	3	m	A00-B99
-	2	1	2	3	4	6	11	18	9	33	w	
3	6	4	7	5	9	19	18	26	15	36	z	
13	36	64	81	133	218	254	299	286	113	136	m	C00-D48
6	22	42	61	109	122	153	227	278	167	289	w	
19	58	106	142	242	340	407	526	564	280	425	z	
12	35	63	81	131	216	247	292	275	110	129	m	C00-C97
6	21	42	59	109	120	151	221	265	157	269	w	
18	56	105	140	240	336	398	513	540	267	398	z	
5	8	14	25	39	71	82	88	94	37	42	m	C15-C26
-	4	6	16	36	40	45	75	84	76	104	w	
5	12	20	41	75	111	127	163	178	113	146	z	
1	10	29	22	44	74	84	119	75	18	28	m	C30-C39
1	2	10	9	25	22	26	31	22	14	17	w	
2	12	39	31	69	96	110	150	97	32	45	z	
-	-	3	-	2	1	1	3	2	-	-	m	D50-D89
-	-	-	-	-	1	1	1	4	2	3	w	
-	-	3	-	2	2	2	4	6	2	3	z	
1	2	-	-	5	6	8	10	12	7	9	m	E00-E90
-	-	-	2	-	5	11	18	35	22	61	w	
1	2	-	2	5	11	19	28	47	29	70	z	
1	2	-	-	4	5	7	10	12	5	9	m	E10-E14
-	-	-	1	-	4	9	18	31	22	59	w	
1	2	-	1	4	9	16	28	43	27	68	z	
4	2	3	4	6	2	1	2	3	2	4	m	F00-F99
-	1	1	1	2	-	1	2	3	-	16	w	
4	3	4	5	8	2	2	4	6	2	20	z	
1	2	4	2	2	1	11	13	14	16	11	m	G00-G99
2	1	3	-	5	2	7	7	25	14	38	w	
3	3	7	2	7	3	18	20	39	30	49	z	
17	28	40	55	148	198	306	411	476	325	526	m	I00-I99
7	14	20	28	34	86	197	307	625	595	1 790	w	
24	42	60	83	182	284	503	718	1 101	920	2 316	z	
5	10	15	22	45	49	105	116	103	51	49	m	I21
1	3	3	5	10	22	45	58	113	70	155	w	
6	13	18	27	55	71	150	174	216	121	204	z	
5	2	10	7	19	36	46	82	97	62	101	m	J00-J99
1	1	1	2	7	18	18	43	65	63	175	w	
6	3	11	9	26	54	64	125	162	125	276	z	
6	16	30	12	34	47	36	37	33	18	24	m	K00-K93
3	5	7	13	11	15	24	24	47	42	65	w	
9	21	37	25	45	62	60	61	80	60	89	z	
4	13	25	11	27	35	23	17	5	4	5	m	K70-K77
2	3	6	12	8	8	11	7	14	6	8	w	
6	16	31	23	35	43	34	24	19	10	13	z	
-	1	1	1	3	6	9	11	12	8	24	m	N00-N99
-	-	1	1	4	3	6	18	23	13	37	w	
-	1	2	2	7	9	15	29	35	21	61	z	
25	27	15	17	20	16	16	18	17	7	18	m	S00-T98
10	9	7	4	8	6	4	8	8	10	24	w	
35	36	22	21	28	22	20	26	25	17	42	z	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12. Selbstmorde 1988 bis 1999

Jahr	Selbstmorde			Vergiftung mit						Erhängen, Erdröseln und Ersticken	Ertrinken	Feuer- waffen und Explosiv- stoffe	Schnei- dende und stech- ende Gegen- stände	Sturz aus der Höhe	Über- fahren lassen	Elek- trischer Strom	Sonstige und nicht näher bez. Art und Weise									
				festen oder flüssigen Stoffen		im Haushalt verwen- deten Gasen		sonst- igen Gasen																		
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w							
1988	160	100	60	10	16	1	-	8	4	46	17	1	2	17	2	3	3	9	9	3	5	1	-	1	2	
1989	138	100	38	14	9	-	-	9	1	44	9	2	6	15	1	2	-	6	7	5	3	1	-	2	2	
1990	134	96	38	16	9	1	-	4	-	43	12	5	5	15	2	2	-	7	4	2	5	-	-	1	1	
1991	148	99	49	13	12	-	-	13	2	41	11	1	1	12	2	2	2	8	9	4	2	-	1	5	7	
1992	152	116	36	10	7	1	-	12	2	50	8	1	3	17	2	5	-	7	8	9	4	-	1	4	1	
1993	137	105	32	10	6	-	-	3	1	52	13	2	1	16	1	2	-	10	4	5	2	-	1	5	3	
1994	128	101	27	11	6	-	-	6	1	40	6	3	4	21	1	2	1	8	5	4	1	2	1	4	1	
1995	119	92	27	8	6	1	-	4	-	48	9	1	1	12	-	1	-	12	5	-	-	-	-	5	6	
1996	108	87	21	7	2	9	-	-	-	45	8	1	1	9	2	-	-	8	6	3	1	1	-	4	1	
1997	99	79	20	2	2	1	-	3	-	46	8	1	1	7	-	2	-	10	6	2	1	-	-	5	2	
1998 ¹⁾	95	69	26
1999 ¹⁾	99	69	30

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13. Gerichtliche Ehelösungen 1991 bis 1999

Art der Ehelösung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Ehescheidungen	2 620	2 648	2 907	3 035	2 785	2 938	3 123	2 996	2 902
auf 10 000 der Bevölkerung	24,4	24,6	26,8	28,0	25,7	27,0	28,8	27,7	27,0
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe	-	1	2	-	4	4	7	9	6
INSGESAMT	2 620	2 649	2 909	3 035	2 789	2 942	3 130	3 005	2 908

14. Geschiedene Ehen 1988 bis 1999 nach der Ehedauer

Jahr	Geschie- dene Ehen ins- gesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren										
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr
			bis									
		5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1988	2 781	1	793	750	489	313	211	147	52	16	9	-
1989	2 585	1	727	699	415	313	212	135	49	22	12	-
1990	2 442	3	684	659	387	306	193	130	55	19	6	-
1991	2 620	3	768	728	415	287	201	139	57	16	6	-
1992	2 648	1	732	702	454	326	227	114	66	21	4	1
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungs-jahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15. Geschiedene Ehen 1990 bis 1999 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann						Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)						
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4	5 und mehr			
					bis						bis				
4	9														
1990	2 442	1 733	311	305	500	448	169	313	86	62	74	91	396	-	
1991	2 620	1 897	340	345	526	479	207	326	100	50	87	89	397	-	
1992	2 648	1 933	330	361	537	525	180	316	94	67	66	89	399	-	
1993	2 907	2 068	339	391	607	527	204	405	131	76	88	110	434	-	
1994	3 035	2 109	361	379	578	574	217	427	115	80	117	115	499	-	
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-	
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-	
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-	
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-	
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-	

16. Geschiedene Ehen 1990 bis 1999 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1990	2 442	1 246	826	298	66	6	-
1991	2 620	1 299	904	328	75	12	2
1992	2 648	1 256	937	361	79	13	2
1993	2 907	1 411	958	447	77	13	1
1994	3 035	1 459	990	478	89	15	4
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5

17. Wanderung über die Landesgrenze 1988 bis 1999

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1988	17 736	10 038	7 698	16 018	8 888	7 130	+ 1 718	+ 1 150	+ 568
1989	28 613	16 118	12 495	16 112	9 040	7 072	+ 12 501	+ 7 078	+ 5 423
1990	28 814	16 560	12 254	19 125	11 163	7 962	+ 9 689	+ 5 397	+ 4 292
1991	25 707	14 233	11 474	20 178	11 552	8 626	+ 5 529	+ 2 681	+ 2 848
1992	28 051	16 000	12 051	19 298	10 958	8 340	+ 8 753	+ 5 042	+ 3 711
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18. Wanderungsgewinn oder -verlust 1996 bis 1999 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungsgewinn/-verlust zusammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
a) GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
1996	+ 99	+ 189	+ 620	+ 570	+ 776	- 227	- 132	+ 96	+ 73	+ 60	+ 181	+ 62	+ 2 367
1997	+ 43	+ 3	+ 106	+ 336	+ 407	- 519	- 571	- 250	- 97	- 14	- 65	+ 13	- 608
1998	+ 8	- 33	- 232	+ 191	+ 104	- 777	- 1 208	- 586	- 405	- 146	- 120	- 24	- 3 228
1999	+ 126	+ 45	+ 191	+ 444	+ 573	- 89	- 441	- 141	+ 107	+ 121	+ 153	+ 23	+ 1 112
darunter männlich													
1996	+ 43	+ 89	+ 321	+ 266	+ 339	- 132	- 174	+ 3	- 12	+ 13	+ 82	+ 5	+ 843
1997	+ 27	- 3	+ 95	+ 131	+ 128	- 247	- 333	- 206	- 87	- 37	- 71	+ 4	- 599
1998	- 8	- 12	- 195	+ 66	+ 60	- 585	- 819	- 476	- 293	- 125	- 93	- 24	- 2 504
1999	+ 71	+ 20	+ 139	+ 209	+ 192	- 92	- 322	- 135	+ 89	+ 62	+ 45	- 12	+ 266
b) AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
1996	+ 9,1	+ 17,4	+ 57,2	+ 52,6	+ 71,6	- 20,9	- 12,2	+ 8,9	+ 6,7	+ 5,5	+ 16,7	+ 5,7	+ 218,3
1997	+ 4,0	+ 0,3	+ 9,8	+ 31,0	+ 37,6	- 47,9	- 52,7	- 23,1	- 9,0	- 1,3	- 6,0	+ 1,2	- 56,2
1998	+ 0,7	- 3,1	- 21,5	+ 17,7	+ 9,7	- 72,1	- 112,2	- 54,4	- 37,6	- 13,6	- 11,1	- 2,2	- 299,7
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter männlich													
1996	+ 4,0	+ 8,2	+ 29,6	+ 24,6	+ 31,3	- 12,2	- 16,1	+ 0,3	- 1,1	+ 1,2	+ 7,6	+ 0,5	+ 77,8
1997	+ 2,5	- 0,3	+ 8,8	+ 12,1	+ 11,8	- 22,8	- 30,8	- 19,0	- 8,0	- 3,4	- 6,6	+ 0,4	- 55,3
1998	- 0,7	- 1,1	- 18,1	+ 6,1	+ 5,6	- 54,3	- 76,0	- 44,2	- 27,2	- 11,6	- 8,6	- 2,2	- 232,5
1999	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1999 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Schleswig-Holstein	112	66	46	11	145	62	83	8	- 33	+ 4	- 37	+ 3
Hamburg	99	52	47	14	175	92	83	55	- 76	- 40	- 36	- 41
Niedersachsen	1 012	492	520	128	468	254	214	129	+ 544	+ 238	+ 306	- 1
Bremen	48	19	29	6	92	50	42	55	- 44	- 31	- 13	- 49
Nordrhein-Westfalen	1 393	709	684	285	1 897	1 008	889	525	- 504	- 299	- 205	- 240
Hessen	848	428	420	183	1 224	612	612	256	- 376	- 184	- 192	- 73
Rheinland-Pfalz	3 626	1 825	1 801	340	4 064	2 037	2 027	403	- 438	- 212	- 226	- 63
Baden-Württemberg	2 206	1 113	1 093	336	2 156	1 158	998	358	+ 50	- 45	+ 95	- 22
Bayern	900	497	403	167	1 276	704	572	268	- 376	- 207	- 169	- 101
Berlin	236	133	103	31	375	197	178	72	- 139	- 64	- 75	- 41
Brandenburg	191	99	92	20	95	51	44	7	+ 96	+ 48	+ 48	+ 13
Mecklenburg-Vorpommern	60	32	28	7	74	49	25	6	- 14	- 17	+ 3	+ 1
Sachsen	220	108	112	28	157	94	63	23	+ 63	+ 14	+ 49	+ 5
Sachsen-Anhalt	108	61	47	8	81	51	30	4	+ 27	+ 10	+ 17	+ 4
Thüringen	132	58	74	9	143	76	67	15	- 11	- 18	+ 7	- 6
Bundesgebiet zusammen	11 191	5 692	5 499	1 573	12 422	6 495	5 927	2 184	- 1 231	- 803	- 428	- 611
Ausland¹⁾	8 360	4 640	3 720	6 634	6 017	3 571	2 446	4 127	+ 2 343	+ 1 069	+ 1 274	+ 2 507
darunter:												
Belgien	36	18	18	21	40	22	18	22	- 4	- 4	-	- 1
Dänemark	8	1	7	7	10	2	8	10	- 2	- 1	- 1	- 3
Finnland	15	5	10	14	23	7	16	21	- 8	- 2	- 6	- 7
Frankreich	1 444	768	676	480	1 686	873	813	450	- 242	- 105	- 137	+ 30
Griechenland	158	99	59	153	118	90	28	113	+ 40	+ 9	+ 31	+ 40
Großbritannien u. Nordirl.	100	51	49	78	138	59	79	84	- 38	- 8	- 30	- 6
Irland	36	7	29	32	42	17	25	29	- 6	- 10	+ 4	+ 3
Italien	660	359	301	639	505	296	209	470	+ 155	+ 63	+ 92	+ 169
Luxemburg	134	74	60	87	111	56	55	56	+ 23	+ 18	+ 5	+ 31
Niederlande	58	36	22	46	42	27	15	29	+ 16	+ 9	+ 7	+ 17
Österreich	49	25	24	26	55	38	17	35	- 6	- 13	+ 7	- 9
Portugal	74	57	17	71	40	31	9	37	+ 34	+ 26	+ 8	+ 34
Schweden	33	14	19	27	26	13	13	24	+ 7	+ 1	+ 6	+ 3
Spanien	162	77	85	114	139	67	72	62	+ 23	+ 10	+ 13	+ 52
EU-Länder	2 967	1 591	1 376	1 795	2 975	1 598	1 377	1 442	- 8	- 7	- 1	+ 353
Bosnien-Herzegowina	52	26	26	46	153	84	69	152	- 101	- 58	- 43	- 106
Bulgarien	60	24	36	58	30	12	18	29	+ 30	+ 12	+ 18	+ 29
Polen	406	259	147	349	218	158	60	193	+ 188	+ 101	+ 87	+ 156
Rumänien	95	45	50	92	47	27	20	43	+ 48	+ 18	+ 30	+ 49
Russland	368	165	203	276	71	39	32	57	+ 297	+ 126	+ 171	+ 219
Türkei	354	208	146	347	363	236	127	356	- 9	- 28	+ 19	- 9
Ungarn	90	62	28	87	86	65	21	83	+ 4	- 3	+ 7	+ 4
Algerien	83	70	13	81	84	78	6	83	- 1	- 8	+ 7	- 2
Marokko	42	22	20	38	22	14	8	19	+ 20	+ 8	+ 12	+ 19
Tunesien	25	20	5	22	10	10	0	10	+ 15	+ 10	+ 5	+ 12
Ägypten	28	23	5	20	12	10	2	11	+ 16	+ 13	+ 3	+ 9
Argentinien	12	4	8	11	9	3	6	9	+ 3	+ 1	+ 2	+ 2
Brasilien	44	18	26	36	24	11	13	17	+ 20	+ 7	+ 13	+ 19
Kanada	16	11	5	13	42	24	18	36	- 26	- 13	- 13	- 23
Mexiko	29	12	17	26	6	2	4	2	+ 23	+ 10	+ 13	+ 24
USA	170	83	87	96	390	207	183	267	- 220	- 124	- 96	- 171
Indien	74	59	15	74	83	75	8	78	- 9	- 16	+ 7	- 4
Iran	20	5	15	19	16	9	7	14	+ 4	- 4	+ 8	+ 5
Japan	35	17	18	34	28	17	11	23	+ 7	-	+ 7	+ 11
Thailand	90	18	72	90	27	10	17	19	+ 63	+ 8	+ 55	+ 71
Australien	22	11	11	12	31	15	16	22	- 9	- 4	- 5	- 10
INSGESAMT	19 551	10 332	9 219	8 207	18 439	10 066	8 373	6 311	+ 1 112	+ 266	+ 846	+ 1 896

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20. Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 1998 und 1999 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenze			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1998												
Grundzahlen												
unter 3	628	323	620	331	408	208	426	216	220	115	194	115
3 bis unter 6	598	313	631	325	403	205	358	190	195	108	273	135
6 bis unter 15	1 441	715	1 673	910	919	474	802	428	522	241	871	482
15 bis unter 20	1 295	611	1 104	545	706	317	566	257	589	294	538	288
20 bis unter 25	3 248	1 601	3 144	1 541	1 726	825	1 919	874	1 522	776	1 225	667
25 bis unter 30	3 216	1 725	3 993	2 310	1 915	964	2 513	1 338	1 301	761	1 480	972
30 bis unter 35	2 644	1 607	3 852	2 426	1 608	932	2 317	1 441	1 036	675	1 535	985
35 bis unter 40	1 835	1 100	2 421	1 576	1 126	649	1 294	802	709	451	1 127	774
40 bis unter 45	1 025	622	1 430	915	647	365	684	389	378	257	746	526
45 bis unter 50	759	440	905	565	471	259	440	256	288	181	465	309
50 bis unter 65	1 155	629	1 275	722	743	395	661	363	412	234	614	359
65 und mehr	742	263	766	287	570	184	541	177	172	79	225	110
INSGESAMT	18 586	9 949	21 814	12 453	11 242	5 777	12 521	6 731	7 344	4 172	9 293	5 722
Verhältniszahlen												
unter 3	3,4	3,2	2,8	2,7	3,6	3,6	3,4	3,2	3,0	2,8	2,1	2,0
3 bis unter 6	3,2	3,1	2,9	2,6	3,6	3,5	2,9	2,8	2,7	2,6	2,9	2,4
6 bis unter 15	7,8	7,2	7,7	7,3	8,2	8,2	6,4	6,4	7,1	5,8	9,4	8,4
15 bis unter 20	7,0	6,1	5,1	4,4	6,3	5,5	4,5	3,8	8,0	7,0	5,8	5,0
20 bis unter 25	17,5	16,1	14,4	12,4	15,4	14,3	15,3	13,0	20,7	18,6	13,2	11,7
25 bis unter 30	17,3	17,3	18,3	18,5	17,0	16,7	20,1	19,9	17,7	18,2	15,9	17,0
30 bis unter 35	14,2	16,2	17,7	19,5	14,3	16,1	18,5	21,4	14,1	16,2	16,5	17,2
35 bis unter 40	9,9	11,1	11,1	12,7	10,0	11,2	10,3	11,9	9,7	10,8	12,1	13,5
40 bis unter 45	5,5	6,3	6,6	7,3	5,8	6,3	5,5	5,8	5,1	6,2	8,0	9,2
45 bis unter 50	4,1	4,4	4,1	4,5	4,2	4,5	3,5	3,8	3,9	4,3	5,0	5,4
50 bis unter 65	6,2	6,3	5,8	5,8	6,6	6,8	5,3	5,4	5,6	5,6	6,6	6,3
65 und mehr	4,0	2,6	3,5	2,3	5,1	3,2	4,3	2,6	2,3	1,9	2,4	1,9
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1999												
Grundzahlen												
unter 3	675	340	549	269	414	215	400	199	261	125	149	70
3 bis unter 6	640	324	595	304	366	187	396	216	274	137	199	88
6 bis unter 15	1 509	797	1 318	658	881	463	880	442	628	334	438	216
15 bis unter 20	1 336	653	892	444	691	321	541	234	645	332	351	210
20 bis unter 25	3 394	1 519	2 821	1 327	1 693	720	1 916	825	1 701	799	905	502
25 bis unter 30	3 187	1 690	3 276	1 782	1 793	891	2 283	1 167	1 394	799	993	615
30 bis unter 35	2 758	1 603	3 199	1 925	1 654	937	2 248	1 363	1 104	666	951	562
35 bis unter 40	1 892	1 153	2 033	1 288	1 089	640	1 326	817	803	513	707	471
40 bis unter 45	1 260	789	1 153	700	744	426	719	419	516	363	434	281
45 bis unter 50	840	486	719	424	479	269	416	232	361	217	303	192
50 bis unter 65	1 294	716	1 141	671	799	434	696	385	495	282	445	286
65 und mehr	766	262	743	274	588	189	601	196	178	73	142	78
INSGESAMT	19 551	10 332	18 439	10 066	11 191	5 692	12 422	6 495	8 360	4 640	6 017	3 571
Verhältniszahlen												
unter 3	3,5	3,3	3,0	2,7	3,7	3,8	3,2	3,1	3,1	2,7	2,5	2,0
3 bis unter 6	3,3	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3	3,2	3,3	3,3	3,0	3,3	2,5
6 bis unter 15	7,7	7,7	7,1	6,5	7,9	8,1	7,1	6,8	7,5	7,2	7,3	6,0
15 bis unter 20	6,8	6,3	4,8	4,4	6,2	5,6	4,4	3,6	7,7	7,2	5,8	5,9
20 bis unter 25	17,4	14,7	15,3	13,2	15,1	12,6	15,4	12,7	20,3	17,2	15,0	14,1
25 bis unter 30	16,3	16,4	17,8	17,7	16,0	15,7	18,4	18,0	16,7	17,2	16,5	17,2
30 bis unter 35	14,1	15,5	17,3	19,1	14,8	16,5	18,1	21,0	13,2	14,4	15,8	15,7
35 bis unter 40	9,7	11,2	11,0	12,8	9,7	11,2	10,7	12,6	9,6	11,1	11,8	13,2
40 bis unter 45	6,4	7,6	6,3	7,0	6,6	7,5	5,8	6,5	6,2	7,8	7,2	7,9
45 bis unter 50	4,3	4,7	3,9	4,2	4,3	4,7	3,3	3,6	4,3	4,7	5,0	5,4
50 bis unter 65	6,6	6,9	6,2	6,7	7,1	7,6	5,6	5,9	5,9	6,1	7,4	8,0
65 und mehr	3,9	2,5	4,0	2,7	5,3	3,3	4,8	3,0	2,1	1,6	2,4	2,2
INSGESAMT	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21. Zu- und Fortgezogene 1999 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
SAARLAND	53 244	52 132	33 693	33 693	11 191	12 422	8 360	6 017	+ 1 112	+ 1,0
Stadtverband Saarbrücken	17 774	17 910	10 253	10 310	3 935	4 959	3 586	2 641	- 136	- 0,4
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 719	9 989	3 970	4 316	2 924	3 753	2 825	1 920	- 270	- 1,5
Friedrichsthal, Stadt	637	575	550	472	58	58	29	45	+ 62	+ 5,2
Großrosseln	412	417	313	302	51	68	48	47	- 5	- 0,5
Heusweiler	921	812	765	683	116	117	40	12	+ 109	+ 5,4
Kleinblittersdorf	570	493	390	345	65	96	115	52	+ 77	+ 5,9
Püttlingen, Stadt	822	907	662	673	90	144	70	90	- 85	- 4,1
Quierschied	700	747	572	576	95	105	33	66	- 47	- 3,1
Riegelsberg	1 018	882	823	662	143	165	52	55	+ 136	+ 8,8
Sulzbach/Saar, Stadt	1 021	1 009	797	794	107	117	117	98	+ 12	+ 0,6
Völklingen, Stadt	1 954	2 079	1 411	1 487	286	336	257	256	- 125	- 2,9
Landkreis Merzig- Wadern	4 614	4 469	3 114	2 922	1 013	1 130	487	417	+ 145	+ 1,4
Beckingen	708	760	547	594	94	109	67	57	- 52	- 3,2
Losheim am See	612	708	461	463	113	190	38	55	- 96	- 5,8
Merzig, Kreisstadt	1 272	1 289	829	807	325	358	118	124	- 17	- 0,5
Mettlach	640	480	409	289	170	127	61	64	+ 160	+ 13,1
Perl	381	296	146	115	100	113	135	68	+ 85	+ 13,5
Wadern, Stadt	708	624	513	423	160	161	35	40	+ 84	+ 4,9
Weiskirchen	293	312	209	231	51	72	33	9	- 19	- 3,0
Landkreis Neunkirchen	6 778	6 773	4 946	5 151	1 182	1 188	650	434	+ 5	0,0
Eppelborn	713	717	542	582	109	111	62	24	- 4	- 0,2
Illingen	698	672	550	586	120	85	28	1	+ 26	+ 1,4
Merchweiler	487	630	396	483	45	92	46	55	- 143	- 12,9
Neunkirchen, Kreisstadt	2 430	2 447	1 638	1 634	499	556	293	257	- 17	- 0,3
Ottweiler, Stadt	691	587	536	424	105	126	50	37	+ 104	+ 6,7
Schiffweiler	1 049	1 003	687	856	231	111	131	36	+ 46	+ 2,6
Spiesen-Elversberg	710	717	597	586	73	107	40	24	- 7	- 0,5
Landkreis Saarlouis	12 494	11 840	8 198	8 840	1 862	1 624	2 434	1 376	+ 654	+ 3,1
Dillingen/Saar, Stadt	1 515	1 287	1 072	992	295	189	148	106	+ 228	+ 10,5
Lebach, Stadt	2 626	2 591	557	1 598	552	269	1 517	724	+ 35	+ 1,6
Nalbach	505	458	430	383	44	50	31	25	+ 47	+ 4,8
Rehlingen-Siersburg	754	587	537	443	84	106	133	38	+ 167	+ 10,5
Saarlouis, Kreisstadt	2 099	2 141	1 632	1 745	272	348	195	48	- 42	- 1,1
Saarwellingen	599	589	486	498	81	61	32	30	+ 10	+ 0,7
Schmelz	755	578	613	384	102	126	40	68	+ 177	+ 10,1
Schwalbach	788	752	630	602	87	113	71	37	+ 36	+ 1,9
Überherrn	622	567	498	399	77	82	47	86	+ 55	+ 4,5
Wadgassen	832	841	640	630	113	109	79	102	- 9	- 0,5
Wallerfangen	477	574	368	456	59	71	50	47	- 97	- 9,8
Bous	494	514	369	398	67	62	58	54	- 20	- 2,6
Ensdorf	428	361	366	312	29	38	33	11	+ 67	+ 10,0
Saarpfalz- Kreis	7 808	7 382	4 481	3 969	2 391	2 564	936	849	+ 426	+ 2,7
Bexbach, Stadt	861	887	571	566	212	240	78	81	- 26	- 1,4
Blieskastel, Stadt	901	870	568	531	286	278	47	61	+ 31	+ 1,3
Gersheim	326	307	228	190	66	80	32	37	+ 19	+ 2,6
Homburg, Kreisstadt	3 039	2 749	1 210	971	1 259	1 318	570	460	+ 290	+ 6,3
Kirkel	627	608	476	425	129	157	22	26	+ 19	+ 1,9
Mandelbachtal	508	489	404	363	61	80	43	46	+ 19	+ 1,6
St. Ingbert, Stadt	1 546	1 472	1 024	923	378	411	144	138	+ 74	+ 1,8
Landkreis St. Wendel	3 776	3 758	2 701	2 501	808	957	267	300	+ 18	+ 0,2
Freisen	427	377	277	182	99	110	51	85	+ 50	+ 5,6
Marpingen	426	450	339	352	60	75	27	23	- 24	- 2,0
Narnborn	318	321	249	265	50	56	19	0	- 3	- 0,4
Nohfelden	405	490	244	294	128	172	33	24	- 85	- 7,9
Nonnweiler	393	311	257	171	121	116	15	24	+ 82	+ 8,8
Oberthal	280	258	226	206	48	52	6	0	+ 22	+ 3,3
St. Wendel, Kreisstadt	1 087	1 104	779	704	227	269	81	131	- 17	- 0,6
Tholey	440	447	330	327	75	107	35	13	- 7	- 0,5

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22. Eingebürgerte Personen 1996 bis 1999 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Jugos- lawien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Türkei	Ungarn
1996	2 772	54	29	/	2	53	96	/	160	4
1997	2 557	23	17	/	4	56	87	/	161	4
1998	2 780	48	31	840	6	80	82	706	415	4
1999	1 925	34	30	413	6	33	40	402	487	3
1999 nach Art der Einbürgerung										
Anspruchseinbürgerungen dar. nach §§ 85 und 86 Abs.1 AuslG	1 374	32	15	403	5	26	13	390	272	.
Ermessenseinbürgerungen dar. nach § 86 Abs. 2 AuslG	447	32	15	-	5	3	1	-	261	.
Ermessenseinbürgerungen dar. nach § 86 Abs. 2 AuslG	551	2	15	10	1	7	27	12	215	.
	229	1	-	-	-	3	-	-	173	.
1999 nach Geschlecht										
männlich	929	17	18	202	3	16	14	181	234	.
weiblich	996	17	12	211	3	17	26	221	253	.
1999 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	573	1	5	128	-	12	6	110	167	.
18 - 25	293	7	6	64	-	6	3	51	100	.
25 - 35	385	11	4	64	-	3	19	41	137	.
35 - 45	354	6	5	100	3	5	6	85	43	.
45 - 55	187	7	9	39	2	7	4	41	32	.
55 und mehr	133	2	1	18	1	-	2	74	8	.

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben.

- **Planbetten:** Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die betriebsbereit aufgestellt sind.

Pflegetage:

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr stationär untergebrachten Patienten.

Meldepflichtige übertragbare Krankheiten: Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) ist bei der Erkrankung an einer im Gesetz genannten übertragbaren Krankheit in erster Linie der behandelnde Arzt verpflichtet, dem für den Aufenthaltsort des Erkrankten zuständigen Gesundheitsamt Meldung über die Erkrankung zu erstatten.

Tuberkulose: Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Die Statistik auf Bundesebene berücksichtigt nur die einzelnen Formen der aktiven Tuberkulose. Neben dem Merkmal "Zugänge" werden auch epidemiologisch wichtige Diagnosen nachgewiesen.

Kapitel III Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser: Krankenbetten, Pflegetage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilun- gen	Plan- betten	Aufgestellte Betten			Pflegetage	
				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behand- lung/-über- wachung
					Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl								

nach Größenklassen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten								
1	unter 150	8	805	765	30	176	227 098	10 675
2	150 - 250	9	1 864	1 864	73	179	551 299	18 472
3	250 - 400	6	1 891	1 891	70	150	607 026	18 975
4	400 und mehr	5	3 586	3 586	257	35	1 090 362	75 807
5	INSGESAMT	28	8 146	8 106	430	540	2 475 785	123 929

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	140	141	-	-	48 071	6
2	Chirurgie	23	1 807	1 772	109	37	507 889	30 391
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	787	771	4	188	194 716	938
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	253	252	11	90	76 289	3 348
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	68	70	-	10	21 854	7
6	Innere Medizin	24	2 630	2 603	176	36	841 229	51 567
7	Kinderheilkunde	6	398	398	54	-	110 733	13 714
8	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	55	55	3	3	14 265	910
9	Neurochirurgie	3	87	90	12	19	29 949	3 894
10	Neurologie	8	401	407	18	-	139 077	5 730
11	Nuklearmedizin (Therapie)	1	15	16	-	-	5 734	3
12	Orthopädie	12	430	456	18	92	146 381	5 738
13	Psychosomatik	-	-	-	-	-	-	-
14	Strahlentherapie	4	107	106	-	-	32 157	13
15	Urologie	9	290	288	14	65	81 545	4 273
16	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	3	36	36	4	-	10 034	1 172
17	Fachabteilungen zusammen	132	7 504	7 461	423	540	2 259 923	121 704
18	Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	642	645	7	-	215 862	2 225
19	Fachabteilungen insgesamt	141	8 146	8 106	430	540	2 475 785	123 929

1) Stundenfälle werden nicht berücksichtigt.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 1998

Patientenzugang				Patientenabgang				Stationär behandelte Patienten ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
Aufnahmen von außen	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Entlassungen aus dem Krankenhaus	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser	durch Tod	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses		insgesamt	dar. Intensivbetten	
	Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	Stundenfälle						Anzahl			Prozent	Tage

der Bettenkapazität

26 093	1 304	1 434	303	25 763	1 293	447	303	24 718	81,3	97,5	9,2
58 620	1 931	2 455	1 642	56 866	3 250	1 776	1 642	56 177	81,0	69,3	9,8
59 086	2 132	2 905	2 626	57 429	3 179	1 492	2 626	56 099	87,9	74,3	10,8
120 002	5 205	7 332	7 419	117 661	5 583	2 314	7 419	112 658	83,3	80,8	9,7
263 801	10 572	14 126	11 990	257 719	13 305	6 029	11 990	249 649	83,7	79,0	9,9

abteilungen

10 767	16	246	60	10 698	26	-	139	10 586	93,4	-	4,5
52 691	1 034	1 971	3 179	52 511	2 609	925	2 454	53 909	78,5	76,4	9,4
31 381	151	2 348	478	31 314	132	78	466	29 511	69,2	64,2	6,6
12 946	74	935	173	12 840	81	33	265	12 194	82,9	83,4	6,3
2 470	14	22	58	2 458	16	1	68	2 506	85,5	-	8,7
86 686	6 520	4 828	5 023	81 934	8 354	4 177	5 567	86 866	88,5	80,3	9,7
15 604	843	1 175	271	15 516	248	53	278	14 686	76,2	69,6	7,5
2 062	41	194	89	2 086	9	5	62	1 958	71,1	83,1	7,3
2 153	313	45	123	2 031	304	89	154	2 230	91,2	88,9	13,4
10 924	437	431	651	10 380	726	296	840	11 115	93,6	87,2	12,5
640	7	12	9	637	1	-	12	637	98,2	-	9,0
11 918	103	205	250	11 739	192	21	395	11 957	87,9	87,3	12,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 236	140	172	309	3 254	121	145	148	3 374	83,1	-	9,5
10 930	379	1 101	619	10 901	240	61	580	10 445	77,6	83,6	7,8
774	35	98	106	706	74	124	50	782	76,4	80,3	12,8
255 182	10 107	13 783	11 398	249 005	13 133	6 008	11 478	241 315	83,0	78,8	9,4
8 619	465	443	592	8 714	172	21	512	8 886	91,7	87,1	24,3
263 801	10 572	14 126	11 990	257 719	13 305	6 029	11 990	249 649	83,7	79,0	9,9

Kapitel III Gesundheitswesen

2. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Männ

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 127	166	249	278	185
140 - 239	Neubildungen	16 503	31	261	382	338
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 724	181	355	226	82
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	709	17	51	142	30
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	6 475	17	57	251	615
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	8 752	149	401	655	373
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 825	43	31	87	201
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	9 453	397	1 668	1 347	535
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 449	297	331	755	703
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	6 736	93	242	410	266
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	-	-	-	-	-
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 624	24	53	115	176
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	7 825	16	45	164	362
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	990	248	274	234	72
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	1 093	1 018	35	32	-
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 668	182	277	324	246
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	12 967	219	588	1 241	1 984
001 - 999	Zusammen	119 920	3 098	4 918	6 643	6 168
	Ohne Diagnoseangabe	120	9	3	10	10
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	643	19	3	57	74
	INSGESAMT	120 683	3 126	4 924	6 710	6 252

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

3. Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Weib

Pos. Nr. ICD/9 1979	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
001 - 139	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 120	136	207	280	231
140 - 239	Neubildungen	18 288	31	144	322	334
240 - 279	Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 896	114	309	218	119
280 - 289	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 048	14	26	148	86
290 - 319	Psychiatrische Krankheiten	5 941	24	25	151	466
320 - 389	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	10 815	116	309	560	366
390 - 459	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 405	20	17	66	174
460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane	8 029	238	1 180	1 288	717
520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane	11 728	166	223	770	1 139
580 - 629	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	11 425	50	108	251	967
630 - 676	Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	15 189	-	-	4	3 559
680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	1 591	10	39	91	161
710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	8 404	10	35	121	343
740 - 759	Angeborene Fehlbildungen	808	178	126	158	94
760 - 779	Bestimmte Krankheiten, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	859	791	10	-	13
780 - 799	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	5 875	164	204	404	463
800 - 999	Verletzungen und Vergiftungen	11 092	191	445	803	928
001 - 999	Zusammen	141 513	2 253	3 407	5 635	10 160
	Ohne Diagnoseangabe	128	6	1	10	9
V01 - V82 ¹⁾	Nicht krankhafte Zustände	1 541	14	2	19	32
	INSGESAMT	143 182	2 273	3 410	5 664	10 201

1) Ohne V30 - V39 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 1998 nach Altersgruppen und Diagnosen lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
291	137	125	182	212	179	123	-	001 - 139
525	352	511	1 740	4 622	5 374	2 367	-	140 - 239
121	78	113	307	468	497	296	-	240 - 279
12	15	13	63	83	139	144	-	280 - 289
1 289	954	857	997	699	383	356	-	290 - 319
613	465	424	916	1 481	1 778	1 497	-	320 - 389
443	514	866	3 101	6 560	8 067	4 912	-	390 - 459
716	431	328	624	994	1 204	1 209	-	460 - 519
1 044	681	769	1 540	2 091	1 943	1 295	-	520 - 579
500	366	368	683	1 260	1 565	983	-	580 - 629
-	-	-	-	-	-	-	-	630 - 676
283	127	115	214	207	189	121	-	680 - 709
994	781	844	1 471	1 613	1 052	483	-	710 - 739
36	28	21	26	26	19	6	-	740 - 759
1	2	-	-	1	3	1	-	760 - 779
444	258	361	846	1 149	936	645	-	780 - 799
2 240	1 201	928	1 426	1 383	957	800	-	800 - 999
9 552	6 390	6 643	14 136	22 849	24 285	15 238	-	001 - 999
15	8	6	14	19	14	12	-	
83	70	54	94	99	69	21	-	V01 - V82 ¹⁾
9 650	6 468	6 703	14 244	22 967	24 368	15 271	-	

Patienten 1998 nach Altersgruppen und Diagnosen lich

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD/9 1979
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
190	97	77	137	202	227	336	-	001 - 139
950	976	1 411	2 964	4 268	4 036	2 852	-	140 - 239
255	200	197	496	805	1 035	1 148	-	240 - 279
21	33	31	40	97	185	367	-	280 - 289
777	603	613	825	774	661	1 022	-	290 - 319
594	368	392	789	1 364	2 450	3 507	-	320 - 389
459	422	555	1 736	3 864	6 629	9 463	-	390 - 459
646	297	211	443	653	843	1 513	-	460 - 519
1 057	578	635	1 221	1 748	1 840	2 351	-	520 - 579
2 212	1 337	1 092	1 508	1 389	1 278	1 233	-	580 - 629
9 283	2 023	309	11	-	-	-	-	630 - 676
197	101	92	154	188	222	336	-	680 - 709
552	400	474	1 166	1 758	1 859	1 686	-	710 - 739
79	46	24	38	35	11	19	-	740 - 759
26	10	2	1	2	2	2	-	760 - 779
509	283	308	497	730	922	1 391	-	780 - 799
842	497	451	867	1 270	1 551	3 247	-	800 - 999
18 649	8 271	6 874	12 893	19 147	23 751	30 473	-	001 - 999
18	5	10	16	23	18	12	-	
122	126	134	280	372	327	113	-	V01 - V82 ¹⁾
18 789	8 402	7 018	13 189	19 542	24 096	30 598	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

4. Ärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte							Nicht- hauptamtliche Ärzte		nachrichtlich	
		zu- sam- men	dar. Teilzeit- be- schäf- tigte	Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenzärzte		Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt	Beleg- ärzte	von Beleg- ärzten ange- stellt	Ärzte im Prakti- kum	Zahn- ärzte
						mit	ohne					
Krankenhäuser insgesamt												
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten												
unter 150	8	114	13	11	30	12	61	103	30	9	6	-
150 - 250	9	269	19	42	63	59	105	267	21	-	24	-
250 - 400	6	325	28	45	75	72	133	315	28	1	34	-
400 und mehr	5	914	59	43	98	274	499	984	4	-	83	7
INSGESAMT	28	1 622	119	141	266	417	798	1 667	83	10	147	7

5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 1998 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	28	6 836	1 171	5 665	2 242	57	2 185
dar.: Krankenschwestern/-pfleger	27	5 289	1 028	4 261	1 716	44	1 672
Krankenpflegehelfer/-innen	26	216	25	191	65	5	60
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	17	761	8	753	314	-	314
Medizinisch-technischer Dienst	28	2 240	315	1 925	885	40	845
dar.: Med.-techn. Assistenten/-innen	8	61	3	58	17	-	17
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	23	229	26	203	80	-	80
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	23	309	32	277	122	2	120
Apothekenpersonal	9	81	12	69	28	-	28
Krankengymnasten/-innen	24	151	38	113	47	4	43
Sozialarbeiter/-innen	23	76	22	54	41	5	36
Funktionsdienst	28	1 522	479	1 043	455	13	442
dar.: Personal im Operationsdienst	23	481	139	342	104	2	102
Personal in der Anästhesie	22	202	131	71	33	2	31
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	241	48	193	92	-	92
Hebammen/Entbindungspfleger	11	102	-	102	64	-	64
sonstiges Personal im Funktionsdienst	21	298	84	214	91	4	87
Klinisches Hauspersonal	16	920	17	903	387	1	386
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	27	1 572	388	1 184	634	17	617
Technischer Dienst	28	356	344	12	16	13	3
Verwaltungsdienst	27	1 058	444	614	287	19	268
Sonderdienste	22	75	32	43	29	4	25
Sonstiges Personal	18	145	88	57	32	10	22
Nichtärztliches Personal insgesamt	28	14 724	3 278	11 446	4 967	174	4 793

Kapitel III Gesundheitswesen

6. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 1998

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflege tage	Fallzahl	Nutzungs- grad der Betten	Verweildauer
	Anzahl				Prozent	Tage
nach Größenklassen der Bettenkapazität						
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	4	120	25 567	677	58,4	37,8
50 - 100	7	430	112 614	3 041	71,8	37,0
100 - 250	6	983	286 598	8 281	79,9	34,6
250 und mehr	4	1 809	472 125	17 646	71,5	26,8
INSGESAMT	21	3 342	896 904	29 645	73,5	30,3
nach Fachabteilungen						
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	10	926	215 921	8 065	63,9	26,8
dar.: Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	213	34 780	1 323	44,7	26,3
Kardiologie	2	120	41 339	1 704	94,4	24,3
Lungen- und Bronchialheilkunde	-	-	-	-	-	-
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	-	-	-	-	-	-
Neurologie	4	307	104 629	3 186	93,4	32,8
Orthopädie	4	986	269 254	10 913	74,8	24,7
dar.: Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Psychiatrie	5	357	117 142	1 456	89,9	80,5
dar.: Suchtkrankheiten	4	302	98 828	1 204	89,7	82,1
Psychosomatik	3	426	114 991	2 572	74,0	44,7
Sonstige Fachbereiche	4	340	74 967	3 454	60,4	21,7
Fachabteilungen insgesamt	30	3 342	896 904	29 645	73,5	30,3

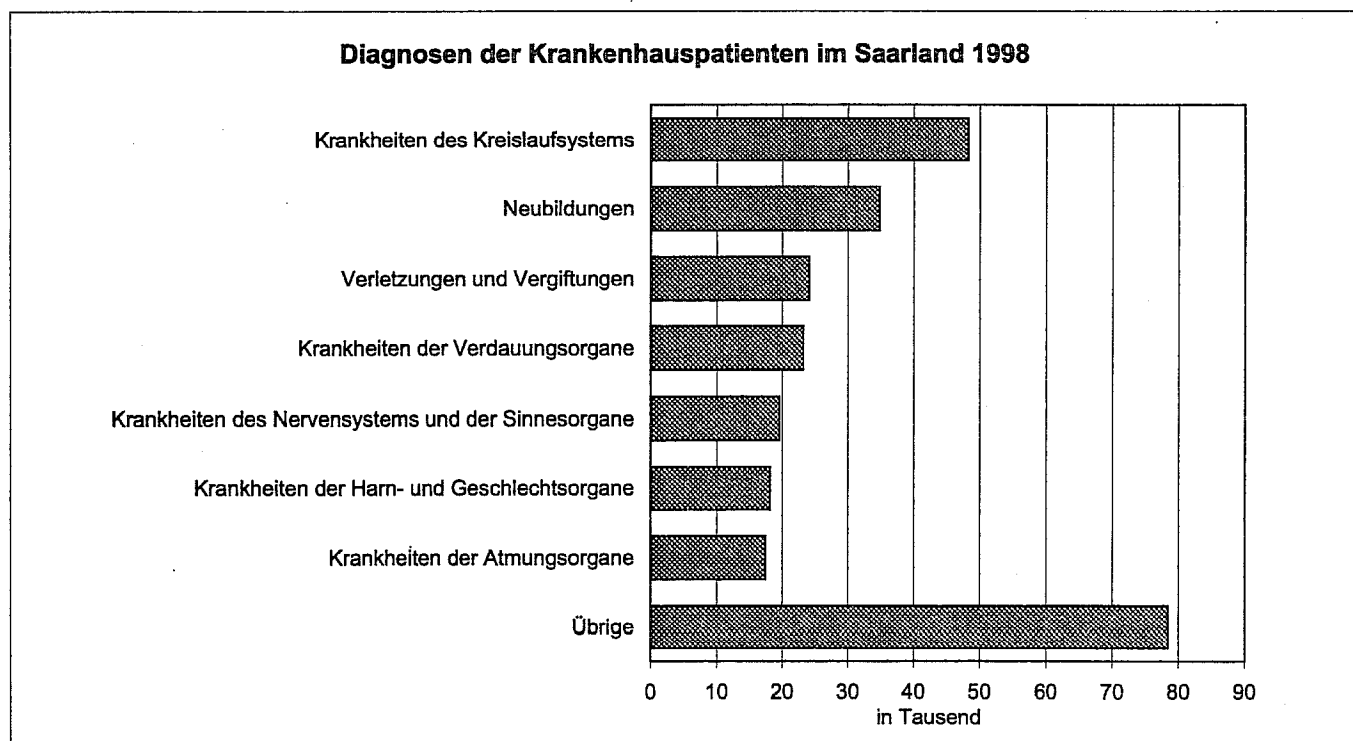
7. Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1996 bis 1999

Art der Krankheit	Erkrankte Personen in den Jahren			
	1996	1997	1998	1999
Typhus abdominalis	2	-	-	-
Paratyphus A,B und C	4	-	1	-
Diphtherie	-	-	-	-
Shigellenruhr	11	7	10	11
Enteritis infectiosa	2 995	2 929	3 146	2 635
Meningitis/Encephalitis	54	71	61	55
Hepatitis infectiosa	131	136	193	86
Sonstige Krankheiten	30	21	17	17
INSGESAMT	3 227	3 164	3 428	2 804

Kapitel III Gesundheitswesen

8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1993 bis 1999

Jahr	An aktiver Tuberkulose Erkrankte insgesamt		Davon hatten aktive Tuberkulose							
			der Atmungsorgane						anderer Organe	
	insgesamt		davon							
			mit Bakteriennachweis		ohne Bakteriennachweis					
Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	Anzahl	auf 100 000 Einwohner	
Männlich										
1993	115	21,9	107	20,4	84	16,0	23	4,4	8	1,5
1994	103	19,6	93	17,7	68	12,9	25	4,8	10	1,9
1995	90	17,1	86	16,4	67	12,8	19	3,6	4	0,8
1996	102	19,4	96	18,3	65	12,4	31	5,9	6	1,1
1997	82	15,6	75	14,3	44	8,4	31	5,9	7	1,3
1998	104	19,8	94	17,9	77	14,7	17	3,2	10	1,9
1999	87	16,7	79	15,2	61	11,7	18	3,5	8	1,5
Weiblich										
1993	56	10,0	41	7,3	24	4,3	17	3,0	15	2,7
1994	58	10,4	47	8,4	38	6,8	9	1,6	11	2,0
1995	54	9,7	37	6,6	29	5,2	8	1,4	17	3,0
1996	68	12,2	55	9,8	27	4,8	28	5,0	13	2,3
1997	55	9,8	42	7,5	30	5,4	12	2,1	13	2,3
1998	42	7,5	34	6,1	26	4,7	8	1,4	8	1,4
1999	42	7,6	29	5,2	21	3,8	8	1,4	13	2,3
INSGESAMT										
1993	171	15,8	148	13,7	108	10,0	40	3,7	23	2,1
1994	161	14,8	140	12,9	106	9,8	34	3,1	21	1,9
1995	144	13,3	123	11,3	96	8,9	27	2,5	21	1,9
1996	170	15,7	151	13,9	92	8,5	59	5,4	19	1,8
1997	137	12,6	117	10,8	74	6,8	43	4,0	20	1,8
1998	146	13,5	128	11,8	103	9,5	25	2,3	18	1,7
1999	129	12,0	108	10,1	82	7,6	26	2,4	21	2,0



BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gmnasium** in Völklingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

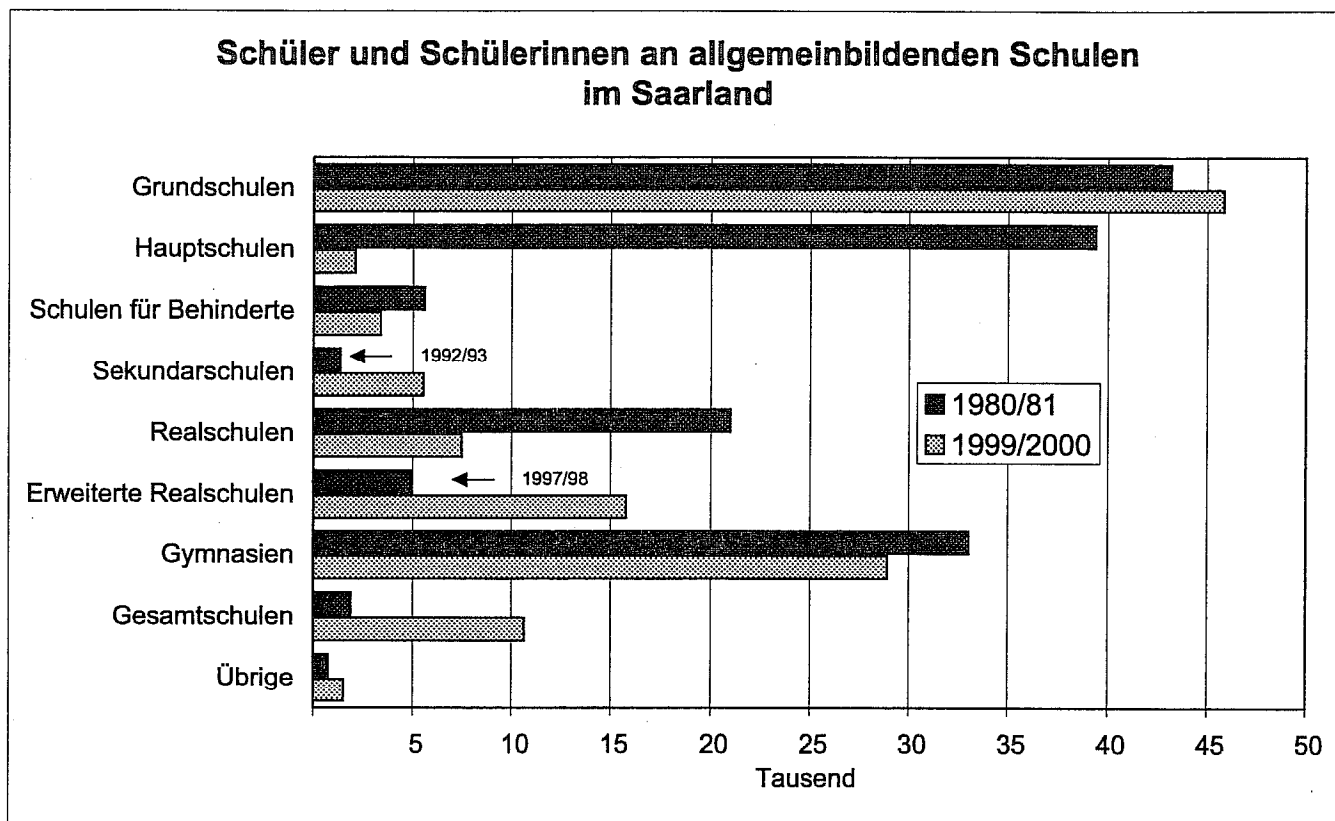
Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1. Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1999/2000

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1980/81	.	1 858	43 165	2 775	.	.
	1990/91	.	2 106	41 411	2 959	.	.
	1995/96	.	2 145	45 362	4 310	.	.
	1999/2000	.	2 168	45 835	4 605	.	.
Hauptschulbereich	1980/81	.	1 600	39 385	1 742	.	.
	1990/91	.	741	15 271	2 019	.	.
	1995/96	.	369	7 959	3 558	.	.
	1999/2000	.	98	2 084	431	.	.
davon:							
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	1995/96	244	1 915	40 506	3 905	2 000 ⁴⁾	1 307 ⁴⁾
	1999/2000	269	2 160	45 645	4 598	2 200 ⁴⁾	1 514 ⁴⁾
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	1995/96	38	258	5 589	1 163	376 ⁴⁾	135 ⁴⁾
	1999/2000	22	86	1 757	421	136 ⁴⁾	56 ⁴⁾
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	1995/96	27	341	7 226	844	395 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	1999/2000	1	20	517	17	24	13
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	77	97	29
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1995/96	15	355	9 837	751	685	345
	1999/2000	15	378	10 653	930	712 ⁴⁾	389 ⁴⁾
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	8	20	10
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1995/96	3	31	962	19	92	42
	1999/2000	4	36	1 095	26	106	56
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 ²⁾	335 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	1995/96	41	344	3 126	441	666 ²⁾	398 ²⁾
	1999/2000	40	361	3 369	544	748 ²⁾	479 ²⁾
Sekundarschulen	1995/96	29	315	8 030	755	452 ⁴⁾	214 ⁴⁾
	1999/2000	29	238	5 530	354	272 ⁴⁾	120 ⁴⁾
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1995/96	30	540	14 816	646	887	486
	1999/2000	21	273	7 466	282	446	252
Erweiterte Realschulen	1997/98	49	181	4 945	585	224	127
	1999/2000	50	601	15 773	1 784	935 ⁴⁾	498 ⁴⁾
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1995/96	37	836	26 203	650	1 728	558
	1999/2000	37	858	28 913	835	1 765	653
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
Erweiterte Realschulen in Abendform	1995/96	2	8	204	15	1	1
	1999/2000	2	7	220	17	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	3	12	1
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1995/96	3	8	272	9	14	2
	1999/2000	2	5	202	11	11	2
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	5 577	7 700	3 463
	1990/91	457	4 844	105 286	6 940	7 526³⁾	3 522³⁾
	1995/96	469	4 951	116 771	9 198	7 315³⁾	3 716³⁾
	1999/2000	492	5 023	121 140	9 819	7 378³⁾	4 048³⁾

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.
 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte. 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht. 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2. Klassen der allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
1999/2000	2 266	960	1 047	257	2	-
Schulen für Behinderte						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
1999/2000	361	361	-	-	-	-
Sekundarschulen						
1992/93	51	2	16	28	5	-
1999/2000	238	71	86	70	11	-
Realschulen						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
1999/2000	273	18	75	101	79	-
Gymnasien						
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
1999/2000	742 ¹⁾	38	145	329	227	3
Gesamtschulen						
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-
1999/2000	368 ¹⁾	11	67	260	30	-
Erweiterte Realschulen						
1998/99	369	10	80	211	68	-
1999/2000	601	37	198	317	49	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Erweiterte Realschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	131	64	9	6	-	-
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	9	7	9	8	-	-
	1999/2000	159	155	48	40	4	3	2	-	24	18	19	18	34	29
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	380	119	44	16	-	-
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	99	46	93	65	-	-
	1999/2000	110	90	63	46	3	2	6	3	73	46	49	27	48	30
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	430	103	22	5	-	-
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	335	129	182	96	-	-
	1999/2000	60	48	66	51	21	13	14	11	110	74	72	55	60	46
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	363	91	8	1	-	-
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	385	113	137	54	-	-
	1999/2000	115	100	112	93	29	22	51	39	251	123	149	96	97	73
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	230	51	11	1	-	-
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	416	113	81	27	-	-
	1999/2000	448	323	131	93	73	33	123	81	398	165	214	122	228	137
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	189	47	2	-	-	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	321	75	36	8	-	-
	1999/2000	607	415	137	87	65	30	137	70	379	93	115	45	226	98
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	102	43	1	-	-	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	203	47	5	-	-	-
	1999/2000	666	370	140	52	59	14	80	39	378	93	81	24	199	70
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	31	9	-	-	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	80	8	4	1	-	-
	1999/2000	195	82	51	17	18	3	33	9	152	41	13	2	43	15
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	-	-	1 055	523	1 864	533	97	29	-	-
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	1 848	538	547	259	-	-
	1999/2000	2 360¹⁾	1 583¹⁾	748¹⁾	479¹⁾	272¹⁾	120¹⁾	446	252	1 765	653	712¹⁾	389¹⁾	935¹⁾	498¹⁾

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1999/2000

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1995/96	39	1 056	20 243	12 213	8 030
	1999/2000	38	1 128	22 805	13 754	9 051
Berufgrundbildungsjahr/BGJ Profil I	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
Berufsvorbereitungsjahr	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
Berufgrundschuljahr	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1995/96	50	106	2 103	1 308	795
	1999/2000	52	103	2 014	1 249	765
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1995/96	45	196	4 430	1 748	2 682
	1999/2000	45	206	4 779	2 029	2 750
Höhere Berufsfachschulen	1990/91	5	19	414	268	146
	1995/96	7	19	342	216	126
	1999/2000	5	13	252	140	112
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1990/91	9	26	425	405	20
	1995/96	2	4	57	53	4
	1999/2000	1	1	1	1	-
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1995/96	29	148	3 280	1 652	1 628
	1999/2000	29	172	4 111	1 966	2 145
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1995/96	21	139	2 743	1 842	901
	1999/2000	19	97	1 710	960	750
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1995/96	43	113	2 029	507	1 522
	1999/2000	44	123	2 171	489	1 682
Berufliche Schulen insgesamt	1995/96	236	1 781	35 227	19 539	15 688
	1999/2000	233	1 843	37 843	20 588	17 255

Kapitel IV Bildung und Kultur

5. Lehrer an beruflichen Schulen*) 1980/81 bis 1999/2000

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1995/96	1 426	461	32,3	333	117	35,1
1999/2000	1 415	509	36,0	250	103	41,2
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1995/96	154	79	51,2	668	187	28,0
1999/2000	168	94	60,0	623	231	37,1
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
1995/96	1 580	540	34,2	1 001	304	30,4
1999/2000	1 583	603	38,1	873	334	38,3

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

6. Auszubildende am 31. Dezember 1999

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge				
Ausbildungsjahr							
Industrie und Handel	10 838	4 384	4 451	3 163	3 588	3 409	678
Handwerk	8 438	1 887	3 316	2 619	2 548	2 448	823
Landwirtschaft	491	126	222	156	170	165	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	333	184	115	115	120	98	-
Freie Berufe	2 042	1 899	710	688	671	683	-
Hauswirtschaft ²⁾	302	292	100	100	98	104	-
Zusammen	22 444	8 772	8 914	6 841	7 195	6 907	1 501
Dagegen 1998	21 698	8 349	8 535	6 426	7 234	6 602	1 436
Dagegen 1997	20 836	8 007	8 329	6 191	6 869	6 466	1 310

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000

Wintersemester	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
				zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1997/98	18 169	9 897	8 272	16 088	8 901	7 187	1 715	782	933	2 081	996	1 085	594	220	374
1998/99	17 449	9 448	8 001	15 343	8 458	6 885	1 479	698	781	2 106	990	1 116	550	199	351
1999/00	16 831	8 993	7 838	14 713	8 022	6 691	1 480	695	785	2 118	971	1 147	539	194	345

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8. Studierende*) an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			1999/2000		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	5 319	3 441	811
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 220	835	376
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	975	756	130
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	491	156	74
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	4 772	1 929	540
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	2 305	763	284
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	2 116	1 006	234
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 226	1 015	277
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 095	140	114
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	398	137	53
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 895	960	263
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	686	78	128
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	442	259	25
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	16 831	7 838	2 118

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1999/2000

Hochschule Fächergruppe	Immatrikulierte Studierende ¹⁾							
	ins- gesamt	dar. weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich
Universität	16 831	7 838	2 019	1 130	14 713	6 691	2 118	1 147
Hochschule für Musik und Theater	320	167	29	12	223	106	97	61
Hochschule der Bildenden Künste Saar	262	158	46	26	229	139	33	19
Hochschule für Technik und Wirtschaft	2 486	591	522	137	2 168	514	318	77
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	267	194	60	42	264	193	3	1
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	230	90	84	33	229	90	1	-
Hochschulen insgesamt	20 396	9 038	2 760	1 380	17 826	7 733	2 570	1 305
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	5 319	3 441	638	481	4 508	2 828	811	613
Sport	491	156	35	7	417	144	74	12
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	6 299	2 592	1 053	518	5 635	2 263	664	329
Mathematik, Naturwissenschaften	3 486	1 035	359	130	3 168	935	318	100
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 895	960	254	139	1 632	848	263	112
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	1 882	270	301	34	1 597	228	285	42
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 024	584	120	71	869	487	155	97

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt.

4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

Kapitel IV Bildung und Kultur

10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 1999

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			1995 ²⁾			1999 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	385	288	49	398	287	55
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	81	79	33	127	97	38
Romanistik	76	56	7	93	70	3	94	87	2	84	70	5
Sport	39	12	1	52	29	2	39	13	2	70	22	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	711	262	70	628	275	85
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	239	99	43	280	143	59
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	439	146	26	255	88	9
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	423	139	20	402	129	19
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	89	10	4	76	8	4
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	412	184	13	332	146	19
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	3	2	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	148	18	6	133	17	24
Kunst	23	12	-	30	23	-	18	9	1	14	7	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 139	915	161	1 977	883	212
dar.: Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	62	38	-	216	120	5
b) Hochschule für Musik und Theater⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	64	29	11	54	36	14
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	14	8	2	18	11	4
c) Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	72	36	2	40	21	6
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	57	27	-	18	6	2
d) Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	42	12	2	26	14	3
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	47	9	12	46	8	8
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	17	10	136	52	24	173	94	52	87	45	14
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	127	5	23	59	2	18
Informatik	-	-	-	25	5	-	33	4	3	17	-	3
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	97	1	23	62	3	14
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	46	10	2	21	2	1
Insgesamt⁶⁾	268	38	21	436	91	56	565	135	117	318	74	61
e) Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	11	7	-	40	32	2
f) Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik							31	-	-	-	-	-
Elektrotechnik							24	1	-	-	-	-
Maschinenbau/-technik							21	-	-	-	-	-
Verfahrenstechnik							-	-	-	-	-	-
Insgesamt							76	1	-	-	-	-
g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	30	12	-	15	7	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	55	2	-	28	5	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	85	14	-	43	12	-
h) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	3 012	1 137	291	2 472	1 058	295

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1999 = WS 1998/99 und SS 1999). 2) Einschließlich Nachmeldungen. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1999 = 78).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 1999

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 4)	hauptberufliches Personal ⁵⁾	davon			Stellen laut Haus- halts- plan ^{2b)}
		zusammen	darunter		Stellen laut Haus- halts- plan ^{2a)}	zusammen ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte 3)			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pfleger- per- sonal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
			Profes- soren/ -innen	Teil- zeit- be- schäf- tigte									
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
1999	2 930	1 947	267	487	1 421	983	769	5 291	5 291	999	2 773	1 519	4 603
darunter: Universitätskliniken ⁶⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
1999	1 200	849	66	131	718	351	347	4 172	4 172	374	2 565	1 233	3 711
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
1999	167	59	50	6	56	108	105	46	46	22	14	10	41
davon:													
HS für Musik und Theater	114	36	34	4	35	78	78	24	24	12	4	8	20
HS der Bildenden Künste	53	23	16	2	21	30	27	22	22	10	10	2	21
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
1999	360	132	108	3	126	228	228	185	182	77	66	39	144
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	214	101	97	3	110	113	113	162	162	58	65	39	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	46	11	11	-	11	35	35	8	8	7	1	-	6
FH Bergbau ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	100	20	-	-	5	80	80	15	12	12	-	-	5
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1995	3 190	2 107	414	493	1 562	1 083	855	5 791	5 791	1 119	3 098	1 574	4 822
1999	3 457	2 138	425	496	1 603	1 319	1 102	5 522	5 519	1 098	2 853	1 568	4 788

1) 1995 und 1999 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1999 insgesamt a) = 78, b) = 139. 3) 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 5) Darunter 1999 insgesamt 1 583 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 1998

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 DM
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	8 854
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	19 933
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	23 344
	1998	7 851	83 948	227 877	1 579	56 045	4 744	23 212
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	3 577
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	13 171
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	17 966
	1998	3 669	52 448	134 847	3 006	73 738	8 825	18 492
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	938
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	968
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	1 002
	1998	414	5 152	24 423	814	17 345	2 442	966
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	972
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	1 390
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	1 173
	1998	70	885	3 338	47	379	274	618
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	61
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	50
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	125
	1998	95	1 642	1 970	487	12 322	1 285	123
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	2 098
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	3 610
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	5 027
	1998	142	3 935	3 863	-	-	-	5 300
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	136
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	599
	1995	45	731	1 840	-	-	-	1 813
	1998	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	43 902
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	57 142
	1998	2 932	36 450	330 817	149	3 715	722	63 115
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	16 500
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	39 720
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	94 356
	1998	15 173	184 460	727 135	6 082	163 544	18 292	111 826

^{*)} Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2000

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
1995	452	1 412	32 840	16 908	3 364	31	1 828	974	176	355
1998	467	1 531	34 719	17 894	3 737	37	2 135	1 015	242	308
1999	466	1 506	33 696	17 297	3 633	37	2 123	996	226	251
2000	467	1 492	33 445	16 951	3 641	42	2 172	971	220	236
Kinderhorte¹⁾										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
1995	32	57	868	420	116	21	71	9	8	7
1998 ²⁾	62	66	1 448	756	102	20	62	1	5	14
1999 ²⁾	65	70	1 503	828	113	22	71	1	5	14
2000 ²⁾	80	85	1 723	928	139	29	78	10	4	18
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
1995	37	55	506	275	83	-	41	35	2	5
1998	50	24	599	293	46	2	23	13	4	4
1999	56	23	621	316	46	-	27	10	4	5
2000	62	28	707	386	56	5	27	12	2	10
Einrichtungen für das behinderte Kind										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
1995	14	59	384	212	144	10	80	17	5	32
1998	10	24	215	132	74	4	47	7	6	10
1999	10	28	256	147	70	6	44	5	6	9
2000	9	22	233	129	72	5	40	8	7	12

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14. Sportanlagen *) am 31. Dezember 1993

Art der Sportanlagen		Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	183	45	90	109	99	55	581
	Nutzfläche qm	81 594	23 043	38 179	50 323	46 866	24 027	264 032
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	28	8	5	9	12	7	69
	Wasserfläche qm	6 939	2 028	1 385	3 264	3 460	1 990	19 066
Ungedeckte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	145	69	56	90	92	75	527
	Spielfelder qm	1 004 560	418 773	385 692	581 508	586 529	419 812	3 396 874
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	6	13	5	6	45
	Wasserfläche qm	18 225	4 910	9 624	30 986	7 484	22 152	93 381
Spezielle gedeckte Anlagen								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	10	4	6	5	9	5	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	56	41	26	50	26	11	210
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
	Lauffläche qm	2 250	-	-	1 800	-	-	4 050
Tennishallen	Anzahl	28	11	5	19	9	8	80
	Plätze	68	23	10	35	19	17	172
Squashhallen	Anzahl	9	6	1	3	2	3	24
	Plätze	44	23	2	16	7	10	102
Rollschuhbahnen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Spezielle ungedeckte Anlagen¹⁾								
Tennisplätze	Anzahl	255	106	81	179	132	101	854
Schießsportanlagen (einschl. gedeckte Anlagen)	Anzahl	40	28	22	30	32	17	169
Schießbahnen	Anzahl	786	257	86	293	255	116	1 793
Reitanlagen, -plätze (ungedeckte Anlagen)	Anzahl	13	14	8	7	17	7	66

Quelle: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft/Ministerium des Innern: aktuellere Daten liegen nicht vor. *) Kommunale und Vereisanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich). 1) Einschließlich zwei Radrennbahnen, 23 Minigolfplätze, fünf Golfplätze, 29 Trimmanlagen, 16 Wassersportanlagen, vier Anlagen zum Segeln, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport (darunter sechs kombinierte Anlagen zum Ruder- und Kanusport), vier Ski-Loipen und sieben Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2000

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 26 Jahre		Erwachsene			
		insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	27 bis 40		ab 41 Jahre	
								zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Aero (ohne Motorflug)	35	1 542	160	53	15	161	10	512	57	816	78
Badminton	63	3 872	1 721	792	451	1 152	530	1 068	435	860	305
Bahnengolf	7	359	113	30	6	41	16	95	30	193	61
Basketball	33	2 652	660	679	173	1 308	320	416	117	249	50
Behindertensport	95	6 011	2 183	151	71	234	103	627	258	4 999	1 751
Bergsteigen/Ski	56	10 621	4 437	1 121	507	1 737	775	2 763	1 156	5 000	1 999
Billard	82	7 288	1 902	1 583	658	1 342	358	2 111	463	2 252	423
Boule	58	1 583	417	43	10	94	21	328	99	1 118	287
Boxen	9	928	52	174	13	386	28	196	4	172	7
Eislauf/Rollsport	6	766	420	202	127	242	123	123	63	199	107
Fechten	11	747	269	243	72	152	75	111	41	241	81
Fischen	33	1 468	175	550	81	706	69	111	16	101	9
Fußball	388	123 962	19 404	22 927	1 909	18 994	2 428	35 138	7 900	46 903	7 167
Gewichtheben	5	436	63	32	5	123	14	148	27	133	17
Golf	4	2 209	896	143	54	213	70	371	157	1 482	615
Handball	93	13 138	4 992	3 754	1 752	3 345	1 463	3 224	1 119	2 815	658
Hockey	4	395	152	106	42	170	73	81	24	38	13
Judo	57	6 301	2 155	3 121	1 089	1 646	536	907	325	627	205
Kanu	13	1 555	524	283	100	273	75	291	109	708	240
Karate	46	4 335	1 615	1 842	717	1 210	476	838	300	445	122
Kegeln	72	4 722	1 363	195	70	459	171	1 241	405	2 827	717
Kneipp-Vereine	67	24 593	17 292	2 177	1 358	1 713	1 170	3 489	2 343	17 214	12 421
Lebensrettung	57	14 685	6 915	6 423	3 284	2 996	1 348	2 233	953	3 033	1 330
Leichtathletik	131	14 069	6 658	4 606	2 277	2 499	1 187	2 371	1 191	4 593	2 003
Moderner Fünfkampf	3	21	7	4	2	9	3	1	-	7	2
Motorsport	30	3 332	654	353	89	613	132	1 115	202	1 251	231
Motorboot-Sport	9	480	147	29	17	16	8	59	12	376	110
Radfahren	74	4 261	1 050	337	144	511	122	1 110	287	2 303	497
Reiten	121	12 751	8 695	3 215	2 717	2 935	2 482	3 199	2 119	3 402	1 377
Ringern	23	3 971	848	783	135	792	132	888	233	1 508	348
Rudern	4	878	325	87	36	177	57	245	113	369	119
Schach	54	1 344	82	152	36	291	31	345	10	556	5
Schützen	177	16 939	3 060	1 208	305	2 242	455	4 326	862	9 163	1 438
Schwimmen	28	7 781	4 050	4 263	2 317	1 109	548	1 049	512	1 360	673
Segeln	9	1 381	394	186	75	274	98	265	80	656	141
Sportakrobatik	6	771	505	321	242	170	126	112	63	168	74
Squash	18	455	98	21	2	47	9	302	77	85	10
Taekwondo	8	357	115	186	74	86	21	61	14	24	6
Tanzsport	38	3 693	2 417	1 009	867	680	508	720	398	1 284	644
Tauchen	25	1 469	495	112	52	204	70	736	266	417	107
Tennis	193	35 594	14 404	5 371	2 380	6 844	2 733	6 755	2 909	16 624	6 382
Tischtennis	158	12 967	3 411	2 731	908	3 119	765	2 714	777	4 403	961
Triathlon	44	597	112	35	16	97	25	273	51	192	20
Turnen	342	78 988	53 487	24 022	15 820	9 271	6 177	15 723	11 538	29 972	19 952
Volleyball	134	7 443	4 017	1 361	972	2 320	1 472	2 257	996	1 505	577
INSGESAMT	2 923	443 710	172 911	97 016	42 047	73 003	27 413	101 048	39 111	172 643	64 340

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16. Saarländisches Staatstheater 1996/97 bis 1998/99

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1996/97	1997/98	1998/99	1996/97	1997/98	1998/99	1996/97	1997/98	1998/99
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	80	83	90	53 389	58 238	58 685	667	702	652
Operetten/Musicals	64	55	36	47 607	45 986	31 916	744	836	887
Schauspiele	32	41	42	21 528	27 184	25 938	673	663	618
Konzerte ¹⁾	2	7	3	1 064	3 199	2 119	532	457	706
Ballette	16	19	20	9 751	16 345	12 292	609	860	615
Kindertheater	26	31	36	21 906	26 864	26 155	843	867	727
sonstige Veranstaltungen	2	-	1	1 408	-	230	704	-	230
b) auswärtige Vorstellungen	16	8	9	12 517	6 886	6 570	782	861	730
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	5	6	3 614	4 083	4 228	723	817	705
Zusammen	243	249	243	172 784	188 785	168 133	711	758	692
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	133	147	153	10 270	11 129	11 966	77	76	78
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	49	33	25	3 701	2 457	1 780	76	74	71
b) auswärtige Vorstellungen	2	-	1	187	-	70	94	-	70
2. Gastspiele fremder Ensembles	19	2	1	801	53	23	42	27	23
Zusammen	203	182	180	14 959	13 639	13 839	74	75	77
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	108	83	109	21 750	14 303	19 249	201	172	177
Opern	9	9	-	2 111	1 719	-	235	191	-
Musicals	-	23	22	-	4 660	4 613	-	203	210
Ballette	22	24	11	3 407	3 895	1 922	155	162	175
Abo français/sonst. Vorst.	6	8	6	907	1 160	482	151	145	80
b) auswärtige Vorstellungen	-	3	-	-	830	-	-	277	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	3	4	5	504	636	874	168	159	175
Zusammen	148	154	153	28 679	27 203	27 140	194	177	177
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	32	32	31	14 493	15 581	13 745	453	487	443
b) auswärtige Vorstellungen	3	3	-	2 406	3 000	-	802	1 000	-
Zusammen	35	35	31	16 899	18 581	13 745	483	531	443
Theater Überzwerg									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) Vorstellungen in St. Arnual	171	162	137	14 758	13 118	11 328	171	162	137
b) Gastspiele	57	24	32	7 748	3 372	4 245	57	24	32
2. Jugendclub, Kinderclub	2	2	3	101	197	159	2	2	3
3. Gastspiele fremder Ensembles	20	10	10	1 012	458	851	20	10	10
Zusammen	250	198	182	23 619	17 145	16 583	250	198	182
ALLE SPIELSTÄTTEN									
INSGESAMT	879	818	789	256 940	265 353	239 440	1 712	1 739	1 572
dar.: auswärtige Vorstellungen	21	14	10	15 110	10 716	6 640	720	765	664
und zwar: Opern	11	5	6	9 492	4 612	4 721	863	922	787
Operetten/Musicals	4	4	-	2 805	3 628	-	701	907	-
Ballette	-	2	1	-	443	534	-	222	534
Schauspiele	2	1	1	187	387	70	94	387	70
sonstige Vorstellungen	4	2	2	2 626	1 646	1 315	657	823	658

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. 1) Ohne Konzerte in der Kongreßhalle. 2) Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theater am Ring.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17. Filmbesuche nach Bundesländern 1999

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in DM
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 948	12,0	194 671	12,3	10 451,0	1,72	10,85
Bayern	22 174	14,9	246 477	15,6	12 117,0	1,83	11,12
Berlin	11 562	7,8	125 421	7,9	3 417,2	3,38	10,85
Brandenburg	3 853	2,6	35 450	2,2	2 592,5	1,49	9,20
Bremen	1 894	1,3	20 051	1,3	666,1	2,84	10,58
Hamburg	5 182	3,5	64 391	4,1	1 701,8	3,04	12,43
Hessen	10 466	7,0	118 874	7,5	6 042,9	1,73	11,36
Mecklenburg-Vorpommern	3 295	2,2	30 958	2,0	1 794,9	1,84	9,40
Niedersachsen	12 187	8,2	121 498	7,7	7 878,2	1,55	9,97
Nordrhein-Westfalen	32 945	22,1	357 161	22,6	17 983,1	1,83	10,84
Rheinland-Pfalz	5 582	3,7	58 828	3,7	4 028,2	1,39	10,54
Saarland	1 674	1,1	16 055	1,0	1 072,5	1,56	9,59
Sachsen	7 138	4,8	66 064	4,2	4 476,3	1,59	9,25
Sachsen-Anhalt	4 481	3,0	45 008	2,8	2 663,6	1,68	10,04
Schleswig-Holstein	4 738	3,2	45 253	2,9	2 770,0	1,71	9,55
Thüringen	3 876	2,6	34 386	2,2	2 456,0	1,58	8,87
Insgesamt	148 996	100,0	1 580 546	100,0	82 111,4	1,81	10,61
Alte Bundesländer	121 314	81,4	1 317 199	83,3	66 845,6	1,81	10,86
Neue Bundesländer	27 682	18,6	263 346	16,7	15 265,8	1,81	9,51
Dagegen 1998	148 876	100,0	1 600 221	100,0	82 024,2	1,82	10,26
Alte Bundesländer	121 113	81,4	1 333 038	83,3	66 689,3	1,82	10,56
Neue Bundesländer	27 763	18,6	267 183	16,7	15 334,9	1,81	8,88

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

18. Saarbrücker Zeitung 1998 und 1999

Berichtsmerkmal	1998	1999	Berichtsmerkmal	1998	1999
Personalstand	982	945	Übriger Stadtverband	18 732	18 387
Umsatz in Mio. DM	263	237	Neunkirchen	24 455	24 345
Abonnentenzahl ¹⁾	161 948	160 788	Saarlouis/Dillingen	32 707	32 589
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	580 000	560 000	Merzig-Wadern	16 374	16 512
Verkaufte Auflage ¹⁾	174 493	174 226	St. Wendel	16 440	16 393
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 018	14 895
Stadtverband-Zentrum	41 161	41 001	Homburg	9 766	9 944

Quelle: Saarbrücker Zeitung. 1) Gerundete Durchschnitte.

19. Volkskulturelle Verbände 1998 und 1999

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Saar-Sänger-Bund e.V.	452	434	65	54	13 775	13 173	2 157	1 976	27 082	27 082
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	39	37	3	2	548	531	56	45	1 962	1 923
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	201	203	125	107	12 261	12 647	6 627	7 454	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	48	50	11	12	1 008	1 042	367	395	2 463	2 355
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	28	30	22	22	812	852	458	453	1 275	1 417
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	61	62	34	34	2 620	2 620	700	700	1 780	1 810
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	27	22	21	17	1 166	1 885	813	725	2 542	1 777
Verband Saarländischer Karnevalsvereine	148	148	130	130	27 600	27 600	4 900	4 900	.	.
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	126	126	41	41	92	92
Landesverband Jazz	10	10	7	7	820	820	630	630	215	215
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	26	26	.	.	1 400	1 400	.	.	.	.

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1999

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1996	1997	1998	1999
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	18	20	20	20	21
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	5	5	5	6
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	80	138	150	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	78	136	148	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	525 105	523 530	523 606	525 540
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	30,9	32,9	30,7	21,1
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	512 439	511 012	511 067	525 660
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	24,7	25,2	26,0	17,5
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	497 041	496 529	338 988	525 840
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	29,3	31,3	29,8	21,1
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	123 308	120 861	113 842	854 310
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	17,6	15,4	12,5	2,8
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	539 650	534 654	527 949	524 085
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	8,2	8,3	8,3	8,3
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	400 491	409 849	474 670	692 137
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	19,9	21,8	28	29,4
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	710	766	786	770	746	730
davon: Intendanz	%	-	-	2,8	2,9	3,2	3,4
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	30,9	31,1	31,9	32,9
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	30,3	30,4	31,4	31,2
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	-	36,0	35,6	33,5	32,5
Erträge insgesamt	1 000 DM	115 246	177 828	216 258	244 850	236 183	255 202
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	17 841	31 027	43 991	49 992	51 406	52 062
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	27 239	41 439	50 617	55 408	56 633	57 261
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	25 020	68 424	87 200	94 710	94 710	94 710
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	115 711	174 961	228 867	225 832	223 248	251 185
davon: Personalkosten	1 000 DM	49 312	75 041	100 442	96 284	93 389	104 830
Programmkosten	1 000 DM	23 331	46 605	58 262	66 018	72 959	86 025
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	24 373	44 573	61 149	53 773	47 221	49 601
Abschreibungen	1 000 DM	18 695	8 742	9 014	9 757	9 679	10 729
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt⁴⁾	Anzahl	-	443 116	450 163	451 973	464 172	469 397
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	431 257	432 504	443 452	448 243
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	18 906	19 469	20 720	21 154
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	393 441	455 590	471 511	476 120	488 560	497 734
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	366 954	413 550	428 796	431 613	443 404	449 368
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	434 177	436 282	446 043	453 065
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	395 744	397 200	406 269	410 073
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	37 334	39 838	42 517	44 669
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	33 052	34 413	37 135	39 295
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 241 809	1 598 250	1 657 893	1 651 932	1 645 658	2 431 350
davon: Unterhaltung	%	52,2	53,3	52,3	53,0	53,0	.
Politik und Zeitgeschehen	%	12,1	9,4	14,2	14,3	14,4	.
Kulturelles Wort	%	9,6	8,7	4,9	4,8	4,5	.
Ernste Musik	%	20,9	20,0	25,2	25,1	25,2	.
Sonstige Sendungen	%	2,7	6,6	1,6	1,0	1,1	.
Werbefunk	%	2,5	2,0	1,8	1,8	1,8	.
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁵⁾⁶⁾	Minuten	220 137	375 608	539 650	534 654	527 949	524 085
Politik und Gesellschaft	%	-	-	9,8	10,4	8,9	9,3
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	2,6	2,8	4,7	5,8
Religion	%	-	-	0,6	0,6	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	-	4,2	4,3	4,9	5,1
Unterhaltung	%	-	-	5,4	6,1	7,6	8,0
Musik	%	2,7	1,4	0,7	0,4	0,2	0,3
Familie	%	-	-	15,7	14,5	14,0	13,7
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	2,8	1,8	1,7	1,6	1,7	1,5
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28,0	29,8	30,5	37,1	35,3
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	23	22,3	13,7	13,6
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	5,4	5,4	5,4	5,6
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,1	1,1	1,2	1,2

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1999

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1996	1997	1998	1999
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	162 973	299 474	400 491	409 849	474 670	692 137
Politik und Gesellschaft	%	-	-	31,1	30,5	32,9	40,5
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	13,0	12,4	12,2	11,0
Religion	%	-	-	1,2	1,0	1,0	0,4
Sport	%	-	-	6,2	6,5	4,6	3,8
Fernsehspiel	%	-	-	1,3	2,3	2,7	2,5
Spielfilm	%	-	-	5,8	6,1	5,4	3,0
Unterhaltung	%	-	-	10,9	14,0	15,2	16,1
Musik	%	3,2	3,6	1,2	1,3	1,0	0,7
Familie	%	-	-	10,1	8,2	10,2	10,7
Bildung und Beratung	%	-	-	16,6	15,3	12,5	8,0
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	2,6	2,4	2,3	3,3

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

21. Museen 1990 bis 1998

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1996	1997	1998
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatismuseum (privat)	2 290	.	1 200	1 200
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	23 664	23 085	22 499
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörf. Alltagskultur	Volkskunde	670	642	1 076	408
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäolo- gisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	26 122	23 480	19 700
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	.	.
Illingen	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.93)	-	3 184	3 039	2 799
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	5 500	4 636	4 371
Losheim	b	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	15 000	12 500	12 000
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	725	1 550	526
Merzig	b	Kreisheimatmuseum ³⁾	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 000	1 350	.	.
Merzig	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- u. Industriemuseum	1997 eröffnet			
Mettlach	b	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	31 178	17 700	18 000	20 000
Neunkirchen/Saar	b	Museum im Bürgerhaus	Kunstmuseum	1 090	3 129	1 947	2 394
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	6 367	7 630	6 732
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	30 765	32 082	29 877
Püttlingen	b	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	3 100	2 800	2 800
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	27 000	42 216	8 500
		a) Moderne Galerie ⁴⁾		5 856	10 700	8 012	8 200
		b) Alte Sammlung		18 990	21 608	20 546	16 894
Saarbrücken	a+b	Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	17 455	18 610	14 622
Saarbrücken		Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁵⁾	Ur- und Frühgeschichte				
Saarbrücken	a	Stadtgalerie	Kunstmuseum	.	.	7 246	7 327
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	11 328	12 029	13 446
Saarbrücken		Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 848	7 274	6 678	7 010
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechelausstellung	3 621	9 463	8 973	15 272
St. Ingbert	b	Albert-Weisgerber-Stiftung Museum St. Ingbert	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatmuseum	3 785	8 000	6 500	8 900
St. Ingbert	b	Saarl. Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	3 130	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerk. Museum	Spezialmuseum	13 000	11 000	10 000	10 500
St. Wendel	b	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	6 805	5 475	4 886
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	6 000	5 800	4 800
Wadern	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	3 200	4 700	4 010	4 280
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgesch., Vor- u. Frühgesch.	2 300	.	1 100	955

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes e.V. 2) Mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Ab 1997 geschlossen. 4) Ab Juni 1998 wegen Umbau geschlossen. 5) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

22. AV-Medienzentren (Bildstellen) 1999

Merkmal	Titel	Merkmal	Anzahl
	1999		1999
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegeäten	
Diareihen	9 873	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	51
Arbeitstransparentreihen, -streifen, -folien	1 736	Dia-, Tonbildprojektoren	30
Tonbild-/Kassettonbildreihen	267	Epi-/Epidiaskope	7
Tonbänder, Kassettonbänder, Tonkassetten	466	Overhead-Projektoren	21
Filme (16-mm und Super-8-mm)	12 177	Tonbandgeräte	7
Videokassetten	17 884	Fernsehempfänger, -monitore, schulinterne Fernsehant.	31
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	209	Videorecorder	33
Schallplatten/CD	4	Rundfunkempfänger	3
Didaktische Software, CD-Rom	123	Film- und Videokameras, Camcorder	20
Gesamtangebot	42 739	Fotokameras mit Zubehör	1
	Verleih-	Beschallungsanlagen	(8)
	vorgänge	CD-/Schallplattenspieler	9
Medien-Ausleihtätigkeit		Videoprojektionsgeräte	12
Schulische Einrichtungen	(20 033)	Videoschnittplätze	6
Jugend- und Erwachsenenbildung	(3 062)	Projektionsflächen	33
Gesamtausleihe	41 476	Gesamtbestand	272

Quelle: Einrichtungen. (...) = Die Angaben wurden nicht von allen Einrichtungen geliefert.

23. Öffentliche Bibliotheken 1999

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studierende ¹⁾ der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember	Darunter		Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ DM	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
				Bücher	Tonträger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	1	206 778	206 567	40	87	117 952	729 160	83 300	8,56
	b)	4	228 875	185 152	43 286	355	476 359	4 887 130	427 000	37,00
Quierschied		3	19 836	18 178	1 658	27	45 679	296 159	25 995	2,80
Sulzbach		1	28 458	28 422	3	16	24 037	332 119	21 134	2,10
Völklingen		2	33 084	30 674	1 843	41	125 613	543 925	51 000	3,50
Merzig		1	43 786	41 114	2 672	20	111 204	426 622	47 554	4,00
Wadern		1	13 816	13 816	-	-	33 489	107 004	7 700	1,50
Neunkirchen/Saar		4	81 208	74 206	6 507	28	147 126	598 362	72 498	8,00
Ottweiler		1	10 976	10 976	-	3	18 213	78 498	4 999	0,75
Dillingen ⁵⁾		1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		1	16 714	16 714	-	21	37 110	167 600	14 200	2,00
Saarlouis		1	40 463	38 618	1 845	55	72 309	618 255	95 769	5,00
Gersheim ⁵⁾		1	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar		10	55 209	.	745	95	110 187	435 754	64 529	4,00
St. Ingbert		3	73 493	68 589	4 611	143	165 759	939 929	85 000	7,83
St. Wendel		1	53 159	42 873	9 931	120	270 583	659 122	102 424	7,82
INSGESAMT⁶⁾⁷⁾		36	905 855	775 899	73 141	1 011	1 755 620	10 819 639	1 103 102	94,86
dag. 1998 ⁸⁾		39	630 722	551 976	24 108	673	1 389 536	6 048 855	688 373	57,96
1995		39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	11 099 366	1 059 896	98,48
1990		55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saarbrücken	1999/00	2	1 981 082	1 980 244	838	9 545	415 675	4 047 119	3 969 804	104,00
dag. 1998/99		2	1 957 489	1 956 783	706	7 839	436 361	3 265 002	3 111 434	106,00
und 1995/96		2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	3 139 629	2 811 474	103,00
Homburg	1990/91	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Noch keine Daten eingegangen. 6) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 7) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig. 8) Stadtbibliothek wegen Umzug längere Zeit geschlossen. a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek.

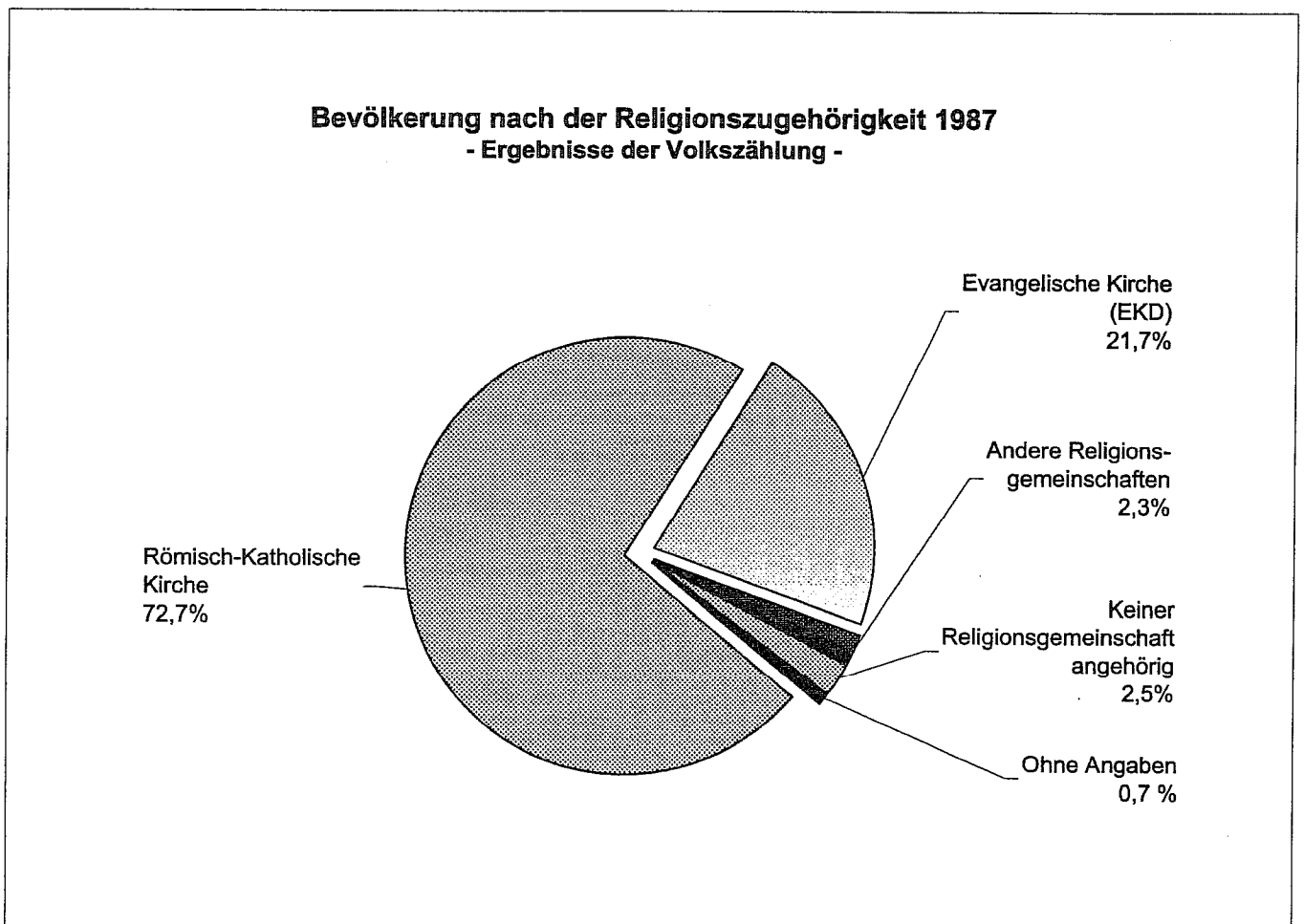
KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1. Katholische Kirche 1980 bis 1998

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	1995	1998	1980	1990	1995	1998
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	663,2	641,4	116,7	106,4	101,6	99,8
Dekanate	25	25	25	23	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	253	249	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	4	3	5	4	3	3
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	170	169	39	51	47	42
Taufen	6 784	7 115	5 717	5 034	985	1 023	877	805
Trauungen	3 857	2 801	1 766	1 327	655	491	313	243
Beerdigungen	8 021	7 769	7 616	7 334	1 145	1 198	1 296	1 121
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	53	63	9	9	14	8
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	115	146	3	11	20	19
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	2 313	1 383	85	301	554	372

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2. Evangelische Landeskirchen 1980 bis 1998

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	1995	1998	1980	1990	1995	1998
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	172,6	170,0	.	48,7	47,7	47,1
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	61	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	148	130	24	34	35	33
dar.: Frauen	5	21	31	28	3	5	7	7
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	88	84	17	21	20	19
dar.: Frauen	4	12	16	16	2	-	1	2
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 461	1 459	425	464	447	461
dar.: von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	488	448	207	170	189	158
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	690	657	183	212	179	194
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 538	1 450	737	374	449	456
Trauungen insgesamt	770	648	454	413	203	162	153	105
dar.: evangelische Paare	298	236	165	137	96	71	63	50
evang./röm.-kath. Paare	463	396	281	238	89	84	79	41
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 443	2 491	539	595	632	616
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	266	293	30	63	59	72
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	61	74	7	16	9	18
Kirchenaustritte	345	465	1 126	646	55	137	301	204

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probendienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

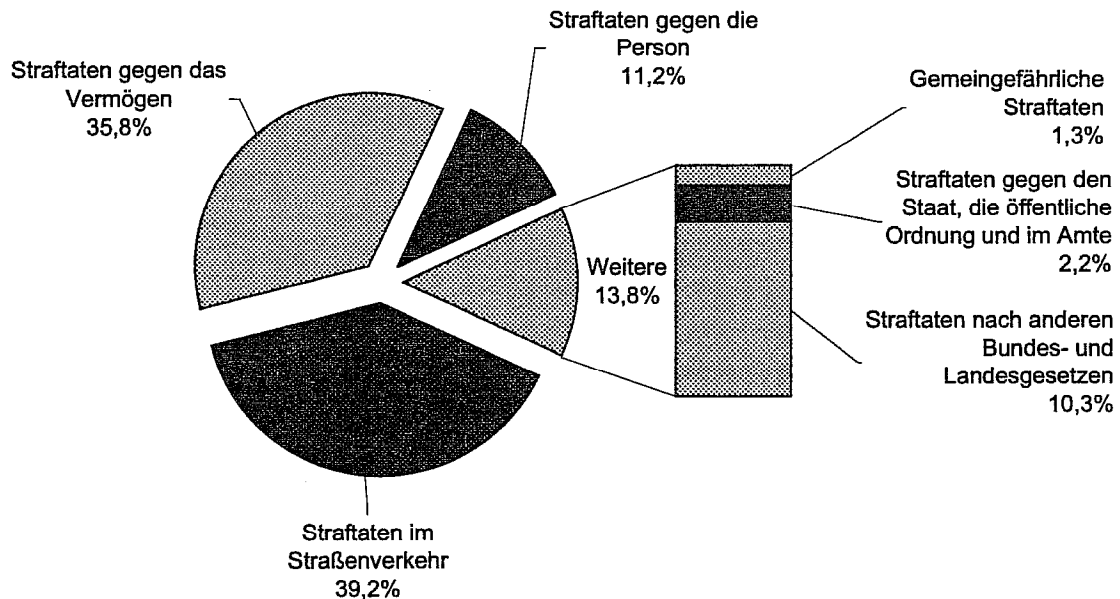
Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbefragte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 1999



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1980 bis 1999

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1990	1998	1999	1980	1990	1998	1999
Straftaten gegen das Leben	57	68	27	51	54	65	27	48
darunter								
Mord und Totschlag	52	64	23	49	49	61	23	46
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	703	644	609	62	378	447	430
darunter								
Vergewaltigung	108	71	79	90	77	46	63	70
Sexuelle Nötigung	64	58	38	29	40	24	24	27
Sexueller Missbrauch von Kindern	241	269	210	183	174	133	157	133
Exhibitionistische Handlungen	250	230	175	169	126	102	71	72
Ausnutzung sexueller Neigung	76	37	106	102	76	37	102	93
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	406	553	560	232	218	266	283
Körperverletzung	2 649	4 032	4 937	5 188	2 411	3 737	4 409	4 642
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 368	1 565	1 680	954	1 215	1 315	1 465
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	2 488	3 190	3 298	977	2 349	2 929	2 984
Einfacher Diebstahl	19 675	16 674	17 220	16 320	7 018	8 813	8 939	8 049
Schwerer Diebstahl	15 170	17 930	14 797	12 684	3 491	2 561	2 151	1 939
Betrug und Untreue	2 186	4 660	5 683	5 617	2 140	4 000	4 639	4 463
Unterschlagung	722	1 060	932	1 008	644	752	577	637
Urkundenfälschung	420	581	779	632	414	556	711	575
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	286	228	228	243	286	226	225
Vortäuschen einer Straftat	175	209	172	135	163	200	164	132
Hehlerei	407	300	349	285	410	297	336	279
Brandstiftung	311	426	251	270	170	165	103	115
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	196	215	183	303	196	214	182
Beleidigung	705	1 188	1 442	1 331	593	998	1 237	1 142
Sachbeschädigung	5 473	6 770	7 197	7 447	1 381	1 591	1 648	1 663
Rauschgiftdelikte	1 146	1 792	2 367	2 234	1 054	1 631	2 236	2 099
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ²⁾	561	1 452	1 859	1 678	556	895	1 852	1 669
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	373	311	267	414	360	300	253
Straftaten insgesamt	54 616	62 839	65 079	62 162	24 534	30 650	34 313	33 112

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 1997 und 1999 nach Hauptstraftaten und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	1990		1997		1999	
		Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	80 a - 168	1 032	805	977	778	943	749
darunter:							
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort							
vor Feststellung der Unfall- beteiligung	142 Abs. 1 142 Abs. 1	200 486	197 372	169 529	162 412	159 489	152 375
	in Trunkenheit ohne Trunkenheit						
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 730	1 158	1 800	1 309	1 867	1 361
darunter:							
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	178	98	130	75	103	69
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	50	37	65	57	55	45
Mord und Totschlag	211 - 213	8	5	20	18	11	7
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	23	12	22	16	22	15
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	809	513	1 125	818	988	684
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	230 230	180 125	179 87	211 77	211 32	163 95	157 71
	in Trunkenheit ohne Trunkenheit						
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	8 463	7 100	7 093	6 228	6 760	5 939
darunter:							
Einfacher Diebstahl	242	2 075	1 624	1 807	1 497	1 829	1 537
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	396	316	566	483	470	410
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	89	67	2	1	29	25
Unterschlagung	246	170	117	163	122	121	90
Raub und Erpressung	249 - 256	117	97	163	144	155	142
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	79	45	85	59	81	65
Betrug und Untreue	263 - 266	1 358	880	1 010	790	1 095	848
Urkundenfälschung	267	265	211	283	240	263	228
Sachbeschädigung	303 - 305	183	122	158	119	151	105
Vorsätzliche Brandstiftung	306 - 308	12	7	9	6	7	6
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	795	785	460	443	473	466
Trunkenheit im Verkehr	316 316	196 2 280	188 2 253	158 1 974	155 1 950	180 1 669	177 1 637
	mit Verkehrsunfall mit Verkehrsunfall ohne Verkehrsunfall						
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	91	56	147	109	129	92
Straftaten im Amte	331 - 358	4	2	6	4	6	3
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 320	9 121	10 023	8 428	9 705	8 144
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	519	444	704	612	858	781
darunter:							
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	449	391	572	503	787	730
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	921	793	894	789	1 153	1 008
darunter:							
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	325	291	406	366	581	503
Straftaten insgesamt	-	12 760	10 358	11 621	9 829	11 716	9 933
darunter: weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	2 086	1 622	1 733	1 433	1 813	1 513

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Strafgefangene 2000 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2000 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		ZU- sam- men	davon im Alter von			ZU- sam- men	davon im Alter von			insge- samt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	441	-	34	407	100	10	51	39	541	463
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	58	-	1	57	7	-	3	4	65	57
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	19	-	-	19	1	-	-	1	20	18
Vergewaltigung	177 Abs. 1	35	-	1	34	5	-	3	2	40	35
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	49	-	-	49	6	1	3	2	55	54
darunter:											
Vollendeter Mord	211	37	-	-	37	1	-	-	1	38	37
Totschlag	212,213	10	-	-	10	3	1	1	1	13	13
Körperverletzung	223 - 233	33	-	6	27	8	1	5	2	41	36
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	18	-	3	15	7	1	4	2	25	23
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	127	-	15	112	46	4	27	15	173	148
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	37	-	1	36	6	1	3	2	43	33
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	76	-	13	63	31	2	17	12	107	96
Raub und Erpressung	249 - 256	96	-	5	91	29	4	12	13	125	112
Betrug und Untreue	263 - 266	49	-	4	45	4	-	1	3	53	38
Urkundenfälschung	267	9	-	2	7	-	-	-	-	9	6
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	4	-	1	3	-	-	-	-	4	3
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	96	-	14	82	6	-	3	3	102	83
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	90	-	12	78	6	-	3	3	96	79
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	44	-	2	42	-	-	-	-	44	18
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	37	-	1	36	-	-	-	-	37	14
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	595	-	53	542	106	10	54	42	701	569

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Strafgefangene 1980, 1990 und 2000 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre						
Freiheitsstrafe¹⁾										
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	.
Jugendstrafe²⁾										
1980	202	1	19	29	68	57	8	-	.	20
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	.
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	-

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1994 bis 1999

Merkmale	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Unterstellungen insgesamt	2 187	2 115	2 141	2 266	2 332	2 361
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 599	1 555	1 566	1 669	1 708	1 725
dav.: Strafaussetzung nach § 56 StGB	768	798	874	987	1 055	1 144
im Wege der Gnade	3	4	4	5	9	7
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	822	746	681	669	638	569
nach § 57 Abs. 1	747	684	629	615	573	500
nach § 57 Abs. 2	72	58	46	47	57	62
im Wege der Gnade	3	4	6	7	8	7
- lebenslanger Freiheitsstrafe	6	7	7	8	6	5
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	588	560	575	597	624	636
dav.: Aussetzung der Jugendstrafe	436	432	461	456	485	536
Verhängung nach § 27 JGG	29	25	21	36	34	23
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	123	103	93	105	105	77
nach § 88 JGG	122	103	91	102	103	75
im Wege der Gnade	1	-	2	3	3	2

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

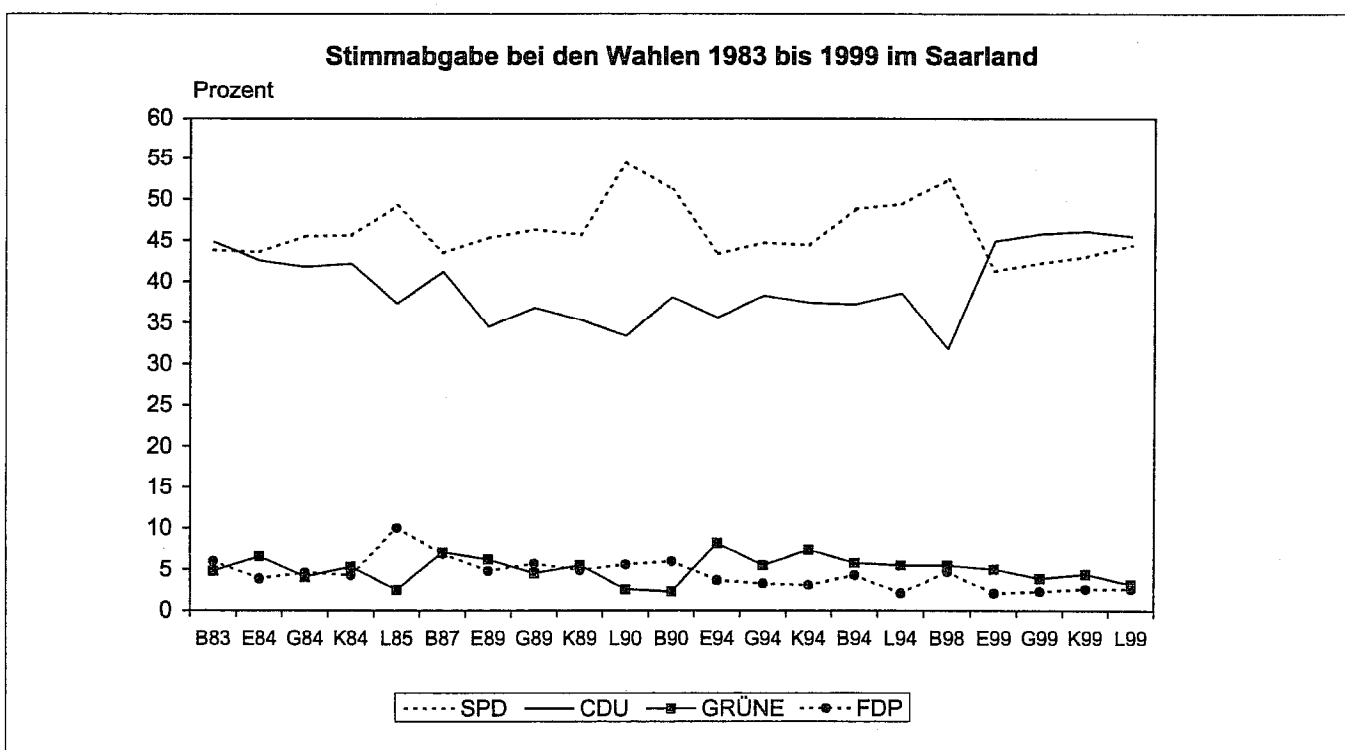
Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
REP	DIE REPUBLIKANER
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1. Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 1999

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut	841 073	761 886	752 188	329 436	336 999	35 789	44 934	5 030
		%		90,6	98,7	43,8	44,8	4,8	6,0	0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut	843 657	661 331	634 983	276 648	270 435	41 806	24 687	21 407
		%		78,4	96,0	43,6	42,6	6,6	3,9	3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut	837 825	659 853	644 599	293 451	269 298	26 488	29 798	25 564
		%		78,8	97,7	45,5	41,8	4,1	4,6	4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut	841 036	660 933	644 764	294 207	272 324	34 315	27 482	16 436
		%		78,6	97,6	45,6	42,2	5,3	4,3	2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut	844 038	717 448	704 901	346 595	262 975	17 642	70 713	6 976
		%		85,0	98,3	49,2	37,3	2,5	10,0	1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut	847 217	739 701	726 836	316 502	299 329	51 384	49 823	9 798
		%		87,3	98,3	43,5	41,2	7,1	6,9	1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut	842 646	664 871	644 108	291 888	222 327	40 219	30 725	58 949
		%		78,9	96,9	45,3	34,5	6,2	4,8	9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut	837 673	663 023	643 350	298 184	236 778	29 172	36 733	42 483
		%		79,2	97,0	46,3	36,8	4,5	5,7	6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut	839 615	663 889	645 967	295 498	227 960	35 510	31 897	55 102
		%		79,1	97,3	45,7	35,3	5,5	4,9	8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut	842 754	700 981	694 101	377 502	231 983	18 380	39 113	27 123
		%		83,2	99,0	54,4	33,4	2,6	5,6	3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut	848 363	721 699	711 198	363 933	271 310	16 118	42 459	17 378
		%		85,1	98,5	51,2	38,1	2,3	6,0	2,4
Europawahl	12.06.1994	absolut	838 901	621 709	596 427	258 990	212 618	48 984	22 240	53 595
		%		74,1	95,9	43,4	35,6	8,2	3,7	9,0
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut	832 151	615 103	591 801	264 724	226 638	32 562	19 293	48 584
		%		73,9	96,2	44,7	38,3	5,5	3,3	8,2
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut	834 433	616 540	591 963	262 820	221 157	43 726	18 503	45 757
		%		73,9	96,0	44,4	37,4	7,4	3,1	7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut	835 686	697 962	688 880	340 091	265 871	38 087	14 206	30 625
		%		83,5	98,7	49,4	38,6	5,5	2,1	4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	26 188
		%		83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	3,9
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	38 014
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	5,5
Europawahl	13.06.1999	absolut	825 048	499 241	482 270	199 266	216 489	24 269	10 125	32 121
		%		60,5	96,6	41,3	44,9	5,0	2,1	6,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut	844 826	501 140	483 932	204 568	221 702	18 947	11 220	27 495
		%		59,3	96,6	42,3	45,8	3,9	2,3	5,7
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut	847 546	501 565	481 147	207 465	221 781	21 079	12 371	18 451
		%		59,2	95,9	43,1	46,1	4,4	2,6	3,8
Landtagswahl	05.09.1999	absolut	822 810	565 523	557 337	247 311	253 856	18 106	14 259	23 805
		%		68,7	98,6	44,4	45,5	3,2	2,6	4,3

Kapitel VII Wahlen

2. Ergebnisse der Europawahlen 1989, 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1989	absolut %	281 670	210 514 74,7	204 923 97,3	95 376 46,5	64 689 31,6	14 602 7,1	12 419 6,1	17 837 8,7
	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
Merzig-Wadern	1989	absolut %	79 379	67 225 84,7	64 415 95,8	28 157 43,7	24 432 37,9	3 413 5,3	2 944 4,6	5 469 8,5
	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
Neunkirchen	1989	absolut %	119 891	93 137 77,7	90 357 97,0	45 406 50,3	28 625 31,7	4 943 5,5	3 492 3,9	7 891 8,7
	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
Saarlouis	1989	absolut %	165 097	132 384 80,2	128 349 97,0	55 005 42,9	46 203 36,0	7 482 5,8	5 507 4,3	14 152 11,0
	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
Saarpfalz-Kreis	1989	absolut %	121 940	96 732 79,3	93 327 96,5	40 514 43,4	32 284 34,6	6 659 7,1	4 661 5,0	9 209 9,9
	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
St. Wendel	1989	absolut %	74 669	64 879 86,9	62 737 96,7	27 430 43,7	26 094 41,6	3 120 5,0	1 702 2,7	4 391 7,0
	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
SAARLAND	1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7

1) 1989: ZENTRUM, ödp, Mündige Bürger, BP, BSA, LIGA, CM, DKP, ÖKO-UNION, DVU, REP, FAP, ARB, HP, MLPD, Bewußtsein, Patrioten. 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, Büso, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz.

Kapitel VII Wahlen

3. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	283 346	235 076 83,0	232 164 98,8	122 225 52,6	80 609 34,7	6 389 2,8	17 020 7,3	5 921 2,6
	1994	absolut %	275 796	223 507 81,0	215 531 96,4	106 038 49,2	73 598 34,1	14 967 6,9	11 655 5,4	9 273 4,3
	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	12 457 5,8
Merzig-Wadern	1990	absolut %	80 610	70 650 87,6	69 398 98,2	33 975 49,0	28 518 41,1	1 292 1,9	3 953 5,7	1 660 2,4
	1994	absolut %	81 590	69 518 85,2	66 616 95,8	31 221 46,9	27 125 40,7	3 298 5,0	2 723 4,1	2 249 3,4
	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	3 499 5,1
Neunkirchen	1990	absolut %	120 150	101 379 84,4	99 932 98,6	55 840 55,9	35 044 35,1	1 754 1,8	5 045 5,0	2 249 2,3
	1994	absolut %	118 000	98 483 83,5	95 307 96,8	52 131 54,7	31 982 33,6	4 403 4,6	3 275 3,4	3 516 3,7
	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	5 124 5,3
Saarlouis	1990	absolut %	165 546	141 801 85,7	139 633 98,5	69 574 49,8	56 359 40,4	2 971 2,1	7 244 5,2	3 485 2,5
	1994	absolut %	163 907	138 103 84,3	133 155 96,4	63 770 47,9	52 086 39,1	7 303 5,5	5 304 4,0	4 692 3,5
	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	6 904 5,0
Saarpfalz-Kreis	1990	absolut %	123 202	105 204 85,4	103 532 98,4	50 957 49,2	40 801 39,4	2 556 2,5	6 470 6,2	2 748 2,7
	1994	absolut %	122 872	103 355 84,1	99 437 96,2	46 009 46,3	38 067 38,3	6 266 6,3	4 581 4,6	4 514 4,5
	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	6 911 6,7
St. Wendel	1990	absolut %	75 509	67 589 89,5	66 539 98,4	31 362 47,1	29 979 45,1	1 156 1,7	2 727 4,1	1 315 2,0
	1994	absolut %	75 966	67 026 88,2	64 754 96,4	30 118 46,5	28 120 43,4	2 776 4,3	1 796 2,8	1 944 3,0
	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	3 119 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/L-Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

4. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut %	158 630	128 647 81,1	127 211 98,9	66 419 52,2	41 616 32,7	4 674 3,7	10 978 8,6	3 524 2,8
	1994	absolut %	154 274	121 939 79,0	117 766 96,6	56 019 47,6	38 109 32,4	10 289 8,7	7 603 6,5	5 746 4,9
	1998	absolut %	148 769	119 774 80,5	116 747 97,5	58 441 50,1	32 417 27,8	10 884 9,3	7 873 6,7	7 132 6,1
245 Saarbrücken II	1990	absolut %	166 769	143 132 85,8	141 115 98,6	74 681 52,9	52 878 37,5	2 468 1,7	7 823 5,5	3 265 2,3
	1994	absolut %	162 908	137 140 84,2	131 959 96,2	67 159 50,9	48 360 36,6	6 508 4,9	5 173 3,9	4 759 3,6
	1998	absolut %	160 495	137 882 85,2	134 847 97,8	75 001 55,6	40 855 30,3	6 062 4,5	5 765 4,3	7 164 5,3
246 Saarlouis	1990	absolut %	174 480	149 828 85,9	147 362 98,4	73 233 49,7	59 259 40,2	3 009 2,0	8 199 5,6	3 662 2,5
	1994	absolut %	174 779	146 743 84,0	141 166 96,2	66 886 47,4	55 757 39,5	7 619 5,4	5 968 4,2	4 936 3,5
	1998	absolut %	175 025	148 575 84,9	145 961 98,2	75 268 51,6	49 611 34,0	6 971 4,8	6 652 4,6	7 459 5,1
247 St. Wendel	1990	absolut %	171 959	151 835 88,3	149 530 98,5	73 315 49,0	63 746 42,6	2 663 1,8	6 597 4,4	3 209 2,1
	1994	absolut %	171 428	149 341 87,1	144 373 96,7	69 761 48,3	58 862 40,8	6 553 4,5	4 475 3,1	4 722 3,3
	1998	absolut %	171 561	150 813 87,9	148 124 98,2	77 218 52,1	52 442 35,4	6 097 4,1	5 236 3,5	7 171 4,8
248 Homburg	1990	absolut %	176 525	148 257 84,0	145 980 98,5	76 285 52,3	53 811 36,9	3 304 2,3	8 862 6,1	3 718 2,5
	1994	absolut %	174 742	144 829 82,9	139 536 96,3	69 462 49,8	49 890 35,8	8 044 5,8	6 115 4,4	6 025 4,3
	1998	absolut %	172 657	145 942 84,5	143 589 98,4	75 558 52,6	44 159 30,8	7 793 5,4	6 991 4,9	9 088 6,3
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 996 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5

1) 1990: CM, GRAUE, REP, NPD, ödp, PDS/L.Liste. 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp.

Kapitel VII Wahlen

5. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1990, 1994 und 1998 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
244 Saarbrücken I	1990	absolut %	158 630	128 647 81,1	127 127 98,8	70 504 55,5	41 935 33,0	3 811 3,0	8 265 6,5	2 612 2,1
	1994	absolut %	154 274	121 939 79,0	118 359 97,1	61 448 51,9	41 320 34,9	7 877 6,7	3 110 2,6	4 604 3,9
	1998	absolut %	148 769	119 774 80,5	117 456 98,1	66 203 56,4	37 260 31,7	5 391 4,6	3 458 2,9	5 144 4,4
245 Saarbrücken II	1990	absolut %	166 769	143 132 85,8	140 590 98,2	73 624 52,4	55 311 39,3	3 158 2,2	5 665 4,0	2 832 2,0
	1994	absolut %	162 908	137 140 84,2	131 548 95,9	66 851 50,8	52 495 39,9	5 969 4,5	2 137 1,6	4 096 3,1
	1998	absolut %	160 495	137 882 85,2	133 845 97,1	78 058 58,3	44 785 33,5	3 918 2,9	2 845 2,1	4 239 3,2
246 Saarlouis	1990	absolut %	174 480	149 828 85,9	146 750 97,2	73 318 50,0	60 025 40,9	3 904 2,7	6 310 4,3	3 193 2,2
	1994	absolut %	174 779	146 743 84,0	139 766 95,2	68 428 49,0	57 210 40,9	7 007 5,0	2 896 2,1	4 225 3,0
	1998	absolut %	175 025	148 575 84,9	145 421 97,9	80 089 55,1	54 345 37,4	4 783 3,3	2 734 1,9	3 470 2,4
247 St. Wendel	1990	absolut %	171 959	151 835 88,3	148 934 98,1	72 563 48,7	65 419 43,9	3 383 2,3	4 881 3,3	2 688 1,8
	1994	absolut %	171 428	149 341 87,1	141 319 94,6	72 178 51,1	61 607 43,6	- -	2 419 1,7	5 115 3,6
	1998	absolut %	171 561	150 813 87,9	147 360 97,7	78 290 53,1	57 949 39,3	3 933 2,7	1 893 1,3	5 295 3,6
248 Homburg	1990	absolut %	176 525	148 257 84,0	145 111 97,9	76 051 52,4	53 197 36,7	4 936 3,4	9 152 6,3	1 775 1,2
	1994	absolut %	174 742	144 829 82,9	138 449 95,6	70 045 50,6	52 818 38,1	7 729 5,6	2 625 1,9	5 232 3,8
	1998	absolut %	172 657	145 942 84,5	143 014 98,0	78 203 54,7	48 538 33,9	5 168 3,6	3 042 2,1	8 063 5,6
SAARLAND	1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	708 512 98,2	366 060 51,7	275 887 38,9	19 192 2,7	34 273 4,8	13 100 1,8
	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	669 441 95,6	338 950 50,6	265 450 39,7	28 582 4,3	13 187 2,0	23 272 3,5
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	687 096 97,7	380 843 55,4	242 877 35,3	23 193 3,4	13 972 2,0	26 211 3,8

1) 1990: GRAUE, NPD, ödp. 1994: REP, PDS, GRAUE, NATURGESETZ, MLPD, ödp, APD. 1998: PDS, CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas.

Kapitel VII Wahlen

6. Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 1998 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze					Darunter Wahlkreismandate			
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.
1957	8	2	5	-	1	1	3	-	1
1961	9	3	5	-	1	-	5	-	-
1965	8	4	4	-	-	1	4	-	-
1969	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1972	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1976	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1980	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1983	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1987	10	4	4	1	1	3	2	-	-
1990	11	6	4	-	1	5	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	5	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	5	-	-	-

7. Ergebnisse der Landtagswahlen 1990,1994 und 1999 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1990	absolut %	281 765	227 980 80,9	226 155 99,2	125 888 55,7	69 194 30,6	6 971 3,1	15 749 7,0	8 353 3,7
	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Saarlouis	1990	absolut %	244 626	207 394 84,8	205 162 98,9	108 614 52,9	72 156 35,2	5 183 2,5	10 677 5,2	8 532 4,2
	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
Neunkirchen	1990	absolut %	316 363	265 607 84,0	262 784 98,9	143 000 54,4	90 633 34,5	6 226 2,4	12 687 4,8	10 238 3,9
	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
SAARLAND	1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1) 1990: FAMILIE, REP, DKP, NPD. 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

Kapitel VII Wahlen

8. Ergebnisse der Landtagswahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 390	69 353 85,2	68 307 98,5	32 555 47,7	28 665 42,0	2 979 4,4	1 275 1,9	2 833 4,1
	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
Neunkirchen	1994	absolut %	117 830	98 355 83,5	97 086 98,7	53 827 55,4	33 496 34,5	4 235 4,4	1 709 1,8	3 819 3,9
	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
Saarlouis	1994	absolut %	163 608	137 815 84,2	135 987 98,7	65 512 48,2	54 019 39,7	7 560 5,6	2 707 2,0	6 189 4,6
	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 459	102 994 84,1	101 537 98,6	47 398 46,7	40 088 39,5	6 041 5,9	2 066 2,0	5 944 5,9
	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 759	66 870 88,3	65 959 98,6	30 830 46,7	29 632 44,9	2 539 3,8	791 1,2	2 167 3,3
	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3

1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS.

9. Verteilung der Landtagssitze 1990, 1994 und 1999

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1990				Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999		
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon	
		SPD	CDU	F.D.P.		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU
Saarbrücken	13	8	4	1	13	7	5	1	12	6	6
Saarlouis	12	7	5	-	12	7	5	-	13	6	7
Neunkirchen	16	10	6	-	16	9	7	-	16	8	8
Landesliste	10	5	3	2	10	4	4	2	10	5	5
SAARLAND	51	30	18	3	51	27	21	3	51	25	26

Kapitel VII Wahlen

10. Ergebnisse der Kommunalwahlen 1994 und 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 856	190 438 69,3	183 676 96,4	82 390 44,9	63 642 34,6	17 128 9,3	7 684 4,2	12 832 7,0
	1999	absolut %	277 662	144 591 52,1	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 631	64 034 79,4	60 799 94,9	24 904 41,0	25 262 41,6	3 459 5,7	1 891 3,1	5 283 8,7
	1999	absolut %	83 516	55 639 66,6	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
Neunkirchen	1994	absolut %	117 713	86 000 73,1	82 798 96,3	42 659 51,5	27 519 33,2	5 216 6,3	2 077 2,5	5 327 6,4
	1999	absolut %	118 622	70 053 59,1	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
Saarlouis	1994	absolut %	163 236	123 190 75,5	118 259 96,0	51 199 43,3	44 229 37,4	8 816 7,5	3 826 3,2	10 189 8,6
	1999	absolut %	167 317	101 752 60,8	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 364	90 408 73,9	86 292 95,4	36 389 42,2	31 333 36,3	6 363 7,4	2 216 2,6	9 991 11,6
	1999	absolut %	123 858	73 061 59,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 633	62 470 82,6	60 139 96,3	25 279 42,0	29 172 48,5	2 744 4,6	809 1,3	2 135 3,6
	1999	absolut %	76 571	56 469 73,7	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
SAARLAND	1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
	1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1994	absolut %	274 217	190 265 69,4	184 071 96,7	82 394 44,8	66 567 36,2	13 346 7,3	8 345 4,5	13 419 7,3
	1999	absolut %	276 926	144 451 52,2	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
Merzig-Wadern	1994	absolut %	80 382	64 340 80,0	61 160 95,1	25 232 41,3	25 536 41,8	1 322 2,2	2 036 3,3	7 034 11,5
	1999	absolut %	82 896	55 589 67,1	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
Neunkirchen	1994	absolut %	117 442	85 900 73,1	82 768 96,4	43 883 53,0	28 793 34,8	4 011 4,8	2 117 2,6	3 964 4,8
	1999	absolut %	118 324	69 994 59,2	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
Saarlouis	1994	absolut %	162 481	122 940 75,7	118 215 96,2	51 048 43,2	43 704 37,0	7 112 6,0	3 730 3,2	12 621 10,7
	1999	absolut %	166 670	101 660 61,0	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 108	90 305 74,0	86 576 95,9	36 100 41,7	32 875 38,0	6 303 7,3	2 164 2,5	9 134 10,6
	1999	absolut %	123 599	73 019 59,1	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
St. Wendel	1994	absolut %	75 521	61 353 81,2	59 011 96,2	26 067 44,2	29 163 49,4	468 0,8	901 1,5	2 412 4,1
	1999	absolut %	76 411	56 427 73,8	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
SAARLAND	1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
	1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7

1) 1994: REP, NPD, APD, FAMILIE, DKP, STATT-Partei, Wählergruppen. 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen.

Kapitel VII Wahlen

11. Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1994 und 1999

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		F.D.P.		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl														
Saarbrücken	45	45	23	21	18	22	4	2	-	-	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	15	16	18	2	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	19	18	12	15	2	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	19	17	20	3	-	-	-	-	-	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	16	13	17	2	-	-	-	2	-	-	-
St. Wendel	27	27	12	11	15	16	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	104	100	91	108	13	2	-	-	2	-	-	-
Gemeinderatswahl														
Saarbrücken	396	384	196	172	165	198	15	6	9	-	9	6	2	2
Merzig-Wadern	231	231	103	100	106	121	2	1	3	2	17	7	-	-
Neunkirchen	249	249	138	131	92	111	9	-	2	-	8	7	-	-
Saarlouis	435	429	202	200	168	196	20	5	9	3	36	25	-	-
Saarpfalz-Kreis	261	267	118	112	107	127	18	8	1	2	17	14	-	4
St. Wendel	246	246	112	104	121	134	2	-	-	-	11	8	-	-
SAARLAND	1 818	1 806	869	819	759	887	66	20	24	7	98	67	2	6

Kapitel VII Wahlen

12. Wähler nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 1999 und der Europawahl 1999

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von...bis unter...Jahren	Wahl ¹⁾	Wahl- berech- tigten- anteile ²⁾	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Männer									
18 bis unter 25	L 1999	8,9	46,3	1,6	37,5	45,1	5,4	4,4	7,5
	E 1999	8,2	45,9	2,0	34,3	40,1	7,5	4,1	14,1
25 bis unter 35	L 1999	16,8	51,8	0,8	43,6	41,9	5,2	2,9	6,4
	E 1999	16,7	43,2	2,2	42,3	37,3	6,9	2,7	10,8
35 bis unter 45	L 1999	21,8	61,6	1,1	49,5	38,0	5,0	2,2	5,4
	E 1999	21,7	51,7	2,8	45,8	35,4	8,4	1,3	9,2
45 bis unter 60	L 1999	25,4	70,8	1,4	47,1	42,9	2,2	3,0	4,7
	E 1999	25,7	62,2	4,1	43,7	42,4	3,9	2,3	7,7
60 und mehr	L 1999	27,0	78,0	1,9	42,7	49,1	0,8	2,5	4,9
	E 1999	27,6	70,9	5,4	40,1	49,9	1,9	2,4	5,6
Zusammen	L 1999	100,0	65,4	1,4	45,1	43,9	2,9	2,8	5,3
	E 1999	100,0	57,8	3,9	42,1	42,7	4,7	2,3	8,1
Frauen									
18 bis unter 25	L 1999	8,0	46,8	4,1	38,6	45,5	6,9	3,4	5,6
	E 1999	7,6	43,4	1,9	36,4	43,7	7,7	1,6	10,6
25 bis unter 35	L 1999	15,0	53,6	1,4	45,9	39,6	6,6	2,5	5,4
	E 1999	15,1	45,9	1,8	43,6	37,1	9,6	1,2	8,6
35 bis unter 45	L 1999	19,1	63,0	2,1	47,6	40,0	5,8	2,2	4,4
	E 1999	19,0	54,4	2,2	44,1	37,1	9,4	1,5	7,9
45 bis unter 60	L 1999	23,2	70,3	1,3	45,9	45,2	2,5	2,6	3,8
	E 1999	23,5	64,0	1,9	42,4	45,8	4,1	2,2	5,5
60 und mehr	L 1999	34,7	69,3	1,7	42,4	51,9	0,8	2,7	2,3
	E 1999	34,9	63,8	4,2	39,9	53,1	1,6	2,4	3,0
Zusammen	L 1999	100,0	64,2	1,8	44,5	46,0	3,3	2,6	3,6
	E 1999	100,0	57,8	2,8	41,6	45,8	5,0	2,0	5,7
INSGESAMT									
18 bis unter 25	L 1999	8,4	46,6	2,9	38,0	45,3	6,2	3,9	6,6
	E 1999	7,9	44,7	2,0	35,3	41,9	7,6	2,9	12,4
25 bis unter 35	L 1999	15,9	52,7	1,1	44,7	40,8	5,9	2,7	5,9
	E 1999	15,9	44,5	2,0	42,9	37,2	8,3	1,9	9,7
35 bis unter 45	L 1999	20,4	62,3	1,6	48,6	39,0	5,4	2,2	4,9
	E 1999	20,3	53,0	2,5	44,9	36,3	8,9	1,4	8,5
45 bis unter 60	L 1999	24,3	70,5	1,3	46,5	44,1	2,3	2,8	4,2
	E 1999	24,6	63,1	3,0	43,1	44,2	4,0	2,2	6,6
60 und mehr	L 1999	31,0	72,9	1,8	42,5	50,6	0,8	2,6	3,4
	E 1999	31,4	66,8	4,7	40,0	51,7	1,7	2,4	4,2
Zusammen	L 1999	100,0	64,7	1,6	44,8	45,0	3,1	2,7	4,4
	E 1999	100,0	71,3	4,3	44,9	34,8	8,3	3,4	8,6
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	L 1999	48,0	48,5	43,0	48,9	47,4	46,0	50,2	57,9
	E 1999	47,7	47,7	56,0	47,8	45,7	46,1	51,4	56,4
Frauen	L 1999	52,0	51,5	57,0	51,1	52,6	54,0	49,8	42,1
	E 1999	52,3	52,3	44,0	52,2	54,2	53,9	48,6	43,6

1) L = Landtagswahl, E = Europawahl. 2) Wahlberechtigte ohne Wahrschein.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die versicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 12 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar, weil wegen auf Kreisebene fehlender Datenbasis weder Beamte/Beamtinnen noch geringfügig Beschäftigte in die Berechnung einfließen.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustandekommt.

Abhängige: Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1. Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1996 bis 1999 - Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensusserhebungen 1996 bis 1999 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾					
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus			
			1996	1997	1998	1999
	in 1 000					
INSGESAMT	406,2	412,3	412,8	413,7	428,1	442,5
davon:						
männlich	285,7	270,7	250,4	245,6	252,3	257,6
weiblich	120,5	141,6	162,4	168,1	175,8	184,8
	in %					
davon im Wirtschaftsbereich:						
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,1	1,2	1,0	1,1
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	35,6	31,0	34,7	33,5
Handel und Verkehr	20,0	18,0	23,1	24,5	23,6	23,1
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	40,0	43,3	40,8	42,3
davon:						
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	8,7	9,7	10,3	9,8
Abhängige	89,2	91,6	91,3	90,3	89,7	90,2

1) Einschließlich Soldaten.

2. Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1989 bis 1999 - Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1989	470,5	297,5	173,0	44,6	58,7	31,6
1990	480,1	301,8	178,2	44,9	58,5	32,2
1991	480,6	299,7	181,0	44,7	57,8	32,6
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 1999 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbständige	männlich	29,1	/	(9,8)	(7,8)	10,7
	weiblich	11,9	/	/	(5,2)	(5,4)
	zusammen	41,0	/	10,9	13,0	16,1
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	-	/	-
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	112,7	/	26,9	24,5	60,9
	weiblich	125,6	/	15,7	31,6	77,7
	zusammen	238,3	/	42,6	56,1	138,6
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	115,6	/	82,2	19,8	11,7
	weiblich	45,4	/	12,3	12,3	20,2
	zusammen	161,0	/	94,4	32,2	31,9
INSGESAMT	männlich	257,6	/	118,8	52,3	83,4
	weiblich	184,8	/	29,4	49,9	103,8
	zusammen	442,5	/	148,2	102,3	187,1
darunter Abhängige	männlich	228,3	/	109,0	44,3	72,7
	weiblich	170,9	/	28,1	43,9	98,0
	zusammen	399,3	/	137,1	86,3	170,6

1) Einschließlich Soldaten.

4. Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 1999 - - in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Haushalte insgesamt	Einperson- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 600	/	/	/	/	/
600 - 1 400	50,3	42,9	(7,4)	(5,6)	/
1 400 - 1 800	40,1	30,4	(9,7)	(6,8)	/
1 800 - 2 500	100,1	61,8	38,4	28,4	(9,9)
2 500 - 3 000	54,3	20,9	33,4	21,5	11,9
3 000 - 3 500	48,6	10,4	38,2	21,6	16,6
3 500 - 4 000	42,1	(7,4)	34,7	16,9	17,8
4 000 - 4 500	39,8	/	36,0	18,1	17,9
4 500 - 5 000	26,2	/	23,9	10,5	13,3
5 000 und mehr	90,1	(5,0)	85,0	32,0	53,0
Ohne Angabe ¹⁾	12,6	/	(8,4)	/	/
INSGESAMT	508,1	192,7	315,5	166,4	149,1

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 31. März bis 31. Dezember 1998 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stand	Geschlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon in der Wirtschaftsabteilung ²⁾								
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	sonstige Dienstleistungen
31.03.1998	männl.	203 805	903	11 786	80 978	4 431	20 029	25 242	2 410	9 809	48 191
	weibl.	136 671	373	566	21 527	770	2 195	28 151	3 561	4 201	75 299
	zus.³⁾	340 476	1 276	12 352	102 505	5 201	22 224	53 393	5 971	14 010	123 490
30.06.1998	männl.	206 054	985	11 585	81 450	4 367	20 761	25 395	2 429	9 818	49 231
	weibl.	136 112	368	557	21 454	769	2 198	28 036	3 578	4 185	74 924
	zus.³⁾	342 166	1 353	12 142	102 904	5 136	22 959	53 431	6 007	14 003	124 155
30.09.1999	männl.	211 152	1 027	11 619	83 214	4 090	21 476	25 873	2 420	9 890	51 435
	weibl.	139 479	391	536	21 984	801	2 258	28 861	3 621	4 247	76 659
	zus.³⁾	350 631	1 418	12 155	105 198	4 891	23 734	54 734	6 041	14 137	128 094
31.12.1998	männl.	208 076	851	11 405	82 776	4 044	20 204	25 677	2 394	9 933	50 726
	weibl.	138 967	366	530	21 779	790	2 223	28 736	3 611	4 273	76 574
	zus.³⁾	347 043	1 217	11 935	104 555	4 834	22 427	54 413	6 005	14 206	127 300

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31. Dezember 1998 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	9 270	6 386	15 656	749	456	1 205
20 - 25	15 110	14 454	29 564	2 371	1 354	3 725
25 - 30	23 138	18 379	41 517	3 578	1 568	5 146
30 - 40	69 267	44 449	113 716	6 888	2 485	9 373
40 - 50	58 319	36 570	94 889	6 133	2 424	8 557
50 - 55	16 735	9 423	26 158	1 901	533	2 434
55 - 60	12 714	7 573	20 287	759	241	1 000
60 - 65	3 049	1 479	4 528	179	51	230
65 und mehr	474	254	728	11	10	21
Zusammen	208 076	138 967	347 043	22 569	9 122	31 691

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Kreisen am 31. Dezember 1998 nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Stadtverband Landkreis LAND	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ²⁾							
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen	
	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich
Saarbrücken	145 890	58 036	287	81	49 167	7 392	32 341	15 237	64 013	35 274
Merzig-Wadern	27 291	12 422	201	69	12 210	3 356	6 224	3 298	8 654	5 698
Neunkirchen	34 507	14 846	208	68	14 241	2 477	7 496	3 779	12 555	8 517
Saarlouis	62 292	22 504	235	58	31 781	4 524	13 635	6 937	16 635	10 981
Saarpfalz-Kreis	56 080	21 498	189	62	28 181	5 077	10 199	5 113	17 481	11 234
St. Wendel	20 983	9 661	97	28	8 171	2 496	4 729	2 256	7 962	4 870
SAARLAND³⁾	347 043	138 967	1 217	366	143 751	25 322	74 624	36 620	127 300	76 574

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

8. Versicherungspflichtig beschäftigte Ausländer vom 31. März bis 31. Dezember 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Versicherungs- pflichtig beschäftigte Ausländer		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	ins- gesamt	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen
31.03.1998	29 853	8 397	15 432	4 685	5 376	1 303	2 955	588	1 111	307	148	46	253	50	208	55
30.06.1998	31 023	8 427	16 233	4 707	5 535	1 299	2 993	577	1 126	300	147	48	288	52	212	51
30.09.1998	32 989	9 298	17 151	5 074	5 705	1 383	3 108	601	1 152	302	144	41	297	52	225	52
31.12.1998	31 691	9 122	16 324	4 871	5 469	1 352	3 039	624	1 129	315	145	43	263	47	214	53

9. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Eipendler) am 30. Juni 1998 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft	61	51	10	9	52
Energiewirtschaft, Bergbau	377	347	30	257	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 665	7 847	1 818	2 378	7 287
Baugewerbe	1 237	1 211	26	303	934
Handel	2 271	1 095	1 176	752	1 519
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	724	550	174	251	473
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	131	35	96	86	45
Sonstige Dienstleistungen	5 707	3 348	2 359	1 022	4 685
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	163	55	108	104	59
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	104	38	66	76	28
Zusammen	20 440	14 577	5 863	5 238	15 202

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10. Arbeitsmarktlage 1980 bis 1999

- Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige
1980	23 903	12 907	10 996	1 998	2 595	6,5	5,0	9,8	7,1	6,5
1981	29 914	16 146	13 768	2 505	3 372	8,1	6,3	12,2	9,3	8,4
1982	38 093	21 930	16 163	2 783	4 148	9,7	8,3	12,8	11,1	9,9
1983	47 673	28 492	19 181	3 264	4 887	11,8	10,4	14,6	13,6	12,1
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1

11. Arbeitslose 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 20 Jahren
im Dezember 1999			
Stadtverband Saarbrücken	20 549	16,8	433
Landkreis Merzig-Wadern	4 049	11,5	142
Landkreis Neunkirchen	6 738	13,2	236
Landkreis Saarlouis	9 508	13,0	279
Saarpfalz-Kreis	6 086	11,2	158
Landkreis St. Wendel	2 978	9,2	103
SAARLAND	49 908	13,6	1 351
Jahresdurchschnitt 1999			
SAARLAND	50 130	11,9	1 286

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1. Mitglieder bei Kammern im Saarland 1992 bis 1999

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 352	4 399	4 539	4 633	4 739	4 819	4 903	5 060
darunter in freier Praxis tätig	1 180	1 313	1 348	1 402	1 455	1 485	1 502	1 524
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	763	771	779	798	808	825	826	...
darunter in freier Praxis tätig	476	499	507	513	532	539	547	...
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	834	843	870	882	900	916	930	...
Apotheken	371	370	369	367	364	368	364	...
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	357 325	346 352	346 880	348 192	340 906	340 496	347 043	353 135
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	752	756r	779	788	803	778	779	...
	340	349	360	363	380	378	378	...
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 858	2 893	2 712	2 498	2 393	2 321	2 409	2 066
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	70 320	73 667	73 557	72 724	72 485	74 585	77 870	76 860
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	...
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes	749	758	763	778	802	811	823	...
davon: Steuerberater	619	632	638	646	670	682	694	...
Steuerbevollmächtigte	43	40	38	41	41	42	41	...
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	87	86	87	91	91	87	88	...
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes	738	782 ³⁾	809 ³⁾	870 ³⁾	910 ³⁾	958 ³⁾	990 ³⁾	...
10. Tierärztekammer des Saarlandes	153	164	165	171	171	184	192	199
darunter in freier Praxis tätig	62	74	76	75	81	87	90	91
11. Kammer der beratenden Ingenieure des Saarlandes	193	198	200	206	220	224	226	...
darunter selbständige Büros	161	155	155	158	169	171	172	...

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2. Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1992 bis 1999

Merkmal	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	10 274	10 466	10 750	11 060	11 237	11 394	11 558	11 828
Betriebsstätten	931	992	1 022	1 026	1 041	1 044	1 003	1 008
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	23 479	25 303	26 135	26 444	27 537	28 263	29 248	29 372
Zusammen	34 684	36 761	37 907	38 530	39 815	40 701	41 809	42 208

3. Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 1999 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 638	1 637	1	Industrie (einschließlich Baugewerbe)	1 406	1 383	23
OHG	104	102	2	Großhandel	1 486	1 474	12
KG	619	589	30	Einzelhandel	3 755	3 737	18
GmbH	9 272	9 236	36	Vermittlergewerbe	134	132	2
AG	115	93	22	Kreditinstitute ¹⁾ (einschließlich Kredit- vermittlung)	77	70	7
KG auf Aktien	2	-	2	Versicherungsgewerbe ²⁾ (einschließlich Versicherungsvermittlung)	168	167	1
Versicherungsvereine a. G.	-	-	-	Verkehrsgewerbe	642	618	24
Sonstige	30	15	15	Energiewirtschaft ³⁾	-	-	-
Zusammen	11 780	11 672	108	Sonstige Dienstleistungen ⁴⁾ (einschließlich Gastgewerbe)	4 112	4 091	21
				Zusammen	11 780	11 672	108

1) Einschließlich 48 Kreditvermittlungsunternehmen. 2) Einschließlich 157 Versicherungsvermittlungsunternehmen. 3) In Industrie (einschließlich Baugewerbe) enthalten. 4) Einschließlich 419 Gaststätten und Hotelbetriebe.

4. Bei der Handwerkskammer eingetragene Betriebe^{*)} 1992 bis 1999 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende								
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	
	Anzahl								
Bau und Ausbau	1 846	1 851	1 864	1 890	1 888	1 906	2 004	2 043	
Metall	2 920	2 960	3 014	3 093	3 136	3 224	3 255	3 266	
Holz	609	594	583	582	576	575	562	554	
Bekleidung, Textil, Leder	232	215	210	189	185	177	166	160	
Nahrungsmittel	999	954	922	886	856	831	807	777	
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 255	1 259	1 278	1 313	1 314	1 336	1 345	1 353	
Glas, Papier, Keramik, sonstige	200	205	217	221	213	206	203	198	
Zusammen	8 061	8 038	8 088	8 174	8 168	8 255	8 342	8 351	

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5. Gewerkschaften im Saarland

5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesbezirk Saarland^{*)} - Stand: 31. Dezember 1999 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt			in %
	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu-sammen	
IG Bau - Steine - Erden	7 511	872	740	142	59	1	7 295	1 015	8 310	4,7
IG Bergbau, Chemie und Energie	27 020	1 991	4 574	993	-	-	28 610	2 984	31 594	17,7
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	2 552	233	259	148	2 202	310	10 016	2 086	12 102	6,8
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	572	353	983	527	875	1 036	1 911	1,1
Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherung	948	456	8 688	5 500	-	-	3 680	5 956	9 636	5,4
Gewerkschaft Holz und Kunststoff	1 904	50	138	116	-	-	1 876	166	2 042	1,1
IG Medien	634	159	444	206	-	-	1 135	601	1 736	1,0
IG Metall	61 725	6 316	8 490	1 853	-	-	62 046	8 169	70 215	39,4
Gewerkschaft Nahrung - Genuss - Gaststätten	2 339	745	1 381	849	-	-	2 126	1 594	3 720	2,1
Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	12 157	3 796	12 378	7 285	1 127	227	14 354	11 308	25 662	14,4
Gewerkschaft der Polizei	237	160	246	135	3 066	140	3 600	584	4 184	2,3
Deutsche Postgewerkschaft	2 027	1 387	760	429	4 281	1 458	3 794	3 274	7 068	4,0
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	119 054	16 165	38 670	18 009	11 718	2 663	139 407	38 773	178 180	100,0

Quelle: DGB Landesbezirk Saarland. *) Nur Arbeiter, Angestellte und Beamte ohne "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar

Gewerkschaft	Mitglieder-stand 31.12.1999	Gewerkschaft	Mitglieder-stand 31.12.1999
Christliche Gewerkschaft Metall	9 601	Christliche Gewerkschaft Medien	171
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	3 050	Verein deutscher Techniker	211
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 522	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	720
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 022	INSGESAMT	24 297

Quelle: CGB Landesbezirk Saarland.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Noch: 5. Gewerkschaften im Saarland

5.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Saar 1992 bis 1999

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Landesbedienstete	13 667	13 312	13 046	12 766	10 675	10 166	10 135	9 981
Bundesbedienstete	6 145	5 727	5 427	5 139	4 390	4 821	4 775	4 572
INSGESAMT	19 812	19 039	18 473	17 905	15 065	14 987	14 910	14 553

Quelle: Deutscher Beamtenbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

5.4 Mitglieder der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Saarland

Bereich	Mitglieder am Jahresende						
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Kaufmännische Angestellte	5 500	5 520	5 580	5 600	5 648	4 270	...
Angestellte bei Banken/Sparkassen/Versicherungen	1 048	1 100	1 075	1 077	1 078	860	...
Angestellte im Öffentlichen Dienst	4 595	4 579	4 548	4 542	4 530	3 930	...
Angestellte Techniker/Meister	2 278	2 111	2 007	1 990	1 901	1 005	...
INSGESAMT	13 421	13 310	13 210	13 209	13 157	10 065	...
davon: männlich	7 665	7 470	7 207	7 225	7 229	5 198	...
weiblich	5 756	5 840	6 003	5 984	5 928	4 867	...

Quelle: DAG-Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eiererzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs- Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1995 bis 1999^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1995	Betriebe	2 625	527	494	323	317	219	231	182	151	181
	LF	72 750	418	1 631	2 279	4 602	5 345	9 072	11 189	13 119	25 095
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha									
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr	
Saarbrücken	Betriebe	233	219	38	48	33	25	21	17	13	7	17	
	LF	5 875	5 867	21	159	224	395	514	683	789	605	2 478	
Merzig-Wadern	Betriebe	592	564	30	111	101	90	45	61	38	39	49	
	LF	18 903	18 901	26	377	714	1 324	1 092	2 370	2 370	3 422	7 206	
Neunkirchen	Betriebe	199	192	21	34	27	24	13	17	20	13	23	
	LF	7 619	7 345	11	109	180	336	319	701	1 241	1 149	3 299	
Saarlouis	Betriebe	395	376	36	70	38	52	40	35	30	26	49	
	LF	15 653	15 647	29	233	266	763	947	1 380	1 818	2 246	7 964	
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	346	332	18	52	41	48	44	46	21	22	40	
	LF	12 972	12 967	15	180	289	712	1 092	1 840	1 273	1 941	5 625	
St. Wendel	Betriebe	405	383	14	80	51	52	30	37	34	32	53	
	LF	16 136	16 133	6	254	366	795	710	1 447	2 122	2 773	7 660	
SAARLAND	Betriebe	2 170	2 066	157	395	291	291	193	213	156	139	231	
	LF	77 157	76 860	108	1 312	2 039	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 233	

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1999 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	13 093	14	12 876	8	12 098	6	778
Merzig-Wadern	199	18 164	28	17 524	14	15 849	14	1 675
Neunkirchen	23	7 518	7	7 484	5	7 245	2	239
Saarlouis	95	14 040	19	13 720	14	12 768	5	952
Saarpfalz-Kreis	67	12 832	14	12 450	10	11 863	4	587
St. Wendel	176	10 190	22	9 654	10	9 172	12	483
SAARLAND	599	75 837	104	73 708	61	68 995	43	4 713

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1999

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige			insgesamt	dar. männlich
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich			zusammen	männlich	
Personen										
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt nur noch in ungeraden Jahren.

5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 1999

Betriebstyp	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ha	Standardbetriebseinkommen (StBE)		
	Anzahl		1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	1 893	75 504	54 748	28 921	725
Marktfruchtbetriebe	576	22 480	10 464	18 166	465
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	288	11 722	4 843	16 816	413
Verbundbetriebe	271	10 559	5 249	19 371	497
Futterbaubetriebe	1 073	47 673	38 063	35 474	798
darunter:					
Milchviehbetriebe	279	22 487	24 434	87 576	1 087
Verbundbetriebe	314	16 708	11 572	36 855	693
Veredlungsbetriebe	53	1 534	2 683	50 630	1 749
darunter:					
Schweinebetriebe	5	48	307	61 472	6 396
Verbundbetriebe	37	1 319	1 542	41 662	1 169
Dauerkulturbetriebe	93	381	1 388	14 926	3 643
darunter:					
Obstbaubetriebe	58	219	806	13 893	3 680
Weinbaubetriebe	24	104	552	22 987	5 308
Verbundbetriebe	11	57	31	2 786	544
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	98	3 436	2 150	21 935	626
darunter überwiegend:					
Marktfrucht	43	1 533	886	20 611	578
Futterbau	38	1 231	737	19 391	599
Veredlung	11	592	483	43 942	816
Betriebsbereich Gartenbau	134	655	22 764	169 883	34 754
Übrige Betriebsbereiche	39	701	1 216	31 172	1 735
Betriebe insgesamt	2 066	76 860	78 728	38 107	1 024
dagegen: 1991					
Betriebe insgesamt	2 625	70 431	71 718	27 321	986
dar: Betriebsbereich Landwirtschaft	2 247	71 747	48 724	21 684	679
Betriebsbereich Gartenbau	140	313	7 891	56 365	25 211

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993 bis 1999 nach Hauptkulturarten (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen) - ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Ackerland	40 688	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443
Dauergrünland	32 971	33 427	34 023	33 942	35 945	37 085	37 148
davon:							
Wiesen	16 472	16 760	15 014	15 146	16 770	19 755	17 468
Mähweiden	11 359	11 991	13 611	13 372	13 723	14 138	14 158
Weiden	4 542	3 936	4 632	4 416	4 680	2 448	4 538
Hutungen und Streuwiesen	598	740	766	1 008	772	744	984
Haus- und Nutzgärten	105	80	81	76	88	52	50
Obstanlagen	256	245	199	188	187	198	178
Baumschulen	179	157	155	153	151	148	212
Rebland	87	75	82	80	84	74	78
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	48	44	40	40	62	46	48
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	74 334	74 252	73 360	73 104	75 325	78 520	77 157

2. Bestellung des Ackerlandes 1993 bis 1999 nach Fruchtarten - ha -

Fruchtart	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Getreide	26 839	25 666	25 936	26 209	26 887	26 784	24 297
davon:							
Winterweizen	6 098	5 809	6 578	7 428	7 327	7 682	5 168
Sommerweizen	511	436	310	331	270	316	1 120
Hartweizen (Durum)	29	41	104	58	24	-	25
Roggen	5 254	4 889	5 361	4 896	5 164	5 153	3 606
Wintermenggetreide	158	135	107	72	47	35	16
Wintergerste	2 842	2 260	2 930	3 237	3 688	3 614	3 122
Sommergerste	5 669	5 803	4 677	4 386	4 343	4 116	5 571
Hafer	4 988	4 902	4 122	3 760	3 854	3 655	3 921
Sommermenggetreide	553	589	646	600	584	600	811
Triticale	601	674	979	1 360	1 508	1 533	868
Körnermais	91	108	71	66	78	80	69
Corn-Cob-Mix	45	20	51	16	-	-	-
Hackfrüchte	439	479	361	329	421	418	262
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	343	392	288	266	349	353	215
Runkelrüben	81	80	59	57	49	48	29
Hülsenfrüchte	223	163	155	180	117	270	384
Gartengewächse	232	216	243	202	200	213	244
Handelsgewächse	2 629	2 537	2 650	2 350	2 618	3 532	4 208
darunter:							
Winterraps	2 130	1 693	2 073	1 754	2 217	2 919	3 280
Flachs (Lein)	130	57	70	131	95	130	291
Futterpflanzen	5 514	6 078	5 243	5 699	5 825	6 993	6 103
darunter:							
Klee und Klee gras	1 553	1 566	1 570	1 684	1 698	2 047	1 588
Luzerne	147	237	250	280	238	218	155
Grasanbau	540	837	316	679	709	892	876
Silomais	2 948	3 048	2 954	3 055	2 978	3 102	3 244
Sonstiger Anbau ¹⁾	4 812	5 085	4 192	3 373	2 741	2 707	3 945
Ackerfläche insgesamt	40 688	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443

1) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1997 bis 1999

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Getreide (einschl. Körnermais)	57,4	57,0	54,3	154 231	152 531	131 879
Brotgetreide	63,4	62,9	59,4	81 304	82 944	59 032
Weizen	66,7	66,2	61,6	50 846	52 935	38 908
Winterweizen	67,3	66,8	63,5	49 331	51 329	32 822
Sommerweizen	51,2	50,9	53,0	1 382	1 606	5 934
Hartweizen (Durum)	54,6	-	59,9	133	-	151
Roggen	58,5	57,8	55,5	30 193	29 806	20 029
Wintermenggetreide	56,0	57,6	58,5	265	203	96
Futtergetreide	51,9	51,2	50,7	72 555	69 214	72 443
Gerste	52,8	52,0	51,3	42 438	40 205	44 620
Wintergerste	56,4	56,5	55,1	20 794	20 403	17 193
Sommergerste	49,8	48,1	49,2	21 644	19 802	27 427
Hafer	48,2	47,8	46,7	18 571	17 470	18 293
Sommermenggetreide	47,2	46,1	51,6	2 758	2 765	4 185
Triticale	58,3	57,2	61,6	8 789	8 775	5 344
Getreide ohne Körnermais	57,4	57,0	54,3	153 859	152 158	131 475
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	48,0	46,6	58,5	372	372	404
Futtererbsen	33,9	32,7	30,1	292	697	950
Ackerbohnen	34,8	32,9	29,1	56	162	87
Kartoffeln	290,2	327,5	315,5	10 118	11 553	6 765
frühe	220,4	216,2	227,3	301	338	558
mittelfrühe und späte	293,1	332,7	326,9	9 817	11 215	6 207
Runkelrüben	865,0	894,0	888,3	4 219	4 288	2 598
Ölfrüchte	31,1	30,9	30,0	7 609	10 193	11 122
Winterraps	31,9	31,9	30,8	7 072	9 302	10 103
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	23,7	23,3	23,9	537	892	1 019
Silomais	410,8	443,5	445,6	122 336	137 557	144 531
Raufutter	71,4	69,2	68,3	236 640	256 319	233 809
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	79,1	73,8	73,8	13 432	15 113	11 721
Luzerne	79,2	73,0	72,4	1 887	1 595	1 119
Grasanbau auf dem Ackerland	73,5	68,2	70,4	5 207	6 082	6 165
Dauerwiesen	69,8	68,1	66,8	117 023	134 448	116 689
Mähweiden	72,2	70,1	69,3	99 092	99 081	98 115

4. Weinmosternte 1994 bis 1999

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1994	87	134,5	11 698	66	10
1995	87	121,1	10 536	63	10
1996	85	100,6	8 551	65	12
1997	81	61,6	4 986	74	8
1998	81	115,5	9 359	63	9
1999	81	131,3	10 632	65	8

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1995 bis 1999 - in hl -

Rebsorte	1995		1996		1997		1998		1999	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Eibling	130,2	7 029	110,0	5 830	66,8	3 340	124,6	6 104	145,0	7 105
Müller-Thurgau	123,4	1 727	101,5	1 320	54,2	596	120,2	1 442	142,5	1 710
Ruländer	88,2	441	73,4	367	51,6	310	93,3	560	93,8	563
Auxerrois	91,9	643	70,3	492	39,0	273	95,6	669	90,3	632

6. Erträge von Baumobst 1995 bis 1999

Obstart	Marktoftbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1995	1996	1997	1998	1999	1995	1996	1997	1998	1999
Äpfel	94 200	12 722	15 566	4 816	13 879	23 776	12,6	16,7	3,7	15,2	32,0
Birnen	6 916	622	1 028	228	733	1 452	10,1	13,6	2,4	9,4	22,2
Süßkirschen	1 177	112	109	39	105	280	14,6	14,3	3,3	8,9	23,8
Sauerkirschen	2 027	553	511	53	109	290	10,5	9,7	2,6	5,4	14,3
Pflaumen und Zwetschen	2 919	242	249	152	198	572	10,9	11,2	5,2	6,8	19,6
Mirabellen und Renekloden	1 685	125	159	78	96	344	7,5	9,5	4,6	5,7	20,4
Pfirsiche	26	1	1	0	1	2	5,9	6,7	1,9	3,5	8,1
Aprikosen	19	1	1	0	1	1	4,8	7,0	2,4	2,7	7,8
Walnüsse	42	1	1	1	4	6	11,6	11,1	3,0	9,4	14,6

1) Stand 1999.

7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter					
	Baumobst- fläche	Bäume	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
			Bäume					
	ha							
Stadtverband Saarbrücken	3	393	262	36	17	14	58	3
Landkreis Merzig-Wadern	87	53 821	44 756	4 607	890	979	1 600	947
Landkreis Neunkirchen	2	241	160	26	13	10	27	5
Landkreis Saarlouis	30	18 807	15 997	1 743	161	9	291	564
Saarpfalz-Kreis	32	34 096	32 039	40	61	939	913	104
Landkreis St. Wendel	9	1 653	986	464	35	76	30	62
SAARLAND¹⁾	164	109 011	94 200	6 916	1 177	2 027	2 919	1 685

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 1999

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 615	150	434	158	277	279	317
Pferdehalter	566	76	114	54	97	116	109
Pferde insgesamt	4 897	643	989	419	721	1 334	791
Schafhalter	257	31	57	35	38	53	43
Schafe insgesamt	15 444	1 360	3 359	1 664	1 725	3 238	4 098
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 825	318	879	626	514	898	1 590
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 466	985	2 024	883	1 175	1 993	2 406
Schafböcke	477	33	271	31	26	47	69
Hammel und übrige Schafe	676	24	185	124	10	300	33
Rindviehalter	1 080	86	309	99	179	184	223
Milchkuhalter	456	29	119	47	86	67	108
Ammen- und Mutterkuhalter	563	46	181	50	93	102	91
Halter von männlichen Rindern	869	68	248	82	142	145	184
Rinder insgesamt	62 539	3 722	16 518	6 798	10 520	8 815	16 166
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	10 565	668	2 617	1 076	1 715	1 372	3 117
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 381	235	872	439	503	457	875
weiblich	4 636	234	1 292	536	712	691	1 171
1 bis unter 2 Jahre, männlich	5 558	364	1 384	523	1 000	871	1 416
weiblich: zum Schlachten	1 031	88	264	133	148	117	281
Nutz- und Zuchttiere	7 442	364	2 005	753	1 231	1 065	2 024
2 Jahre und älter, männlich	743	44	234	87	148	83	147
weiblich: zum Schlachten	289	26	52	44	75	32	60
Nutz- und Zuchttiere	4 012	223	1 204	388	700	507	990
Milchkühe	16 599	843	4 124	1 931	2 969	2 279	4 453
Ammen- und Mutterkühe	8 146	610	2 448	861	1 290	1 327	1 610
Schlacht- und Mastkühe	137	23	22	27	29	14	22
Schweinehalter	329	33	112	18	55	64	47
Sauenhalter	85	1	34	3	16	14	17
Schweine insgesamt	25 838	418	8 287	2 948	4 603	3 654	5 928
Ferkel	6 933	52	1 752	1 506	1 202	1 031	1 390
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 797	117	1 897	177	1 141	1 161	1 304
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	6 232	145	2 130	851	1 002	687	1 417
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	3 867	65	1 503	47	709	381	1 162
110 und mehr kg Lebendgewicht	468	33	131	5	76	59	164
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 541	6	874	362	473	335	491
Eber	117	1	58	8	12	17	21
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	350	-	118	50	84	42	56
nicht trächtig	257	-	53	24	102	40	38
andere Sauen: trächtig	1 400	5	478	277	205	153	282
nicht trächtig	417	-	167	3	70	83	94
Hühnerhalter	424	55	88	29	68	96	88
Legehennenhalter	416	54	84	29	66	95	88
Masthühnerhalter	63	11	8	6	8	11	19
Hühner insgesamt	184 666	9 973	51 457	40 282	59 813	13 070	10 071
Legehennen 1/2 Jahr und älter	132 580	9 718	11 194	35 585	53 309	12 948	9 826
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	50 889	155	40 196	4 680	5 639	54	165
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 197	100	67	17	865	68	80
Gänsehalter	91	7	19	10	20	16	19
Gänse	693	47	96	35	300	101	114
Entenhalter	72	8	16	5	11	18	14
Enten	729	26	110	61	279	135	118
Truthühnerhalter	29	5	5	4	4	4	7
Truthühner	714	57	71	26	374	50	136

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2. Viehhaltung am 3. Mai 1999 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen *)

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz-Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	54	92	.	.	15	27	5	9	9	14	.	.	9	15
3 - 4	61	214	8	27	14	50	7	25	12	44	10	34	10	34
5 - 9	122	828	17	116	31	212	8	53	20	137	17	123	29	187
10 - 14	100	1 164	8	86	35	402	5	60	17	198	19	237	16	181
15 - 19	67	1 139	3	50	29	499	6	104	9	148	11	186	9	152
20 - 29	93	2 220	7	169	25	593	7	173	15	363	23	544	16	378
30 - 39	72	2 438	3	94	20	679	6	207	11	361	17	591	15	506
40 - 49	73	3 238	7	322	25	1 103	4	178	14	611	11	494	12	530
50 - 59	52	2 811	4	215	15	793	4	219	9	492	15	817	5	275
60 - 99	166	13 146	7	538	49	3 858	21	1 694	25	1 961	24	1 909	40	3 186
100 - 149	183	25 688	14	1 872	43	5 967	22	3 186	30	4 397	27	3 665	47	6 601
150 und mehr	37	9 561	.	.	8	2 335	4	890	8	1 794	.	.	15	4 121
INSGESAMT	1 080	62 539	86	3 722	309	16 518	99	6 798	179	10 520	184	8 815	223	16 166
dar. Milchkühe														
1 - 9	81	350	6	17	23	101	7	24	17	66	11	72	17	70
10 - 14	30	368	2	27	9	107	3	35	8	100	5	62	3	37
15 - 19	39	676	3	53	10	175	2	34	7	123	8	137	9	154
20 - 29	74	1 751	7	161	20	464	8	204	13	296	9	235	17	391
30 - 39	52	1 786	2	71	17	576	5	166	4	145	10	341	14	487
40 - 49	44	1 927	2	86	11	485	2	86	13	575	5	215	11	480
50 und mehr	136	9 741	7	428	29	2 216	20	1 382	24	1 664	19	1 217	37	2 834
INSGESAMT	456	16 599	29	843	119	4 124	47	1 931	86	2 969	67	2 279	108	4 453
Schweine														
1 - 2	69	119	11	16	20	39	4	7	7	12	22	39	5	6
3 - 4	61	214	6	22	26	89	4	13	10	36	10	37	5	17
5 - 9	50	316	10	62	16	101	2	11	11	68	6	42	5	32
10 - 19	29	385	2	28	8	104	1	12	8	112	6	67	4	62
20 - 49	31	922	2	65	10	280	2	51	5	165	4	116	8	245
50 - 199	50	5 051	2	225	20	2 022	2	224	9	922	10	1 013	7	645
200 und mehr	39	18 831	-	-	12	5 652	3	2 630	5	3 288	6	2 340	13	4 921
INSGESAMT	329	25 838	33	418	112	8 287	18	2 948	55	4 603	64	3 654	47	5 928
Schafe														
1 - 2	14	24	2	4	.	.	.	.	.	.	3	6	2	3
3 - 6	31	130	3	13	7	28	-	-	8	31	7	30	6	28
7 - 9	18	144	2	14	.	.	.	.	.	.	6	49	-	-
10 - 19	42	588	4	57	10	144	7	89	10	137	5	73	6	88
20 - 49	94	2 998	14	443	19	573	12	430	7	244	23	694	19	614
50 und mehr	58	11 560	6	829	15	2 574	11	1 109	7	1 297	9	2 386	10	3 365
INSGESAMT	257	15 444	31	1 360	57	3 359	35	1 664	38	1 725	53	3 238	43	4 098
Legehennen														
1 - 19	186	1 957	19	202	41	450	13	130	28	255	38	439	47	481
20 - 49	151	4 165	23	651	26	684	.	.	.	.	42	1 183	27	705
50 - 99	33	2 080	5	305	8	540	.	.	.	.	7	420	7	440
100 - 999	24	8 363	5	1 470	6	2 320	-	-	5	1 903	4	1 870	4	800
1 000 u. mehr	22	116 015	2	7 090	3	7 200	6	35 126	4	50 163	4	9 036	3	7 400
INSGESAMT	416	132 580	54	9 718	84	11 194	29	35 256	66	53 309	95	12 948	88	9 826

*) Nur Viehhaltungen mit Betriebseseigenschaft.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

3. Viehbestände im Saarland 1993 bis 1999

Viehart	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Rindvieh	63 443	62 551	62 043	63 315	62 223	61 886	62 539
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 137	8 076	8 274	8 601	7 998	8 152	10 565
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	5 145	4 568	4 290	4 532	4 203	4 524	3 381
weiblich	6 374	6 325	5 921	5 913	6 272	6 170	4 636
1 bis unter 2 Jahre, männlich	6 201	6 228	6 140	5 912	5 642	5 374	5 558
weiblich: zum Schlachten	1 030	1 063	1 151	1 212	998	1 174	1 031
Nutz- und Zuchttiere	7 149	7 334	6 899	7 554	7 662	7 239	7 442
2 Jahre und älter, männlich	704	729	860	763	652	752	743
weiblich: Färsen zum Schlachten	343	265	331	384	416	454	289
Nutz- und Zuchtfärsen	3 284	2 893	3 509	3 449	3 519	4 079	4 012
Milchkühe	17 708	17 720	17 026	17 271	16 522	15 699	16 599
Ammen- und Mutterkühe	7 082	6 949	7 283	7 540	8 042	8 069	8 146
Schlacht- und Mastkühe	286	401	359	184	297	200	137
Schweine	32 165	26 675	24 846	24 161	24 641	25 687	25 838
Ferkel	8 182	6 390	6 133	6 374	6 543	6 649	6 933
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	8 457	6 301	5 445	4 719	5 362	5 832	5 797
Schlacht- und Mastschweine	11 640	10 871	10 291	10 365	10 141	10 582	10 567
Zuchtsauen	3 700	2 941	2 811	2 585	2 474	2 499	2 541
Eber	186	172	166	118	121	125	117
Schafe	20 324	18 049	18 665	16 786	15 476	18 289	15 444
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 550	3 082	3 746	2 895	3 072	6 584	4 825
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	15 058	13 972	13 742	12 865	11 722	10 955	9 466
Schafböcke	468	463	569	460	401	351	477
Hammel und übrige Schafe	248	532	608	566	281	399	676

4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1993 bis 1999 nach Art und Herkunft der Tiere

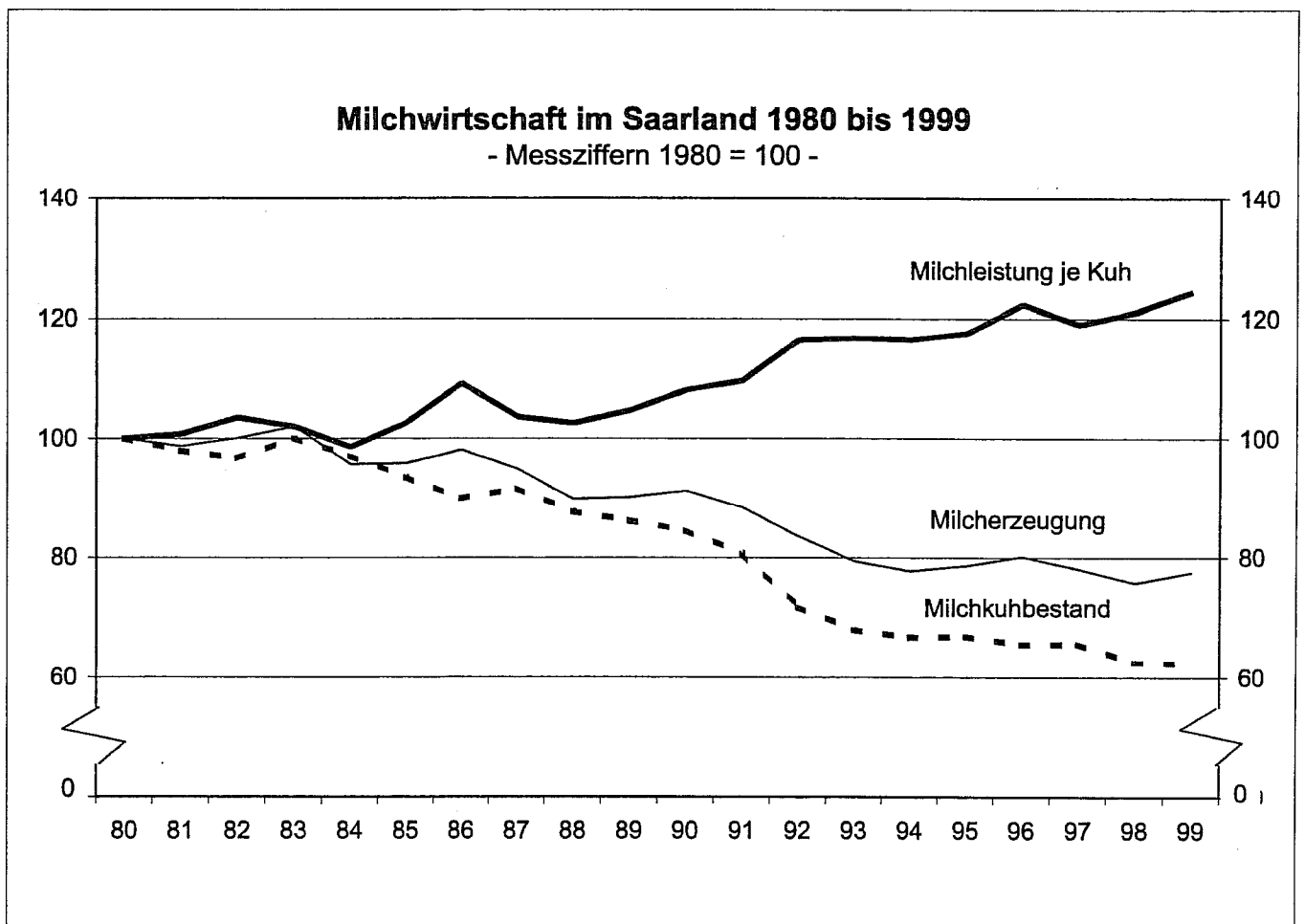
Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1993	72 603	56 290	12 777	8 068	507	456	52 838	41 615	6 188	5 904
1994	60 684	52 357	7 502	7 212	539	536	46 766	38 735	5 678	5 675
1995	47 858	47 858	7 157	7 157	616	616	34 813	34 813	5 078	5 078
1996	44 994	44 994	8 485	8 485	743	743	31 214	31 214	4 379	4 379
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
Schlachtmengen in t										
1993	8 241	5 951	3 776	2 404	61	55	4 227	3 329	130	124
1994	6 524	5 766	2 499	2 400	64	64	3 835	3 177	97	97
1995	5 473	5 473	2 442	2 442	73	73	2 838	2 838	86	86
1996	5 663	5 663	2 933	2 933	90	90	2 529	2 529	75	75
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

5. Milch- und Eierzeugung 1993 bis 1999

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahresmilchleistung je Kuh	Hennenhaltungsplätze ²⁾	Legehennen	Jahreslegeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1000 Stück
1993	92 494	87 756	5 198	192 032	125 621	266	33 360
1994	90 595	87 508	5 188	178 552	123 216	261	32 185
1995	91 612	88 051	5 233	178 984	123 869	258	31 989
1996	93 382	90 039	5 447	170 248	120 002	258	30 921
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt und im halbjährigen Turnus veröffentlicht.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformularen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1979 (WZ 79) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 1996 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige (insbesondere im Handel) stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1. Gewerbeanzeigen 1999 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Ummeldungen		Abmeldungen		Gewerbeanzeigen insgesamt	
		ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %	ins-gesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	89	1,1	18	1,2	84	1,1	194	1,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	368	4,4	68	4,7	379	4,7	829	4,7
F	Baugewerbe	669	8,0	160	10,9	592	8,2	1 448	8,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 692	32,0	550	37,6	2 618	33,8	5 963	33,8
H	Gastgewerbe	1 065	12,7	35	2,4	1 086	12,6	2 214	12,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	333	4,0	87	6,0	351	4,5	786	4,5
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	484	5,7	101	6,9	397	5,7	1 000	5,7
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 727	20,5	318	21,7	1 240	18,9	3 346	18,9
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	769	9,1	106	7,2	587	8,4	1 487	8,4
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	211	2,5	21	1,4	139	2,1	377	2,1
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	8 407	100,0	1 464	100,0	7 473	100,0	17 644	100,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2. Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -ummeldungen 1990 bis 1999

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeummeldungen	Gewerbeabmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Transportbeton.

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarb. Gewerbe

von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert ange- merkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich der gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitge- bers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst wer- den dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfä- len sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelswa- re und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisionsein- nahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländi- schen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikkett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Giga- cal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentli- chen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einsch. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übr- igen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einsch. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Er- satzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berück- sichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisan- lagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einsch. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systema- tischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (Ausgabe 1982) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestim- mte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einsch. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - A. Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden sowie Verarb. Gewerbe

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 1991 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Sie löst die Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), rev. Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) ab.

1. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 1999

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 DM		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	26	22	19	13 659	12 615	11 625	1 071 056	870 401	602 049
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	12	10	7	13 350	12 350	11 355	991 936	812 601	537 293
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	14	12	12	309	265	270	79 121	57 800	64 756
D	Verarbeitendes Gewerbe	509	505	531	92 614	94 410	95 120	29 950 222	30 685 944	33 348 863
15	Ernährungsgewerbe	74	71	89	7 730	7 497	7 904	2 377 531	2 294 749	2 323 959
17	Textilgewerbe	4	4	4	569	.	.	212 959	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	6	5	3	542	486	.	41 922	35 526	.
19	Ledergewerbe	-	1	1	-	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	18	16	21	1 242	1 237	1 289	308 864	318 315	314 701
21	Papiergewerbe	4	4	5	190	180	206	33 382	33 915	41 939
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	21	20	2 450	2 398	2 350	557 630	558 588	544 971
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	3	3	683	676	518	545 805	524 055	421 563
24	Chemische Industrie	13	13	12	891	957	877	362 363	377 555	347 363
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	24	23	5 499	5 975	6 121	1 315 793	1 440 941	1 400 928
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	39	43	39	4 226	4 356	4 435	792 703	814 947	965 341
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	25	25	15 585	15 623	15 049	4 305 557	4 592 773	3 868 957
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	5	5	6	10 491	10 797	10 993	3 014 761	3 291 931	2 743 574
27.2	H. v. Rohren	6	5	4	1 785	1 352	676	443 037	364 849	216 840
27.5	Gießereindustrie	8	9	9	2 666	2 835	2 815	590 360	659 475	638 337
28	H. v. Metallerzeugnissen	98	99	110	11 162	11 548	11 857	3 129 893	3 244 064	2 840 068
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	39	37	44	4 780	4 784	4 757	1 767 313	1 706 171	1 252 178
29	Maschinenbau	86	89	88	15 136	15 594	15 226	4 042 481	4 449 959	4 735 086
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	31	29	30	4 783	4 847	4 601	1 087 080	1 076 567	1 336 520
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	5	5	458	379	314	78 213	63 169	63 009
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	23	18	20	2 482	2 051	2 419	826 536	725 785	757 605
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	13	11	17 392	18 632	19 584	9 462 735	9 404 696	12 533 694
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	1	1	471	.	.	76 095	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	17	18	18	1 021	1 069	1 105	338 841	374 458	473 443
37	Recycling	3	3	3	105	99	95	53 841	49 880	49 251
E	Energie- und Wasserversorgung	41	42	43	4 541	4 612	4 797	X	X	X
F	Baugewerbe	295	260	264	12 641	11 528	11 254	2 329 937	2 297 758	2 298 198
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	182	162	150	8 437	7784	7 436	1 714 915	1 701 445	1 712 542
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	113	98	114	4 204	3 744	3 818	615 022	596 313	585 656
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	871	829	857	123 455	123 165	122 796	X	X	X

2. Betriebe und Beschäftigung 1999

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
			Anzahl (MD)			1 000	1 000 DM
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	11 625	9 040	12 889	794 633	546 532
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	11 355	8 841	12 477	779 514	536 317
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	270	199	412	15 119	10 215
D	Verarbeitendes Gewerbe	531	95 120	70 974	109 466	5 931 650	4 079 318
15	Ernährungsgewerbe	89	7 904	4 688	7 593	329 544	183 323
17	Textilgewerbe	4	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	3	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	21	1 289	964	1 726	72 322	51 199
21	Papiergewerbe	5	206	161	271	10 097	6 414
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	2 350	1 028	1 800	162 114	67 277
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	518	410	647	33 955	23 664
24	Chemische Industrie	12	877	397	621	55 632	20 384
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	23	6 121	4 800	7 521	368 149	258 494
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	39	4 435	2 883	4 675	220 246	134 891
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	25	15 049	11 882	18 189	922 094	662 163
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	10 993	8 574	13 030	668 857	475 446
27.2	H. v. Rohren	4	676	455	724	39 274	20 889
27.5	Gießereindustrie	9	2 815	2 419	3 749	174 853	138 575
28	H. v. Metallerzeugnissen	110	11 857	8 903	14 305	748 439	494 134
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	44	4 757	3 261	5 084	307 973	176 157
29	Maschinenbau	88	15 226	11 081	16 133	988 430	644 583
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	30	4 601	2 903	5 043	288 151	143 569
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	314	227	279	12 654	6 850
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	2 419	1 427	2 226	152 532	66 600
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	19 584	17 393	25 372	1 443 484	1 231 907
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	1 105	828	1 388	56 054	36 638
37	Recycling	3	95	71	150	4 569	3 181
A	Vorleistungsgüterproduzenten	250	63 379	49 071	75 733	4 059 886	2 876 427
B	Investitionsgüterproduzenten	186	30 382	23 168	34 380	2 039 547	1 414 882
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	16	2 036	1 638	2 395	108 571	75 933
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	98	10 948	6 137	9 847	518 279	258 608
C+D	INSGESAMT	550	106 745	80 014	122 355	6 726 283	4 625 850

3. Umsatzstruktur 1999
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			Exportquote
		Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	
		1 000 DM						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	547 969	5 178	553 147	596 871	5 178	602 049	0,9
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	493 321	3 375	496 696	533 919	3 374	537 293	0,6
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	54 648	1 803	56 451	62 952	1 804	64 756	2,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	18 977 212	12 840 578	31 817 790	20 147 777	13 201 086	33 348 863	39,6
15	Ernährungsgewerbe	1 888 683	181 050	2 069 733	2 136 627	187 332	2 323 959	8,1
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	186 977	99 150	286 127	215 240	99 461	314 701	31,6
21	Papiergewerbe	30 026	11 913	41 939	36 665	5 274	41 939	12,6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	478 952	50 740	529 692	489 654	55 317	544 971	10,2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	401 592	11 436	413 028	410 127	11 436	421 563	2,7
24	Chemische Industrie	275 541	54 813	330 354	290 305	57 058	347 363	16,4
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	714 032	658 819	1 372 851	735 562	665 366	1 400 928	47,5
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	605 209	233 260	838 469	676 778	288 563	965 341	29,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 972 753	1 772 163	3 744 916	2 084 457	1 784 500	3 868 957	46,1
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	1 368 784	1 300 119	2 668 903	1 441 220	1 302 354	2 743 574	47,5
27.2	H. v. Rohren	119 150	56 653	175 803	150 133	66 707	216 840	30,8
27.5	Gießereiindustrie	294 464	340 951	635 415	297 339	340 998	638 337	53,4
28	H. v. Metallerzeugnissen	2 049 846	674 866	2 724 712	2 109 957	730 111	2 840 068	25,7
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	932 237	233 069	1 165 306	965 932	286 246	1 252 178	22,9
29	Maschinenbau	3 308 850	912 395	4 221 245	3 681 387	1 053 699	4 735 086	22,3
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	1 012 080	196 336	1 208 416	1 111 424	225 096	1 336 520	16,8
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	52 434	9 732	62 166	52 761	10 248	63 009	16,3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	583 226	144 837	728 063	605 090	152 515	757 605	20,1
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	4 800 479	7 612 137	12 412 616	4 882 603	7 651 091	12 533 694	61,0
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	437 081	31 697	468 778	441 294	32 149	473 443	6,8
37	Recycling	22 804	13 283	36 087	35 968	13 283	49 251	27,0
A	Vorleistungsgüterproduzenten	9 500 230	5 768 059	15 268 289	10 035 924	5 906 438	15 942 362	37,0
B	Investitionsgüterproduzenten	6 898 772	6 712 611	13 611 383	7 335 553	6 915 244	14 250 797	48,5
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	806 762	39 267	846 029	807 916	39 784	847 700	4,7
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	2 319 417	325 819	2 645 236	2 565 255	344 798	2 910 053	11,8
C+D	INSGESAMT	19 525 181	12 845 756	32 370 937	20 744 648	13 206 264	33 950 912	38,9

4. Betriebe im September 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							insgesamt
		1	20	50	100	200	500	1 000 und mehr	
		- 19	- 49	- 99	- 199	- 499	- 999	- mehr	
Anzahl (MD)									
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	5	3	-	-	1	4	19
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	2	-	-	1	4	7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	5	1	-	-	-	-	12
D	Verarbeitendes Gewerbe	45	235	111	61	42	19	18	531
15	Ernährungsgewerbe	14	41	20	7	2	5	-	89
17	Textilgewerbe	-	1	1	-	2	-	-	4
18	Bekleidungsgewerbe	-	1	-	-	1	-	-	2
19	Ledergewerbe	-	1	-	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	5	10	3	1	2	-	-	21
21	Papiergewerbe	-	4	1	-	-	-	-	5
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	2	5	8	4	-	-	1	20
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	1	1	1	-	-	3
24	Chemische Industrie	1	5	4	1	1	-	-	12
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	7	6	5	1	2	2	24
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	16	5	1	-	-	2	39
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	6	5	5	3	3	3	25
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	1	-	-	1	2	2	6
27.2	H. v. Rohren	-	1	2	-	1	-	-	4
27.5	Gießereiindustrie	-	2	1	3	1	1	1	9
28	H. v. Metallerzeugnissen	2	60	21	13	10	2	2	110
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	-	28	8	3	3	1	1	44
29	Maschinenbau	3	38	21	8	9	6	3	88
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	1	12	3	8	5	-	1	30
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	3	1	1	-	-	-	5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	9	6	3	1	1	-	20
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	1	2	2	2	-	4	11
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	1	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1	12	3	1	1	-	-	18
37	Recycling	-	3	-	-	-	-	-	3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	33	96	45	33	21	8	15	251
B	Investitionsgüterproduzenten	3	95	41	21	15	6	5	186
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1	8	3	1	2	1	-	16
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	14	41	25	6	4	5	2	97
C+D	INSGESAMT	51	240	114	61	42	20	22	550

5. Beschäftigte im September 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							insgesamt
		1	20	50	100	200	500	1 000 und mehr	
		- 19	- 49	- 99	- 199	- 499	- 999	- mehr	
Anzahl (MD)									
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	11 623
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	-	.	.	11 353
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	270
D	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	94 735
15	Ernährungsgewerbe	197	1 366	1 333	1 074	.	.	-	7 886
17	Textilgewerbe	-	.	.	-	.	-	-	.
18	Bekleidungs-gewerbe	-	.	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	.	-	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	.	298	216	.	.	.	-	1 292
21	Papiergewerbe	-	.	.	-	-	-	-	209
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	210	584	.	-	-	.	2 314
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	.	.	.	-	-	392
24	Chemische Industrie	-	170	276	.	.	-	-	819
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	206	418	740	.	.	.	6 163
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	94	508	328	.	-	-	.	4 530
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	233	339	747	.	.	.	14 965
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegerungen (EGKS)	-	.	-	-	.	.	.	11 033
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	.	-	-	615
27.5	Gießereiindustrie	-	.	.	420	.	.	.	2 737
28	H. v. Metallerzeugnissen	.	1 934	1 540	1 840	3 036	.	.	11 878
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	-	890	615	.	.	.	.	4 804
29	Maschinenbau	45	1 280	1 537	1 195	2 589	4 104	4 524	15 274
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	.	417	208	1 168	.	-	.	4 372
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	.	.	.	-	-	-	302
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	.	278	423	.	.	.	-	2 425
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	.	.	.	.	-	.	19 596
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	.	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	391	.	.	.	-	-	1 093
37	Recycling	-	95	-	-	-	-	-	95
A	Vorleistungsgüterproduzenten	347	3 193	3 161	4 587	5 966	5 275	40 516	63 045
B	Investitionsgüterproduzenten	.	3 064	3 085	2 909	4 430	.	.	30 418
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	262	244	.	.	.	-	2 023
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	197	80	1 643	.	.	.	.	10 872
C+D	INSGESAMT	608	7 899	8 133	8 633	12 097	13 851	55 137	106 358

6. Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 1999 nach Kreisen und Abschnitten
Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	1996	1997	1998	1999	1996	1997	1998	1999
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	8	8	7	11 536	10 779	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	161	162	157	164	27 820	27 382	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	20	20	20	20	3 383	3 233	3 221	3 288
F Baugewerbe	117	120	103	99	4 567	4 349	3 779	3 597
Produzierendes Gewerbe insgesamt	305	310	288	290	47 306	45 743	44 340	42 705
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	19	18	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	38	41	40	44	7 634	8 034	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	68	71	.	.
F Baugewerbe	28	29	27	28	1 187	1 233	1 170	1 185
Produzierendes Gewerbe insgesamt	70	74	71	76	8 908	9 356	9 564	9 863
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	1	-	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	55	52	52	53	8 717	8 577	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	4	315	316	314	311
F Baugewerbe	47	50	45	49	2 606	2 545	2 382	2 337
Produzierendes Gewerbe insgesamt	107	107	102	106	11 640	11 440	11 334	11 224
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	10	9	8	7	2 875	2 756	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	99	103	106	116	22 559	22 157	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	6	6	6	7	445	419	412	399
F Baugewerbe	47	44	39	42	1 953	1 753	1 655	1 597
Produzierendes Gewerbe insgesamt	162	162	159	172	27 832	27 085	27 418	28 134
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	3	3	2	1	39	39	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	101	102	101	102	20 960	20 661	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	8	8	415	417	509	643
F Baugewerbe	36	37	33	33	2 149	2 010	1 836	1 814
Produzierendes Gewerbe insgesamt	147	149	144	144	23 563	23 127	23 676	24 100
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	3	3	2	2	71	65	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	49	49	49	51	5 771	5 803	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	90	86	.	.
F Baugewerbe	17	15	14	13	854	751	706	728
Produzierendes Gewerbe insgesamt	71	69	67	68	6 786	6 705	6 831	6 774
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	26	26	22	19	14 541	13 659	12 615	11 625
D Verarbeitendes Gewerbe	503	509	505	531	93 461	92 614	94 410	95 120
E Energie- und Wasserversorgung	41	41	42	43	4 714	4 541	4 612	4 797
F Baugewerbe	291	295	260	263	13 314	12 641	11 529	11 257
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	861	871	829	856	126 030	123 455	123 166	122 799

Die in () gesetzten Zahlen sind aus umstellungstechnischen Gründen fehlerhaft.

7. Investitionen der Betriebe 1998 nach Anlagearten
 Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik-Nr.	Wirtschaftshauptgruppe Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe		Beschäftigte insgesamt Ende September	Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	mit Investitionen			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
		Anzahl			1 000 DM				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	15	12 181	866 483	39 711	946	92 728	133 385
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	7	11 906	808 683	38 716	821	90 391	129 928
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12	8	275	57 800	995	125	2 337	3 457
D	Verarbeitendes Gewerbe	503	464	95 678	30 620 673	406 010	3 101	1 979 170	2 388 281
15	Ernährungsgewerbe	70	66	7 511	2 259 733	5 837	23	65 594	71 454
17	Textilgewerbe	4	4	.	.	-	-	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	5	4	476	35 525	-	-	249	249
19	Ledergewerbe	1	1	.	.	-	-	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	16	14	1 272	317 275	5 080	-	6 214	11 294
21	Papiergewerbe	4	4	182	33 915	-	-	1 656	1 656
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	21	2 413	558 588	1 281	-	16 334	17 615
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	3	3	680	524 055	289	-	4 937	5 226
24	Chemische Industrie	13	12	996	375 738	8 159	-	14 695	22 854
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	20	6 119	1 440 942	4 418	-	55 890	60 308
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	42	41	4 471	812 636	3 144	773	28 526	32 443
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	25	15 778	4 592 773	69 137	875	246 166	316 178
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	6	10 921	3 291 931	33 865	625	173 743	208 233
27.2	H. v. Rohren	5	5	1 314	364 850	33 865	-	7 692	41 557
27.5	Gießereindustrie	9	8	2 914	659 475	1 314	250	59 696	61 260
28	H. v. Metallerzeugnissen	99	91	11 677	3 241 072	18 072	296	111 463	129 831
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	37	34	4 805	1 706 170	5 848	-	37 404	43 252
29	Maschinenbau	89	77	15 773	4 445 550	48 975	536	179 988	229 499
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	28	27	4 788	1 061 897	2 227	57	37 326	39 610
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	5	5	357	60 155	2 195	255	3 712	6 162
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	18	18	2 034	725 785	3 698	95	4 790	8 583
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	13	19 120	9 404 696	230 787	191	1 191 904	1 422 882
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	.	.	-	-	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	14	1 128	374 457	2 711	-	4 380	7 091
37	Recycling	3	3	99	49 880	-	-	634	634
A	Vorleistungsgüterproduzenten	247	230	65 036	16 228 902	161 515	3 201	950 987	1 115 703
B	Investitionsgüterproduzenten	178	159	30 078	11 719 277	269 984	823	1 038 579	1 309 386
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	14	13	2 016	722 908	-	-	10 751	10 751
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	83	77	10 729	2 816 069	14 222	23	71 581	85 826
C+D	INSGESAMT	522	479	107 859	31 487 156	445 721	4 047	2 071 898	2 521 666

8. Investitionen der Betriebe 1980 bis 1998 nach Anlagearten
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe		Beschäftigte	Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen			
	insgesamt	mit Investitionen	insgesamt Ende September		bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	insgesamt
	Anzahl				1 000 DM			
1980	591	513	157 535	22 276 546	262 327	5 567	1 063 141	1 331 035
1981	580	513	154 988	23 568 155	293 676	8 895	935 597	1 238 168
1982	583	510	150 770	24 404 236	221 975	13 075	1 044 675	1 279 725
1983	581	500	144 666	22 469 658	219 850	8 344	865 116	1 093 310
1984	575	503	140 858	24 375 538	181 446	4 985	919 907	1 106 338
1985	577	518	141 712	26 401 286	244 821	5 317	1 470 233	1 720 371
1986	575	514	140 109	26 413 973	265 401	14 043	1 036 049	1 315 493
1987	580	507	136 561	26 137 305	237 734	6 104	1 078 119	1 321 957
1988	579	511	135 485	28 315 983	181 097	10 259	1 105 554	1 296 910
1989	592	537	137 213	29 957 338	259 826	9 244	1 524 140	1 793 210
1990	599	547	140 681	30 024 116	314 821	17 802	1 790 469	2 123 092
1991	622	566	138 653	32 105 295	280 847	18 118	1 290 165	1 589 130
1992	610	545	134 296	32 037 552	241 139	12 583	1 228 189	1 481 911
1993	597	538	121 963	28 868 368	164 001	6 404	968 219	1 138 624
1994	559	506	116 409	29 585 235	142 968	5 119	1 182 835	1 330 922
1995	529	472	113 809	31 243 857	152 032	8 115	1 209 495	1 369 642
1996	533	462	107 686	28 966 891	150 123	4 575	1 032 061	1 186 759
1997	524	460	106 611	30 958 815	187 378	5 985	1 532 072	1 725 435
1998	522	479	107 859	31 487 156	445 721	4 047	2 071 898	2 521 666

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im September 1999
 Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten ohne produzierendes Handwerk

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz September 1998	Umsatz Jahr 1997
		Anzahl		1 000 DM	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	18	797	4 106
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	18	797	4 106
D	Verarbeitendes Gewerbe	200	1 682	31 609	336 578
15	Ernährungsgewerbe	14	124	2 921	40 306
17	Textilgewerbe	4	31	411	4 884
18	Bekleidungsgewerbe	9	78	604	10 149
19	Ledergewerbe	1	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	16	90	1 327	15 812
21	Papiergewerbe	6	56	1 517	12 631
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	21	202	2 530	28 313
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	14	128	2 746	32 798
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	14	102	1 333	14 054
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	107	5 293	46 880
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	54	1 836	18 721
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	-	-	-	-
27.2	H. v. Rohren	2	.	.	.
27.5	Gießereindustrie	-	-	-	-
28	H. v. Metallerzeugnissen	33	246	3 644	37 080
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	6	46	523	3 928
29	Maschinenbau	8	72	831	11 136
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	-
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	7	51	520	9 329
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	8	80	1 473	7 016
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	11	93	1 799	13 933
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	9	85	991	15 577
37	Recycling	3	16	275	3 239
A	Vorleistungsgüterproduzenten	131	1 059	23 770	246 305
B	Investitionsgüterproduzenten	34	360	4 979	51 287
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	6	38	468	4 610
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	33	156	3 189	38 482
C+D	INSGESAMT	204	1 700	32 406	340 684

10. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe¹⁾ 1995 bis 1999
1995 = 100
Originalwert

WZ-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung in %	1995	1996	1997	1998	1999	Veränd. 1999 gegen 1998 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾	8,18	100,0	89,1	89,6	87,4	80,2	X
10	Kohlenbergbau ¹⁾	7,83	100,0	88,8	89,3	87,6	77,8	X
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,35	100,0	94,4	102,6	83,1	134,7	X
D	Verarbeitendes Gewerbe	80,50	100,0	97,7	102,9	108,6	119,1	9,7
15	Ernährungsgewerbe	5,32	100,0	103,4	104,6	105,2	105,3	0,1
18	Bekleidungs-gewerbe	0,21	100,0	76,4	62,2	70,4	66,9	-5,0
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1,09	100,0	86,6	88,4	89,8	68,8	X
24	Chemische Industrie	1,62	100,0	104,9	97,4	96,6	102,8	6,4
25	H. v. Gummi- und Kunststoff-waren	4,43	100,0	98,7	99,7	109,7	113,7	3,6
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verar-beitung von Steinen und Erden	2,90	100,0	83,5	76,1	80,0	88,7	10,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,42	100,0	90,3	103,7	105,0	97,4	-7,2
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	10,11	100,0	88,7	105,1	106,3	94,8	-10,8
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8,53	100,0	104,1	104,0	116,2	98,5	-15,2
29	Maschinenbau	11,06	100,0	106,3	119,6	118,9	141,8	19,3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung	4,93	100,0	85,4	84,9	79,5	92,7	16,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	19,92	100,0	100,6	109,0	123,9	154,6	24,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	50,74	100,0	95,3	101,9	108,5	111,4	2,7
B	Investitionsgüterproduzenten	29,07	100,0	99,7	102,0	105,4	130,0	23,3
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,58	100,0	91,5	93,9	100,6	108,9	8,3
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,29	100,0	100,7	102,4	102,4	97,9	-4,4
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,68	100,0	96,9	101,6	106,6	115,5	8,3
E	Energie- und Wasserversorgung	5,82	100,0	101,4	90,6	105,3	98,7	-6,3
4010	Elektrizitätsversorgung	4,34	100,0	102,5	88,1	110,2	99,5	-9,7
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	5,50	100,0	86,8	87,6	80,8	97,5	X
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100,00	100,0	96,3	100,0	104,5	113,5	8,6

^{*)} Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse von 1996 bis 1998 wurden mit Hilfe von Verkettungsfaktoren auf das neue Basisjahr umgerechnet. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1999 zu 1998 in verschiedenen Wirtschaftsabteilungen eingeschränkt. 1) Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK-Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit Zeiträumen vor 1999 eingeschränkt.

11. Steinkohlenbergbau 1960 bis 1999 (ohne Privatgruben)

a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlenbestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	Verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsächlichem Fördertag	Jahresschichtleistung ¹⁾			Produktion insgesamt	Zechenkoks ³⁾	Hüttenkoks
				Grubenbetriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/MS		1 000 t			
1960	16 233,7	286,0	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,2	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,1	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,9	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,6	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,8	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1989	9 473,4	231,0	41,0	5 769	4 484	1 414,7	2 723,7	1 291,7	1 432,0
1990	9 668,7	244,0	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1991	9 367,4	244,2	38,4	6 132	4 785	1 370,5	2 274,0	855,1	1 418,9
1992	9 138,8	248,9	36,7	6 133	4 808	1 636,1	2 169,4	768,3	1 401,1
1993	8 705,3	243,7	35,7	6 006	4 744	1 761,4	1 977,8	627,2	1 350,6
1994	8 255,6	248,3	33,3	5 900	4 672	1 200,8	1 828,6	494,5	1 334,1
1995	8 175,5	249,0	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1996	7 324,8	245,93	29,8	6 607	5 248	1 354,0	1 824,0	519,3	1 304,7
1997	7 372,1	245,72	29,9	7 291	5 774	1 318,7	1 877,2	562,2	1 315,0
1998	7 226,4	249,25	29,0	7 331	5 854	1 759,1	1 825,6	538,1	1 287,5
1999 ⁴⁾	6 404,9	251,00	25,7	7 963	6 400	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung. 4) Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1999 ist eingeschränkt.

b) Absatz

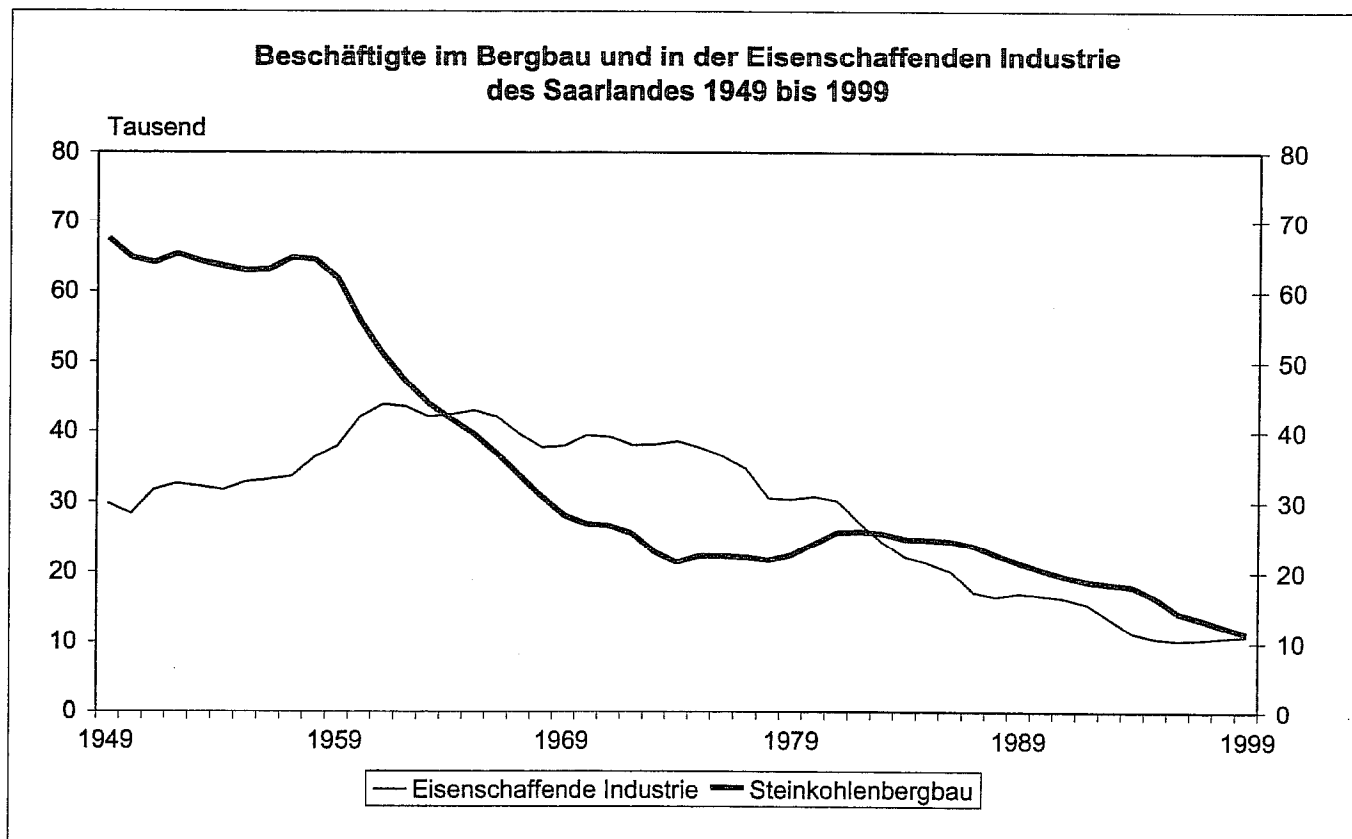
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon								
		Zechen selbstverbrauch	Einsatz der Zechenkokereien	Einsatz für Kraftwerke ²⁾		Fremdabsatz	davon			
				für Fremdenergie	für Eigenabsatz		Saarland	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
1 000 t										
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	749,2	640,6	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	1 115,3	575,9	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	1 763,5	441,0	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	883,6	333,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	1 438,3	492,4	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	1 317,7	586,7	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1989	10 195,9	32,0	1 353,0	1 103,1	374,9	7 332,9	4 527,9	2 410,7	375,3	19,0
1990	10 431,4	33,9	985,7	1 130,0	420,5	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1991	10 247,3	33,9	872,5	1 128,8	381,5	7 830,5	5 211,8	2 342,8	274,9	1,0
1992	9 356,6	31,9	673,4	1 013,7	386,9	7 242,7	5 214,3	2 024,1	4,0	0,3
1993	9 022,8	27,4	527,6	1 103,1	378,4	6 986,3	4 796,9	2 183,2	5,7	0,4
1994	9 050,1	16,5	408,0	1 018,5	370,2	7 236,9	4 910,5	2 324,8	1,3	0,3
1995	8 405,3	18,6	566,8	977,5	341,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1996	8 195,7	6,6	641,5	.	.	7 547,6	6 035,6	1 511,5	0,3	0,2
1997	8 005,6	0,1	591,9	.	.	7 393,6	5 616,7	1 776,7	0,1	-
1998	7 744,0	0,1	676,0	.	.	7 067,9	5 187,1	1 880,8	-	-
1999	7 856,8	-	282,6	.	.	7 574,2	5 961,2	1 613,0	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab 1996 durch Umstrukturierung im Bergbau Nachweis bei Fremdabsatz.

12. Produktion der Eisenschaffenden Industrie *) 1960 bis 1999

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Mann-Ofen	Elektro- Öfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
	1 000 t							
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1989	4 142,5	4 850,0	3 476,8	5	-	4	-	2
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1991	3 993,1	4 455,3	3 225,2	5	-	4	-	3
1992	3 796,6	4 431,5	3 163,9	5	-	4	-	4
1993	3 704,9	4 205,1	3 076,9	5	-	4	-	4
1994	3 982,7	4 502,8	3 169,0	5	-	4	-	3
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1996	3 335,2	4 053,0	2 736,8	5	-	4	-	3
1997	3 630,7	4 479,5	3 259,1	4	-	5	-	5
1998	3 835,1	4 611,8	3 290,1	2	-	4	-	4
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarrhütten.



B. Handwerk

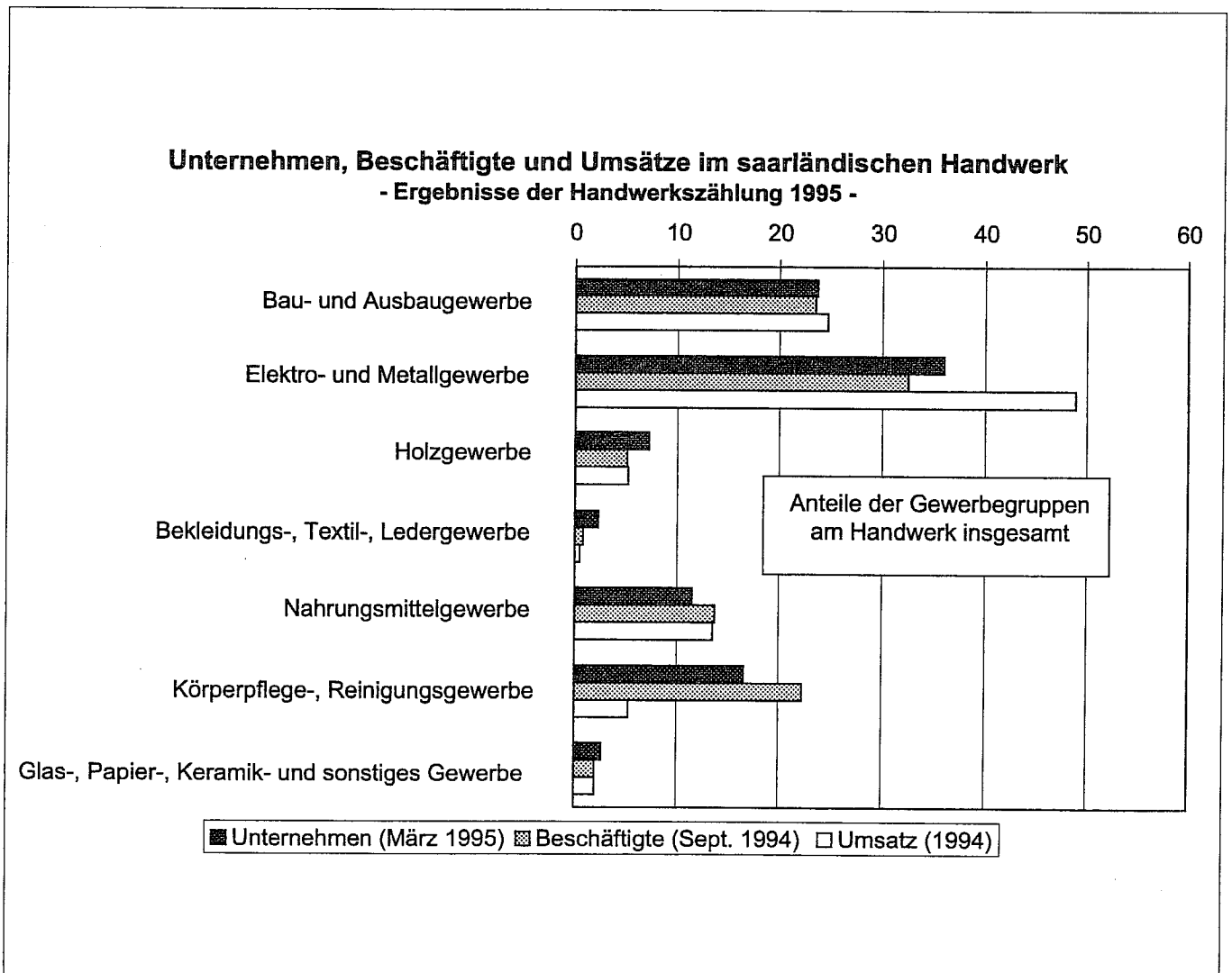
Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), ohne Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Handwerksunternehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unternehmen	insgesamt		je Beschäftigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100,0	11	9 875 650	100,0	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2. Handwerksunternehmen ^{*)}, tätige Personen ^{**)} und Umsatz ^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstige Gewer- be
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

3. Handwerksunternehmen, Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	
1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...						
	INSGESAMT	7 187	100,0	7 571	100,0	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0
2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres						
	INSGESAMT	61 059	100,0	82 149	100,0	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5
3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾						
	INSGESAMT	3 869,5	100,0	10 393,5	100,0	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.9.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1999 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	94,6	97,8	-3,3	105,1	100,0	5,1
	davon:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	96,9	99,4	-2,5	105,0	100,0	5,0
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	93,4	100,7	-7,3	95,7	100,0	-4,3
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	92,5	103,7	-10,8	92,4	100,0	-7,6
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	94,3	99,2	-4,9	101,6	100,0	1,6
20 ³⁾	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	114,1	98,0	16,4	109,0	100,0	9,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	85,1	91,8	-7,3	93,5	100,0	-6,5
28	H. v. Metallerzeugnissen	97,0	98,5	-1,6	102,3	100,0	2,3
	darunter:						
28.1 ³⁾	Stahl- und Leichtmetallbau	105,2	97,5	7,9	107,0	100,0	7,0
28.5 ³⁾	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	87,5	98,0	-10,7	104,0	100,0	4,0
29	Maschinenbau	95,6	100,1	-4,6	114,7	100,0	14,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	85,8	101,0	-15,0	81,1	100,0	-18,9
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	114,1	96,5	18,3	123,8	100,0	23,8
F	Baugewerbe	91,5	98,1	-6,8	101,2	100,0	1,2
	darunter:						
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	94,8	97,9	-3,2	110,7	100,0	10,7
45.3	Bauinstallation	93,3	99,0	-5,7	95,9	100,0	-4,1
	darunter:						
45.31	Elektroinstallation	94,7	98,5	-3,9	97,3	100,0	-2,7
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	94,1	99,7	-5,6	98,0	100,0	-2,0
	davon:						
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	85,5	97,3	-12,1	95,7	100,0	-4,3
45.33.2	Install. v. Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. ä. Anlagen	97,1	100,6	-3,5	98,7	100,0	-1,3
45.4	sonstiges Baugewerbe	84,8	97,5	-13,1	89,5	100,0	-10,5
	darunter:						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	87,6	96,5	-9,2	95,2	100,0	-4,8
45.42 ³⁾	Bautischlerei	43,6	98,8	-55,9	45,6	100,0	-54,4
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	92,8	96,1	-3,4	93,8	100,0	-6,2
45.44	Maler- und Glasergewerbe	94,9	98,0	-3,2	100,2	100,0	0,2
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	96,5	98,2	-1,7	108,6	100,0	8,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	95,1	97,0	-2,0	107,2	100,0	7,2
	darunter:						
50	Kfz-Handel; Instandhalt. u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	93,2	96,7	-3,7	105,3	100,0	5,3
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	90,9	97,4	-6,6	106,6	100,0	6,6
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	95,5	96,6	-1,1	95,1	100,0	-4,9
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	100,3	97,5	2,9	117,0	100,0	17,0
	darunter:						
52.4 ³⁾	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	106,0	97,0	9,3	122,4	100,0	22,4
52.7 ³⁾	Reparatur von Gebrauchsgütern	56,0	100,2	-44,1	43,9	100,0	-56,1
K/O	Ausgewählte Dienstleistungen						
74 ³⁾	Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	92,0	95,3	-3,5	86,7	100,0	-13,3
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	91,6	96,3	-4,9	104,7	100,0	4,7
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	96,0	98,1	-2,2	101,8	100,0	1,8
	darunter:						
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	95,3	98,1	-2,8	100,9	100,0	0,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse beeinflusst durch Schwerpunktverlagerung mehrerer Unternehmen.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 1999 nach ausgewählten Gewerbebranchen - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebranchen	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegenüber dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	94,6	97,8	-3,3	105,1	100,0	5,1
	davon:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	94,5	97,2	-2,8	106,4	100,0	6,4
	darunter:						
01 ³⁾ , 05, 04	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	102,8	97,4	5,6	117,3	100,0	17,3
	Dachdecker	87,2	96,6	-9,8	95,2	100,0	-4,8
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	90,9	96,0	-5,3	92,0	100,0	-8,0
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	78,8	91,0	-13,4	88,6	100,0	-11,4
12	Stuckateure	88,4	96,0	-7,9	97,3	100,0	-2,7
13	Maler und Lackierer	97,3	98,0	-0,7	111,5	100,0	11,5
II	Elektro- und Metallgewerbe	96,3	97,7	-1,5	107,2	100,0	7,2
	darunter:						
16	Metallbauer	94,7	97,7	-3,1	102,5	100,0	2,5
19	Feinwerkmechaniker	96,3	98,0	-1,7	104,6	100,0	4,6
22	Informationstechniker	103,2	96,3	7,2	124,5	100,0	24,5
23	Kfz-Techniker	94,7	96,8	-2,2	106,1	100,0	6,1
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	96,8	98,6	-1,8	102,7	100,0	2,7
29	Elektrotechniker	92,8	98,7	-6,0	100,7	100,0	0,7
III	Holzgewerbe	94,8	97,9	-3,2	99,4	100,0	-0,6
	darunter:						
38	Tischler	94,0	98,0	-4,0	98,2	100,0	-1,8
IV	Bekleidungs-, Textil- und Leder-gewerbe	74,1	100,9	-26,6	71,6	100,0	-28,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	92,5	100,5	-7,9	96,0	100,0	-4,0
	darunter:						
57	Bäcker	94,4	99,3	-4,9	98,9	100,0	-1,1
59	Fleischer	90,1	102,6	-12,2	93,0	100,0	-7,0
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körper-pflege; chemisches und Reinigungs-gewerbe	94,0	96,9	-3,0	104,5	100,0	4,5
	darunter:						
67	Zahntechniker	90,5	99,7	-9,2	108,2	100,0	8,2
68	Friseure	95,4	98,0	-2,7	101,0	100,0	1,0
71	Gebäudereiniger	92,7	95,9	-3,3	106,5	100,0	6,5
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	94,6	98,8	-4,2	99,9	100,0	-0,1
	darunter:						
78	Fotografen	90,3	97,6	-7,5	94,3	100,0	-5,7

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft sind den regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe entnommen. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitäts- und Gaserzeugung sowie -verwendung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1. Stromerzeugung*) 1970 bis 1999

Jahr	Erzeugung der				Erzeugung der öffentlichen Elektrizitätswerke			Gesamt- erzeugung	Strom- bezüge von außer- halb des Saarlandes	Verfügbare Menge insgesamt
	Gruben	Hütten	sonstigen Industrie	zu- sammen	durch regenera- tive Energie ¹⁾	durch Wärme- kraft	zu- sammen			
Mio. kWh (Bruttomenge)										
1970	4 133,1	500,0	50,0	4 683,1	26,0	2 546,7	2 572,7	7 255,8	1 373,6	8 629,4
1975	2 556,2	306,1	42,5	2 904,8	20,6	2 168,6	2 189,2	5 094,0	4 241,0	9 335,0
1980	6 432,3	255,3	38,8	6 726,4	18,5	3 364,7	3 383,2	10 109,6	6 539,0	16 648,6
1981	5 872,9	199,3	34,7	6 106,9	3,4	3 843,3	3 846,7	9 953,6	6 317,4	16 271,0
1982	5 839,9	107,9	23,3	5 971,1	-	3 369,2	3 369,2	9 340,3	5 244,3	14 584,6
1983	6 463,9	73,4	31,3	6 568,6	4,4	4 179,1	4 183,5	10 752,1	5 085,9	15 838,0
1984	6 249,1	76,8	37,5	6 363,4	13,4	6 445,4	6 458,8	12 822,2	5 478,1	18 300,3
1985	6 161,0	55,2	33,3	6 249,5	13,5	6 292,9	6 306,4	12 555,9	5 537,9	18 093,8
1986	5 660,2	93,2	35,6	5 789,0	35,8	6 684,8	6 720,6	12 509,6	5 451,4	17 961,0
1987	5 761,1	144,7	42,0	5 947,8	57,7	6 414,1	6 471,8	12 419,6	6 293,6	18 713,2
1988	5 711,1	194,8	13,7	5 919,6	62,9	6 983,7	7 046,6	12 966,2	6 300,1	19 266,3
1989	5 664,2	184,8	13,6	5 862,6	50,8	6 982,1	7 032,9	12 895,5	5 892,7	18 788,2
1990	6 000,4	166,5	55,9	6 222,8	51,9	6 549,6	6 601,6	12 824,3	8 323,6	21 147,9
1991	5 978,5	190,5	108,5	6 277,5	45,2	7 449,1	7 494,3	13 771,8	9 570,8	23 342,6
1992	5 420,9	161,3	133,0	5 715,2	57,9	7 172,7	7 230,6	12 945,8	10 983,7	23 929,5
1993	5 468,0	169,0	162,8	5 799,8	51,7	6 449,3	6 501,0	12 300,8	11 068,2	23 369,0
1994	5 102,9	192,4	158,1	5 453,5	70,3	6 994,2	7 064,5	12 518,0	14 133,7	26 651,7
1995	4 931,5	179,8	142,4	5 253,7	97,1	6 451,6	6 548,7	11 802,3	15 546,7	27 349,0
1996	-	171,5	152,3	323,8	74,6	11 703,5	11 778,2	12 102,0	15 023,5	27 125,4
1997	-	178,1	129,2	307,3	86,2	10 003,6	10 089,8	10 397,1	15 543,3	25 940,4
1998	-	175,8	124,3	300,0	194,3	12 363,3	12 557,6	12 857,7	13 053,7	25 911,4
1999	-	197,1	101,8	298,9	184,8	11 559,1	11 744,0	12 042,8	14 565,8	26 609,0

*) Bis 1988 Quelle: Ministerium für Wirtschaft. 1) Bis 1994 ausschließlich Wasserkraft; ab 1995 Lauf- und Speicherwasser, Wind, Solar, Müll. Ab 1995 Abgrenzung der Hüttenkraftwerke nach WZ-Nr. 27.1. Ab 1996 Zuordnung der Grubenkraftwerke zu den öffentlichen Kraftwerken.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

2. Primärenergieverbrauch 1980 bis

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; da die Daten zum "Bruttoinlandsprodukt auf einheitlicher 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 3.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach

3. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
		Anzahl		1 000	1 000 DM		
Elektrizitätsversorgung	1996	16	3 707	2 245	3 408	256 989	141 869
	1997	16	3 536	2 081	3 138	249 373	133 207
	1998	17	3 607	2 089	3 058	253 306	126 799
	1999	17	3 768	2 141	2 946	269 903	124 709
Gasversorgung	1996	7	284	87	186	27 511	6 890
	1997	7	270	82	172	25 991	6 392
	1998	7	259	80	168	24 434	5 929
	1999	7	248	79	165	23 691	6 047
Fernwärmeversorgung	1996	12	386	76	158	35 090	5 827
	1997	12	392	80	164	35 156	6 062
	1998	12	386	77	158	34 931	5 868
	1999	12	394	80	166	36 315	6 102
Wasserversorgung	1996	6	337	160	258	19 117	8 585
	1997	6	343	162	250	18 950	8 472
	1998	6	360	167	249	20 620	8 859
	1999	7	387	177	282	23 133	9 940
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1996	41	4 714	2 568	4 010	338 707	163 171
	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455
	1999	66	4 772	2 145	3 453	341 683	130 052

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

1997 in 1 000 t SKE

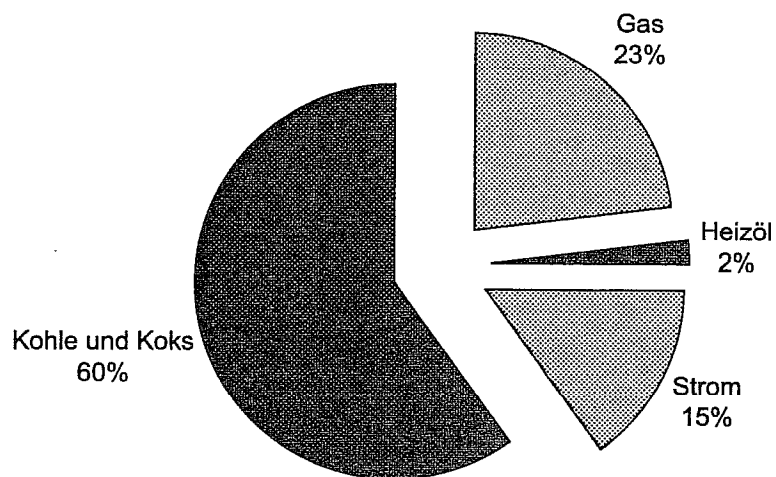
trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 DM Bruttoinlandsprodukt ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁴⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,37	0,19	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,36	0,19	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,34	0,18	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,33	0,18	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,33	0,18	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,33	0,18	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,32	0,18	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,31	0,17	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,30	0,17	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,28	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,26	0,16	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,24	0,16	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,39 (6,17)	0,24	0,15 (0,17)	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	6,29 (5,97)	0,24	0,15 (0,17)	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	6,25 (5,93)	0,24	0,15 (0,17)	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	6,17 (5,87)	0,25	0,15 (0,16)	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,25	0,15	1995
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,24	0,18	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,23	0,18	1997

Basis nur bis zum Jahr 1970 zurückreichen, beginnt die Zeitreihe ab diesem Zeitpunkt. 3) Bis 1994 nur Wasserkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, der Wirkungsgradmethode.

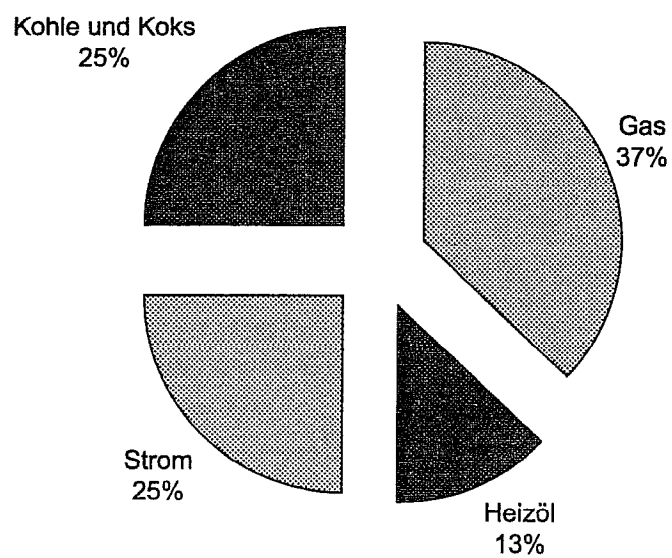
4. Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 1999 nach Kreisen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- u. Gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Brutto- lohnsumme
			Anzahl					1 000	1 000 DM
Stadtverband Saarbrücken	1996	20	3 383	1 811	2 758	252 260	114 717
	1997	20	3 233	1 072	2 514	245 041	137 753
	1998	20	3 221	1 626	2 396	240 947	96 817
	1999	20	3 288	1 615	2 235	250 885	91 525
Landkreis Merzig-Wadern	1996	2	.	.	.	.	.
	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
	1999	2	.	.	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	1996	4	315	174	305	33 114	10 786
	1997	4	316	172	301	31 158	10 826
	1998	4	314	163	275	20 949	10 289
	1999	4	311	159	262	21 072	10 169
Landkreis Saarlouis	1996	6	445	290	454	33 114	21 261
	1997	6	419	277	418	31 158	19 821
	1998	6	412	262	406	31 176	19 122
	1999	7	399	238	369	30 822	17 744
Saarpfalz-Kreis	1996	7	415	213	357	23 432	12 036
	1997	7	417	214	358	23 486	12 047
	1998	8	509	294	430	30 901	17 129
	1999	8	643	396	568	40 769	23 182
Landkreis St. Wendel	1996	2	.	.	.	.	.
	1997	2	.	.	.	.	.
	1998	2	.	.	.	.	.
	1999	2	.	.	.	.	.
SAARLAND	1996	41	4 714	2 568	4 010	338 707	163 171
	1997	41	4 541	2 405	3 724	329 470	154 133
	1998	42	4 612	2 413	3 633	333 291	147 455
	1999	43	4 797	2 477	3 559	353 042	146 798

**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Saarland 1999**



**Anteile der Energieträger am Gesamtverbrauch der Industrie
im Bundesgebiet 1999**



D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttozüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleisteten** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

1. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1996 bis 1999

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}

a) Beschäftigte^{**)}, Löhne und Gehälter

Jahr	Insgesamt	Inhaber	Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerbliche Auszubildende	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
							insgesamt	darunter Bruttolohnsumme
							Anzahl	
							1 000 DM	
1996	13 722	386	2 449	6 726	3 370	791	678 775	518 660
1997	12 758	391	2 295	6 266	3 079	727	635 284	480 438
1998	12 189	402	2 222	5 965	2 927	674	608 451	458 560
1999	11 745	405	2 169	5 758	2 765	648	614 799	462 395

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand^{***)}

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau			
				insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)							
1996	15 776	5 225	4 414	6 137	1 012	5 125	
1997	15 058	5 021	4 321	5 715	1 025	4 690	
1998	14 266	4 817	4 253	5 191	877	4 314	
1999	14 085	4 671	4 193	5 216	791	4 425	
Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)							
1996	2 237 774	645 898	650 788	941 088	223 657	717 431	
1997	2 169 253	561 328	685 612	922 312	242 980	679 332	
1998	2 149 291	548 927	623 629	976 736	248 926	727 810	
1999	2 231 826	596 916	679 029	955 881	200 245	755 636	
Auftragsbestand am Jahresende¹⁾ (1 000 DM)							
1996	630 682	79 327	175 375	375 980	139 532	236 448	
1997	506 852	47 607	200 555	258 690	72 272	186 418	
1998	577 996	62 162	173 175	342 659	88 061	254 598	
1999	607 203	68 878	173 646	364 679	95 878	268 799	

^{*)} Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. ^{**)} Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. ^{***)} Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt. ¹⁾ Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1998 und Juni 1999

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Davon						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilebau	Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Straßenbau	sonstiger Tiefbau
a) Betriebe (Anzahl)								
1998	837	98	184	166	81	83	36	53
1999	814	95	171	177	80	82	39	53
b) Beschäftigte (Anzahl)								
1998	12 130	2 503	2 607	1 863	381	619	1 603	1 134
1999	11 768	2 378	2 443	1 826	388	583	1 596	1 172
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
1998	1 328	263	272	197	37	71	184	142
1999	1 359	263	275	206	45	67	187	148
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)								
1998	187 970	45 183	46 490	20 907	2 847	7 382	27 008	17 356
1999	206 711	46 923	41 332	22 111	4 501	8 039	37 496	26 389

¹⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1989 bis Juni 1999 Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
a) Betriebe (Anzahl)						
1989	1 049	669	212	105	37	26
1990	1 084	675	219	127	38	25
1991	1 103	683	229	130	36	25
1992	1 089	683	209	134	40	23
1993	1 109	703	210	134	36	26
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
b) Beschäftigte (Anzahl)						
1989	16 736	3 081	2 899	3 006	2 585	5 165
1990	17 400	3 030	2 965	3 582	2 591	5 232
1991	17 401	2 971	3 074	3 753	2 535	5 068
1992	17 396	3 056	2 827	3 779	2 785	4 949
1993	17 427	3 075	2 918	3 798	2 463	5 173
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1989	2 193	357	371	410	362	693
1990	1 958	321	348	417	304	568
1991	1 999	310	350	434	313	592
1992	1 957	329	316	446	341	525
1993	2 038	338	347	459	315	579
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM)						
1989	187 783	40 934	28 242	30 669	25 610	62 328
1990	182 022	40 461	27 694	36 417	23 503	53 947
1991	205 179	42 712	28 826	47 032	26 797	59 812
1992	220 842	37 322	28 943	42 500	37 976	74 101
1993	241 653	50 742	30 909	48 732	31 601	79 669
1994	245 035	45 176	37 107	54 842	27 572	80 338
1995	241 979	57 491	35 304	49 517	26 926	72 741
1996	195 826	41 513	2 581	36 686	25 619	66 226
1997	208 370	55 273	27 609	35 833	32 011	57 644
1998	187 970	41 191	25 121	30 206	27 891	63 561
1999	206 711	35 167	27 012	41 228	35 204	68 101

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau"
Juni 1996 bis Juni 1999 nach Kreisen
Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 DM				
Stadtverband Saarbrücken									
1996	272	4 425	3 477	464	17 420	12 816	60 813	3 115	797 034
1997	252	3 978	3 115	461	16 511	12 180	73 434	3 614	777 825
1998	245	2 633	2 842	403	15 568	11 474	57 506	3 092	669 974
1999	239	3 529	2 748	420	16 016	12 068	59 674	2 590	594 662
Landkreis Merzig-Wadern									
1996	93	1 160	929	125	4 580	3 662	13 505	344	200 520
1997	92	1 179	959	135	4 692	3 735	17 545	229	181 965
1998	97	1 183	946	135	4 768	3 883	18 107	172	188 057
1999	94	1 201	953	141	5 034	4 023	20 319	202	186 655
Landkreis Neunkirchen									
1996	130	2 806	2 266	299	11 728	8 939	41 487	78	466 988
1997	128	2 656	2 144	295	10 912	8 309	42 472	70	452 765
1998	125	2 539	2 038	282	10 996	8 375	38 381	95	458 477
1999	121	2 387	1 926	286	10 693	8 340	43 421	280	427 021
Landkreis Saarlouis									
1996	170	2 018	1 577	211	7 553	5 860	24 481	28	261 401
1997	172	1 904	1 470	215	7 202	5 558	25 048	87	251 261
1998	175	1 893	1 458	201	7 287	5 589	22 107	44	233 259
1999	171	1 693	1 286	187	6 689	5 120	22 403	182	224 153
Saarpfalz-Kreis									
1996	125	2 308	1 830	216	9 395	7 059	37 739	1 464	415 287
1997	124	2 183	1 711	220	9 155	6 870	39 424	64	431 106
1998	126	2 048	1 588	208	8 952	6 785	37 757	2 503	449 238
1999	124	2 069	1 587	230	9 734	7 324	42 034	2 089	578 800
Landkreis St. Wendel									
1996	78	1 076	849	121	4 192	3 174	17 801	858	172 085
1997	69	895	698	110	3 721	2 789	10 447	924	149 594
1998	69	834	642	99	3 602	2 692	14 112	845	131 836
1999	65	889	697	96	3 847	2 993	18 860	736	146 838
SAARLAND									
1996	868	13 793	10 928	1 436	54 868	41 510	195 826	5 887	2 313 315
1997	837	12 795	10 097	1 436	52 193	39 441	208 370	4 988	2 244 516
1998	837	12 130	9 514	1 328	51 172	38 798	187 970	6 751	2 130 842
1999	814	11 768	9 197	1 359	52 013	39 868	206 711	6 079	2 158 129

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

5. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1996 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unter- nehmen	Beschäf- tigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Jahres- bau- leistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						ins- gesamt	darunter	
							bebaute Grundst. und Bauten	Masch. u. Geschäfts- ausstattung
		Anzahl		1 000 DM				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1996	149	8 666	466 206	1627 019	54 663	3 041	51 317
	1997	136	7 723	417 558	1500 460	50 703	6 292	42 613
	1998	115	7 017	393 011	1452 012	50 561	.	.
darunter								
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	1996	20	2 118	125 669	491 579	11 908	789	11 119
	1997	19	1 926	114 530	499 666	14 462	210	13 192
	1998	17	1 761	109 661	505 597	14 043	.	.
Hochbau ohne Fertigteilbau	1996	42	1 900	93 806	343 970	7 348	185	6 858
	1997	35	1 611	79 716	296 487	11 101	3 629	7 362
	1998	31	1 312	64 499	232 326	6 013	.	.
Dachdeckerei	1996	20	730	33 681	102 767	3 642	1 968	1 674
	1997	21	757	35 474	108 411	1 497	.	1 497
	1998	15	608	28 297	94 166	1 418	.	.
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1996	4	184	10 306	28 696	551	.	551
	1997	4	186	10 228	28 647	454	.	454
	1998	4	175	9 487	32 844	677	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	1996	3	81	3 502	12 037	446	1	445
	1997	3	89	3 327	11 277	109	.	109
	1998	2	49	2 525	11 427	136	.	.
Straßenbau	1996	19	1 559	86 745	269 262	11 671	54	11 617
	1997	19	1 410	79 199	249 376	10 731	967	9 556
	1998	16	1 338	75 271	253 691	11 862	.	.
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1996	4	218	13 523	26 062	832	.	832
	1997	3	208	11 937	24 791	1 013	.	1 013
	1998	3	229	14 166	28 865	778	.	.
sonstiger Tiefbau	1996	21	969	54 320	176 641	12 758	7	12 751
	1997	21	929	53 216	161 805	8 345	1 483	6 442
	1998	19	879	50 884	156 498	7 068	.	.

1) Stand September.

6. Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 1996 bis 1998 nach Beschäftigtengrößenklassen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unter- nehmen	Beschäf- tigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Jahres- bau- leistung	Bruttoanlageinvestitionen		
						ins- gesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen u. Geschäfts- ausstattung
		Anzahl		1 000 DM				
20 - 49	1996	100	2 870	135 731	381 132	13 788	2 193	11 290
	1997	94	2 720	129 706	379 148	16 458	3 710	12 010
	1998	72	2 119	104 827	303 412	12 038	.	.
50 - 99	1996	31	2 157	121 582	330 943	14 558	796	13 762
	1997	26	1 882	104 747	298 505	12 092	985	11 107
	1998	28	2 004	111 655	328 305	12 080	.	.
100 und mehr	1996	18	3 639	208 892	850 080	26 315	52	26 263
	1997	16	3 121	183 107	766 245	22 154	1 597	19 497
	1998	15	2 894	176 529	762 691	26 443	.	.
INSGESAMT	1996	149	8 666	466 205	1 562 155	54 661	3 041	51 315
	1997	136	7 723	417 560	1 443 898	50 704	6 292	42 614
	1998	115	7 017	393 011	1 394 408	50 561	.	.

1) Beschäftigtenstand: September.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

**7. Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"
1997 bis 1999 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten**

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Juni	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Baugewerblicher Umsatz	
					insgesamt	dar. Bruttolohnsumme	Berichtsmonat	Vorjahr
					Anzahl		1000	1 000 DM
10 - 19	1997	179	2 413	X	X	X	X	X
	1998	211	2 839	845	28 176	20 061	70 565	308 468
	1999	211	2 835	868	29 761	21 296	87 967	349 526
20 - 49	1997	87	2 609	X	X	X	X	X
	1998	91	2 536	786	28 804	20 812	82 479	351 023
	1999	88	2 513	798	30 043	21 370	79 059	351 082
50 - 99	1997	11	763	X	X	X	X	X
	1998	17	1 115	405	14 465	10 743	45 357	192 738
	1999	12	798	278	11 142	7 796	38 336	182 655
100 und mehr	1997	5	713	X	X	X	X	X
	1998	3	461	152	5 982	3 572	16 716	74 613
	1999	2	331	107	5 018	3 406	12 687	62 227
INSGESAMT	1997	282	6 498	X	X	X	X	X
	1998	322	6 951	2 187	77 428	55 188	215 116	926 843
	1999	313	6 477	2 050	75 965	53 867	218 048	945 489

X = Zahlen nicht nachweisbar, da im Jahr 1997 Vierteljahresmelder (April, Mai, Juni) und Jahresmelder (Monat Juni) getrennt erhoben wurden.

**8. Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe"*)
1996 bis 1998 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten**

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz	Bruttoanlageinvestitionen		
						insgesamt	darunter	
							bebaute Grundstücke und Bauten	Maschinen und Geschäftsausstatt.
		Anzahl	1 000 DM					
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	1996	304	6 781	292 313	836 415	13 366	235	13 054
	1997	99	3 875	174 039	529 435	10 617	274	10 343
	1998	104	3 928	169 080	588 180	14 007	.	.
davon:								
Elektroinstallation	1996	52	1 474	57 837	171 414	3 008	102	2 906
	1997	20	924	37 987	108 256	2 992	34	2 958
	1998	20	899	40 314	125 248	2 169	.	.
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	1996	6	104	4 505	14 882	430	-	430
	1997	2	48	2 256	5 935	514	-	514
	1998	3	75	3 736	10 600	169	.	.
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1996	84	2 092	85 003	277 889	3 011	84	2 927
	1997	31	1 357	58 285	183 495	2 708	-	2 708
	1998	31	1 345	47 379	196 644	3 084	.	.
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1996	51	988	43 569	113 994	2 144	49	2 058
	1997	15	444	21 912	59 274	847	17	830
	1998	14	380	19 092	55 172	981	.	.
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1996	28	526	26 557	79 788	1 175	-	1 175
	1997	5	167	8 219	26 809	305	-	305
	1998	6	206	10 204	34 876	635	.	.
Estrichlegerei	1996	9	247	12 009	44 714	549	-	549
	1997	4	193	9 364	32 919	839	220	619
	1998	3	162	8 358	31 421	436	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	1996	45	776	29 163	63 124	1 505	-	1 505
	1997	11	372	16 311	40 070	1 684	3	1 681
	1998	13	442	19 473	61 401	5 319	.	.
Sonstige	1996	29	574	23 670	70 610	1 504	-	1 504
	1997	11	370	19 705	72 677	728	-	728
	1998	14	419	20 524	72 818	1 214	.	.

*) Bis 1996 Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1997 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1. Baugenehmigungen 1991 bis 1999 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾	1999 ¹⁾
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 888	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979
davon: Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 723	1 843	1 980	1 943	1 557	1 881	1 891	1 986	1 812
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	165	195	367	481	426	331	255	233	167
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	4 129	4 656	6 504	7 250	6 127	5 326	4 777	4 743	3 959
davon von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	91	32	48	52	19	29	0	6	7
Wohnungsunternehmen	Anzahl	586	711	1 786	1 701	1 537	954	786	1 049	925
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	138	166	170	354	401	215	181	196	87
privaten Haushalten	Anzahl	3 314	3 747	4 500	5 143	4 170	4 108	3 811	3 479	2 938
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	349	399	530	579	488	458	421	435	368
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	102	100	89	91	92	103	107	111	113
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	719,7	846,2	1 178,2	1 281,9	1 151,5	1 112,5	1 019,3	1 054,1	895,2
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	DM	2 063	2 123	2 223	2 214	2 359	2 430	2 420	2 422	2 436
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	285	307	268	263	272	309	325	407	385
davon: Anstaltsgebäude	Anzahl	2	6	3	4	5	1	4	3	7
Bürogebäude	Anzahl	34	26	31	31	30	23	41	56	55
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	19	15	22	27	29	24	34	31	39
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	197	215	172	169	174	210	221	296	398
Schulgebäude	Anzahl	2	4	-	2	1	3	2	0	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	31	41	40	30	33	51	25	21	34
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	34	51	41	39	10	21	8	16	25
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	165	163	132	132	161	149	208	242	244
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	70	96	164	114	149	154	193	71	123
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 323	1 848	1 599	1 436	1 867	1 660	2 390	2 194	2 346
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	4 642	6 020	5 966	5 460	6 864	5 372	7 354	5 391	6 094
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	286,1	526,1	401,0	336,8	449,1	386,1	508,9	455,9	535,4
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	DM	216	285	251	235	241	233	213	208	228

1) 1991 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 87 sonst. Wohneinheiten / 1992 Wohnbau einschl. 7 Wohnheime mit 256 sonst. Wohneinheiten / 1993 Wohnbau einschl. 3 Wohnheime mit 312 sonst. Wohneinheiten / 1994 Wohnbau einschl. 2 Wohnheime mit 154 sonst. Wohneinheiten / 1995 Wohnbau einschl. 5 Wohnheime mit 214 sonst. Wohneinheiten / 1996 Wohnbau einschl. 5 Wohnheime mit 111 sonst. Wohneinheiten / 1997 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 36 sonst. Wohneinheiten / 1998 Wohnbau einschl. 2 Wohnheime mit 110 sonst. Wohneinheiten / 1999 Wohnbau einschl. 1 Wohnheim mit 0 sonst. Wohneinheiten. 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

**2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1991 bis 1999
nach Gebäudearten, Bauherrngruppen und Wohnungsgrößen**

Merkmal	Maß- einheit	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾	1997 ¹⁾	1998 ¹⁾	1999 ¹⁾
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 664	1 753	1 571	2 076	1 758	1 854	1 753	1 835	1 860
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	118	146	179	298	381	423	320	257	203
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 782	1 899	1 750	2 374	2 139	2 277	2 073	2 092	2 063
davon errichtet durch:										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	8	11	4	10	5	5	3	1	4
Wohnungsunternehmen	Anzahl	110	103	107	214	168	223	214	255	262
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	29	21	20	29	33	28	34	39	51
private Haushalte	Anzahl	1 635	1 764	1 619	2 121	1 933	2 021	1 820	1 795	1 745
davon: Selbständige	Anzahl	222	269	248	306	302	356	-	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 047	1 117	1 015	1 360	1 221	1 197	-	-	-
Arbeiter	Anzahl	277	306	256	320	266	303	-	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	32	24	32	49	33	32	-	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	57	48	68	86	111	133	-	-	-
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	4	2	8	3	4	2	2	4	4
Bürogebäude	Anzahl	27	34	24	20	25	30	33	42	44
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	25	20	12	22	28	25	21	33	33
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	225	169	158	176	121	225	181	240	261
Schulgebäude	Anzahl	-	1	1	2	3	3	2	2	1
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	29	37	32	31	29	48	34	28	26
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	310	263	235	254	210	333	271	347	368
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	2 274	1 270	1 636	1 701	1 687	1 689	1 699	2 505	1 943
dar. errichtet von: öffentlichen Bauherren	Anzahl	33	38	43	36	33	44	14	15	20
	1 000 m ³	293	181	138	148	242	147	32	76	62
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	196	144	122	130	120	169	148	213	224
	1 000 m ³	1 793	869	1 231	1 225	1 240	1 185	1 311	2 081	1 579
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	3 604	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	254	788	326	606	1 012	582	597	358	350
3	Anzahl	423	555	553	937	1 248	1 314	1 031	929	646
4	Anzahl	723	814	928	1 293	1 708	1 579	1 237	1 158	777
5	Anzahl	787	786	802	1 085	1 089	1 038	910	904	804
6	Anzahl	725	708	665	771	654	827	749	769	790
7 und mehr	Anzahl	692	786	666	998	848	951	873	947	1 005
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	109	99	106	102	92	100	102	108	114
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	5	5	5	4	5	5	5	5

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1992 bis 1999

Stadtverband Landkreis Land	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾	1994	1995	1996	1997	1998	1999	Ver- änderung 1999 zu 1998 in %
Wohngebäude									
Saarbrücken	429	395	498	415	535	394	441	435	- 1,4
Merzig-Wadern	315	467	398	313	331	414	429	281	- 34,5
Neunkirchen	203	275	330	237	251	289	260	254	- 2,3
Saarlouis	477	562	535	414	508	498	559	497	- 11,1
Saarpfalz-Kreis	382	377	386	347	347	290	288	313	+ 8,7
St. Wendel	232	271	277	257	243	261	242	199	- 17,8
SAARLAND	2 038	2 347	2 424	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	- 10,8
Wohnungen²⁾									
Saarbrücken	1 273	1 714	2 091	2 104	1 507	1 277	1 242	1 010	- 18,7
Merzig-Wadern	621	1 072	988	707	715	896	837	527	- 37,0
Neunkirchen	524	871	1 168	862	725	730	544	451	- 17,1
Saarlouis	945	1 211	1 491	1 098	1 108	1 044	1 131	1 060	- 6,3
Saarpfalz-Kreis	905	1 124	984	863	890	616	621	616	- 0,8
St. Wendel	484	676	642	642	535	407	435	295	- 32,2
SAARLAND	4 752	6 668	7 364	6 276	5 480	4 970	4 810	3 959	- 17,7

1) Siehe Vorbemerkungen. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4. Baufertigstellungen in den Kreisen 1992 bis 1999

Stadtverband Landkreis Land										Davon mit ... Wohnungen			
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1	2	3		
									und mehr				
Saarbrücken	388	288	480	408	436	505	392	384	231	91	62		
Merzig-Wadern	283	265	453	304	418	383	451	362	265	67	30		
Neunkirchen	179	230	237	305	270	233	253	227	156	40	31		
Saarlouis	427	425	580	469	452	516	468	569	422	113	34		
Saarpfalz-Kreis	322	334	415	358	318	315	308	305	207	68	30		
St. Wendel	300	208	209	295	383	121	220	216	160	40	15		
SAARLAND	1 899	1 750	2 374	2 139	2 227	2 073	2 092	2 063	1 441	419	202		
Wohnungen¹⁾													
Stadtverband Landkreis Land										Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1 und 2	3	4	5 und mehr	
Saarbrücken	1 299	801	1 514	1 963	1 577	1 553	1 386	1 049	94	221	206	528	
Merzig-Wadern	477	503	923	631	1 026	873	959	710	103	83	113	411	
Neunkirchen	379	535	598	1 075	867	684	573	539	21	110	96	312	
Saarlouis	818	869	1 219	1 219	1 156	1 167	1 062	1 099	82	128	207	682	
Saarpfalz-Kreis	944	828	1 005	966	794	831	701	611	36	75	101	399	
St. Wendel	520	404	431	705	871	289	384	364	14	29	54	267	
SAARLAND	4 437	3 940	5 690	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	350	646	777	2 599	

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

5. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1989 bis 1999

Jahr	Geförderte Wohnungen					Wohnfläche je voll- geförderter Wohnung	Veranschlagte Kosten für vollgeförderte Wohnbauten		
	ins- gesamt	davon mit Räumen einschließlich Küche					qm	je Wohnung 1 000 DM	je cbm umbauten Raum DM	je qm Wohnfläche DM
		1 und 2	3	4	5 und mehr				
1989	418	17	81	84	236	95,8	198,2	311	2 069
1990	649	13	36	95	505	115,0	249,7	299	2 171
1991	889	62	100	210	517	105,6	229,9	328	2 177
1992	1 379	53	220	400	706	104,5	221,0	340	2 114
1993	1 552	68	301	473	710	91,3	205,3	362	2 249
1994	965	31	86	232	616	111,1	263,7	372	2 373
1995	1 496	81	316	455	644	90,5	216,1	404	2 388
1996	942	27	127	188	600	106,2	269,4	398	2 537
1997	757	14	74	108	561	101,2	263,0	375	2 599
1998	671	17	70	148	436	90,9	239,0	387	2 629
1999	374	64	33	109	168	106,6	280,5	374	2 633

6. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1999 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- ungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	79 760	174 474	5 622	10 691	36 343	51 325	34 962	17 897	17 634	759 386
Merzig-Wadern	32 517	44 125	398	1 181	4 723	8 144	9 005	8 616	12 058	239 557
Neunkirchen	39 865	68 605	619	2 694	11 965	18 596	14 885	9 714	10 132	326 857
Saarlouis	60 767	91 482	926	3 111	11 640	21 241	19 857	15 422	19 285	467 672
Saarpfalz-Kreis	44 247	71 289	2 404	2 945	10 692	16 828	14 880	11 113	12 427	344 996
St. Wendel	28 463	40 130	224	1 094	4 629	7 736	8 480	7 578	10 389	215 891
SAARLAND	285 619	490 105	10 193	21 716	79 992	123 870	102 069	70 340	81 925	2 354 359

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik erstellt auf dem Umweltsektor ausgewählte Informationen über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso werden Eckdaten der **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung der **Umweltschutzinvestitionen** des Produzierenden Gewerbes. Ferner wird eine Übersicht der **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen vorgelegt. Statistische Erhebungen zu diesen Abschnitten wurden bis einschließlich 1996 aufgrund des Umweltstatistikgesetzes i.d.F. vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), bundesweit durchgeführt. Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen, für die gegenwärtig aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung, den Immissionsmessungen usw., die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasserentnahme, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann vorerst mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung und -beseitigung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d. h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen

Die jährlich zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d. h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung erhoben. Kosten der Finanzierung, des Erwerbs von Beteiligungen, Lizenzen etc. sowie ganzer Unternehmen sind nicht einbezogen; laufende Betriebskosten für den Umweltschutz werden ebenfalls nicht erfasst.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Es werden die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe nach den Meldungen der unteren Wasserbehörden registriert und nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren durch die Forstverwaltungen der Länder vorgenommen. Hierbei gilt ein Stichprobenverfahren. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von max. 4 km Länge festgelegt, die Schadstufen nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten bestimmt.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Staatliche Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU) ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 und 1998

- Gesamtübersicht -

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1995	1998	Zu-/Abnahme in %	
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche WVU¹⁾	Grundwasser	Mio. m ³	58,7	55,4	- 5,6
	Quellwasser	Mio. m ³	3,1	3,0	- 3,2
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	61,8	58,4	- 5,5
+ Fremdbezug	von anderen WVU ¹⁾	Mio. m ³	19,8	19,2	- 3,0
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,2	5,7	+ 9,6
	zusammen	Mio. m ³	25,0	24,8	- 0,8
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt	Mio. m ³	86,8	83,2	- 4,1	
./. Wasserabgabe an andere WVU¹⁾ zur Weiterverteilung	Mio. m ³	21,9	19,3	- 11,9	
= Wasseraufkommen (netto)	Mio. m ³	64,9	64,0	- 1,4	
davon: Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	56,5	56,5	0,0	
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,4	7,5	- 10,7	
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner		1 000	1 072
	in % der Wohnbevölkerung	%	98,8
Kanalnetz (31.12.)	Mischsystem	km	5 677,6
	Trennsystem	km	884,2
	zusammen	km	6 561,8
In öffentlichen Kanalsystemen gesammelte und abgeleitete Abwassermenge (Trockenwetterabfluss)					
Häusliches Schmutzwasser	Mio. m ³	45,7	...	...
Gewerbliches Schmutzwasser und Fremdwasser	Mio. m ³	10,5	...	...
Abwasseraufkommen insgesamt	Mio. m ³	56,2	...	...
- Ableitung in Oberflächengewässer oder Untergrund	Mio. m ³	10,0	...	...
- in Kläranlagen abgeleitet	Mio. m ³	46,2	...	...
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen²⁾	Mio. m ³	141,1	...	...
davon: Häusliches Schmutzwasser	Mio. m ³	35,8	...	...
Gewerbliches Schmutzwasser	Mio. m ³	9,8	...	...
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	95,5	...	...
davon: mechanisch behandelt	%	3,5	...	...
biologisch behandelt	%	96,5	...	...
Kläranlagen	Anzahl	77	...	...
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 m ³	145	...	...

1) Wasserversorgungsunternehmen (WVU). 2) Einschließlich Niederschlagswasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

2. Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen *) 1998

Wassereinzugsgebiet Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
Anzahl	1 000 m ³							
nach dem Wassereinzugsgebiet								
Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-
Saar	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 507	19 270	7 464
nach der Wasseraufkommengrößenklasse								
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	2	378	378	-	378	129	195	54
300 000 bis unter 500 000 m ³	6	2 271	1 413	858	2 271	2 009	2	260
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	19	14 112	9 102	5 010	14 112	10 856	1 437	1 819
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 097	16 727	3 370	20 097	14 761	3 311	2 025
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 190	13 374	5 816	19 190	17 608	163	1 419
5 Mio. und mehr m ³	3	27 193	17 399	9 794	27 193	11 144	14 162	1 887
SAARLAND	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 507	19 270	7 464
Dagegen 1995	48	86 777	61 802	24 975	86 777	56 501	21 841	8 435

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3. Öffentliche Abwasserbeseitigung 1995 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung - Stand: 31.12.1995

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
			Schmutzwasser- kanäle		Regenwasser- kanäle	
Anzahl		km				
Stadtverband Saarbrücken	15	13	2 296,0	1 705,8	275,4	314,8
Landkreis Merzig-Wadern	16	14	725,2	719,4	3,0	2,8
Landkreis Neunkirchen	13	11	770,6	697,7	49,3	23,6
Landkreis Saarlouis	13	12	1 180,2	1 078,5	52,6	49,1
Saarpfalz-Kreis	8	7	956,1	867,2	38,6	50,3
Landkreis St. Wendel	12	12	633,7	609,0	12,5	12,2
SAARLAND	77	69	6 561,8	5 677,6	431,4	452,8
Dagegen 1991	65	59	5 936,4	5 169,4	384,2	382,8

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4. Abwasseraufkommen in öffentlicher Sammelkanalisation und Verbleib des Abwassers 1995 (Gemeinden und Abwasserverbände) 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Land	Abwasseraufkommen ¹⁾		Abwasserverbleib			
	insgesamt	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Zuführung unmittelbar zur Kläranlage	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾	Ableitung unmittelbar in ein Gewässer oder Untergrund	darunter Abwasser von Gewerbe- betrieben ²⁾
nach Landkreisen						
Stadtverband Saarbrücken	19 757	3 412	17 249	3 267	2 508	145
Landkreis Merzig-Wadern	4 694	664	3 641	523	1 053	141
Landkreis Neunkirchen	7 070	615	5 985	574	1 085	41
Landkreis Saarlouis	11 287	2 668	7 959	2 464	3 328	204
Saarpfalz-Kreis	9 299	2 520	8 733	2 473	566	47
Landkreis St. Wendel	4 072	602	2 654	553	1 423	49
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet						
Mosel	295	87	8	-	287	87
Nahe	775	52	303	40	472	12
Blies	13 544	3 183	11 506	3 085	2 038	98
Prims	7 627	770	5 864	645	1 763	125
Saar bis Rossel (einschließlich)	22 415	3 647	19 994	3 502	2 421	145
Saar zwischen Rossel und Prims	7 040	2 198	4 860	2 054	2 180	144
Saar zwischen Prims und Mosel (einschl. Nied)	4 488	544	3 686	528	802	16
nach Gemeindegrößenklassen						
unter 10 000	4 486	553	2 412	318	2 074	235
10 000 - 20 000	16 701	1 165	11 808	963	4 893	202
20 000 - 50 000	20 226	5 736	18 100	5 607	2 126	129
50 000 - 100 000	2 904	437	2 702	396	202	41
100 000 und mehr	11 267	2 590	11 199	2 570	668	20
SAARLAND	56 184	10 481	46 221	9 854	9 963	627
Dagegen 1991	57 010	8 273	41 946	7 019	15 064	1 254

1) Regionale Zuordnung der Mengen nach dem Sitz des Betreibers der Abwasserbeseitigungsanlage (Gemeinde, Zweckverband etc.). 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

5. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 1995 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾				davon							
	ins- gesamt	davon			zu- sam- men	mechanisch behandelt			zu- sam- men	biologisch behandelt		
		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.		häusl. und klein- ge- werb- liches	sonst. ge- werb- liches ²⁾	Grund-, Bach- wasser und sonst.
		Abwasser				Abwasser				Abwasser		

nach Landkreisen

Stadtverband Saarbrücken	51 308	15 000	3 359	32 949	85	80	-	5	51 223	14 920	3 359	32 944
Landkreis Merzig-Wadern	14 091	2 656	508	10 927	4 196	1 089	266	2 841	9 895	1 567	242	8 086
Landkreis Neunkirchen	20 682	6 274	598	13 810	615	60	20	535	20 067	6 214	578	13 275
Landkreis Saarlouis	23 727	5 472	2 457	15 798	73	15	-	58	23 654	5 457	2 457	15 740
Saarpfalz-Kreis	18 631	4 679	2 334	11 618	26	15	-	11	18 605	4 664	2 334	11 607
Landkreis St. Wendel	12 628	1 722	546	10 360	-	-	-	-	12 628	1 722	546	10 360

nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet

Mosel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahe	2 157	263	40	1 854	-	-	-	-	2 157	263	40	1 854
Blies	38 904	8 420	3 044	27 440	641	75	20	546	38 263	8 345	3 024	26 894
Prims	19 632	4 406	396	14 830	-	-	-	-	19 632	4 406	396	14 830
Saar-RosSEL (einschließlich)	51 503	16 148	3 491	31 864	85	80	-	5	51 418	16 068	3 491	31 859
Saar zwischen RosSEL und Prims	11 319	2 976	2 103	6 240	73	15	-	58	11 246	2 961	2 103	6 182
Saar zwischen Prims und Mosel (einschließlich Nied)	17 552	3 590	728	13 234	4 196	1 089	266	2 841	13 356	2 501	462	10 393

nach der Größenklasse des behandelten Abwassers

unter 100 000 m ³	578	260	20	298	249	150	20	79	329	110	-	219
100 000 - 300 000 m ³	2 762	625	45	2 092	134	80	12	42	2 628	545	33	2 050
300 000 - 500 000 m ³	3 478	872	215	2 391	-	-	-	-	3 478	872	215	2 391
500 000 - 1 Mio. m ³	3 881	1 080	46	2 755	550	20	-	530	3 331	1 060	46	2 225
1 Mio. - 3 Mio. m ³	30 456	6 500	603	23 353	-	-	-	-	30 456	6 500	603	23 353
3 Mio. - 5 Mio. m ³	41 528	9 855	1 666	30 007	4 062	1 009	254	2 799	37 466	8 846	1 412	27 208
5 Mio. und mehr m ³	58 384	16 611	7 207	34 566	-	-	-	-	58 384	16 611	7 207	34 566
SAARLAND	141 067	35 803	9 802	95 462	4 995	1 259	286	3 450	136 072	34 544	9 516	92 012
Dagegen 1991	101 032	35 095	6 912	59 025	3 584	865	113	2 606	97 448	34 230	6 799	56 419

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich Abwasser landwirtschaftlicher Betriebe (ohne Jauche und Silagewasser), ohne kleingewerbliches Abwasser.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6. Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 1995

Stadtverband Landkreis Behandeltes Abwasser von ... bis unter ... m ³ Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾	Klärschlamm- anfall vor der Behandlung ²⁾		Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes			Beseitigter Klärschlamm				
					an- aerob	aerob	sonsti- ges	insgesamt		darunter beseitigt durch		
										Ab- lagern, Kompos- tierung	land- wirt- schaftl. Ver- wertung	Ver- bren- nung
Anzahl	1 000 m ³	t TS ³⁾	Anzahl			1 000 m ³	t TS ³⁾	1 000 m ³				

nach Landkreisen

Stadtverband Saarbrücken	15	51 308	184	8 575	13	2	-	36	6 893	2	20	12
Landkreis Merzig-Wadern	16	14 091	34	1 350	6	9	-	15	732	0	14	1
Landkreis Neunkirchen	13	20 682	65	3 148	10	3	-	27	2 353	0	21	4
Landkreis Saarlouis	13	23 727	99	3 217	9	4	-	45	2 572	1	38	5
Saarpfalz-Kreis	8	18 631	58	2 905	8	-	-	8	2 191	1	0	5
Landkreis St. Wendel	12	12 628	37	1 601	7	5	-	14	951	0	11	2

nach der Größenklasse des behandelten Abwassers

unter 100 000 m ³	12	578	3	163	7	5	-	0	53	0	0	0
100 000 - 300 000 m ³	15	2 762	24	892	7	7	-	3	372	0	3	0
300 000 - 500 000 m ³	9	3 478	18	846	8	1	-	4	363	0	3	1
500 000 - 1 Mio. m ³	6	3 881	15	733	5	1	-	3	263	0	2	1
1 Mio. - 3 Mio. m ³	17	30 456	81	3 317	8	9	-	44	2 661	0	38	4
3 Mio. - 5 Mio. m ³	11	41 528	103	4 632	11	-	-	40	3 761	1	29	7
5 Mio. und mehr m ³	7	58 384	233	10 213	7	-	-	50	8 219	2	29	16
SAARLAND	77	141 067	478	20 796	53	23	-	145	15 692	3	104	29
Dagegen 1991	65	101 032	353	21 445	36	27	1	111	17 956	37	72	-

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Summendifferenzen durch Auf- oder Abrundungen. 3) Tonnen Trockensubstanz.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7. Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1981 bis 1995

Merkmal	Einheit	Jahr					
		1981	1983	1987	1991	1995	
Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe	Anzahl	580	603	583	625	165	
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m ³	494,5	413,3¹⁾	211,3¹⁾	168,6	111,1	
davon							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	68,8	64,1	55,4	49,1	44,7
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	371,3	302,7	123,7	91,5	53,0
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	11,5	10,1	8,8	8,1	5,5
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	41,8	36,5	23,4	19,9	8,0
Verwendung des Wasseraufkommens							
	1. Zur Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	354,1	296,3	138,9	98,8	52,5
	- als Kühlwasser genutzt ³⁾	Mio. m ³	317,4	272,5	103,7	70,7	34,6
	- als Kesselspeisewasser ³⁾	Mio. m ³	2,8	2,5	2,2	1,6	1,9
	- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ³⁾	Mio. m ³	48,5	38,4	42,0	29,4	20,4
	2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	42,6	30,2	30,2	32,6	23,4
	3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	65,0	51,5	17,6	20,9	15,4
	4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	32,8	35,2	24,6	16,3	19,9
Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁴⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³	392,9	346,0	160,7	122,0	72,2	
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁵⁾	Mio. m ³	98,7	68,7	36,3	29,5	13,6	
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage	Mio. m ³	16,2	0,6	-	-	-	
b) dar. Kühlwasser	Mio. m ³	53,8	43,9	11,9	10,2	3,7	
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³	0,3	1,1	1,5	1,6	3,4	
sonstige Abwässer	Mio. m ³	27,4	13,3	13,9	8,6	4,5	
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³	8,5	7,4	10,4	8,0	7,1	
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	0,5	1,1	2,2	1,7	1,7	
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³	384,5	338,6	150,3	114,0	65,1	
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³	81,9	67,0	34,0	27,8	11,9	
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁶⁾	Anzahl	63	71	61	56	53	
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	301	279	79	81	71	
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	1 000 m ³	400	370	204	27	14	

1) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 2) In der obengenannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Ab 1979 zum Teil mit Mehrfachnutzung. 4) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 5) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. 6) Stand: Jahresende.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

8. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1983, 1987, 1991, 1995, 1998*)

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins-gesamt	davon			im Betrieb ein-gesetzte Menge ¹⁾	Gesamt-nutzung ²⁾	darunter als Kühl-wasser	zu-sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd-bezug					ins-gesamt	dar. Kühl-wasser ohne Rückkühl.
			zu-sammen	dar. aus Ober-flächen-wasser							
Anzahl	1 000 m ³										
1983	4	275 168	274 052	273 790	1 116	275 108	647 011	626 814	267 831	267 799	263 995
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme. 2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1995

a) Wasseraufkommen nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	aus dem öffent- lichen Netz
Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat							
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	59 136	54 043	.	.	5 093	148
	darunter:							
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	15	57 664	52 591	.	.	5 072	127
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	1 472	1 452	.	.	21	21
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	139	51 994	43 622	8 091	35 532	8 372	5 315
	darunter:							
15	Ernährungsgewerbe	27	2 865	2 077	2 077	-	788	788
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4	34	-	-	-	34	34
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	24 035	.	.	.	2 133	.
24	Chemische Industrie	5	448	.	-	.	89	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10	1 628	1 194	.	.	434	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	865	519	.	.	346	346
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	16 629	13 933	2 781	11 152	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	27	1 609	936	.	.	.	.
29	Maschinenbau	10	1 385	1 031	1 031	-	354	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	4	49	.	.	.	38	38
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	5	273	-	-	-	273	273
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	1 072	.	.	.	403	403
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	165	111 130	97 665	.	.	13 465	5 463

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.
- Summendifferenzen durch Runden der Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 9. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1995

b) Ableitung des Wassers und Abwassers nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Ab- geleitetes Wasser/ Abwasser ins- gesamt	davon									
			a) nach Art der Nutzung					b) nach dem Verbleib des Abwassers				
			Als Kühl- wasser		nach sonstiger Nutzung im eigenen Betrieb (u. a. Prod.- Zwecke) abgeleitet			un- genutzt abge- leitetes Wasser	Ableitung (einschließlich ungenutzt abgeleitetes Wasser)			
			ohne	nach	anlage- spezi- fisch	nicht	in die öffentl. Kanali- sation		un- mittelb. in ein Gew. oder in den Unter- grund	zur betr.- eigenen Ab- wasser- behand- lungs- anl.	an andere Be- triebe	
			Rückkühlung abgeleitet		vorbehandelt							
1 000 m ³												
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29 091	2 914	4 154	19 670	20 952	7 517					
	darunter:											
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	27 690	2 914	4 154	19 602	19 748	7 517					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 401	-	-	1 333	198	-					
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	40 759	1 501	3 682	204	32 227	4 234					
	darunter:											
15	Ernährungsgewerbe	1 865	546	200	1 026	1 295	444					
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	-	-	19	22	-					
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	23 035	-	-	-	-	-					
24	Chemische Industrie	325	252	-	-	-	255					
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 422	951	245	-	511	-					
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbei- tung von Steinen und Erden	564	-	292	240	-	-	292	-			
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 910	5 539	623	902	1 698	148	857	6 768	1 286		
28	Herstellung von Metallerzeug- nissen	1 160	605	208	101	246	-	317	575	268		
29	Maschinenbau	1 300	1 011	-	107	172	-	233	-	108		
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	45	-	-	20	-	30	-	-	-		
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	154	-	-	-	-	123	-	-	-		
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	961	-	291	459	-	470	-	291	-		
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69 850	31 492	4 415	7 838	6 230	19 874	4 561	53 179	11 752	360	

Kapitel XIII Umweltstatistik

10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

a) Art der in Entsorgungsanlagen behandelten/abgelagerten/eingesetzten Abfallmengen nach Art der Anlage im Jahr 1997

Anzahl der Anlagen Abfallarten	Eingesetzte Abfallmengen in ausgewählten Anlagearten						
	Deponien	chem.-phys. Behandlungs- anlagen	Kompostier- anlagen	Sortier- anlagen	sonstige Anlagen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾	Kunststoff- aufberei- tungs- anlagen ¹⁾
Anlagen	33	6	38	16	11	16	3
	Anzahl						
	Tonnen						
INSGESAMT	1 460 134	5 884	122 533	104 109	71 033	661 243	5 878
darunter:							
Nahrungs- und Genussmittelabfälle	65	-	-	-	2 400	-	-
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	-	5 330	-	-	-	-	-
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	320	-	-	-	-	-	-
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	50 918	-	-	-	-	-	-
sonstige feste mineralische Abfälle	1 101 999	-	-	-	24 210	-	-
mineralische Schlämme	-	-	-	-	43 778	-	-
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	-	552	-	-	-	-	-
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 819	-	-	-	41	-	5 878
feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	10 750	-	108 124	-	-	-	-
kompostierbare Abfälle aus Biotonne	1 554	-	8 409	-	-	-	-
Klärschlämme (einschl. Fäkalschlämme)	1 730	-	6 000	-	-	-	-
Hausmüll, Sperrmüll u. Ä.	286 182	-	-	-	-	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depot- containern von privaten Endverbrauchern	-	-	-	61 317	-	-	-
Bauschutt	1 101 005	-	-	-	22 744	215 923	-

1) 1996.

b) eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993 und 1996 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023

c) eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 1996

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Davon	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
	Tonnen		
INSGESAMT	1 162 855	809 238	353 617
darunter:			
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, nicht über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	62 802	17 257	45 545
Garten- und Parkabfälle, Grünschnitt (einschließlich Friedhofsabfälle)	20 023	19 233	790
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	275 636 r	100 547 r	175 089
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	79 796 r	17 952 r	61 844
Baustellenabfälle	15 969	12 679	3 290
Papier, Pappe, Karton aus Depotcontainern	59 351	59 321	30
Altöle	11 702	11 701	1
Schlämme aus Abwasserreinigung, Rückstände aus der Kanalisation	111 243	98 930	12 313
Schlämme aus der Wasseraufbereitung	17 354	-	17 354
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	102 775	101 125	1 650
metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	239 335	237 256	2 079
übrige feste mineralische Abfälle (ohne Altglas aus Depotcontainern)	17 922	4 159	13 763
andere metallhaltige Abfälle (ohne Elektro-, Elektronikgeräte, ohne Batterien)	87 095	87 043	52
andere Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	14 392	6 140	8 252
Kühlgeräte (Stück)	29 696	20 054	9 642

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.1 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft

d) eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 1996 bis 1998 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	1996	1997	1998	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				1996	1997	1998	1996	1997	1998
Verpackungen insgesamt	106 939	178 610	163 116	90 825	152 780	111 685	16 114	15 830	51 430
Verkaufsverpackungen¹⁾	67 811	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 725	6 884	19 501
bei privaten Endverbrauchern eingesammelt	67 157	82 556	70 913	62 086	75 672	51 412	5 071	6 884	19 501
darunter:									
Leichtstoff-Fractionen	19 197	21 231	22 070	19 197	21 231	22 070	-	-	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	100	16	64	85	16	64	15	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen für Altpapiergemische	19 698	32 720	17 622	19 698	32 720	17 617	-	-	5
gemischtes Glas	913	737	812	913	737	793	-	-	19
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 249	27 851	30 314	22 193	20 967	10 846	5 056	6 884	19 468
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	-	1	.	-	1	.	-	-	.
bei gewerblichen oder industriellen Endverbrauchern eingesammelt	654	3)	3)	-	3)	3)	654	3)	3)
Transport- und Umverpackungen insgesamt²⁾	39 128	96 054	92 203	28 739	77 108	60 273	10 389	18 946	31 929
davon:									
Glas	2 017	132	1 341	1 637	7	47	380	125	1 294
Papier, Pappe, Karton	26 759	72 759	67 429	22 057	60 044	45 024	4 702	12 715	22 405
Metalle	976	1 020	1 010	283	-	754	693	1 020	256
Kunststoffe	1 609	1 714	2 932	703	637	41	906	1 077	2 891
Holz	4 556	4 667	4 987	944	886	19	3 612	3 784	4 968
Verbundstoffe	121	24	56	45	-	4	76	24	52
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	3 090	10 768	14 448	3 070	10 767	14 384	20	1	63

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 3) In Transport- und Umverpackungen enthalten.

10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

a) Menge an Abfällen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Abfallgruppe	Abfallmengen			
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	darunter	
			darunter im Bereich	
			Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	7 648	7 648	-	7 648
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	436 479	436 479	-	436 479
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	-	-	-	-
Sonstige feste mineralische Abfälle	247 519	194 179	34 255	159 862
Mineralische Schlämme	74 410	74 410	5 805	68 604
Eisen- und Stahlabfälle (FE-Abfälle)	5 859	5 859	-	4 830
Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme	28	28	-	20
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	1 611	1 594	-	1 541
Kunststoff- und Gummiabfälle	4 887	4 887	-	270
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	5 891	5 890	-	5 564
Klärschlämme (einschließlich Fäkalschlämme)	10 573	1 407	-	1 407
INSGESAMT	810 203	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	184 330	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 10.2 Betriebliche Abfallentsorgung

b) Verbleib der Abfallmengen nach Wirtschaftsbereichen 1997 in Tonnen

Wirtschaftsbereich	Abfallmenge		Von der Abfallmenge insgesamt wurden			
	insgesamt	darunter	in Produktionsprozessen oder anderweitig im Betrieb eingesetzt	an weiterverarbeitende Betriebe, Altstoffhandel abgegeben	auf eigener Deponie abgelagert	nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben
		nicht behandelte betriebseigene Abfälle				
Energie- und Wasserversorgung	15 600	5 754	3 672	11 356	458	114
Verarbeitendes Gewerbe	741 262	740 788	1 802	29 260	704 104	6 096
darunter:						
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	40 060	40 060	-	-	40 060	-
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	694 484	694 011	1 302	26 967	660 904	5 311
Baugewerbe	8 000	-	-	-	8 000	-
INSGESAMT¹⁾	810 203	755 697	5 474	44 216	754 303	6 210
darunter Bauschutt	184 330	140 145	-	3 732	180 598	-

1) Einschließlich Abfallmenge aus der Abfallverbrennung.

c) Herkunft der Abfälle in innerbetrieblichen Anlagen nach Landkreisen 1997

Stadtverband Kreis Land	Betriebe mit Entsorgungsanlagen	Abfallmenge insgesamt	Davon		Darunter im		
			nicht behandelte Abfallmenge	aus innerbetrieblicher Behandlung entstandene Abfälle	Verarbeitenden Gewerbe	darunter	
						Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
	Anzahl	Tonnen					
Stadtverband Saarbrücken	6	623 146	614 086	9 060	607 546	-	607 546
Merzig-Wadern	2	.	.	.	.	.	.
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	6	130 638	130 201	437	85 553	-	85 553
Saarpfalz-Kreis	2	.	.	.	.	.	.
St. Wendel	3	2 610	2 574	36	2 610	-	1 386
Saarland	19	810 203	800 670	9 533	741 262	40 060	694 484
darunter Bauschutt	10	184 330	184 330	-	130 990	16 779	114 161

Kapitel XIII Umweltstatistik

11. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 1995 bis 1997

- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe ¹⁾						
			insgesamt	Energie- und Wasserversorgung	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe
						insgesamt	Metallerzeug. und -bearbeit., Herst. v. Metallerzeugnissen	Fahrzeugbau	
Erhebungsbereich:									
Erfasste Betriebe ²⁾	Anzahl	1995	1 082	97	30	499	27	15	456
	Anzahl	1996	629	96	26	507	127	15	-
	Anzahl	1997	620	96	26	498	121	15	-
Beschäftigte	1 000	1995	130,1 ³⁾	x	16,7	97,2	16,3	17,4	16,2
	1 000	1996	137,8 ³⁾	x	14,4	93,2	27,7	17,6	-
	1 000	1997	106,6 ³⁾	x	13,6	93,0	27,0	18,0	-
Umsatz	Mio. DM	1995	33 725,0 ³⁾	x	2 326,8	28 887,0	4 423,5	8 960,5	2 511,1
	Mio. DM	1996	30 833,7 ³⁾	x	1 018,0	27 948,8	6 989,3	8 580,1	-
	Mio. DM	1997	30 958,8 ³⁾	x	1 071,1	29 887,8	7 421,7	9 538,8	-
Betriebe mit Investitionen									
1. Betriebe	Anzahl	1995	937	83	27	445	26	14	382
	Anzahl	1996	543	81	24	438	110	15	-
	Anzahl	1997	542	82	19	441	108	14	-
2. Gesamtinvestitionen	Mio. DM	1995	1 725,0	273,5	150,9	1 218,7	202,1	348,9	81,9
	Mio. DM	1996	1 444,3	257,6	84,6	1 102,1	259,3	298,6	-
	Mio. DM	1997	1 962,4	236,9	59,2	1 666,2	418,5	693,1	-
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz									
1. Betriebe	Anzahl	1995	76	11	6	55	8	5	4
	Anzahl	1996	76	10	7	59	16	4	-
	Anzahl	1997	59	9	3	47	16	1	-
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	Mio. DM	1995	937,2	61,8	127,2	743,0	140,3	331,9	5,4
	Mio. DM	1996	775,1	55,8	61,7	657,6	168,4	267,3	-
	Mio. DM	1997	670,7	38,6	7,1	625,0	323,3	.	-
3. Umweltschutzinvestitionen	Mio. DM	1995	63,8	12,8	8,7	41,2	11,3	14,5	1,2
	Mio. DM	1996	40,4	2,3	3,9	34,1	10,6	14,3	-
	Mio. DM	1997	20,6	1,2	1,3	18,0	7,2	.	-
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	1995	3,7	4,7	5,7	3,4	5,6	4,1	1,4
	%	1996	2,8	0,9	4,7	3,1	4,1	4,8	-
	%	1997	1,0	0,5	2,2	1,1	1,7	.	-
davon für die Bereiche									
a. Abfallbeseitigung	Mio. DM	1995	8,3	0,8	2,7	4,8	0,0	2,1	-
	Mio. DM	1996	6,1	0,0	0,4	5,5	1,2	2,7	-
	Mio. DM	1997	1,7	0,4	0,2	1,1	0,7	.	-
b. Gewässerschutz	Mio. DM	1995	25,1	1,4	4,3	19,1	5,2	4,5	-
	Mio. DM	1996	12,0	0,7	0,2	11,0	1,5	5,7	-
	Mio. DM	1997	7,5	0,4	0,4	6,7	2,0	.	-
c. Lärmbekämpfung	Mio. DM	1995	6,7	0,5	1,1	4,7	2,7	1,7	-
	Mio. DM	1996	4,6	0,0	0,9	3,6	2,8	-	-
	Mio. DM	1997	2,2	0,0	0,2	2,0	1,9	.	-
d. Luftreinhaltung	Mio. DM	1995	23,7	10,2	0,6	12,6	3,4	6,2	-
	Mio. DM	1996	15,8	0,8	1,7	13,3	5,0	5,8	-
	Mio. DM	1997	8,9	0,3	0,4	8,2	2,5	.	-

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (einschließlich Handwerk). 2) Ab 1996 ohne Unternehmen des Baugewerbes. 3) Ohne Beschäftigte und Umsatz bei Betrieben der Energiewirtschaft und Wasserversorgung.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

12. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1996 bis 1998

Merkmal	1996	1997	1998
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen			
Gemeldete Unfälle	18	22	18
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	7	5	12
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	5	7	6
Stoffmenge (m ³)			
ausgelaufene Menge	6,2	146,4	30,8
dar. Mineralölprodukte	6,2	1,4	30,6
nicht wiedergewonnene Menge	5,4	146,4	8,4
Unfallursachen			
Versagen von Schutzeinrichtungen	1	-	-
Korrosion metallischer Anlageteile	1	1	4
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	10	13	3
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	8	14	8
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	8	9
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	8	3	3
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
Gemeldete Unfälle ²⁾	11	20	19
Beteiligte Beförderungsmittel, Straßenfahrzeuge	10	18	18
Eisenbahnwagen, sonstige Fahrzeuge	1	1	1
Stoffmenge (m ³)			
beförderte Menge	2,0	20,6	56,7
ausgelaufene Menge	2,0	2,7	7,5
dar. Mineralölprodukte	1,6	2,5	7,5
nicht wiedergewonnene Menge	1,8	2,6	4,1
Unfallursachen			
Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	3	4	2
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	1	1	2
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	2	4	1
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	10	16	17
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	1	4	3
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	-	1	2

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13. Waldschadenserhebung 1993 bis 1998

13.1 Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	1993	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderungen ¹⁾				
							93 bis 94	94 bis 95	95 bis 96	96 bis 97	97 bis 98
							in % der Waldfläche				
1 schwach geschädigt	28,0	28,5	24,7	31,6	37,1	34,6	0,5	-3,8	6,9	5,5	-2,5
2 mittelstark geschädigt	17,5	15,2	18,0	16,8	15,4	12,6	-2,3	2,8	-1,2	-1,4	-2,8
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	3,6	3,2	4,9	4,2	3,4	2,5	-0,4	1,7	-0,7	-0,8	-0,9
2 + 3 + 4	21,1	18,4	22,9	21,0	18,8	15,1	-2,7	4,5	-1,9	-2,2	-3,7
1 + 2 + 3 + 4	49,1	46,9	47,6	52,6	55,9	49,7	-2,2	0,7	5,0	3,3	-6,2

1) In Prozentpunkten.

13.2 Geschädigte Waldfläche 1996 bis 1998 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 + 3 + 4				Schadstufen 1 + 2 + 3 + 4			
	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998	1996	1997	1998	Veränd. ¹⁾ 1997 bis 1998
	in % der Baumartenfläche							
Fichte	12,2	8,6	8,8	0,2	35,4	36,3	35,7	-0,6
Douglasie	13,0	17,6	21,9	4,3	26,1	54,0	55,5	1,5
Kiefer	15,1	12,8	8,0	-4,8	73,3	82,3	74,4	-7,9
Sonstige Nadelbäume	15,8	13,3	12,3	-1,0	57,5	65,2	68,0	2,8
Buche	37,9	33,0	30,7	-2,3	57,9	60,3	56,4	-3,9
Eiche	19,3	19,9	13,7	-6,2	62,6	62,5	49,1	-13,4
Sonstige Laubbäume	16,2	14,8	4,6	-10,2	36,6	39,0	33,5	-5,5
INSGESAMT	21,0	18,8	15,1	-3,7	52,6	55,9	49,7	-6,2

1) In Prozentpunkten.

13.3 Geschädigte Waldflächen 1996 bis 1998 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 - 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
		Fichte	1996	16,2	55,5	3,2	34,1	3,1	5,0	22,5	94,6
	1997	19,6	64,0	3,8	24,6	1,0	1,3	24,4	89,9
	1998	18,0	67,0	4,2	25,4	0,9	-	23,1	92,4
Douglasie	1996	9,5	32,2	15,4	-	-	-	24,9	32,2
	1997	38,2	26,6	12,5	37,7	1,4	-	52,1	64,3
	1998	35,8	30,3	21,7	36,7	1,3	-	58,8	67,0
Kiefer	1996	59,3	57,7	4,6	20,7	-	-	63,9	78,4
	1997	71,6	68,7	1,3	16,6	-	0,3	72,9	85,6
	1998	55,3	70,4	-	10,6	-	0,3	55,3	81,3
Sonstige Nadelbäume	1996	40,3	45,4	12,0	16,3	3,6	-	55,9	61,7
	1997	58,1	60,9	11,9	12,8	0,7	-	70,7	73,7
	1998	56,8	52,6	12,7	11,3	-	-	69,5	63,9
Buche	1996	13,5	24,5	2,8	44,0	-	17,9	16,3	86,4
	1997	18,3	33,4	-	40,1	-	14,5	18,3	88,0
	1998	10,5	35,4	-	41,4	-	9,1	10,5	85,9
Eiche	1996	37,5	48,2	8,1	22,8	2,0	4,1	47,6	75,1
	1997	30,1	51,8	8,8	23,8	1,7	3,1	40,6	78,7
	1998	16,0	48,8	5,9	14,2	2,8	3,0	24,7	66,0
Sonstige Laubbäume	1996	18,3	35,4	13,1	34,4	0,6	-	32,0	69,8
	1997	20,6	45,7	8,9	25,8	4,1	-	33,6	71,5
	1998	20,4	65,8	2,8	5,2	1,7	-	24,9	71,0
INSGESAMT	1996	24,6	41,5	7,2	30,5	1,7	7,8	33,5	79,8
	1997	27,6	49,3	6,0	27,8	1,5	5,9	35,1	83,0
	1998	22,3	50,1	4,6	22,6	1,2	4,0	28,1	76,7

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: 1 - 60jährig, Altersklasse alt: über 60 Jahre.

Kapitel XIII Umweltstatistik

14. Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe^{*)} 1992 bis 1998 nach Messstationen

Messstationen	Jahre	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		$\mu\text{g}/\text{m}^3$				
Saarbrücken-City	1992	29	61	53	1607	29
	1995	18	29	49	756	40
	1996	16	33	53	802	45
	1997	13	35	50	996	45
	1998	11	30	41	827	48
Völklingen-City	1992	20	40	35	1137	36
	1995	17	33	35	558	36
	1996	14	31	37	592	35
	1997	10	32	32	815	35
	1998	12	29	29	648	22
Dillingen-City	1992	20	43	27	915	30
	1995	18	35	22	621	41
	1996	15	37	26	662	38
	1997	12	48	28	915	37
	1998	11	37	28	593	41
Bexbach	1992	18	-	-	-	-
	1995	11	-	-	-	44
	1996	13	-	-	-	37
	1997	12	-	-	-	41
	1998	10	-	-	-	39
Nonnweiler	1992	11	32	21	-	42
	1995	5	22	19	-	47
	1996	6	24	23	-	42
	1997	5	22	23	-	44
	1998	4	23	16	-	36

Quelle: Ministerium für Umwelt, Staatliches Institut für Gesundheit und Umwelt (SIGU).
*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland nach dem Ausland, gegliedert nach Warenarten und Verbrauchsländern, dar. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

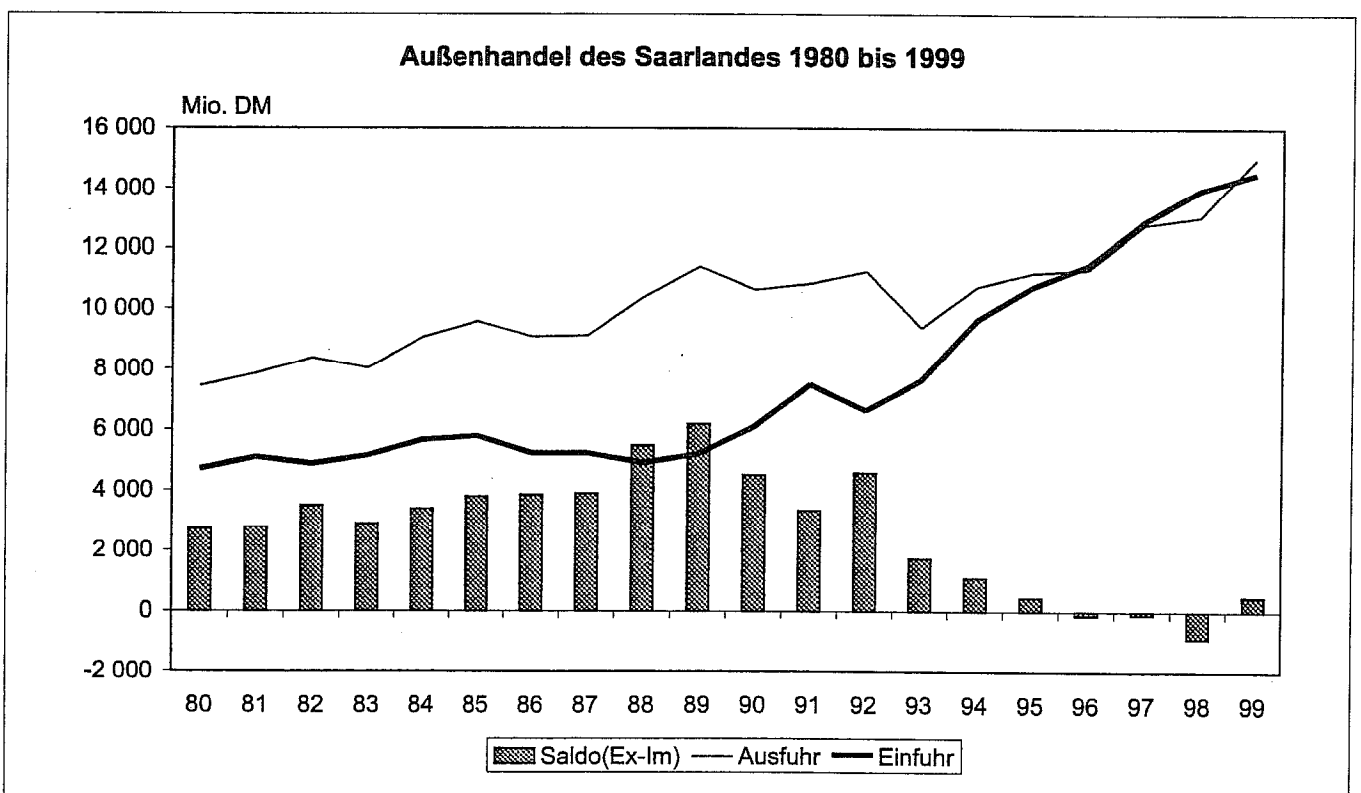
Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Als **Verbrauchsland** der Ausfuhr Güter wird das Land nachgewiesen, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll. Ist das Verbrauchsland nicht bekannt, wird das Exportland eingetragen.

Als **Herstellungsland** der Einfuhr Güter wird das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt werden oder ihre wesentliche oder wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Herstellungsland unbekannt, tritt an dessen Stelle das Verwendungsland.



Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

1. Außenhandel 1970 bis 1999 nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft			
	zusammen	darunter			zusammen	davon		
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren
Mio. DM								
Einfuhr insgesamt								
1970	693	375	250	60	1 721	494	210	1 017
1980	905	440	405	56	3 804	1 494	497	1 813
1990	1 174	538	540	91	4 946	480	387	4 079
1991	1 353	620	634	96	6 147	498	313	5 336
1992	1 420	710	616	90	5 222	424	273	4 525
1993	1 061	439	562	59	6 583	130	254	6 199
1994	1 094	466	548	79	8 548	132	329	8 087
1995	1 107	477	545	84	9 649	155	371	9 123
1996	1 181	522	569	89	10 273	134	284	9 855
1997	1 285	570	607	108	11 624	143	343	11 138
1998	1 304	601	609	94	12 640	149	404	12 087
1999	1 242	471	629	142	13 264	85	307	12 872
Einfuhr aus Frankreich								
1970	473	228	192	52	999	145	140	714
1980	549	181	316	52	1 642	150	328	1 164
1990	746	228	436	79	3 038	130	150	2 758
1991	814	221	507	82	3 971	140	119	3 711
1992	808	219	508	78	3 459	139	117	3 203
1993	615	151	411	52	3 528	50	98	3 380
1994	555	145	341	69	4 888	62	117	4 709
1995	556	162	323	71	4 911	75	133	4 704
1996	528	127	323	78	5 273	58	130	5 085
1997	574	134	345	95	5 644	59	164	5 421
1998	553	150	322	81	5 845	63	174	5 608
1999	624	143	359	122	6 141	55	132	5 954
Ausfuhr insgesamt								
1970	38	13	18	7	2 642	150	401	2 091
1980	156	95	42	17	7 280	283	935	6 062
1990	276	129	123	22	10 359	161	471	9 727
1991	249	102	124	22	10 592	141	475	9 976
1992	295	113	156	25	10 939	61	401	10 477
1993	299	95	173	23	9 082	47	357	8 678
1994	356	72	251	26	10 391	51	471	9 869
1995	364	85	257	18	10 837	47	407	10 383
1996	398	81	289	25	10 909	40	377	10 492
1997	399	87	260	52	12 396	43	427	11 926
1998	330	91	198	40	12 720	43	470	12 207
1999	293	79	159	56	14 703	41	480	14 182
Ausfuhr nach Frankreich								
1970	26	8	12	6	1 585	137	265	1 182
1980	66	36	20	7	3 083	265	792	2 026
1990	147	86	50	10	3 074	140	251	2 683
1991	139	81	49	9	2 745	118	239	2 388
1992	161	94	58	10	2 902	37	176	2 688
1993	160	77	62	12	2 330	26	158	2 145
1994	150	61	69	14	2 761	31	183	2 547
1995	153	64	74	11	2 671	27	200	2 444
1996	139	60	62	14	2 333	23	152	2 159
1997	147	71	46	30	2 554	24	160	2 370
1998	132	64	46	21	2 934	26	185	2 722
1999	137	59	46	32	3 144	23	169	2 952

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2. Außenhandel 1997 bis 1999 nach ausgewählten Warengruppen und Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
- 1 000 DM -						
Ernährungswirtschaft	1 285 428	1 303 565	1 241 879	398 794	329 726	293 247
Lebende Tiere	587	506	198	399	674	56
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	569 835	600 684	470 758	87 377	90 546	78 758
darunter: Fleisch und Fleischwaren	364 984	390 303	308 943	71 240	68 812	55 911
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	607 256	608 660	628 941	259 491	198 244	158 597
Genussmittel	107 750	93 715	141 982	51 527	40 262	55 836
darunter: Wein	94 429	80 574	111 675	1 139	464	1 420
Gewerbliche Wirtschaft	11 624 313	12 639 542	13 263 855	12 395 880	12 719 712	14 702 505
Rohstoffe	143 289	148 655	85 258	42 764	42 873	40 966
darunter:						
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	2 942	2 440	2 777	11 035	11 752	13 506
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	3 939	6 027	1 182	3 504	2 969	1 035
sonstige Steine und Erden	53 729	68 549	57 863	19 704	21 641	19 115
Steinkohle und sonstige Rohstoffe	46 225	48 542	9 596	1 399	1 897	1 974
Halbwaren	343 134	403 825	306 802	427 410	469 565	479 771
darunter:						
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	9 468	10 377	6 826	3 693	4 354	4 587
Ferrolegerungen	22 648	34 958	24 073	192	148	27
Eisenhalbzeug	45 714	70 704	58 802	136 046	179 706	248 492
Kraftstoffe und Schmieröle; Erdgas	11 554	8 393	3 927	13 879	18 967	22 343
Koks	8 052	21 264	30 960	14 324	9 737	3 519
Kautschuk, bearbeitet	26 977	25 391	23 476	100 560	101 815	92 571
Alteisen (Schrott)	14 364	13 218	12 648	61 519	62 330	35 323
Zement	29 677	36 760	25 009	1 350	1 843	1 684
Fertigwaren	11 137 890	12 087 062	12 871 795	11 925 706	12 207 274	14 181 768
Vorerzeugnisse	1 165 860	1 470 953	1 410 198	2 095 879	2 134 533	1 832 579
darunter:						
Kunststoffe	150 391	161 045	204 722	208 498	245 065	259 128
Baumwolle (Gew.)	4 072	5 656	9 386	659	393	101
Papier und Pappe	8 078	11 388	11 933	2 312	3 616	1 076
Furniere, Sperrholz	15 016	19 119	20 163	49 775	71 289	69 126
Stab- und Formeisen	136 279	257 922	278 592	185 892	204 112	184 058
Blech aus Eisen	317 570	388 495	363 717	704 482	701 458	488 090
Draht aus Eisen	16 029	18 842	21 086	623 860	618 471	571 885
Steinzeug-, Ton- und Porzellanerzeugnisse	173 105	244 217	184 922	45 494	41 066	48 093
Guss- und Stahlröhren	98 216	78 235	76 729	143 556	148 398	93 550
Enderzeugnisse	9 972 030	10 616 109	11 461 597	9 829 827	10 072 741	12 349 189
darunter:						
Kautschukwaren	252 117	228 102	243 064	419 306	410 208	446 922
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	117 946	110 928	107 990	103 423	120 881	138 464
sonstige Eisenwaren	271 367	310 101	318 118	438 852	404 904	377 142
Maschinen, Fördermaschinen	745 974	969 484	872 771	1 659 822	1 780 128	1 866 331
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	6 366 392	6 358 737	7 338 367	5 639 556	5 658 345	7 878 572
elektrotechnische Erzeugnisse	735 089	991 525	826 438	652 245	755 676	717 661
INSGESAMT	12 909 741	13 943 107	14 505 734	12 794 674	13 049 438	14 995 752

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

3. Außenhandel 1997 bis 1999 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	- 1 000 DM -					
Europa	12 132 475	13 029 362	13 700 340	10 715 571	11 389 618	13 448 042
darunter:						
Frankreich	6 217 974	6 397 945	6 765 353	2 700 812	3 066 138	3 280 281
Belgien - Luxemburg	826 702	915 912	823 457	735 718	797 198	843 946
Vereinigtes Königreich	1 380 599	1 485 741	1 916 017	1 376 699	2 046 012	2 933 804
Dänemark	162 878	170 006	159 054	140 281	154 578	162 318
Italien	704 517	746 966	796 311	1 633 863	1 254 002	1 766 035
Niederlande	284 817	362 787	340 407	677 656	730 133	908 859
Spanien	1 453 857	1 509 846	1 604 219	553 512	647 602	748 587
Österreich	112 672	139 632	122 895	469 428	515 695	557 140
Schweden	35 018	29 289	61 919	496 776	459 801	508 303
Schweiz	133 839	164 057	123 124	315 034	314 471	403 342
Rußland	19 514	25 584	14 583	194 590	107 322	39 741
Norwegen	12 203	14 499	5 265	207 019	140 552	124 686
Afrika	94 250	90 377	67 532	149 220	145 883	105 820
darunter:						
Algerien	145	2	-	21 923	4 507	9 387
Marokko	1 249	2 220	2 414	8 692	2 806	5 787
Tunesien	5 026	5 429	3 088	4 775	7 596	11 587
Libyen	508	263	-	9 356	11 102	5 315
Ägypten	894	845	615	16 517	24 390	21 285
Ghana	207	21	32	1 465	791	360
Elfenbeinküste	3 052	1 383	328	294	589	438
Nigeria	91	1 895	-	23 207	16 259	4 652
Republik Südafrika	74 327	73 983	60 189	51 785	57 052	37 672
Amerika	321 506	411 013	304 738	1 005 681	894 457	793 466
darunter:						
Kanada	5 841	7 994	4 286	115 489	121 660	121 090
Vereinigte Staaten	172 025	242 916	124 841	669 534	502 412	470 903
Kolumbien	6 533	5 998	2 347	12 472	17 834	17 008
Mexiko	1 766	2 122	1 851	43 965	21 482	23 769
Argentinien	4 266	3 370	708	21 590	35 404	25 514
Brasilien	116 780	138 921	162 177	98 490	148 283	94 946
Chile	783	1 404	1 825	22 999	18 973	11 340
Venezuela	44	81	1	5 553	7 553	9 076
Asien	353 035	389 858	416 317	856 503	536 083	598 138
darunter:						
China (Volksrepublik)	144 562	134 008	156 746	73 494	52 445	63 480
Indien	23 211	36 296	45 383	66 750	55 587	41 514
Indonesien	24 346	24 593	13 880	16 296	8 079	4 526
Iran	2 131	2 294	3 246	58 754	25 453	56 135
Israel	1 326	1 607	3 494	42 380	19 467	24 942
Südkorea	6 447	4 240	10 309	189 059	62 027	87 193
Pakistan	8 168	9 836	15 908	14 985	5 410	3 065
Syrien	123	0	162	5 810	4 558	3 041
Malaysia usw.	13 866	11 128	13 194	35 240	17 131	13 947
Japan	66 405	97 396	91 280	47 613	37 853	52 976
Saudi-Arabien	134	159	174	34 120	48 359	41 807
Hongkong	3 259	3 560	1 546	84 367	64 663	62 876
Australien¹⁾	8 475	22 502	16 794	65 515	80 468	48 124
darunter:						
Australien	6 043	20 273	15 094	53 372	67 360	43 766
Neuseeland	2 406	1 849	1 636	8 154	10 972	4 029
Neukaledonien	-	0	-	2 540	1 316	264
INSGESAMT	12 909 742	13 943 110	14 505 733	12 794 674	13 049 440	14 995 752

1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

4. Warenverkehr nach Erdteilen 1960 bis 1999

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. DM -					
Einfuhr						
1960	1 427,3	25,4	10,8	5,3	0,8	1 469,6
1965	1 652,0	31,2	76,0	4,6	0,1	1 763,9
1970	2 068,7	192,8	98,6	48,5	5,3	2 413,9
1975	3 239,4	201,8	116,9	270,9	29,3	3 858,3
1980	3 174,3	686,9	281,0	544,6	21,2	4 708,2
1985	4 260,2	636,3	526,3	252,6	115,0	5 790,4
1986	4 247,4	275,1	428,8	172,0	99,4	5 222,7
1987	4 263,3	384,5	340,6	170,6	61,5	5 220,5
1988	4 057,8	236,8	305,9	230,4	73,4	4 904,3
1989	4 292,6	191,0	441,5	213,4	61,8	5 200,3
1990	5 363,2	27,4	449,5	222,9	56,1	6 119,1
1991	6 652,7	33,7	429,9	318,9	64,9	7 500,0
1992	5 985,4	39,8	347,2	206,2	63,1	6 641,6
1993	7 235,0	23,0	172,7	200,1	12,6	7 643,5
1994	9 192,8	27,2	200,3	217,2	4,3	9 641,8
1995	10 266,3	29,0	227,4	227,9	4,4	10 755,1
1996	10 953,3	37,9	222,3	187,4	5,3	11 453,6
1997	12 132,5	94,3	321,5	353,0	8,5	12 909,7
1998	13 029,4	90,4	411,0	389,9	22,5	13 943,5
1999	13 700,3	67,5	304,7	416,3	16,8	14 505,7
Ausfuhr						
1960	1 715,9	30,9	52,2	40,2	1,6	1 840,8
1965	1 713,2	36,3	66,7	63,6	4,3	1 884,1
1970	2 460,9	61,1	84,1	65,4	8,3	2 679,8
1975	4 452,0	148,6	272,5	226,4	6,3	5 105,8
1980	5 985,8	206,8	940,8	288,2	14,1	7 435,7
1985	8 432,6	201,4	458,3	446,1	37,8	9 576,2
1986	8 292,6	119,7	322,5	302,0	32,3	9 069,1
1987	8 280,2	85,9	431,6	284,4	24,6	9 106,7
1988	9 177,1	125,2	644,4	409,1	28,0	10 383,8
1989	10 064,9	147,3	691,5	449,4	30,7	11 384,0
1990	9 396,9	134,8	652,9	418,0	31,4	10 634,2
1991	9 507,8	168,9	636,4	499,8	27,0	10 840,4
1992	10 107,9	136,3	491,2	472,0	25,9	11 233,6
1993	7 956,2	95,1	669,1	621,2	36,2	9 381,3
1994	9 269,1	90,2	803,7	545,0	37,3	10 746,1
1995	9 647,0	132,0	730,1	647,7	43,0	11 200,7
1996	9 670,1	168,9	850,8	569,0	47,2	11 307,5
1997	10 715,6	149,2	1 005,7	856,5	65,5	12 794,7
1998	11 389,6	145,9	894,5	536,1	80,5	13 049,4
1999	13 448,0	105,8	793,5	598,1	48,1	14 995,8

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5. Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 1999

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. DM -					
1960	1 395	26	1 560	124	1 421	1 684
1965	1 572	68	1 492	177	1 640	1 669
1970	1 886	160	2 134	241	2 046	2 375
1975	3 134	53	3 645	483	3 187	4 128
1980	2 971	123	4 940	748	3 093	5 688
1985	3 820	168	6 641	1 112	3 988	7 753
1986	4 011	140	6 289	1 321	4 151	7 610
1987	4 021	173	6 492	1 318	4 194	7 810
1988	3 773	177	7 145	1 459	3 950	8 604
1989	3 934	215	8 133	1 418	4 149	9 551
1990	4 893	243	7 764	1 344	5 136	9 108
1991	6 137	263	7 702	1 469	6 400	9 171
1992	5 552	219	8 277	1 375	5 771	9 652
1993	6 823	210	6 323	1 169	7 033	7 492
1994	8 743	221	7 229	1 475	8 964	8 704
1995	9 807	142	8 312	595	9 949	8 907
1996	10 504	119	8 268	515	10 623	8 783
1997	11 450	152	9 018	541	11 602	9 559
1998	12 129	185	9 933	474	12 314	10 407
1999	13 051	135	12 091	550	13 186	12 641

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nichtsaarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als zusatzsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 1995 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Einzelhandelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		
Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen							
50.10	Handel mit Kraftwagen	645	6 527	10,1	4 647 191	7 205	712
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	232	1 414	6,1	434 491	1 873	307
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	47	215	4,6	105 295	2 240	490
50.50	Tankstellen	127	603	4,8	91 371	720	152
50	Kfz-Handel und Tankstellen	1 051	8 759	8,3	5 278 348	5 022	603
Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)							
51.11	V.v. landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, text. Rohstoffen usw.	11	15	1,4	760	69	51
51.12	V.v. Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	31	82	2,7	14 368	464	175
51.13	V.v. Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	58	121	2,1	11 682	201	97
51.14	V.v. Maschinen, technischem Bedarf Wasser- und Luftfahrzeugen	113	249	2,2	19 429	172	78
51.15	V.v. Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Metallwaren	168	344	2,1	23 996	143	70
51.16	V.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	119	223	1,9	18 498	156	83
51.17	V.v. Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	80	303	3,8	25 307	316	84
51.18	V.v. Waren a. n. g.	99	154	1,6	10 557	107	69
51.19	V.v. Waren o. a. S.	38	75	2,0	6 911	182	92
51.1	Handelsvermittlung	717	1 566	2,2	131 508	183	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	57	385	6,8	100 751	1 768	262
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	323	4 408	13,7	3 982 786	12 331	904
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	387	4 471	11,6	2 085 131	5 388	466
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	415	4 910	11,8	2 727 220	6 572	556
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	278	2 118	7,6	953 042	3 428	450
51.70	Sonstiger Großhandel	19	606	31,9	415 796	21 884	686
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 479	16 898	11,4	10 264 726	6 940	608
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 196	18 464	8,4	10 396 234	4 734	563
Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)							
52.1	Eh. m. Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	607	13 559	22,3	3 803 369	6 266	281
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	1 127	7 516	6,7	900 859	799	120
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	493	3 313	6,7	772 514	1 567	233
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	3 344	22 955	6,9	4 961 657	1 484	216
52.50	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)	77	139	1,8	13 196	171	95
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	807	1 834	2,3	358 782	445	196
52	Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)	6 455	49 316	7,6	10 810 377	1 675	219

Noch: 1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		
Teil 4: Gastgewerbe							
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	187	1 978	10,6	137 956	738	70
55.12	Hotels garnis	66	300	4,6	19 497	295	65
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	253	2 278	9,0	157 453	622	69
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	7	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	21	99	4,7	3 039	145	31
	Beherbergungsgewerbe	274	2 377	8,7	160 492	586	68
55.30	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 383	8 202	5,9	481 312	348	59
55.40	Sonstiges Gaststättengewerbe						
	Gaststätten, Bars, Discotheken	2 464	7 070	2,9	275 539	112	39
	Gaststättengewerbe	3 847	19 119	5,0	756 851	197	40
55.51	Kantinen	57	518	9,1	22 328	392	43
55.52	Caterer	48	400	8,3	15 425	321	39
55.5	Kantinen und Caterer	105	918	8,8	37 753	360	41
55	Gastgewerbe	4 226	18 567	4,4	955 097	226	52

1) Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer - Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer - Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾⁴⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾³⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	143	187	7 738
100 000 - 500 000	257	631	64 289
500 000 und mehr	588	7 722	5 161 099
Neugründungen	63	219	45 222
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	658	1 280	85 295
1 000 000 - 10 000 000	16	220	32 752
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
unter 1 000 000	658	1 832	233 641
1 000 000 - 10 000 000	568	5 729	1 934 219
10 000 000 und mehr	192	9 130	8 054 895
Neugründungen	61	207	41 972
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
unter 250 000	2 672	4 973	302 568
250 000 - 1 000 000	2 181	9 361	1 111 880
1 000 000 und mehr	1 217	30 749	8 632 086
Neugründungen	385	4 233	763 843
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 559	3 351	89 817
100 000 - 500 000	1 910	7 592	395 865
500 000 und mehr	325	6 238	439 632
Neugründungen	432	1 386	29 782
Zusammen	4 226	18 567	955 097

1) Stichtag im Handel und Gastgewerbe 30.04.1993. 2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1992. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 4) Unternehmen mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

3. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	430	626	136 898
3 - 5	266	1 063	320 053
6 - 9	147	1 051	356 083
10 und mehr	208	6 019	4 465 314
Zusammen	1 051	8 759	5 278 348
Handelsvermittlung			
1 - 2	571	775	49 325
3 - 5	122	447	40 409
6 - 9	13	95	23 132
10 und mehr	11	249	18 643
Zusammen	717	1 566	131 508
Großhandel			
1 - 2	479	759	255 706
3 - 5	374	1 410	986 640
6 - 9	212	1 537	663 124
10 und mehr	414	13 192	8 359 256
Zusammen	1 479	16 898	10 264 726
Einzelhandel			
1 - 2	2 994	4 498	491 142
3 - 5	1 904	7 237	1 039 398
6 - 9	868	6 147	992 672
10 und mehr	689	31 434	8 287 165
Zusammen	6 455	49 316	10 810 377
Gastgewerbe			
1 - 2	1 993	3 210	157 854
3 - 5	1 504	5 630	265 663
6 - 9	425	2 980	150 887
10 und mehr	304	6 747	380 693
Zusammen	4 226	18 567	955 097

4. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 1997 bis 1999

Jahr	Messzahlen MD 1995 = 100									
	Einzelhandel (incl. Handel mit Kfz und Tankstellen)	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	Handel mit Kraftwagen	Tankstellen	Kfz-Handel; Tankstellen	EH mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	Fach-EH mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken: Fach-EH mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
Nr. der Systematik	52	501	505	50	521	522	523	524	526	
Umsätze nominal										
1997 MD	102,9	100,1	112,9	111,3	113,2	104,0	97,7	109,8	92,7	110,7
1998 MD	103,7	100,9	114,8	100,3	114,2	105,5	96,5	114,4	93,3	101,6
1999 MD ¹⁾	106,2	101,7	123,8	116,0	123,2	107,0	88,8	119,8	94,0	104,3
Umsätze real										
1997 MD	101,4	98,5	112,9	108,5	113,0	102,4	94,6	109,7	92,2	98,0
1998 MD	102,0	99,3	112,4	98,2	111,9	103,3	92,8	114,4	92,6	100,6
1999 MD ¹⁾	104,1	100,0	120,3	111,2	119,8	105,4	85,6	120,2	93,1	92,1
Beschäftigte										
1997 MD	100,6	100,5	100,5	90,1	101,0	100,8	101,2	110,5	98,3	101,8
1998 MD	101,4	101,4	101,5	87,9	102,0	101,2	103,9	112,3	98,5	103,6
1999 MD ¹⁾	97,2	96,7	99,7	83,1	100,5	101,7	98,5	111,4	90,3	95,8

1) Vorläufige Ergebnisse.

5. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeitsstätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
			Anzahl		1 000 DM		
Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen¹⁾							
	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	5 011 434	4 471	600
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	4 359 991	6 537	721
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	459 324	1 695	309
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	106 607	2 132	487
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	85 512	643	144
Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)²⁾							
	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
nach Wirtschaftsklassen							
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	130 963	180	84
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	96 327	1 606	227
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	4 154 867	11 509	898
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	2 428 339	5 851	517
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	3 123 851	6 821	617
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	991 487	3 327	465
51.70	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	456 719	17 566	707
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	11 251 590	6 954	640
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	11 382 553	4 850	595
Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)³⁾							
	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	9 709 567	1 216	214
nach Wirtschaftsklassen							
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	3 991 320	4 381	284
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	892 250	1 401	234
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	3 587 630	889	191
52.50	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	13 241	166	96
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	478 042	577	236
Teil 4: Gastgewerbe³⁾							
	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	967 018	218	52
nach Wirtschaftsklassen							
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	143 608	756	72
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	21 186	312	63
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	164 794	639	71
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	1 095	91	30
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	3 241	135	32
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	168 035	596	69
55.30	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	459 375	314	60
55.40	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	283 448	111	39
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	742 823	185	50
55.51	Kantinen	67	516	7,7	22 181	331	43
55.52	Caterer	69	581	8,4	33 978	492	58
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	56 159	413	51

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

**6. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Beschäftigtengrößenklassen**

Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
1 - 2	459	671	161 764
3 - 5	287	1 158	352 561
6 - 9	154	1 093	394 080
10 und mehr	221	5 429	4 103 029
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
1 - 2	574	781	49 536
3 - 5	121	442	40 110
6 - 9	23	169	25 317
10 und mehr	11	163	15 999
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
1 - 2	526	831	331 803
3 - 5	402	1 525	1 075 159
6 - 9	234	1 690	841 354
10 und mehr	456	13 542	9 003 273
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
1 - 2	3 572	5 460	658 643
3 - 5	2 490	9 431	1 583 416
6 - 9	1 100	7 819	1 742 005
10 und mehr	821	22 665	5 725 503
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
1 - 2	2 093	3 359	170 582
3 - 5	1 570	5 869	278 139
6 - 9	456	3 208	164 431
10 und mehr	308	5 989	353 865
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

**7. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993
nach Umsatzgrößenklassen**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Unternehmen ¹⁾³⁾ am 30.4.1993	Beschäftigte am 30.4.1993	Umsatz ²⁾ 1992
	Anzahl		1 000 DM
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen			
unter 100 000	152	211	7 963
100 000 - 500 000	266	653	66 788
500 000 und mehr	646	7 310	4 905 372
Neugründungen	57	177	31 311
Zusammen	1 121	8 351	5 011 434
Handelsvermittlung			
unter 1 000 000	671	1 368	87 778
1 000 000 - 10 000 000	15	121	29 724
Neugründungen	43	66	13 461
Zusammen	729	1 555	130 963
Großhandel			
unter 1 000 000	706	2 023	253 229
1 000 000 - 10 000 000	628	6 109	2 165 638
10 000 000 und mehr	225	9 287	8 795 311
Neugründungen	59	169	37 411
Zusammen	1 618	17 588	11 251 590
Einzelhandel			
unter 250 000	3 101	6 013	357 624
250 000 - 1 000 000	2 816	11 336	1 441 806
1 000 000 und mehr	1 699	26 898	7 799 507
Neugründungen	367	1 128	110 630
Zusammen	7 983	45 375	9 709 567
Gastgewerbe			
unter 100 000	1 635	3 531	92 986
100 000 - 500 000	2 013	7 909	416 227
500 000 und mehr	356	5 687	430 048
Neugründungen	423	1 298	27 757
Zusammen	4 427	18 425	967 018

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im jeweiligen Wirtschaftsbereich von Unternehmen des Handels- und Gaststättengewerbes. 2) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer. 3) Arbeitsstätten mit mindestens 25 000 DM Umsatz im Jahr.

8. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Kreisen

Kreise	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz ³⁾	
	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1993 ¹⁾	1985 ²⁾	1992	1984
	Anzahl				1 000 DM	
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen						
Stadtverband Saarbrücken	381	388	3 164	3 137	2 934 228	862 312
Landkreis Merzig-Wadern	98	87	753	573	289 787	119 352
Landkreis Neunkirchen	131	129	966	901	381 410	230 797
Landkreis Saarlouis	233	221	1 378	1 330	529 686	287 707
Saarpfalz-Kreis	179	151	1 315	1 051	539 199	249 245
Landkreis St. Wendel	99	88	775	639	337 124	149 102
Saarland	1 121	1 064	8 351	7 631	5 011 434	1 898 515
Großhandel und Handelsvermittlung						
Stadtverband Saarbrücken	1 042	1 109	9 434	9 257	5 751 582	7 476 885
Landkreis Merzig-Wadern	162	168	1 204	1 064	640 736	425 761
Landkreis Neunkirchen	263	257	1 706	1 436	828 412	465 442
Landkreis Saarlouis	401	440	3 268	2 536	1 819 777	1 566 787
Saarpfalz-Kreis	362	349	2 845	2 435	2 111 351	1 426 608
Landkreis St. Wendel	117	112	686	523	230 695	141 405
Saarland	2 347	2 435	19 143	17 251	11 382 553	11 502 889
Einzelhandel						
Stadtverband Saarbrücken	2 749	2 798	16 580	14 937	3 557 713	2 824 597
Landkreis Merzig-Wadern	714	681	3 763	2 996	828 451	550 245
Landkreis Neunkirchen	1 052	1 121	5 550	5 026	1 148 120	842 699
Landkreis Saarlouis	1 667	1 628	9 757	7 695	2 090 428	1 404 110
Saarpfalz-Kreis	1 162	1 117	6 332	5 543	1 370 120	1 048 093
Landkreis St. Wendel	639	620	3 393	2 644	714 734	474 562
Saarland	7 983	7 965	45 375	38 841	9 709 567	7 144 306
Gastgewerbe						
Stadtverband Saarbrücken	1 522	1 532	7 002	5 384	398 166	271 333
Landkreis Merzig-Wadern	445	485	1 508	1 363	77 503	57 536
Landkreis Neunkirchen	598	653	2 217	1 691	105 631	76 504
Landkreis Saarlouis	863	974	3 286	3 151	173 281	131 169
Saarpfalz-Kreis	574	663	2 473	2 146	132 410	101 551
Landkreis St. Wendel	425	453	1 939	1 352	80 027	57 923
Saarland	4 427	4 760	18 425	15 087	967 018	696 015

1) Am 30.04.1993. 2) Am 29.03.1985. 3) Im Großhandel und in der Handelsvermittlung ohne, im Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer.

9. Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe

Messzahlen: MD 1995 = 100

Jahr	Insgesamt	darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
1997 MD	99,4	102,5	103,6	90,9	106,9
1998 MD	97,1	105,9	100,0	84,9	124,0
1999 MD ¹⁾	97,8	102,9	103,3	84,6	118,8
Umsätze real					
1997 MD	97,0	99,7	101,3	88,5	104,6
1998 MD	93,6	102,8	96,2	81,6	119,2
1999 MD ¹⁾	93,1	98,9	98,3	80,4	112,1
Beschäftigte					
1997 MD	99,8	99,8	104,5	94,8	105,1
1998 MD	92,4	101,9	98,3	81,5	112,9
1999 MD ¹⁾	86,5	93,9	94,2	74,4	109,0

1) Vorläufige Ergebnisse.

VERKEHR

1. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 1999 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	135	1,5	6 099	12,6	1,8	39,5
Gasthöfe	48	4,3	988	5,4	1,8	21,9
Pensionen	25	8,7	740	4,1	2,0	21,5
Hotels garnis	36	0,0	1 191	-3,3	1,8	28,8
Zusammen	244	2,5	9 018	8,7	1,8	28,0
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	19	-5,0	1 299	-5,4	3,8	35,8
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	16	-5,9	319	-12,1	6,1	11,5
Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	10	-28,6	761	-24,7	2,6	37,4
Zusammen	45	-11,8	2 379	-13,4	3,2	33,2
Sanatorien und Kuranstalten	14	-6,7	2 956	-3,0	25,1	79,0
BEHERBERGUNGSBETRIEBE						
INSGESAMT	303	-0,3	14 353	1,9	3,3	39,5

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2. Gästeankünfte und -übernachtungen 1998 und 1999

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	1998	1999	1998	1999
Stadtverband Saarbrücken	204 951	225 614	450 672	483 046
darunter: Saarbrücken, Stadt	180 047	199 832	367 048	396 326
Landkreis Merzig-Wadern	83 931	97 006	459 691	496 427
Landkreis Neunkirchen	28 021	30 235	222 805	220 001
Landkreis Saarlouis	92 683	87 456	277 876	223 554
Saarpfalz-Kreis	115 930	106 718	377 957	361 131
Landkreis St. Wendel	74 196	78 074	268 754	270 134
SAARLAND	599 712	625 103	2 057 755	2 054 293

3. Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 1999

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1975/76 ¹⁾	313 077	.	.	1 134 073	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1985	404 496	61 803	15,3	1 219 285	117 167	9,6
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
1991	533 277	58 576	11,0	1 760 782	133 248	7,6
1992	546 326	62 047	11,4	1 863 701	148 221	8,0
1993	563 495	61 526	10,9	1 871 502	145 623	7,8
1994	574 351	66 081	11,5	2 047 209	170 892	8,4
1995	558 678	59 657	10,7	2 095 436	166 990	8,0
1996	542 111	64 614	11,9	2 133 391	175 234	8,2
1997	571 088	68 411	12,0	1 951 050	181 076	9,3
1998	599 712	76 872	12,8	2 057 755	220 812	10,7
1999	625 103	74 334	11,9	2 054 293	198 382	9,7

1) Jeweils 1. April bis 31. März.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1. Bestand an saarländischen Binnenschiffen 1960 bis 1998^{*)}

Jahr (Jahresende)	Schiffe insgesamt ¹⁾			Davon						Fahrgastschiffe	
				Schlepper		Motorschiffe ¹⁾		Schiffe ohne eigene Triebkraft			
	Zahl	Tonnen	PS/kW ²⁾	Zahl	PS/kW ²⁾	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Pers./PL
1960	182	54 873	7 675	5	585	66	20 773	111	34 100	.	.
1970	168	54 935	22 979	-	-	152	49 900	16	5 035	.	.
1980	104	37 028	15 818	-	-	100	34 825	3	948	.	.
1985	82	29 397	14 728	-	-	80 ³⁾	28 773	2	624	1	250
1990	82	28 854	15 158	2	257	72 ³⁾	23 898	9	1 597	6	1 178
1995	61	22 327	11 940	-	-	54	21 032	7	1 295	5	968
1996	51	18 895	10 019	-	-	45	17 984	6	911	4	710
1997	48	17 980	9 911	-	-	42	17 069	6	911	5	942
1998	45	17 174	9 512	-	-	41	16 364	4	810	5	942

^{*)} Ohne Fahrgastschiffe bis 1983. ¹⁾ Ohne Fahrgastschiffe. ²⁾ Ab 1978 kW. ³⁾ Einschließlich 1 Tankmotorschiff.

2. Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 1999 nach Gütergruppen
 - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	2 440,5	62,1	36,3	2 538,9	692,3	6,0	32,6	730,9
	davon entfallen auf:								
0 und 1	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	1,6	-	-	1,6	-	-	-	-
21	Steinkohle, -briketts	491,5	-	-	491,5	13,3	-	3,2	16,5
23	Koks	224,2	-	-	224,2	-	-	-	-
34	Mineralölerzeugnisse	209,9	-	-	209,9	-	-	-	-
41	Eisenerze	1 470,4	-	0,8	1 471,2	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	5,7	3,4	25,0	34,1	16,7	-	1,6	18,3
51	Roheisen, Rohstahl	16,9	-	8,3	25,2	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	2,9	15,3	-	18,2	175,2	-	-	175,2
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	458,5	-	-	458,5
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	9,1	30,3	-	39,4	16,8	3,5	-	20,3
63	sonstige Steine und Erden	6,0	9,7	0,6	16,3	6,7	2,5	2,2	11,4
65	Gips	-	-	-	-	-	-	-	-
72	chemische Düngemittel	0,7	3,5	0,9	5,1	-	-	-	-
	sonstige Güter	1,6	-	0,6	2,2	4,1	-	25,6	29,7

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus, zuletzt mit Stichtag 1. Januar 1998, vom Statistischen Amt des Saarlandes durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli) erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich und für Löschungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen jährlich Ergebnisse veröffentlicht. Die Angaben über erteilte Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse entstammen ebenfalls den Aufstellungen des Kraftfahrt-Bundesamtes.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst vierteljährlich bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Am 30. September jedes Jahres ermittelt eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- in den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1. Öffentliche Straßen 1971 bis 1999 - in km -

Straßenart	1. Januar						
	1971	1976	1981	1988	1993	1998	1999
Öffentliche Straßen insgesamt	5 825	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282
Klassifizierte Straßen	2 031	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031	2 031
dav. Bundesautobahnen	39	128	164	221	226	236	236
Bundesstraßen	553	465	443	388	351	352	356
Landstraßen I. Ordnung	712	770	765	792	831	820	818
Landstraßen II. Ordnung	727	753	767	791	658	623	621
Gemeindestraßen	3 794	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251
Innerortsstraßen	3 088	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433
Außerortsstraßen	706	741	726	815	897	818	818

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

2. Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 1998 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 246	1 170	76	47	8	4	17
Landkreis Merzig-Wadern	919	650	269	60	124	35	50
Landkreis Neunkirchen	591	545	47	6	24	11	6
Landkreis Saarlouis	994	900	94	25	20	19	30
Saarpfalz-Kreis	731	656	75	18	15	8	34
Landkreis St. Wendel	769	513	257	18	62	92	85
SAARLAND	5 251	4 433	818	175	253	169	222

3. Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 1999 nach Kraftfahrzeugarten

Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	45 269	84 839	833	17 403	5 777	801	154 922	6,8
1970	6 175	236 489	1 082	16 788	10 390	7 155	278 079	4,1
1980	10 526	415 051	1 490	19 888	11 900	7 090	465 945	2,3
1985	22 859	459 717	1 388	19 602	12 685	5 962	522 213	2,0
1990	24 203	541 123	1 544	21 400	13 525	7 535	609 330	1,8
1991	25 541	549 306	1 493	21 770	13 532	7 880	619 522	1,7
1992	27 564	559 590	1 504	22 176	13 680	8 369	632 883	1,7
1993	29 868	563 540	1 529	22 622	13 675	8 667	639 901	1,7
1994	32 426	569 333	1 496	25 280	13 737	7 001	649 273	1,7
1995	35 275	579 352	1 479	26 111	13 874	7 172	663 263	1,6
1996	39 320	585 185	1 416	26 812	13 991	7 271	673 995	1,6
1997	42 773	587 283	1 374	28 128	14 063	7 354	680 975	1,6
1998	47 150	590 764	1 411	29 381	14 183	7 449	690 338	1,6
1999	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5

^{*)} Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge. 2) Stand 1.7.1950.

4. Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 1999 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	47 150	14 394	4 977	6 666	9 408	6 899	4 806
dar.: zulassungsfreie Leichtkrafträder	7 120	2 174	715	1 040	1 511	1 128	552
Personenkraftwagen	590 764	186 609	61 408	84 108	115 866	89 475	53 298
Kraftomnibusse einschließlich Obusse	1 411	580	198	183	206	121	123
Lastkraftwagen	29 381	10 746	2 837	4 012	5 407	4 218	2 161
Zugmaschinen	14 183	1 833	3 610	1 394	2 563	2 294	2 489
dav.: in der Landwirtschaft	4 755	383	1 271	426	859	737	1 079
Sattelzugmaschinen	1 717	460	303	162	316	392	84
andere ¹⁾	7 711	990	2 036	806	1 388	1 165	1 326
Übrige Kraftfahrzeuge	7 449	2 671	742	863	1 279	1 239	655
dar.: Arbeitsmaschinen	240	93	39	24	36	32	16
Kraftfahrzeuge insgesamt	690 338	216 833	73 772	97 226	134 729	104 246	63 532
dav.: mit Fahrzeugbrief	682 978	214 566	73 018	96 162	133 182	103 086	62 964
ohne Fahrzeugbrief	7 360	2 267	754	1 064	1 547	1 160	568
Kraftfahrzeuganhänger	58 844	14 391	7 698	8 376	12 028	9 823	6 528
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	749 182	231 224	81 470	105 602	146 757	114 069	70 060

^{*)} Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

5. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1985 bis 1999

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW ²⁾	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1985	46 462	1 909	42 431	1 600	40	259	223
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
1991	60 264	2 234	54 984	2 385	46	237	378
1992	55 940	2 726	50 341	2 056	132	289	396
1993	44 977	2 996	39 618	1 762	108	206	287
1994	48 743	3 203	42 998	1 965	73	226	278
1995	53 781	3 324	47 877	1 976	18	226	360
1996	58 180	4 574	50 749	2 206	70	279	302
1997	56 790	5 232	48 420	2 473	83	338	244
1998	59 041	4 535	50 778	2 931	104	423	270
1999	59 272	4 158	50 949	3 204	127	497	337

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse. 2) Ohne Sattelzugmaschinen.

6. Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 1999

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	Saarland insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
1996	26 508	5 117	9 946	797	7 540	362	603	7 011	79	959	5 973
1997	25 565	5 015	9 778	919	7 195	365	605	6 719	87	860	5 772
1998	25 780	5 189	10 090	918	7 527	295	632	6 991	78	916	5 997
1999	27 642	5 306	10 272	940	7 689	426	519	7 229	90	838	6 301

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

7. Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 1999 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundesautobahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts	insgesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
1996	428	1 104	784	1 428	882	628	382	1 529	1 377	5 117	3 425
1997	391	1 038	754	1 355	859	634	357	1 597	1 447	5 015	3 417
1998	474	1 008	740	1 422	924	679	409	1 606	1 449	5 189	3 522
1999	525	1 043	740	1 390	859	663	387	1 685	1 518	5 306	3 504

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 1999 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen aller Art zusammen	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßenverhältnisse	Witterungseinflüsse	sonstige Ursachen
1970 abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	41	42
%	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5	0,5
1975 abs.	8 765	7 317	87	862	340	67	93
%	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7	1,1
1980 abs.	9 983	8 787	71	690	318	32	85
%	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3	0,9
1985 abs.	7 965	6 778,0	76	541	462	26	82
%	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3	1,0
1990 abs.	7 784	6 964	71	413	198	42	96
%	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5	1,2
1995 abs.	6 786	5 895	79	376	323	44	69
%	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6	1,0
1996 abs.	6 537	5 744	51	353	281	19	89
%	100,0	87,9	0,8	5,4	4,3	0,3	1,4
1997 abs.	6 345	5 649	56	336	197	29	78
%	100,0	89,0	0,9	5,3	3,1	0,5	1,2
1998 abs.	6 905	6 114	60	432	211	31	57
%	100,0	88,5	0,9	6,3	3,1	0,4	0,8
1999 abs.	7 056	6 206	56	326	338	35	95
%	100,0	88,0	0,8	4,6	4,8	0,5	1,3

9. Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 1999

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrenere Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM	gefahrenere Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in DM
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	72 561	269	2 388	1 018
1975	58 121	118 172	100 254	249	1 935	1 174
1980	59 606	105 916	122 627	-	-	-
1985	57 193	79 311	123 923	-	-	-
1990	57 890	74 574	119 644	-	-	-
1995	56 563	84 416	142 974	-	-	-
1996	56 256	82 647	143 292	-	-	-
1997	60 777	88 940	154 609	-	-	-
1998	65 045	92 156	166 532	868	8 064	5 085
1999	64 806	91 326	173 081	1 023	8 786	5 971

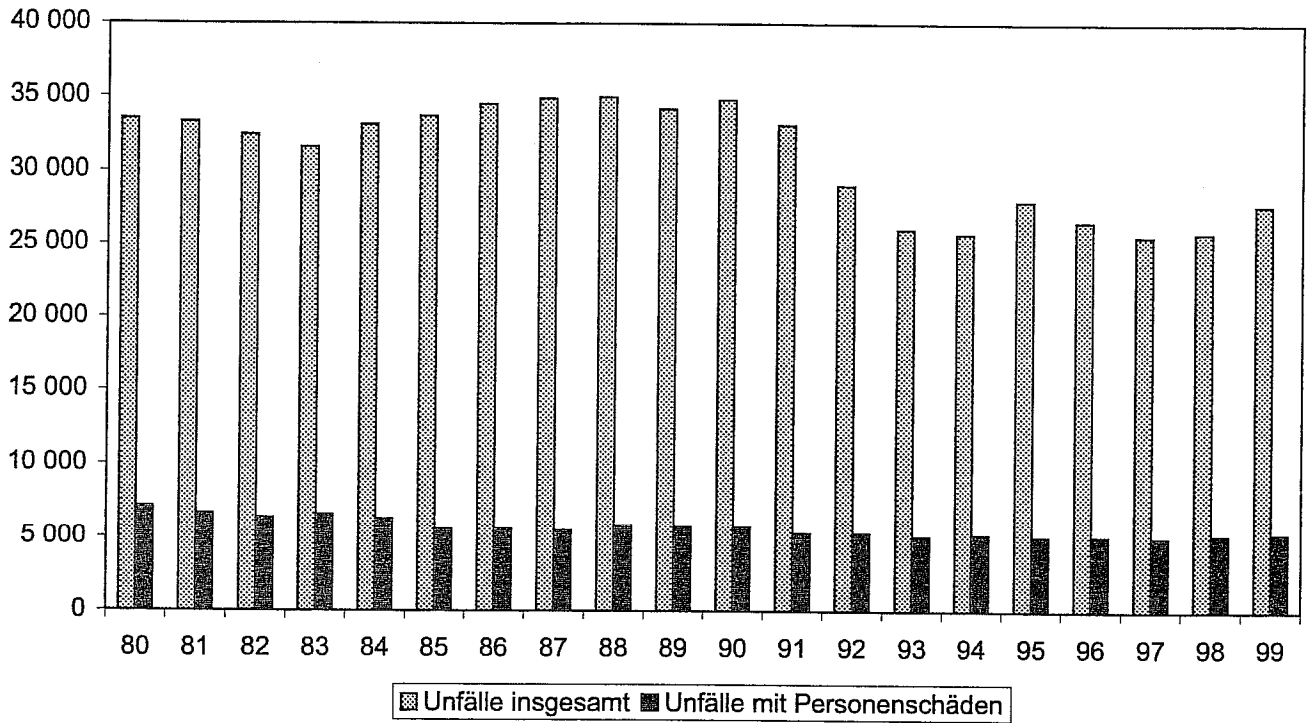
1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH.

10. Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen¹⁾ 1970 bis 1999 nach Unternehmensformen

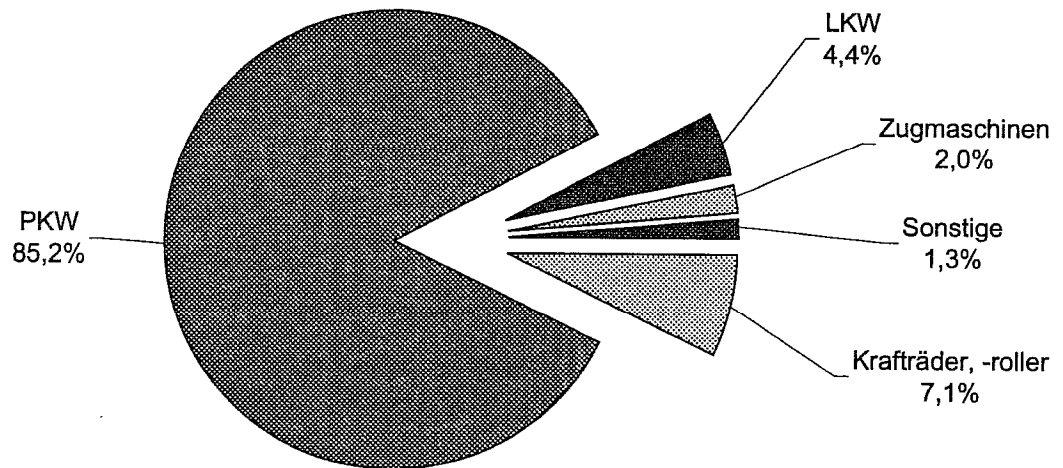
Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
	in 1 000					
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
1996	82 647	57 330	-	4 949	-	20 368
1997	88 940	57 137	-	4 267	-	27 536
1998	100 220	61 458	-	3 965	-	34 796
1999	100 112	62 597	-	3 620	-	33 896

¹⁾ Ab 1985 sind in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. ¹⁾ Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. ²⁾ Ab 1988 eingestellt. ³⁾ Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. ⁴⁾ Vor 1990 Deutsche Bundesbahn.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1980 bis 1999



**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 31.12.1999
nach Kraftfahrzeugarten
- Anteile in % -**



Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

1. Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken-Ensheim^{*)} 1970 bis 1999

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luffracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
1996	22 098	8 209	6 226	7 663	394 411	109 911	284 500	740	44	696
1997	20 836	8 265	5 838	6 733	412 837	114 168	298 669	494	.	.
1998	20 819	7 240	6 021	7 558	419 555	106 457	313 098	1 187	.	.
1999	21 963	7 491	7 192	7 280	442 862	111 492	331 370	300	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.
 - Rundungsdifferenzen möglich -

GELD UND KREDIT**A. Banken und Sparkassen**

Im Rahmen unserer Volkswirtschaft besitzt der Geld- und Kreditmarkt eine sehr wichtige Funktion, deren marktkonforme Steuerung vornehmlich auf Grund von zeitnahen, fortlaufenden und tiefgegliederten Statistiken vorgenommen wird.

Hierbei ist die amtliche Statistik mehr oder minder nur Konsument, da sie in den meisten Fällen nicht über das notwendige - weitgehend personenbezogene - Ausgangsmaterial verfügt. Daher werden die erwähnten Statistiken überwiegend von den Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank bei den Landeszentralbanken monatlich erstellt und auch regional vierteljährlich veröffentlicht. Der Aussagewert der Landeszahlen ist jedoch insofern etwas eingeschränkt, als der Tätigkeitsbereich der Geld- und Kreditinstitute über die Ländergrenzen hinausgeht.

1. Kredite und Einlagen bei den Kreditinstituten 1993 bis 1999

(Stand am 31. Dezember)

- in Mio. DM -

Schuldner/Gläubiger	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Kredite an:							
Kreditinstitute insgesamt¹⁾	13 610	12 235	14 207	14 313	15 753	16 604	
Nichtbanken insgesamt²⁾³⁾	29 978	32 292	34 028	36 310	38 055	39 543	41 254
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	25 291	27 579	29 608	31 323	33 113	34 588	35 670
davon: kurzfristige Kredite	5 350	5 588	6 001	5 846	5 714	5 182	5 173
mittelfristige Kredite ⁴⁾	1 627	1 680	1 697	1 745	1 744	1 563	2 981
langfristige Kredite ⁵⁾	18 314	20 311	21 910	23 732	25 655	27 843	27 517
inländische öffentliche Haushalte	3 594	3 839	3 511	3 777	3 506	3 207	3 221
davon: kurzfristige Kredite	484	665	509	705	728	698	372
mittelfristige Kredite ⁴⁾	171	300	325	284	227	77	258
langfristige Kredite ⁵⁾	2 939	2 874	2 677	2 788	2 551	2 432	2 591
Einlagen (ohne Spareinlagen) von: ⁶⁾⁷⁾							
Kreditinstituten insgesamt	12 624	13 308	14 665	16 330	20 327	21 920	
Nichtbanken insgesamt	18 691	18 421	18 439	18 104	18 582	19 670	20 699
Einlagen insgesamt	30 306	31 322	32 611	34 187	35 408	37 111	38 342
darunter: inländische Unternehmen und Privatpersonen	15 627	15 391	15 694	15 596	15 962	16 895	17 998
davon: Sichtverbindlichkeiten ⁸⁾	4 842	5 124	5 413	6 049	6 396	7 171	6 937
Terminverbindlichkeiten	10 785	10 267	10 281	9 547	9 566	9 724	11 060
inländische öffentliche Haushalte	2 411	2 624	2 306	2 074	2 072	2 247	1 739
davon: Sichtverbindlichkeiten ⁸⁾	301	389	244	361	434	445	209
Terminverbindlichkeiten	2 110	2 235	2 062	1 713	1 638	1 802	1 529
Spareinlagen insgesamt	11 615	12 901	14 172	16 083	16 826	17 441	17 644
darunter: inländische Privatpersonen	11 301	12 528	13 695	15 522	16 256	16 834	17 024
inländische Unternehmen	48	45	106	136	156	147	186
inländische öffentliche Haushalte	13	44	53	57	28	63	16

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. 1) Ohne Bankschuldverschreibungen; einschließlich Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. 2) Ohne Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Bestände an Wertpapieren. 3) Ab 1999 ohne Treuhandkredite. 4) Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschließlich. 5) Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5 Jahren. 6) Einschließlich Treuhandkredite. 7) Einschließlich Sparbriefe, Namens-Sparschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen. 8) Ab 1999 einschl. Bauspareinlagen.

Kapitel XVI Geld und Kredit - A. Banken und Sparkassen

2. Sparverkehr bei den Kreditinstituten¹⁾ 1992 bis 1999

- in Mio. DM -

Jahr	Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	Gutschriften	Lastschriften	Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾
1992	10 430	6 665	7 000	- 335	515	10 610
1993	10 613	8 242	7 764	478	524	11 615
1994	11 452	9 639	8 684	955	494	12 901
1995	12 904	10 016	9 260	756	512	14 172
1996	14 173	9 511	8 137	1 374	536	16 083
1997	16 083	7 971	7 784	187	556	16 826
1998	16 826	7 584	7 546	38	577	17 441
1999	17 436	7 205	7 549	- 344	552	17 644

Quelle: Landeszentralbank im Saarland. *) Ohne Landeszentralbank, Postsparkasse, Postgiroamt und Bausparkasse; einschließlich aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. 1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sind im wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt.

3. Bausparen¹⁾ 1991 bis 1998

3.1 Geschäft in der Berichtszeit

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge an			Auszahlungen ⁴⁾
	Zahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾	Spargeld ²⁾	Wohnungsbau- prämien ³⁾	Tilgungen und Zinsen	
in Mio. DM						
1991	43 097	1 602,1	433,2	6,9	435,9	860,9
1992	48 046	1 864,4	477,2	7,4	446,0	919,8
1993	47 940	1 920,5	512,5	6,0	475,9	958,3
1994	47 294	1 942,2	557,5	5,9	481,2	1 028,4
1995	45 586	1 821,6	518,9	4,8	484,3	1 010,7
1996	58 795	2 329,4	580,8	4,0	469,4	1 017,8
1997	53 076	2 094,7	650,8	-	474,5	1 079,9
1998	51 379	2 050,4	631,7	-	500,8	1 191,5

3.2 Bestände am Ende der Berichtszeit

Jahr	Bestand an							
	Bauspar- einlagen	Baudarlehen			nicht zugeteilten		zugeteilten	
		aus Zuteilungen	aus Zwischen- kredit- gewährung	sonstige	Bausparverträgen			
	in Mio. DM				Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe Mio. DM	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe Mio. DM
1991	1 893,1	1 670,9	661,1	28,4	286 177	9 308,5	153 769	5 849,4
1992	1 946,5	1 685,1	742,7	34,9	290 743	9 637,4	155 851	5 850,6
1993	1 975,0	1 641,7	822,1	53,2	293 836	10 121,6	152 223	5 671,0
1994	2 063,4	1 646,0	913,1	111,1	292 932	10 097,4	155 892	5 668,3
1995	2 084,4	1 589,9	983,9	144,1	296 841	10 413,4	157 309	5 676,4
1996	2 221,4	1 549,0	1 069,2	197,7	317 761	11 313,6	152 879	5 549,3
1997	2 367,1	1 495,7	1 188,4	253,6	328 266	11 831,8	147 685	5 382,3
1998	2 407,7	1 467,0	1 259,2	314,6	331 706	12 071,4	144 060	5 292,8

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen e.V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Geschäftsstelle öffentliche Bausparkassen, Bonn. *) Maßgebend für die regionale Zuordnung ist der Sitz des Bausparers bzw. die Lage des Pfandgrundstücks. 1) Einschließlich Erhöhungen. 2) Ohne Zinsgutschriften. 3) Eingänge, nicht Gutschriften. 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzahlungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst.

B. Zahlungsschwierigkeiten

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren. Die Beobachtung der Konkurse und Vergleichsverfahren, der Wechsel- und Scheckproteste und der aus diesen Insolvenzen entstandenen Verluste vermittelt hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1. Wechsel- und Scheckproteste 1994 bis 1999

Jahr	Protestierte Wechsel		Protestierte Schecks	
	Anzahl	Wechselsumme in Mio. DM	Anzahl	Schecksumme in Mio. DM
1994	1 669	18	14 897	51
1995	1 180	10	13 752	45
1996	1 395	7	13 494	45
1997	1 604	11	11 898	36
1998	1 175	5	9 913	39
1999	835	2	9 511	17

Quelle: Deutsche Bundesbank. Die Angaben umfassen jeweils die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute sowie der Landeszentralbanken. Nicht regional erfasst sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz sowie die Postbank.

2. Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichsverfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

3. Konkurse 1992 bis 1998 nach der Höhe der angemeldeten Forderungen

Jahr	Eröffnete Konkurse und mangels Masse abgelehnte Konkursanträge														
	insgesamt	darunter mit Forderungen in Höhe von ... DM												10 Millionen und mehr	
		unter 10 000 (einschließlich unbekannt)	10 000		100 000		500 000		1 Million						
			bis unter										Anzahl		%
		100 000		500 000		1 Million		10 Millionen							
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1992	316	89	28,2	88	27,8	83	26,3	31	9,8	25	7,9	-	-		
1993	388	105	27,1	102	26,3	87	22,4	40	10,3	51	13,1	3	0,8		
1994	379	94	24,8	105	27,7	100	26,4	36	9,5	40	10,6	4	1,1		
1995	319	49	15,4	69	21,6	107	33,5	47	14,7	45	14,1	2	0,6		
1996	339	24	7,1	124	36,6	109	32,2	32	9,4	46	13,6	4	1,2		
1997	393	34	8,7	129	32,8	134	34,1	47	12,0	45	11,5	4	1,0		
1998	353	30	8,5	128	36,3	122	34,6	30	8,5	42	11,9	1	0,3		
dav.: eröffnete Konkurse	97	7	7,2	11	11,3	30	30,9	17	17,5	31	32,0	1	1,0		
mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	256	23	9,0	117	45,7	92	35,9	13	5,1	11	4,3	-	-		

4. Konkurse 1997 und 1998 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Höhe der angemeldeten Forderungen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Anzahl der Konkurse				Forderungen in 1 000 DM			
	1997	1998			1997	1998		
		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet		ins- gesamt	mangels Masse ab- gelehnt	eröffnet
Wirtschaftsbereich								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	7	7	-	2 210	861	861	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	59	51	28	23	104 085	36 771	6 779	29 992
Baugewerbe	100	90	74	16	44 331	32 325	16 280	16 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	94	79	54	25	36 952	41 065	10 868	30 197
Gastgewerbe	13	11	11	-	5 605	2 022	2 022	-
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	20	21	14	7	4 927	10 853	1 568	9 285
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7	2	-	2	709	690	-	690
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	42	33	24	9	26 588	19 554	8 190	11 364
übrige Wirtschaftsbereiche	14	14	10	4	29 987	4 219	2 495	1 724
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
Rechtsform								
Unternehmen	353	308	222	86	255 394	148 360	49 063	99 297
davon:								
nichteingetragene Unternehmen	97	101	99	2	15 111	10 271	8 971	1 300
Einzelunternehmen	3	1	-	1	20 371	440	-	440
Personengesellschaften (OHG, KG)	4	4	3	1	1 575	515	215	300
Gesellschaften m.b.H.	244	197	116	81	218 152	134 162	37 805	96 357
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Rechtsformen	5	5	4	1	185	2 972	2 072	900
Andere Gemeinschuldner	40	45	34	11	6 529	63 087	3 181	59 906
darunter:								
natürliche Personen	8	10	8	2	4 374	61 349	2 009	59 340
Nachlässe	32	35	26	9	2 155	1 738	1 172	566
INSGESAMT	393	353	256	97	261 923	211 447	52 244	159 203
Von den Erwerbsunternehmen waren in die Handwerksrolle eingetragen:	105	89	52	37	92 135	54 997	14 301	40 696
davon:								
Verarbeitendes Gewerbe	27	29	12	17	51 480	27 436	3 636	23 800
Baugewerbe	62	53	38	15	31 614	24 310	10 265	14 045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	14	6	1	5	8 671	2 951	100	2 851
übrige Wirtschaftsbereiche	2	1	1	-	370	300	300	-

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflugschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflugschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) wurden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

**1. Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
1997 bis 1999 nach Hilfearten**

Hilfeart	1997	1998	1999
Sozialhilfeaufwand			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	390 693 786	394 157 150	370 124 390
Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	276 475 847	270 199 187	251 240 895
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	58 662 363	71 780 714	67 836 908
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	47 931 619	44 368 690	42 918 351
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	7 623 957	7 808 559	8 128 236
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	289 449 064	294 080 130	307 417 354
Hilfe zur Pflege zusammen	71 977 878	59 257 257	53 715 875
ambulant	7 908 967	7 993 888	8 325 211
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 368 113	2 409 736	2 493 222
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 139 601	1 070 452	1 169 810
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 562 013	2 292 364	2 329 260
anderen Leistungen	1 839 240	2 221 336	2 332 919
teilstationär	49 380	32 031	204 645
vollstationär	64 019 531	51 231 338	45 186 019
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	178 461 494	193 298 820	214 113 354
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	1 607 361	1 373 004	1 153 842
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	11 581 084	13 911 574	22 479 688
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	40 144 074	8 101 489	8 688 070
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	6 296 918	370 157	195 382
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	75 070 570	98 920 729	118 450 000
Suchtkrankenhilfe	3 516 071	4 325 778	4 963 651
Sonstige Eingliederungshilfe	40 245 416	66 296 089	58 182 721
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	27 588 622	29 750 031	28 979 197
Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	11 421 070	11 774 022	10 608 928
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	6 614	20 946	25 506
Vorbeugende Gesundheitshilfe	513 597	190 466	49 923
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	137 193	118 553	95 545
Blindenhilfe ¹⁾	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 149 819	2 294 835	2 172 365
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 222 022	8 741 380	7 636 045
Altenhilfe	308 504	239 017	240 943
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	83 321	168 825	388 601
Ausgaben insgesamt	680 142 850	688 237 280	677 541 744
Einnahmen insgesamt	82 840 784	61 013 869	60 321 611
REINE AUSGABEN INSGESAMT	597 302 066	627 223 411	617 220 133
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz			
Ausgaben insgesamt	98 172 407	82 073 756	67 042 821
davon für			
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	39 717 205	-	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	32 595 911	-	-
Hilfe in besonderen Lebenslagen	7 121 294	-	-
Grundleistungen	43 169 246	61 297 733	47 491 051
Sachleistungen	4 636 642	6 042 451	6 080 979
Wertgutscheine	61 652	39 864	5 635
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	6 424 591	5 872 865	5 042 768
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	32 046 361	49 342 553	36 361 669
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	11 287 904	15 544 830	14 733 555
Arbeitsgelegenheiten	1 924 487	2 210 034	2 237 099
Sonstige Leistungen	2 073 565	3 021 159	2 581 116
Sachleistungen	839 865	909 695	700 142
Geldleistungen	1 233 700	2 111 464	1 880 974
Einnahmen insgesamt	8 023 295	8 438 450	7 903 327
REINE AUSGABEN INSGESAMT	90 149 112	73 635 306	59 139 494

1) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 sind die Leistungen in besonderen Fällen für 36 Monate ausgesetzt worden.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferversorge

 2. Sozialhilfeaufwand 1980 bis 1999*) nach Kreisen
 - in 1 000 DM -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾	darunter					
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
			insgesamt	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	insgesamt	darunter		
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe	
1980	235 227,3	220,29	91 114,9	56 806,9	139 331,8	38 972,5	81 385,0	12 390,0
Örtliche Träger	131 788,2	123,42	91 076,1	56 768,1	38 565,3	1 094,5	22 251,7	10,0
Überörtlicher Träger	103 439,1	96,87	38,8	38,8	100 766,5	37 878,0	59 133,4	1 827,0
1985	375 398,2	358,10	176 447,7	120 950,5	195 111,8	73 865,3	98 101,7	14 989,0
Örtliche Träger	217 345,8	207,33	176 088,5	120 627,2	38 967,0	2 760,8	23 768,3	10 517,0
Überörtlicher Träger	158 052,3	150,77	359,2	323,3	156 144,8	71 104,5	74 333,4	4 472,0
1990	530 378,7	495,55	284 136,4	214 400,2	246 242,2	91 833,8	118 408,0	28 073,0
Örtliche Träger	343 886,9	321,31	284 136,4	214 400,2	59 750,5	7 675,3	28 528,5	20 428,0
Überörtlicher Träger	186 491,8	174,25	-	-	186 491,8	84 158,5	89 879,5	7 646,0
1998	688 237,3	639,03	394 157,2	374 611,3	294 080,1	193 298,8	59 257,3	29 750,0
Örtliche Träger zusammen	439 338,9	407,92	394 157,2	374 611,3	45 181,8	14 392,9	8 194,6	19 252,9
dav.: Stadtverband Saarbrücken	208 726,4	588,71	192 038,7	182 422,1	20 389,1	5 249,4	3 231,3	9 409,6
Landkreis Merzig-Wadern	25 798,4	243,26	23 511,7	22 199,1	2 286,7	1 077,5	597,1	517,6
Landkreis Neunkirchen	65 165,3	436,77	58 562,8	55 959,2	6 602,4	1 643,1	1 496,7	3 256,6
Landkreis Saarlouis	66 146,5	309,72	58 107,2	55 101,6	8 039,3	2 674,2	1 024,1	3 672,6
Saarpfalz-Kreis	47 323,3	300,25	42 456,6	40 358,3	4 866,7	2 049,5	1 078,7	1 610,4
Landkreis St. Wendel	23 077,2	240,30	19 480,1	18 571,0	3 597,1	1 738,3	772,3	786,1
Überörtlicher Träger	248 898,4	231,10	-	-	248 898,4	178 905,9	51 062,7	10 497,1
1999	677 541,7	631,76	370 124,4	352 226,7	307 417,3	214 113,3	53 715,9	28 979,2
Örtliche Träger zusammen	416 847,6	388,68	370 124,4	352 226,7	46 723,2	14 562,0	8 605,0	20 085,7
dav.: Stadtverband Saarbrücken	202 291,5	573,84	180 923,3	171 879,9	21 368,2	5 340,8	3 560,9	9 733,1
Landkreis Merzig-Wadern	23 778,8	224,64	21 003,8	19 827,5	2 775,0	1 253,1	554,1	939,7
Landkreis Neunkirchen	60 458,9	407,48	53 910,7	51 931,1	6 548,2	1 835,5	1 482,4	3 127,0
Landkreis Saarlouis	64 141,3	301,91	56 604,5	53 881,3	7 536,8	2 287,5	1 095,8	3 691,9
Saarpfalz-Kreis	44 940,4	285,26	39 804,8	37 578,2	5 135,6	2 078,1	1 000,3	1 963,2
Landkreis St. Wendel	21 236,6	221,85	17 877,3	17 128,7	3 359,3	1 767,0	911,5	630,8
Überörtlicher Träger	260 694,2	243,08	-	-	260 694,2	199 551,3	45 110,9	8 893,5

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand 30. Juni 1999.

3. Sozialhilfeempfänger¹⁾ nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 1998

Hilfeart	Sozialhilfeempfänger insgesamt	und zwar						Ausländer oder Staatenlose
		männlich	weiblich	außerhalb	innerhalb	Hilfen gewährt durch		
				von Einrichtungen		örtliche Träger	überörtliche Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	51 879	21 930	29 949	51 343	545	51 848	31	9 840
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	12 828	6 339	6 489	5 569	7 305	5 683	7 145	1 348
und zwar								
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3	1	2	3	-	2	1	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	6	3	3	6	-	6	-	-
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	2 134	968	1 166	1 997	151	2 007	127	1 030
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2	-	2	-	2	2	-	3
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	6 577	3 971	2 606	1 928	4 649	2 021	4 556	209
und zwar								
ärztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	676	401	275	663	13	644	32	77
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 309	863	446	1 078	231	1 179	130	78
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	161	104	57	41	120	41	120	4
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	5	1	4	-	5	-	5	1
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 470	1 438	1 032	-	2 470	8	2 462	30
Suchtkrankenhilfe	98	64	34	12	86	12	86	5
sonstige Eingliederungshilfe	1 997	1 181	816	137	1 860	141	1 856	20
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 576	1 194	2 382	1 197	2 409	1 210	2 366	91
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	386	69	317	384	2	386	-	11
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	90	77	13	10	80	10	80	3
Altenhilfe	106	15	91	106	-	106	-	2
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	136	108	28	36	100	33	103	11
Sozialhilfe zusammen¹⁾	63 307	27 644	35 663	55 540	7 799	56 137	7 170	10 582
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	58,9	53,1	64,4	51,7	7,2	52,2	6,7	9,9
Regelleistungsempfänger	8 108	4 612	3 496	5 835	2 273	4 804	3 304	8 108
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	7,5	8,9	6,3	5,4	2,1	4,5	3,2	7,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	71 415	32 256	39 159	61 375	10 072	60 941	10 474	18 690
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	66,5	62,0	70,7	57,1	9,4	56,7	9,9	17,4

¹⁾ Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Im Jahresdurchschnitt.

**4. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1999
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 7	3 495	2 822	673	120	224	10	319
7 - 11	2 057	1 608	449	64	160	5	220
11 - 15	2 071	1 636	435	73	182	4	176
15 - 18	1 194	967	227	27	84	0	116
18 - 21	809	634	175	25	64	3	83
21 - 25	861	685	176	39	46	6	85
25 - 30	1 167	891	276	66	54	7	149
30 - 40	2 909	2 141	768	162	238	9	359
40 - 50	2 438	1 944	494	104	154	1	235
50 - 60	1 716	1 373	343	100	63	2	178
60 - 65	821	644	177	40	21	1	115
65 und älter	996	740	256	65	45	1	145
Zusammen	20 534	16 085	4 449	885	1 335	49	2 180
Weiblich							
unter 7	3 221	2 595	626	127	218	8	273
7 - 11	1 929	1 519	410	70	166	9	165
11 - 15	1 923	1 517	406	69	145	1	191
15 - 18	1 219	984	235	34	98	3	100
18 - 21	1 135	918	217	33	72	1	111
21 - 25	1 568	1 314	254	69	42	4	139
25 - 30	2 202	1 755	447	109	88	6	244
30 - 40	5 297	4 410	887	207	210	12	458
40 - 50	3 481	2 904	577	124	128	2	323
50 - 60	2 220	1 876	344	84	57	1	202
60 - 65	1 282	1 099	183	39	15	3	126
65 und älter	2 742	2 443	299	58	50	4	187
Zusammen	28 219	23 334	4 885	1 023	1 289	54	2 519
INSGESAMT							
unter 7	6 716	5 417	1 299	247	442	18	592
7 - 11	3 986	3 127	859	134	326	14	385
11 - 15	3 994	3 153	841	142	327	5	367
15 - 18	2 413	1 951	462	61	182	3	216
18 - 21	1 944	1 552	392	58	136	4	194
21 - 25	2 429	1 999	430	108	88	10	224
25 - 30	3 369	2 646	723	175	142	13	393
30 - 40	8 206	6 551	1 655	369	448	21	817
40 - 50	5 919	4 848	1 071	228	282	3	558
50 - 60	3 936	3 249	687	184	120	3	380
60 - 65	2 103	1 743	360	79	36	4	241
65 und älter	3 738	3 183	555	123	95	5	332
Zusammen	48 753	39 419	9 334	1 908	2 624	103	4 699

**5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1999
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Männlich							
unter 7	3 495	1 660	195	580	624	273	163
7 - 11	2 057	987	120	340	348	156	106
11 - 15	2 071	983	130	326	338	173	121
15 - 18	1 194	560	76	209	172	104	73
18 - 21	809	409	36	125	127	66	46
21 - 25	861	465	30	110	142	77	37
25 - 30	1 167	679	43	151	138	113	43
30 - 40	2 909	1 577	131	366	424	268	143
40 - 50	2 438	1 335	130	362	307	205	99
50 - 60	1 716	932	77	242	244	162	59
60 - 65	821	424	50	102	133	81	31
65 und älter	996	527	54	123	149	97	46
Zusammen	20 534	10 538	1 072	3 036	3 146	1 775	967
Weiblich							
unter 7	3 221	1 554	184	557	574	230	122
7 - 11	1 929	946	127	310	328	121	97
11 - 15	1 923	914	135	310	298	153	113
15 - 18	1 219	563	111	203	178	94	70
18 - 21	1 135	539	69	173	180	110	64
21 - 25	1 568	786	85	248	233	145	71
25 - 30	2 202	1 096	107	332	350	217	100
30 - 40	5 297	2 749	289	734	772	472	281
40 - 50	3 481	1 836	182	509	503	312	139
50 - 60	2 220	1 165	115	308	350	195	87
60 - 65	1 282	649	76	186	203	118	50
65 und älter	2 742	1 232	191	371	476	302	170
Zusammen	28 219	14 029	1 671	4 241	4 445	2 469	1 364
INSGESAMT							
unter 7	6 716	3 214	379	1 137	1 198	503	285
7 - 11	3 986	1 933	247	650	676	277	203
11 - 15	3 994	1 897	265	636	636	326	234
15 - 18	2 413	1 123	187	412	350	198	143
18 - 21	1 944	948	105	298	307	176	110
21 - 25	2 429	1 251	115	358	375	222	108
25 - 30	3 369	1 775	150	483	488	330	143
30 - 40	8 206	4 326	420	1 100	1 196	740	424
40 - 50	5 919	3 171	312	871	810	517	238
50 - 60	3 936	2 097	192	550	594	357	146
60 - 65	2 103	1 073	126	288	336	199	81
65 und älter	3 738	1 759	245	494	625	399	216
Zusammen	48 753	24 567	2 743	7 277	7 591	4 244	2 331

**6. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe
1990 bis 1999^{*)}**

Art der Maßnahme	1990	1995	1997	1998	1999
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	9 273	11 142	12 084	x	x
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	342	151	149	156	149
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	603	375	157	215	143
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	631	581	343	535	267
Minderjährige unter Beistandschaften	497	500	567	x	x
dar.: Unterhaltsbeistandschaft	469	499	483	x	x
Beistandschaften für Elternteile	x	x	x	12 193	10 727
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	1 711	2 397	2 768	3 111	3 276
dav.: Erziehung in einer Tagesgruppe	.	464	622	724	800
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	809	748	878	946	995
Heimerziehung	828	1 174	1 256	1 422	1 461
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	.	11	12	19	20
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres					
Adoptierte Minderjährige	109	107	113	91	77
dar.: ausländische Kinder und Jugendliche	.	19	34	37	18
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	393	365	315	234	238
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	104	78	87	88	61
Vaterschaftsfeststellungen	1 156	1 339	1 608	1 404	863
dav.: durch freiwillige Anerkennung	1 048	1 204	1 425	1 265	727
durch gerichtliche Entscheidung	108	135	183	139	136
Vaterschaft nicht festgestellt	79	162	169	97	39
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	2 192	1 361	1 566	1 421	1 522
Betreuung einzelner junger Menschen	410	770	649	1 162	965
dar.: Erziehungsbeistandschaften	410	617	557	958	896
Sozialpädagogische Familienhilfe	.	210	277	476	533
Vorläufige Schutzmaßnahmen	.	186	255	221	185
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	196	126	146	110	109
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	142	105	130	127	96
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	117	88	128	126	78
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
Zugänge	522	954	769	918	943
dar.: Heimerziehung	330	533	412	498	501
Familienpflege	190	158	141	140	128
Abgänge	471	582	666	654	840
dar.: Heimerziehung	284	337	419	368	500
Familienpflege	180	133	74	86	90

^{*)} Durch die Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SBG VIII) sind Vergleiche mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

7. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1991 bis 1998
- in 1 000 DM -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1991	1995	1996	1997	1998
a) Einzel- und Gruppenhilfen					
Ausgaben insgesamt	99 387	151 653	169 364	172 865	177 359
dar.: Jugendarbeit	7 702	9 334	9 922	10 197	11 696
Jugendsozialarbeit	1 395	3 769	3 924	4 434	3 600
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	2 606	139	130	215	298
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	978	3 463	3 458	2 950	2 284
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	2 874	2 270	2 324	2 194	2 224
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	46	198	200	212	145
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	60	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	5 158	10 729	11 303	13 531	13 343
Hilfe zur Erziehung	71 279	104 936	114 456	114 047	116 231
dar.: Erziehung in der Tagesgruppe	6 054	14 934	19 702	22 147	24 107
Vollzeitpflege	5 036	8 372	9 175	10 005	11 248
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	55 572	74 294	77 595	72 796	70 844
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	414	127	226	140	451
Hilfe für junge Volljährige	3 468	12 324	13 798	14 409	16 772
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	418	1 142	1 503	1 540	1 681
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	270	176	156	197	233
Adoptionsvermittlung	290	136	156	138	127
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	837	847	884	969	288
b) Einrichtungen der Jugendhilfe					
Ausgaben insgesamt	117 032	185 828	201 922	199 236	212 009
dar.: Einrichtungen der Jugendarbeit	7 430	9 859	7 635	7 749	6 950
Tageseinrichtungen für Kinder	105 162	168 172	184 665	185 372	193 986
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	31 145	31 408	32 951	31 833	33 395
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	247 564	368 888	404 237	403 934	422 763
EINNAHMEN	19 154	26 980	29 535	29 870	27 125

**8. Aufwand und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge*) 1990 bis 1999
nach Hilfearten**

Art der Leistungen	1990	1996	1997	1998	1999
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 DM)					
Bruttoausgaben					
darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	242,4	488,9	277,8	456,4	409,1
Krankenhilfe	30,3	8,0	15,1	12,2	13,7
Hilfe zur Pflege	11 082,5	14 409,4	9 905,0	7 948,3	7 560,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	97,5	144,2	120,1	123,3	131,3
Altenhilfe	204,9	467,1	448,8	442,8	491,3
Erziehungsbeihilfe	549,2	79,4	83,6	47,7	34,7
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 363,2	3 089,6	2 972,1	2 765,1	2 559,2
Erholungshilfe	694,0	455,3	452,8	402,8	377,4
Wohnungshilfe	51,5	177,2	91,6	86,1	125,1
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 536,6	2 077,1	2 173,9	2 628,4	2 677,4
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	16 852,1	21 396,2	16 540,9	14 913,0	14 379,8
darunter: für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	1 095,2	1 065,4	948,8	773,8	677,8
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in DM	15,75	19,75	15,28	13,85	13,41
EINNAHMEN INSGESAMT	2 966,3	6 391,5	6 083,6	5 395,2	6 779,1
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	30	9	11	11	7
Hilfe zur Pflege	768	610	466	458	351
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	45	33	35	30	33
Altenhilfe	15	63	63	66	64
Erziehungsbeihilfe	104	14	12	12	5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	269	232	196	180	174
Hilfen in besonderen Lebenslagen	413	373	369	368	326
INSGESAMT	1 644	1 334	1 152	1 125	960
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	4	6	3	3	1
Krankenhilfe	40	10	18	18	24
Hilfe zur Pflege	6	10	11	7	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-
Altenhilfe	.	662	691	690	689
Erziehungsbeihilfe	2	-	-	-	1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	769	531	624	609	466
Erholungshilfe	758	354	328	308	246
Wohnungshilfe	9	23	12	12	18
Hilfen in besonderen Lebenslagen	145	85	72	74	58
INSGESAMT	1 733	1 681	1 759	1 721	1 504

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

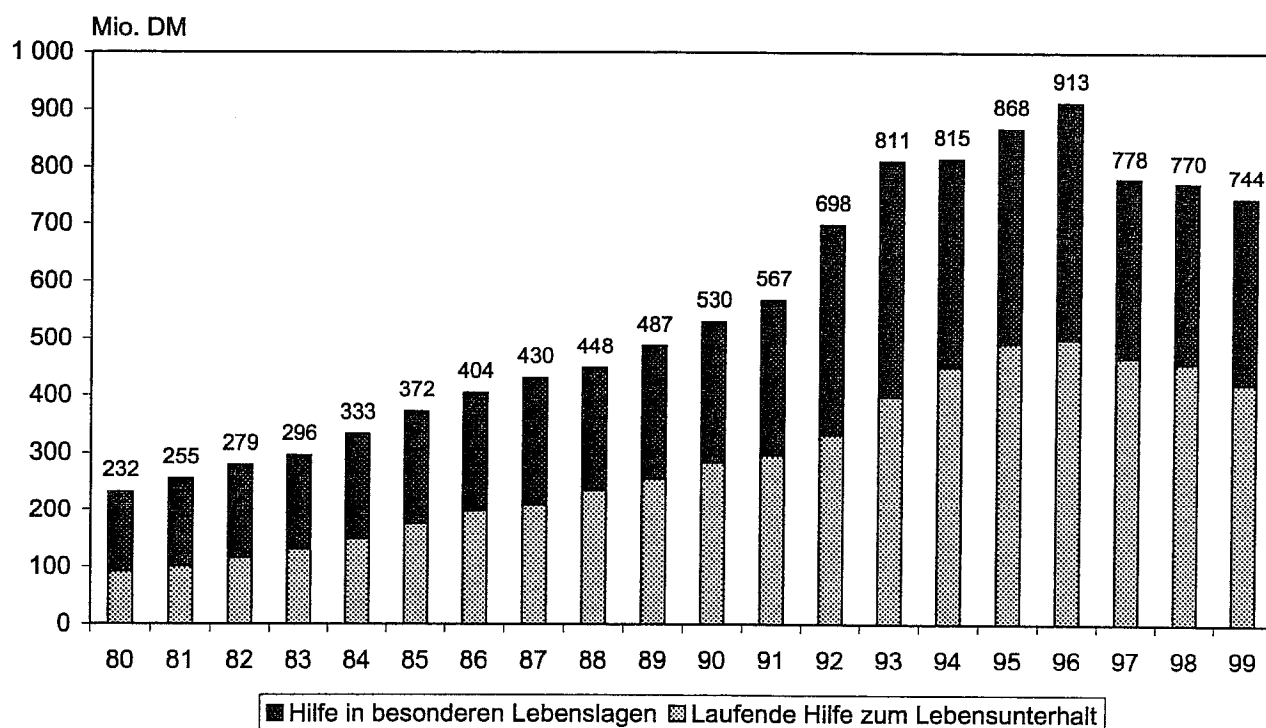
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1991	1993	1995	1997	1999
INSGESAMT					
Stadtverband Saarbrücken	30 670	32 628	31 639	29 587	30 424
Landkreis Merzig-Wadern	8 029	8 740	8 631	8 305	8 621
Landkreis Neunkirchen	12 691	13 471	13 239	12 544	12 892
Landkreis Saarlouis	17 330	18 543	18 003	16 854	17 259
Saarpfalz-Kreis	13 305	14 482	14 112	13 305	13 500
Landkreis St. Wendel	6 954	7 505	7 327	6 795	7 041
Wohngebiet Saarland zusammen	88 979	95 369	92 951	87 390	89 737
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	-	-	-	-	-
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	88 979	95 369	92 951	87 390	89 737
in % der Wohnbevölkerung	8,3	8,8	8,6	8,1	8,1
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	18 532	19 447	18 564	17 075	17 358
Landkreis Merzig-Wadern	5 404	5 804	5 604	5 252	5 436
Landkreis Neunkirchen	8 174	8 620	8 326	7 723	7 831
Landkreis Saarlouis	11 565	12 218	11 626	10 667	10 784
Saarpfalz-Kreis	8 848	9 513	9 069	8 406	8 420
Landkreis St. Wendel	4 838	5 156	4 959	4 514	4 554
Wohngebiet Saarland zusammen	57 361	60 758	58 148	53 637	54 383
Wohngebiet außerhalb des Saarlandes	-	-	-	-	-
Schwerbehinderte insgesamt	57 361	60 758	58 148	53 637	54 383
in % der Wohnbevölkerung	11,1	11,6	11,1	10,2	10,2
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT					
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
bis unter 6	459	493	471	421	384
6 bis unter 15	937	1 014	1 086	1 067	1 117
15 bis unter 18	346	372	364	401	420
18 bis unter 25	1 660	1 404	1 158	1 076	1 060
25 bis unter 35	4 578	4 608	4 207	3 707	3 185
35 bis unter 45	5 872	6 564	6 430	6 406	6 658
45 bis unter 55	12 869	12 088	10 371	9 514	9 788
55 bis unter 60	12 546	14 187	13 499	11 548	9 801
60 bis unter 62	6 279	5 874	6 337	6 148	6 050
62 bis unter 65	9 203	9 631	8 530	8 413	9 232
65 und mehr	34 230	39 134	40 498	38 689	42 042
nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	26 331	28 513	27 311	26 158	26 291
60 bis unter 70	14 302	15 404	14 766	14 364	14 381
70 bis unter 80	10 461	11 144	10 782	10 130	10 256
80 bis unter 90	11 114	11 392	11 002	10 183	10 537
90 bis unter 100	4 174	4 505	4 590	4 417	4 646
100	22 597	24 411	24 500	22 138	23 626
nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 465	2 345	2 053	1 748	1 670
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	12 013	12 095	11 134	10 224	10 029
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 129	18 676	18 992	18 896	19 438

Noch: 9. Schwerbehinderte 1991 bis 1999 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1991	1993	1995	1997	1999
Blindheit und Sehbehinderung	4 901	5 176	5 151	4 875	4 999
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 616	3 880	3 853	3 703	3 809
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 542	1 694	1 757	1 737	1 916
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	29 073	29 916	28 010	24 454	24 660
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1 585	12 836	12 845	12 502	13 180
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	7 655	8 751	9 156	9 251	10 036
nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 665	3 649	3 460	3 387	3 376
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 370	2 377	2 080	1 890	1 827
Verkehrsunfall	737	743	688	659	663
häuslicher Unfall	172	168	160	155	149
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	413	406	358	335	323
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	4 538	4 086	3 388	2 868	2 434
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	76 104	82 985	81 965	77 266	80 148
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	986	955	852	830	817

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1980 bis 1999



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wird seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vorhundertssatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1. Entwicklung des Wohngeldes 1980 bis 1999

Jahr	Empfänger (31.12.) von			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch			Im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
	Wohngeld insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	
	Anzahl			DM			1 000 DM
1980	20 391	17 560	2 831	86	86	85	25 311
1981	21 840	18 140	3 700	116	112	136	36 239
1982	20 364	17 346	3 018	115	113	125	39 400
1983	20 544	17 760	2 784	116	116	118	40 199
1984	20 289	17 741	2 548	119	119	119	38 784
1985 ¹⁾	23 017	20 412	2 605	119	120	113	39 589
1986 ¹⁾	27 411	23 537	3 874	149	150	144	56 643
1987 ¹⁾	29 655	25 812	3 843	153	155	142	64 343
1988 ¹⁾	32 576	28 965	3 611	155	157	139	63 808
1989 ¹⁾	27 565	24 368	3 197	157	160	137	60 605
1990 ¹⁾	26 778	23 718	3 060	162	165	139	60 143
1991 ¹⁾	30 770	27 697	3 073	168	171	137	61 870
1992 ¹⁾	33 784	30 860	2 924	176	180	138	71 712
1993 ¹⁾	32 663	30 211	2 452	192	196	138	76 275
1994 ¹⁾	32 284	30 057	2 227	205	211	136	75 880
1995 ¹⁾	34 684	32 641	2 043	220	225	141	85 463
1996	36 613	34 658	1 955	227	231	146	91 961
1997	37 136	35 214	1 922	230	234	155	97 838
1998	37 620	35 708	1 912	230	233	151	99 417
1999	39 289	35 708	1 912	236	233	151	95 478
davon							
spitz berechnet	17 039	15 292	1 747	159	159	159	33 662
pauschaliert	22 250	22 250	x	295	295	x	61 816

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

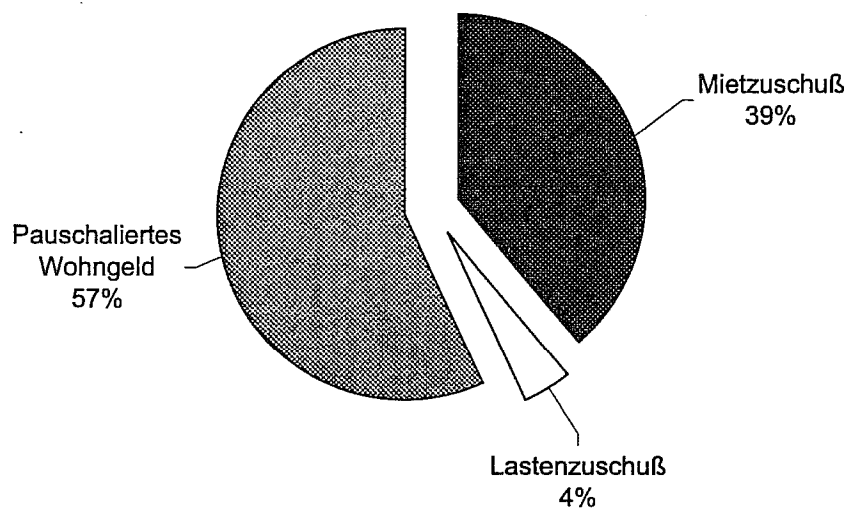
Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

2. Wohngeldempfänger 1990 bis 1999 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

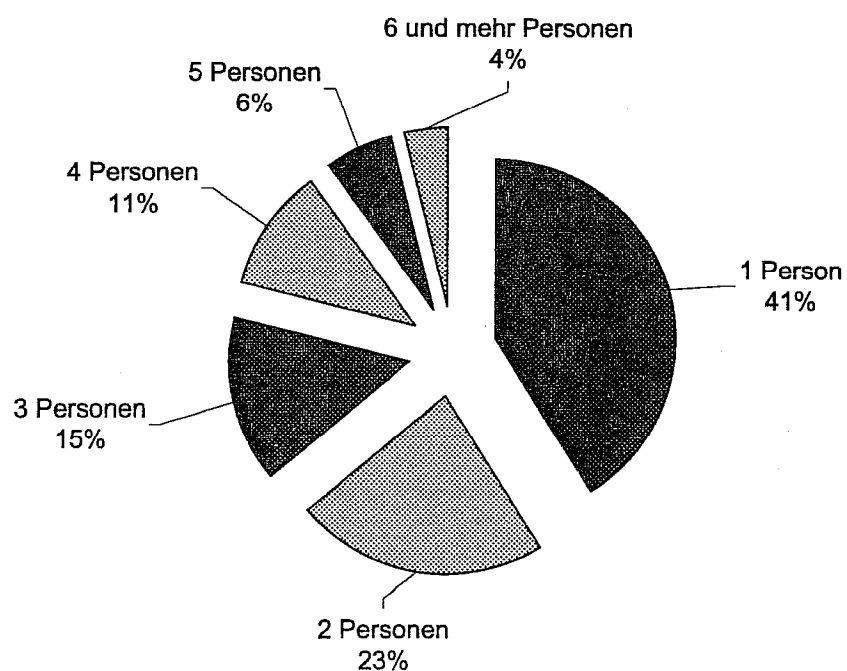
Haushalte mit ... Personen	1990		1995		1997		1998		1999	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
Empfänger von pauschalierem Wohngeld¹⁾										
1	X	X	7 229	216	7 702	225	7 742	223	9 012	222
2	X	X	4 946	287	5 143	294	5 287	293	5 836	293
3	X	X	3 263	337	3 391	353	3 429	349	3 767	349
4	X	X	1 916	378	1 963	394	1 930	390	2 098	391
5	X	X	863	400	902	435	874	439	960	444
6 und mehr	X	X	585	483	539	522	521	520	577	531
Insgesamt	X	X	18 802	289	19 640	300	19 783	297	22 250	295
Mietzuschussempfänger										
1	11 490	124	6 566	98	7 161	99	7 121	99	6 729	99
2	4 815	173	2 531	136	2 750	141	2 761	141	2 724	148
3	2 998	203	1 553	158	1 903	168	2 023	170	1 941	176
4	2 525	210	1 731	191	2 055	217	2 099	219	2 036	223
5	1 113	233	862	212	966	244	1 107	260	1 055	267
6 und mehr	777	315	596	278	739	333	814	350	807	357
Insgesamt	23 718	165	13 839	138	15 574	150	15 925	155	15 292	159
Lastenzuschussempfänger										
1	561	94	522	97	513	103	528	99	499	104
2	444	117	388	123	355	130	373	13	329	132
3	349	148	212	137	229	161	226	153	226	158
4	969	135	437	157	373	164	352	169	284	184
5	539	171	313	167	288	194	266	184	250	203
6 und mehr	198	235	171	230	164	277	167	259	159	277
Insgesamt	3 060	139	2 043	141	1 922	155	1 912	151	1 747	159
WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT										
1	12 051	123	14 317	158	15 376	162	15 391	161	16 240	167
2	5 259	168	7 865	230	8 248	236	8 421	236	8 889	242
3	3 347	197	5 028	273	5 523	281	5 678	278	5 934	285
4	3 494	189	4 084	275	4 391	291	4 381	290	4 418	300
5	1 652	213	2 038	285	2 156	317	2 247	320	2 265	335
6 und mehr	975	299	1 352	361	1 442	397	1 502	399	1 543	414
INSGESAMT	26 778	162	34 684	220	37 136	230	37 620	230	39 289	236

1) D.h. Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferversorge.

Wohngeldempfänger im Saarland Ende 1999 nach Art des Anspruchs



Wohngeldempfänger im Saarland Ende 1999 nach der Haushaltsgröße



ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2 119). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbsteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 1999 beträgt der Umlagesatz 29 Hebesatzpunkte für den Bund und 45 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 9 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 83$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbsteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbsteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997¹⁾

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1996			1997		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	3 665 259	2 758 718	906 541	3 688 159	2 737 307	950 852
2	Löhne und Gehälter	2 928 846	2 158 479	770 367	2 931 717	2 123 985	807 732
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	22 701	10 467	12 234	22 333	10 205	12 128
4	Dienstbezüge und dgl.	2 906 145	2 148 012	758 133	2 909 384	2 113 780	795 604
5	Versorgungsbezüge	590 296	469 059	121 237	607 698	479 768	127 930
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	140 033	125 588	14 445	142 191	127 822	14 369
7	Personalbezogene Sachausgaben	6 084	5 592	492	6 554	5 732	822
8	Laufender Sachaufwand	1 361 840	862 761	499 079	1 300 735	782 894	517 841
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	858 181	430 729	427 452	883 832	447 906	435 926
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	108 632	24 534	84 098	114 763	24 413	90 350
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	153 791	42 306	111 485	157 633	42 212	115 421
12	Mieten und Pachten	45 880	8 972	36 908	46 164	8 077	38 087
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	549 878	354 917	194 961	565 272	373 204	192 068
14	Erstattungen an andere Bereiche	427 909	356 282	71 627	340 761	258 846	81 915
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	75 750	75 750	-	76 142	76 142	-
16	Zinsausgaben	1 135 909	959 116	176 793	1 107 639	937 138	170 501
17	an öffentlichen Bereich	4 250	3 334	916	7 219	4 356	2 863
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 652	3 334	318	5 953	4 356	1 597
19	an Land	523	-	523	520	-	520
20	an Gemeinden/Gv.	75	-	75	746	-	746
21	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
22	an andere Bereiche	1 131 659	955 782	175 877	1 100 420	932 782	167 638
23	an Sozialversicherungsträger	198	-	198	150	-	150
24	für sonstige Kreditmarktmittel	1 131 461	955 782	175 679	1 100 270	932 782	167 488
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	3 912 901	1 516 147	2 396 754	3 806 670	1 527 572	2 279 098
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen an öffentlichen Bereich	2 513 731	968 220	1 545 511	2 446 454	987 012	1 459 442
27	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	9 460	8 883	577	8 597	7 788	809
28	Allgemeine Finanzzuweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
29	Übrige an Land	73 055	8 359	64 696	38 595	8 916	29 679
30	allg. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv.	1 523 816	785 221	738 595	1 551 881	818 847	733 034
31	übrige an Gemeinden/Gv.	653 429	121 346	532 083	608 360	105 797	502 563
32	an Zweckverbände	208 915	521	208 394	192 972	595	192 377
33	an Sozialversicherungsträger	2 048	1 632	416	2 161	1 931	230
34	an staatliche Krankenhäuser	42 000	42 000	-	42 866	42 866	-
35	an kommunale Krankenhäuser	1 008	258	750	1 022	272	750
36	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 399 170	547 927	851 243	1 360 216	540 560	819 656
37	laufende Zuschüsse an Unternehmen	255 088	222 732	32 356	248 916	212 157	36 759
38	Renten, Unterstützungen u. ä.	895 345	180 017	715 328	856 219	180 914	675 305
39	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	244 863	141 304	103 559	251 297	143 705	107 592
40	an Ausland	3 874	3 874	-	3 784	3 784	-
41	Schuldendiensthilfen	48 700	46 067	2 633	62 793	59 611	3 182
42	an öffentlichen Bereich	28 864	27 751	1 113	41 979	40 643	1 336
43	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
44	an Land	-	-	-	-	-	-
45	an Gemeinden/Gv.	1 183	89	1 094	1 376	40	1 336
46	an Zweckverbände	25 018	24 999	19	38 133	38 133	-
47	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
48	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
49	an kommunale Krankenhäuser	2 663	2 663	-	2 470	2 470	-
50	an andere Bereiche	19 836	18 316	1 520	20 814	18 968	1 846
51	an Unternehmen	8 481	7 454	1 027	10 374	9 008	1 366
52	an Sonstige	11 355	10 862	493	10 440	9 960	480
53	J. Zahlungen von gleicher Ebene	2 183 987	62 562	1 280 846	2 163 543	67 088	1 236 302
54	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 940 622	6 080 247	2 700 954	7 802 453	5 977 434	2 685 172

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1996			1997		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	526 382	180 463	345 919	509 938	179 964	329 974
56	Baumaßnahmen	394 516	105 345	289 171	376 888	114 960	261 928
57	Sonstige Sachinvestitionen	131 866	75 118	56 748	133 050	65 004	68 046
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	32 340	8 524	23 816	39 724	5 644	34 080
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	99 477	66 545	32 932	92 583	58 617	33 966
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	49	49	-	743	743	-
61	Vermögensübertragungen	495 591	448 799	46 792	495 215	447 333	47 882
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	187 992	158 015	29 977	187 306	156 312	30 994
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	140	140	-	668	-	668
64	an Land	23 169	-	23 169	22 548	-	22 548
65	an Gemeinden/Gv.	118 588	111 952	6 636	119 935	112 403	7 532
66	an Zweckverbände	5 937	5 765	172	3 369	3 123	246
67	an Sozialversicherungsträger	4 567	4 567	-	8 881	8 881	-
68	an staatliche Krankenhäuser	9 587	9 587	-	8 945	8 945	-
69	an kommunale Krankenhäuser	26 004	26 004	-	22 960	22 960	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	286 794	269 980	16 814	280 702	263 816	16 886
75	an Unternehmen	145 018	139 355	5 663	122 361	116 178	6 183
76	an Sonstige im Inland	141 776	130 625	11 151	158 341	147 638	10 703
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	20 805	20 804	1	27 206	27 205	1
79	an Unternehmen	4 323	4 322	1	11 866	11 865	1
80	an Sonstige im Inland	16 482	16 482	-	15 340	15 340	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	47 944	46 896	1 048	35 867	35 172	695
83	an öffentlichen Bereich	905	905	-	541	541	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	905	905	-	541	541	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	47 039	45 991	1 048	35 326	34 631	695
92	an Unternehmen	21 784	20 784	1 000	13 724	13 086	638
93	an Sonstige im Inland	25 255	25 207	48	21 602	21 545	57
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	52 715	52 301	414	52 887	47 400	5 487
96	Inland	52 715	52 301	414	52 887	47 400	5 487
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	14 801	11 994	2 807	15 328	11 981	3 347
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	12 969	11 994	975	12 874	11 981	893
100	an Land	1 663	-	1 663	1 665	-	1 665
101	an Gemeinden/Gv.	162	-	162	789	-	789
102	an Zweckverbände	7	-	7	-	-	-
103	./. Zahlungen von gleicher Ebene	162 286	9 587	7 401	130 908	8 945	6 318
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	975 147	730 866	389 579	978 327	712 905	381 067
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 915 769	6 811 113	3 090 533	8 780 780	6 690 339	3 066 239

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997*)

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1996			1997		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	2 441 148	2 052 940	388 208	2 458 730	1 867 368	591 362
107	Schuldentilgung	2 216 993	2 043 760	173 233	2 025 916	1 863 119	162 797
108	an Sozialversicherungsträger	1 028	-	1 028	10 807	10 000	807
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	2 215 965	2 043 760	172 205	2 015 109	1 853 119	161 990
110	innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
111	Zuführung an Rücklagen	61 912	9 180	52 732	63 922	4 249	59 673
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	162 243	-	162 243	368 892	-	368 892
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	52 608	x	-	48 531
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	39 322	454 614	x	51 348	449 347
115	+ Nettostellungen	x	748 431	-	x	787 888	-
116	/. Bruttostellungen	x	2 798 091	-	x	2 652 572	-
117	/. Sonderhaushalte	x	35 297	-	x	38 172	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	94 059	x	-	90 404
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 288 247	x	-	1 242 620
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 818 418	5 368 269	x	6 706 199	5 488 503
122	Steuern	4 561 382	3 515 905	1 045 477	4 566 870	3 481 777	1 085 093
123	Steuerähnliche Einnahmen	94 371	90 039	4 332	90 446	85 945	4 501
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	185 581	34 098	151 483	189 355	35 079	154 276
125	Mieten und Pachten	61 187	8 106	53 081	58 883	8 471	50 412
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	12 236	1 742	10 494	14 095	2 210	11 885
127	Konzessionsabgaben	75 597	-	75 597	79 342	-	79 342
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	36 561	24 250	12 311	37 035	24 398	12 637
129	Zinseinnahmen	46 911	14 682	32 229	58 705	22 965	35 740
130	vom öffentlichen Bereich	692	122	570	1 160	104	1 056
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	-	-	-	34	-	34
133	von Gemeinden/Gv.	213	122	91	822	104	718
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	479	-	479	304	-	304
138	von anderen Bereichen	46 219	14 560	31 659	57 545	22 861	34 684
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	5 037 994	2 704 302	2 333 692	5 030 600	2 773 596	2 257 004
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	4 742 451	2 576 597	2 165 854	4 804 432	2 669 153	2 135 279
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	2 293 663	2 289 567	4 096	2 320 742	2 317 092	3 650
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	893 866	200 084	693 782	1 010 696	263 520	747 176
143	übrige vom Land	204 467	68 482	135 985	179 267	74 468	104 799
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	734 793	-	734 793	737 799	-	737 799
145	übrige von Gemeinden/Gv.	555 730	10 641	545 089	505 024	8 008	497 016
146	von Zweckverbänden	23 296	34	23 262	24 850	34	24 816
147	von Sozialversicherungsträgern	36 636	7 789	28 847	26 054	6 031	20 023
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	295 543	127 705	167 838	226 168	104 443	121 725
151	von Sonstigen im Inland	279 482	111 644	167 838	192 687	70 962	121 725
152	vom Ausland	16 061	16 061	-	33 481	33 481	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1996			1997		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
153	Schuldendiensthilfen	1 007	9	998	3 413	3	3 410
154	vom öffentlichen Bereich	998	9	989	902	3	899
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	9	9	-	4	3	1
156	vom Land	49	-	49	32	-	32
157	von Gemeinden/Gv.	873	-	873	769	-	769
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	67	-	67	97	-	97
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	9	-	9	2 511	-	2 511
163	Sonstige laufende Einnahmen	994 591	600 274	394 317	1 012 993	596 320	416 673
164	Gebühren, sonstige Entgelte	888 316	541 421	346 895	889 159	532 296	356 863
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	66 253	44 859	21 394	69 757	49 831	19 926
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	40 022	13 994	26 028	54 077	14 193	39 884
167	/. Zahlungen von gleicher Ebene	2 183 987	62 562	1 280 846	2 163 543	67 088	1 236 302
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 737 850	6 896 747	2 681 682	8 788 839	6 928 597	2 720 395
169	Veräußerung von Sachvermögen	91 067	10 923	80 144	89 026	4 412	84 614
170	Vermögensübertragungen	435 865	253 729	182 136	314 520	170 567	143 953
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	379 082	240 204	138 878	257 739	151 705	106 034
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	215 717	215 471	246	127 914	126 721	1 193
173	vom Land	138 478	9 687	128 791	107 204	8 991	98 213
174	von Gemeinden/Gv.	22 308	15 046	7 262	21 495	15 993	5 502
175	von Zweckverbänden	2 579	-	2 579	1 124	-	1 124
176	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	2	-	2
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	56 783	13 525	43 258	56 781	18 862	37 919
184	von Sonstigen im Inland	45 827	2 569	43 258	41 480	3 561	37 919
185	von Ausland	10 956	10 956	-	15 301	15 301	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	von Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	121 776	35 871	85 905	109 890	37 200	72 690
191	vom öffentlichen Bereich	3 778	1 441	2 337	4 308	1 439	2 869
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	20	-	20	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	1 580	1 441	139	2 255	1 439	816
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	2 178	-	2 178	2 053	-	2 053
199	von anderen Bereichen	117 998	34 430	83 568	105 582	35 761	69 821
200	von Unternehmen	81 586	286	81 300	68 824	49	68 775
201	von Sonstigen im Inland	36 412	34 144	2 268	36 758	35 712	1 046
202	von Ausland	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997^{*)}

- 1 000 DM -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1996			1997		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
203	Veräußerung von Beteiligungen	3 664	3 520	144	1 171	662	509
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	8 227	8 227	-	7 445	7 445	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	8 227	8 227	-	7 445	7 445	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./i. Zahlungen von gleicher Ebene	162 286	9 587	7 401	130 908	8 945	6 318
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	498 313	302 683	340 928	391 144	211 341	295 448
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 236 163	7 199 430	3 022 610	9 179 983	7 139 938	3 015 843
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 798 147	1 664 140	134 007	1 543 899	1 412 194	131 705
213	Schuldenaufnahmen	1 733 244	1 651 075	82 169	1 485 823	1 407 038	78 785
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	1 733 244	1 651 075	82 169	1 485 823	1 407 038	78 785
216	innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	64 903	13 065	51 838	58 076	5 156	52 920
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	52 608	x	-	48 531
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	38 694	454 614	x	45 506	449 348
221	+ Nettostellungen	x	- 392 685	-	x	- 456 081	-
222	./i. Bruttostellungen	x	1 656 975	-	x	1 408 604	-
223	./i. Sonderhaushalte	x	35 297	-	x	38 172	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	94 059	x	-	90 404
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	1 288 247	x	-	1 242 620
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	6 817 307	5 046 145	x	6 694 781	4 978 451

^{*)} Einschließlich Hochschulkliniken und Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997 nach Aufgabenbereichen

- 1 000 DM -

Ausgabeart	1996			1997		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	551 573	309 901	241 672	529 692	282 782	246 910
Laufender Sachaufwand	131 948	52 215	79 733	143 929	61 654	82 275
Baumaßnahmen	15 814	4 240	11 574	19 743	7 030	12 713
Sonstiger Vermögenserwerb	14 061	6 206	7 855	11 928	5 359	6 569
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	440 508	373 906	66 602	456 256	372 549	83 707
Laufender Sachaufwand	123 767	89 790	33 977	128 727	91 530	37 197
Baumaßnahmen	9 350	4 907	4 443	15 741	10 757	4 984
Sonstiger Vermögenserwerb	16 070	6 575	9 495	18 872	8 282	10 590
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	837 839	715 027	122 812	841 387	716 831	124 556
Laufender Sachaufwand	108 384	9 570	98 814	117 073	11 754	105 319
Baumaßnahmen	52 935	767	52 168	49 722	-	49 722
Sonstiger Vermögenserwerb	5 528	118	5 410	15 907	141	15 766
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	554 025	554 025	-	566 425	566 425	-
Laufender Sachaufwand	220 530	220 530	-	234 764	234 764	-
Baumaßnahmen	37 223	37 223	-	31 302	31 302	-
Sonstiger Vermögenserwerb	50 342	50 342	-	39 110	39 110	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	20 364	4 048	16 316	15 651	2 076	13 575
Baumaßnahmen	25	-	25	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	15 404	3 255	12 149	15 374	3 204	12 170
Laufender Sachaufwand	11 066	6 511	4 555	9 521	4 889	4 632
Baumaßnahmen	3 574	241	3 333	4 123	-	4 123
Sonstiger Vermögenserwerb	406	29	377	206	30	176
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	298	298	-	619	619	-
Laufender Sachaufwand	32 315	32 310	5	33 078	33 075	3
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	- 6	- 6	-	1 018	1 018	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	17 544	2 047	15 497	17 890	1 851	16 039
Laufender Sachaufwand	24 576	11 818	12 758	20 711	8 727	11 984
Baumaßnahmen	1 885	-	1 885	2 072	-	2 072
Sonstiger Vermögenserwerb	1 428	10	1 418	257	-	257
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	138 116	41 567	96 549	135 696	39 573	96 123
Laufender Sachaufwand	383 919	360 165	23 754	292 491	264 321	28 170
Baumaßnahmen	3 421	1 125	2 296	4 879	711	4 168
Sonstiger Vermögenserwerb	954	194	760	666	76	590

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 2. Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1996 und 1997 nach Aufgabenbereichen - 1 000 DM -

Ausgabeart	1996			1997		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	112 576	63 875	48 701	108 387	48 868	59 519
Laufender Sachaufwand	56 091	15 495	40 596	46 248	6 107	40 141
Baumaßnahmen	23 561	5 833	17 728	31 793	16 103	15 690
Sonstiger Vermögenserwerb	2 413	1 016	1 397	1 196	415	781
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	161 668	26 877	134 791	168 261	26 590	141 671
Laufender Sachaufwand	86 836	3 517	83 319	83 437	4 690	78 747
Baumaßnahmen	65 664	20	65 644	50 847	-	50 847
Sonstiger Vermögenserwerb	10 823	1 141	9 682	17 056	1 143	15 913
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	8 376	6 941	1 435	6 618	5 290	1 328
Laufender Sachaufwand	8 749	8 034	715	9 650	8 836	814
Baumaßnahmen	388	-	388	317	-	317
Sonstiger Vermögenserwerb	149	148	1	89	89	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	22 134	15 038	7 096	21 924	14 867	7 057
Laufender Sachaufwand	25 895	19 966	5 929	21 347	15 301	6 046
Baumaßnahmen	27 429	701	26 728	34 660	1 104	33 556
Sonstiger Vermögenserwerb	5 067	4 176	891	4 015	290	3 725
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	43 842	32 309	11 533	42 827	33 132	9 695
Laufender Sachaufwand	86 453	18 965	67 488	100 572	26 755	73 817
Baumaßnahmen	139 402	46 326	93 076	122 362	45 061	77 301
Sonstiger Vermögenserwerb	2 296	925	1 371	6 779	5 391	1 388
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	30 217	19 863	10 354	26 252	17 948	8 304
Laufender Sachaufwand	11 817	6 359	5 458	9 758	4 846	4 912
Baumaßnahmen	1 559	262	1 297	1 019	571	448
Sonstiger Vermögenserwerb	36 438	36 020	418	40 102	37 754	2 348
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	1 669	-	1 669	1 473	-	1 473
Laufender Sachaufwand	26 165	1 842	24 323	27 928	1 858	26 070
Baumaßnahmen	12 287	3 700	8 587	8 308	2 321	5 987
Sonstiger Vermögenserwerb	38 613	20 525	18 088	28 736	13 306	15 430
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	729 471	593 789	135 682	749 077	606 778	142 299
Laufender Sachaufwand	1 134 626	957 408	177 218	1 106 269	934 493	171 776
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	3 665 259	2 758 718	906 541	3 688 160	2 737 307	950 853
Laufender Sachaufwand	2 493 499	1 818 543	674 956	2 401 155	1 715 676	685 479
Baumaßnahmen	394 516	105 345	289 171	376 888	114 960	261 928
Sonstiger Vermögenserwerb	184 581	127 419	57 162	185 937	112 404	73 533

1) Einschließlich Hochschulkliniken. 2) Einschließlich Landeskrankenhäuser.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1997
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen

- 1 000 DM -

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	
				Einwohnern					
		1996	1997						
0	Allgemeine Verwaltung	11 538	12 679	6 968	1 072	2 371	656	742	870
02	dar.: Hauptverwaltung	10 726	11 663	6 968	1 059	2 010	324	609	692
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	812	1 016	-	13	361	331	133	178
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 443	4 984	940	152	1 466	2 055	371	-
13	dar.: Feuerschutz	4 132	4 533	721	147	1 324	1 969	371	-
14	Katastrophenschutz	28	110	57	-	11	43	-	-
2	Schulen	39 929	39 761	3 001	471	5 024	7 759	537	22 968
21	dar.: Grundschulen	12 076	13 292	2 874	471	5 024	4 386	537	-
22	Erweiterte Realschulen	1 392	5 465	-	-	-	-	-	5 465
23	Gymnasien	9 512	10 603	-	-	-	-	-	10 603
24	Berufsschulen und dgl.	2 970	3 863	-	-	-	14	-	3 848
27	Sonderschulen	877	654	-	-	-	-	-	654
28	Gesamtschulen	12 454	5 752	-	-	-	3 358	-	2 394
292	übrige schulische Aufgaben	622	131	127	-	-	-	-	4
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5 218	6 195	3 801	93	343	753	7	1 197
32	dar.: Museen, Sammlungen, Ausstellungen	309	129	-	-	93	-	-	36
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	370	70	-	1	45	24	-	-
355	sonstige Volksbildung	40	171	-	-	-	171	-	-
36	Heimatkpflege	1 088	1 863	-	90	45	558	7	1 161
4	Soziale Sicherung	14 560	14 129	684	1 387	5 338	5 744	921	55
43	dar.: Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegspferfürsorge	53	240	-	-	240	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	2 213	3 603	389	156	436	2 549	29	43
464	Tageseinrichtungen für Kinder	12 264	9 961	274	1 231	4 357	3 195	892	11
5	Gesundheit, Sport, Erholung	17 728	15 690	3 716	651	2 746	4 519	3 978	80
51	dar.: Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maß- nahmen der Gesundheitspflege	10	138	-	-	-	138	-	-
56	eigene Sportstätten	9 734	6 721	2 054	265	1 983	1 773	646	-
57	Badeanstalten	5 598	5 328	319	177	394	1 148	3 290	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 210	1 867	1 298	207	176	179	7	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	1 173	1 635	46	3	191	1 281	35	80
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	130 535	98 715	26 039	4 386	31 267	27 293	9 731	-
60	dar.: Bauverwaltung	36	34	-	-	-	34	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	28 989	14 277	873	1 520	4 416	5 615	1 853	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 523	3 036	189	-	2 197	519	131	-
63	Gemeindestraßen	66 130	59 438	8 597	2 537	21 602	19 776	6 926	-
660	Bundesstraßen	23 789	14 970	14 950	-	20	-	-	-
665	Landesstraßen	2 067	1 368	456	208	143	236	325	-
670	Straßenbeleuchtung	2 133	2 714	856	88	1 007	556	207	-
68	Parkeinrichtungen	1 090	1 525	4	33	1 250	218	20	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	3 777	1 354	113	-	632	340	269	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 3. Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 1997
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen

- 1 000 DM -

Glieder-Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Landkreise/ Stadtverband
				100 000 und mehr	50 000 bis unter 100 000	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	
				Einwohnern					
		1996	1997						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	55 338	63 339	11 525	7 556	23 870	14 243	6 132	13
70	dav.: Abwasserbeseitigung	20 469	18 088	-	6 419	6 847	3 163	1 659	-
72	Abfallbeseitigung	632	501	-	26	91	265	114	5
73	Märkte	256	298	10	69	48	86	84	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	5 873	5 806	-	125	3 200	1 903	577	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	3 143	3 515	329	22	1 758	929	478	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 626	2 613	-	56	1 550	974	32	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	388	317	-	-	105	124	87	1
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	22 951	32 202	11 187	837	10 270	6 799	3 101	7
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	9 884	6 435	1 454	17	2 863	1 831	104	165
81	dar.: Versorgungsunternehmen	228	54	-	-	-	54	-	-
82	Verkehrsunternehmen	280	135	79	-	-	56	-	-
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	262	66	39	-	13	15	-	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	295	137	81	-	45	4	7	-
86	Kur- und Badebetriebe	140	55	-	-	55	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	92	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	8 587	5 987	1 255	17	2 749	1 702	97	165
	INSGESAMT	289 171	261 928	58 129	15 786	75 287	64 853	22 524	25 348

4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis- Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	Insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 DM					DM je Einw. 6)	%			DM je Einw. 6)	1 000 DM		DM je Einw. 6)
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	105	58 108	177 428	235 641	1 279	275	430	450	1 155	77 607	17 478	38 151	1 464
Friedrichsthal	2	1 089	6 094	7 185	604	260	305	420	620	4 769	400	1 142	958
Großbesseln	11	1 227	1 726	2 964	308	260	310	420	320	3 744	289	399	698
Heusweiler	64	2 736	4 114	6 914	346	250	305	400	372	8 445	562	746	785
Kleinblittersdorf	44	1 737	2 878	4 659	355	260	310	420	367	4 829	480	412	741
Püttlingen	33	2 567	3 376	5 976	288	250	305	425	299	8 635	451	971	690
Quierschied	8	1 865	3 417	5 290	353	250	280	410	384	6 847	796	658	850
Riegelsberg	15	2 201	1 695	3 911	255	280	315	410	267	6 567	270	264	696
Sulzbach	4	2 347	10 941	13 292	691	250	280	430	708	7 838	1 143	2 458	1 048
Völklingen	31	8 962	11 137	20 130	465	290	350	470	430	15 863	2 705	1 503	824
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	317	82 839	222 806	305 962	868	(264)	(388)	(446)	805	145 144	24 574	46 704	1 154
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	40	1 481	1 921	3 442	213	230	260	355	262	6 893	240	532	670
Losheim am See	85	1 802	7 118	9 005	540	240	275	385	608	6 225	562	1 719	912
Merzig	146	3 842	10 397	14 385	464	230	275	385	526	12 198	1 276	2 408	883
Mettlach	73	1 783	2 398	4 254	350	240	270	370	413	4 225	901	533	791
Perl	136	560	4 058	4 754	757	220	250	350	929	1 693	209	1 061	1 063
Wadern	97	1 973	2 041	4 111	239	240	275	375	279	7 284	560	572	702
Weiskirchen	31	655	537	1 224	191	230	270	370	227	2 548	142	154	623
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	608	12 096	28 470	41 175	389	(234)	(271)	(375)	451	41 066	3 890	6 979	810
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	58	1 666	2 010	3 734	201	250	275	370	236	7 771	300	433	647
Illingen	55	1 979	5 726	7 760	408	250	270	370	477	8 073	586	1 121	874
Merchweiler	11	1 016	1 388	2 415	215	220	265	355	262	4 778	200	228	684
Neunkirchen	42	8 127	30 520	38 689	752	250	310	450	731	19 709	3 712	6 926	1 052
Ottweiler	70	2 044	1 851	3 965	255	270	350	430	247	6 923	344	332	693
Schiffweiler	24	1 602	2 522	4 148	235	240	280	390	265	6 702	409	477	641
Spiesen-Elversb.	6	1 544	2 481	4 031	271	240	280	395	304	6 563	233	580	722
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	266	17 978	46 498	64 742	436	(251)	(297)	(424)	452	60 519	5 784	10 097	831
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	13	5 011	12 191	17 215	800	255	305	425	822	9 423	2 263	1 857	1 279
Lebach	82	2 264	4 755	7 101	328	226	275	385	373	8 582	524	880	752
Nalbach	27	996	1 196	2 219	229	250	275	385	264	4 066	122	195	677
Rehl.-Siersb.	65	1 413	2 296	3 774	238	220	250	360	295	6 567	348	527	698
Saarlouis	81	7 882	20 141	28 104	737	265	305	425	756	17 335	4 032	2 635	1 248
Saarwellingen	49	1 715	5 271	7 035	499	250	275	405	544	6 059	419	1 250	914
Schmelz	103	2 128	4 383	6 614	379	260	290	390	420	7 026	434	519	818
Schwalbach	23	1 781	2 211	4 015	212	240	275	390	242	8 083	265	311	666
Überherrn	51	1 647	4 405	6 103	505	265	295	430	518	5 005	424	871	896
Wadgassen	16	2 109	2 473	4 598	244	240	275	395	278	7 758	312	530	679
Wallerfangen	68	1 044	1 055	2 167	219	240	275	390	251	4 371	133	235	681
Bous	15	1 302	3 481	4 798	632	275	300	430	646	3 041	563	125	1 104
Ensdorf	2	1 218	4 353	5 573	829	230	275	400	909	2 746	651	789	1 297
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	595	30 510	68 211	99 316	467	(245)	(289)	(411)	501	90 062	10 490	10 724	924

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 1999

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.99		Kreis Gemeinde
							insgesamt	darunter für					
								Schulen	Straßen	Abwasser			
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁶⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾	
													Stadtverband Saarbrücken
6 339	337 065	1 829	107 548	171 738	192 107	185 210	17 476	-3 167	9 727	-	417 336	2 265	Saarbrücken
138	12 492	1 051	7 818	8 771	9 003	7 911	1 965	-	57	-	17 593	1 480	Friedrichsthal
135	7 132	741	7 042	5 831	3 655	6 667	908	-	77	-	4 049	421	Großrosseln
145	16 066	804	13 064	10 567	9 596	13 998	2 514	187	374	-	30 178	1 510	Heusweiler
90	10 058	767	6 034	8 244	9 771	8 364	2 630	165	298	-	12 005	916	Kleinblittersdorf
206	15 268	736	11 988	12 841	10 807	13 254	1 803	240	584	-	27 046	1 304	Püttlingen
109	13 042	869	9 470	10 742	6 253	10 080	1 566	185	268	-	17 205	1 147	Quierschied
125	10 873	710	8 647	6 724	5 040	9 521	1 802	238	572	79	20 079	1 311	Riegelsberg
233	22 506	1 170	7 662	12 946	17 776	12 890	1 743	95	706	-	18 781	976	Sulzbach
724	39 422	910	31 531	39 235	40 518	34 889	7 430	748	842	-	49 225	1 136	Völklingen
17 050	17 050	48	102 738	66 368	47 297	-	8 818	8 818	-	-	149 183	423	Stadtverband
25 294	500 974	1 421	313 542	354 007	351 823	302 784	48 655	7 509	13 505	79	762 680	2 163	Zusammen
													Landkreis Merzig-Wadern
114	10 689	661	10 455	7 552	5 832	8 229	1 844	10	714	18	5 866	363	Beckingen
95	15 887	953	9 155	9 287	5 740	8 883	2 393	17	549	-	22 649	1 359	Losheim am See
333	28 192	910	18 059	23 097	20 856	17 526	8 664	325	1 800	-	41 559	1 342	Merzig
47	9 427	776	8 814	6 467	5 000	7 942	1 970	-	448	252	14 880	1 224	Mettlach
889	7 545	1 202	4 816	3 672	2 547	3 927	4 706	17	1 644	1 110	10 346	1 648	Perl
158	12 113	704	11 298	9 109	4 941	9 037	4 447	-	3 195	-	21 499	1 250	Wadern
41	3 955	617	5 300	3 529	1 083	3 529	3 704	-	334	-	3 311	517	Weiskirchen
2 642	2 642	25	12 461	19 626	6 818	-	4 815	4 207	-	-	46 458	439	Landkreis
4 319	90 450	855	80 358	82 339	52 817	59 073	32 543	4 576	8 684	1 380	166 568	1 574	Zusammen
													Landkreis Neunkirchen
135	11 940	643	9 859	8 172	3 500	9 919	1 842	397	544	-	24 425	1 315	Eppelborn
88	16 507	868	11 097	11 587	4 252	11 431	6 795	130	1 625	48	26 314	1 383	Illingen
109	7 502	666	9 170	5 811	3 852	7 949	2 932	1 638	184	-	8 867	788	Merchweiler
1 476	63 586	1 236	24 801	51 674	26 590	35 698	27 278	871	3 001	14 033	75 472	1 467	Neunkirchen
201	11 433	735	8 619	10 425	10 719	8 374	4 153	1	264	-	17 446	1 122	Ottweiler
201	11 460	649	13 708	9 852	11 401	10 598	5 112	110	426	-	38 565	2 185	Schiffweiler
109	10 936	736	8 118	6 919	6 152	7 918	2 026	74	80	11	29 891	2 012	Spiesen-Elversb.
5 747	5 747	39	36 218	26 961	20 067	-	2 649	2 372	-	-	34 382	232	Landkreis
8 066	139 111	938	121 590	131 401	86 533	91 887	52 787	5 593	6 124	14 092	255 362	1 721	Zusammen
													Landkreis Saarlouis
606	29 507	1 371	4 889	16 761	3 275	11 645	12 522	163	10 287	5	39 334	1 828	Dillingen
387	16 594	765	15 296	10 015	9 965	13 609	2 580	331	519	-	35 076	1 619	Lebach
64	6 471	669	5 687	4 355	804	5 069	1 700	96	854	598	2 890	299	Nalbach
91	10 780	681	8 261	7 544	1 032	8 295	2 927	441	492	-	6 161	389	Rehl.-Siersb.
1 454	50 925	1 336	3 290	30 247	13 209	26 779	15 977	140	5 836	3 645	107 706	2 825	Saarlouis
105	13 618	966	7 516	7 897	2 992	8 122	2 282	197	1 312	-	11 362	806	Saarwellingen
155	14 229	816	9 918	8 720	1 745	9 499	2 893	27	40	-	23 960	1 374	Schmelz
96	12 459	657	11 526	12 579	1 620	10 172	567	18	-	-	27 030	1 425	Schwalbach
68	11 600	960	5 898	6 553	767	6 281	1 462	7	199	-	11 420	945	Überherrn
116	12 784	680	10 900	9 456	3 813	9 949	722	266	226	-	20 864	1 109	Wadgassen
61	6 732	679	6 375	5 793	1 152	5 447	2 017	98	1 335	-	8 915	899	Wallerfangen
152	8 554	1 127	2 647	4 830	1 731	3 887	1 871	57	826	-	12 891	1 698	Bous
39	9 009	1 341	1 721	4 555	1 612	3 854	1 303	274	353	-	4 618	687	Ensdorf
6 287	6 287	30	24 482	41 448	15 680	-	7 667	7 583	-	-	69 680	328	Landkreis
9 681	209 549	986	118 406	170 753	59 397	122 608	56 490	9 698	22 279	4 248	381 907	1 798	Zusammen

Noch: 4. Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis- Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	Insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 DM				DM je Einw. 6)	%			DM je Einw. 6)	1 000 DM		DM je Einw. 6)	
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	26	2 588	11 328	13 942	722	240	280	410	769	8 198	791	2 087	1 127
Blieskastel	141	3 234	7 731	11 106	479	250	325	425	482	10 469	808	1 387	909
Gersheim	84	679	621	1 384	193	240	270	380	224	2 859	142	508	571
Hornburg	56	10 245	40 810	51 111	1 119	250	340	410	1 148	19 900	3 920	8 493	1 484
Kirkel	27	1 512	2 955	4 494	445	240	275	400	495	4 548	340	553	924
Mandelbachtal	78	1 334	815	2 227	189	240	275	360	225	5 340	122	195	671
St. Ingbert	33	8 487	15 620	24 140	600	260	340	450	574	19 810	2 147	4 421	1 010
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	445	28 079	79 880	108 404	688	(246)	(322)	(417)	704	71 124	8 270	17 644	1 096
Landkreis St. Wendel													
Freisen	54	815	1 662	2 531	287	230	255	370	343	3 447	699	571	748
Marpingen	49	1 042	1 155	2 246	189	230	260	370	228	4 677	117	310	605
Narnborn	30	608	242	880	116	240	270	380	138	2 936	33	49	522
Nohfelden	88	833	2 420	3 341	307	240	275	390	344	4 272	352	254	746
Nonnweiler	39	1 094	5 183	6 316	682	211	280	380	773	3 798	638	745	1 171
Oberthal	28	563	431	1 022	155	240	265	370	186	2 687	80	70	594
St. Wendel	130	3 850	10 011	13 991	513	240	290	425	534	11 471	1 436	1 676	946
Tholey	58	1 322	1 356	2 736	205	240	280	380	235	5 341	244	257	634
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	476	10 127	22 460	33 063	345	(236)	(277)	(398)	383	38 629	3 599	3 932	783
SAARLAND INSGESAMT	2 707	181 629	468 325	652 662	609	(243)	(332)	(426)	609	446 544	56 607	96 080	988

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 1999

Sonst. Steuern ²⁾	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüsselzuweisungen ³⁾	Personalausgaben	Erstattungen, Zuweisungen, usw. ⁴⁾	Kreisumlage	Bauinvestitionen				Schuldenstand am 31.12.99		Kreis Gemeinde
							insgesamt	darunter für					
								Schulen	Straßen	Abwasser			
1 000 DM	1 000 DM	DM je Einw. ⁵⁾	1 000 DM									DM je Einw. ⁶⁾	
													Saarpfalz-Kreis
190	23 121	1 197	8 164	11 820	11 714	10 503	1 161	16	330	-	29 819	1 543	Bexbach
218	22 601	974	11 102	15 324	7 135	12 944	3 936	300	2 334	-	40 237	1 734	Blieskastel
49	4 434	617	4 947	4 234	3 285	4 173	1 005	-	158	-	9 078	1 264	Gersheim
1 070	76 001	1 663	3 815	35 044	22 579	36 933	11 281	187	3 047	5 381	163 980	3 589	Homburg
74	9 456	936	4 744	5 341	3 758	5 484	1 815	81	991	-	17 513	1 733	Kirkel
77	7 766	658	6 830	7 026	3 066	6 173	2 075	54	635	-	21 178	1 793	Mandelbachtal
258	46 355	1 152	17 240	31 358	26 711	23 738	6 611	384	4 317	22	54 610	1 358	St. Ingbert
5 947	5 947	38	12 128	31 469	15 822	-	3 742	1 964	-	-	55 494	352	Landkreis
7 883	195 681	1 242	68 970	141 616	94 070	99 948	31 626	2 986	11 812	5 403	391 909	2 488	Zusammen
													Landkreis St. Wendel
58	6 735	763	5 065	4 898	4 674	5 516	2 334	67	1 459	-	13 820	1 566	Freisen
50	7 090	596	7 892	6 173	4 932	6 478	1 677	73	341	-	12 204	1 025	Marpingen
49	3 898	512	6 042	4 552	3 620	4 361	1 254	-	462	-	12 697	1 668	Namborn
45	8 010	737	6 803	5 687	4 325	4 702	664	65	162	-	12 909	1 187	Nohfelden
73	10 825	1 169	751	5 165	5 805	6 422	1 987	4	414	-	5 991	647	Nonnweiler
43	3 832	580	4 642	3 226	2 998	3 673	2 268	8	64	-	10 328	1 564	Oberthal
577	27 475	1 007	12 956	18 802	15 814	16 668	4 733	24	1 305	-	27 127	995	St. Wendel
60	8 381	627	9 122	5 483	4 131	7 454	4 531	585	2 432	-	16 072	1 202	Tholey
2 291	2 291	24	11 439	20 578	9 260	-	4 810	4 427	-	-	36 577	382	Landkreis
3 246	78 537	820	64 712	74 564	55 559	55 274	24 258	5 253	6 639	-	147 725	1 543	Zusammen
													SAARLAND INSGESAMT
58 489	1 214 302	1 132	767 578	954 680	700 199	731 574	246 359	35 615	69 043	25 202	2 106 151	1 964	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der

5. Aufkommen der Steuern 1997 bis 1999 nach Arten

Steuerart	1999			Veränderung 1999 gegenüber 1998		1998		1997	
	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	6 471 256	6 033	80,02	206 511	3,30	6 264 745	5 816	6 161 228	5 691
2 Steuern vom Einkommen	3 389 028	3 160	41,91	9 649	0,29	3 379 379	3 137	3 470 185	3 205
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	2 886 027	2 691	35,69	41 821	1,47	2 844 206	2 640	2 775 872	2 564
4 Veranlagte Einkommensteuer	16 369	15	0,20	-1 512	-8,46	17 881	16	25 166	23
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	94 873	88	1,17	-8 339	-8,08	103 212	95	87 384	81
6 Kapitalertragsteuer	188 911	176	2,34	76 885	68,63	112 026	104	123 078	114
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	988	0	0,01	393	66,05	595	0	1 068	1
8 Körperschaftsteuer ²⁾	201 860	188	2,50	-99 599	-33,04	301 459	279	457 617	423
9 Steuern vom Umsatz	3 082 228	2 873	38,12	196 862	6,82	2 885 366	2 678	2 691 043	2 485
10 Umsatzsteuer	2 889 215	2 693	35,73	194 431	7,22	2 694 784	2 502	2 533 064	2 340
11 Einfuhrumsatzsteuer	193 013	179	2,39	2 430	1,28	190 583	176	157 979	146
12 II. Bundessteuern	405 885	378	5,02	51 175	14,43	354 710	329	414 580	383
13 Versicherungssteuer	104 952	97	1,30	9 325	9,75	95 627	88	94 329	87
14 Tabaksteuer	61	0	0,00	-8	-11,59	69	0	117	0
15 Kaffeesteuer	329	0	0,00	-108	-24,71	437	0	476	0
16 Branntweinsteuer	31 643	29	0,39	353	1,13	31 290	29	14 114	13
17 Schaumweinsteuer	16 061	14	0,20	-4 305	-21,14	20 366	18	18 989	18
18 Mineralölsteuer	-817	-1	-0,01	-8 670	-110,40	7 853	7	12 828	12
19 Solidaritätszuschlag	206 235	192	2,55	7 384	3,71	198 851	184	273 621	253
20 Stromsteuer	47 249	44	0,58	x	x	x	x	x	x
21 Sonstige Bundessteuern	172	0	0,00	-45	-20,74	217	0	106	0
22 III. Landessteuern⁴⁾	468 407	436	5,79	13 539	2,98	454 868	422	415 361	384
23 Vermögensteuer	18 335	17	0,23	-3 712	-16,84	22 047	20	39 298	36
24 Erbschaftsteuer	54 510	50	0,67	20 207	58,91	34 303	31	23 221	21
25 Grunderwerbsteuer	118 511	110	1,47	35 235	42,31	83 276	77	70 440	65
26 Kraftfahrzeugsteuer	184 056	171	2,28	-25 617	-12,22	209 673	194	196 598	182
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	120	0	0,00	-4	-3,23	124	0	116	0
28 Lotteriesteuer	44 583	41	0,55	-5 329	-10,68	49 912	46	38 614	36
29 Feuerschutzsteuer	7 055	6	0,09	-2 205	-23,81	9 260	8	7 309	7
30 Biersteuer	45 357	42	0,56	2 615	6,12	42 742	39	39 614	37
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	75 178	70	0,93	2 947	4,08	72 231	67	85 945	79
32 Spielbankabgabe	37 544	35	0,46	6 040	19,17	31 504	29	29 707	27
33 Abwasserabgabe	36 955	34	0,46	-3 156	-7,87	40 111	37	55 572	51
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	429	0	0,01	10	2,39	419	0	432	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	251	0	0,00	54	27,41	197	0	234	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	665 858	620	8,23	19 138	2,96	646 720	600	714 514	660
37 Realsteuern (brutto)	652 665	608	8,07	19 327	3,05	633 338	588	701 503	648
38 Sonstige Gemeindesteuern	13 193	12	0,16	-189	-1,41	13 382	12	13 011	12
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	8 086 584	7 540	100,00	293 310	3,76	7 793 274	7 235	7 791 628	7 196

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6. Verteilung der Steuern 1997 bis 1999 nach Arten

Steuerart	1999			Veränderung 1999 gegenüber 1998		1998		1997	
	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	Anteil in v.H.	1 000 DM	%	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾	1 000 DM	DM je Einw. ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	3 237 605	3 018	100,00	96 672	3,08	3 140 933	2 916	3 144 766	2 905
2 Bundessteuern ³⁾	405 885	378	12,54	51 175	14,43	354 710	329	414 580	383
3 Lohnsteuer (42,5 %)	1 226 561	1 143	37,88	20 442	1,69	1 206 119	1 119	1 179 746	1 090
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	6 957	6	0,21	- 642	- 8,45	7 599	7	10 695	10
5 Körperschaftsteuer (50 %)	100 930	94	3,12	-49 800	- 33,04	150 730	139	228 808	211
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	94 456	88	2,92	38 443	68,63	56 013	52	60 455	56
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	494	0	0,02	196	65,77	298	0	534	0
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 445 245	1 347	44,64	53 569	3,85	1 391 676	1 292	1 301 870	1 202
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 106 078	- 99	x	-12 841	14	- 93 237	x	- 111 734	x
10 Gewerbesteuerumlage	21 411	19	0,66	316	1,50	21 095	19	21 363	20
11 Zinsabschlagsteuer (44 %)	41 744	38	1,29	-4 186	- 9,11	45 930	42	38 449	36
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	3 786 871	3 530	100,00	169 031	4,67	3 617 840	3 359	3 555 263	3 284
13 Landessteuern ⁵⁾	429 458	400	11,34	2 490	0,58	426 968	396	385 968	356
14 Lohnsteuer (42,5 %)	1 226 561	1 143	32,39	20 442	1,69	1 206 119	1 119	1 179 746	1 090
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	6 957	6	0,18	- 642	- 8,45	7 599	7	10 695	10
16 Körperschaftsteuer (50 %)	100 930	94	2,67	-49 800	- 33,04	150 730	139	228 808	211
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	94 456	88	2,49	38 443	68,63	56 013	52	60 455	56
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	494	0	0,01	196	65,77	298	0	534	0
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 443 970	1 346	38,13	140 862	10,81	1 303 108	1 209	1 231 194	1 137
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	299 091	278	7,90	15 271	5,38	283 820	263	269 713	249
21 Gewerbesteuerumlage	73 663	68	1,95	3 913	5,61	69 750	64	68 212	63
22 Zinsabschlagsteuer (44 %)	41 744	38	1,10	-4 186	- 9,11	45 930	42	38 449	36
23 Steuerähnliche Abgaben	69 547	64	1,84	2 042	3,02	67 505	62	81 489	75
24 Spielbankabgabe (85 %)	31 912	29	0,84	5 134	19,17	26 778	24	25 251	23
25 Abwasserabgabe (100 %)	36 955	34	0,98	-3 156	- 7,87	40 111	37	55 572	51
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	429	0	0,01	10	2,39	419	0	432	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	251	0	0,01	54	27,41	197	0	234	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	1 118 224	1 042	100,00	32 624	3,01	1 085 600	1 007	1 092 104	1 009
29 Realsteuern (netto)	556 585	518	49,77	14 291	2,64	542 294	503	612 824	566
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	435 162	405	38,92	2 614	0,60	432 548	401	420 852	389
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	56 603	52	5,06	3 159	5,91	53 444	49	x	x
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	52 857	49	4,73	11 585	28,07	41 272	38	43 290	40
33 Steuerähnliche Abgaben	5 632	5	0,50	942	20,08	4 690	4	4 652	4
34 Zinsabschlagsteuer (12 %)	11 385	10	1,02	33	0,29	11 352	10	10 486	10

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände.

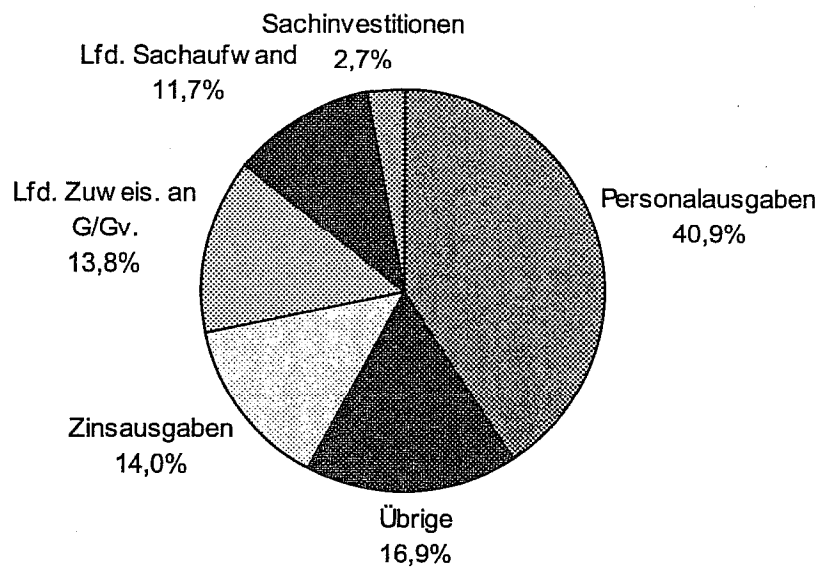
Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

7. Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.1998

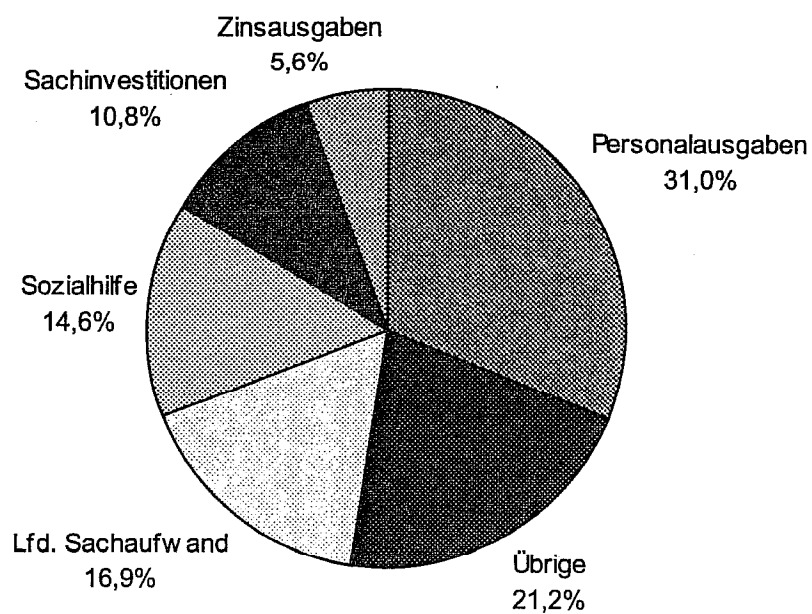
Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land
BESCHÄFTIGTE									
Beamte und Richter	22 831	21 969	3 452	16 293	2 203	21	862	606	256
Angestellte	23 840	19 450	661	10 933	7 594	262	4 390	3 177	1 213
Arbeiter	9 212	8 767	1 292	2 453	4 771	251	445	331	114
INSGESAMT	55 883	50 186	5 405	29 679	14 568	534	5 697	4 114	1 583
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte und Richter	19 856	19 087	3 332	13 674	2 061	20	769	530	239
Angestellte	17 058	13 565	503	7 258	5 579	225	3 493	2 468	1025
Arbeiter	6 810	6 618	1 253	1 881	3 237	247	192	170	22
Insgesamt	43 724	39 270	5 088	22 813	10 877	492	4 454	3 168	1286
Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Beamte und Richter	2 968	2 876	117	2 618	140	1	92	75	17
Angestellte	5 580	4 710	155	2 690	1 836	29	870	687	183
Arbeiter	2 023	1 817	32	549	1 233	3	206	127	79
Insgesamt	10 571	9 403	304	5 857	3 209	33	1 168	889	279
Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Beamte und Richter	7	6	3	1	2	-	1	1	-
Angestellte	1 202	1 175	3	985	179	8	27	22	5
Arbeiter	379	332	7	23	301	1	47	34	13
Insgesamt	1 588	1 513	13	1 009	482	9	75	57	18

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur vom Land 1997



Ausgabenstruktur von Gemeinden/Gv. 1997



Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

8. Personal des Landes am 30.6.1998 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon			und zwar	
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	24 672	18 832	13 532	4 347	953	1 011	737
		9 788	5 200	3 025	2 009	166	546	296
0	Allgemeine Dienste	i 9 521	8 504	6 467	1 774	263	496	137
		w 2 810	1 837	721	1 005	111	191	107
01, 02	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i 3 790	3 223	1 922	1 179	122	87	66
		w 1 501	967	311	619	37	44	44
011	dar.: Politische Führung	i 1 674	1 427	693	638	96	23	43
		w 750	516	103	379	34	11	34
016, 017	Steuer- und Finanzverwaltung	i 1 856	1 567	1 197	347	23	63	15
		w 664	390	205	183	2	32	3
018	Hochbauverwaltung	i 132	120	22	96	2	-	1
		w 31	21	1	19	1	-	1
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i 3 369	3 244	2 920	186	138	71	9
		w 384	263	97	92	74	23	9
042	dar.: Polizei	i 3 299	3 179	2 870	173	136	71	9
		w 365	249	95	82	72	23	9
05	Rechtsschutz	i 2 362	2 037	1 625	409	3	338	62
		w 925	607	313	294	-	124	54
052	dar.: ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i 1 677	1 402	1 065	335	2	291	53
		w 778	508	266	242	-	113	48
056	Justizvollzugsanstalten	i 484	472	451	21	-	47	3
		w 45	33	29	4	-	11	1
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i 13 325	8 683	6 592	1 872	219	509	568
		w 6 531	3 088	2 262	789	37	351	167
12, 111	dar.: Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i 9 036	6 352	5 861	465	26	434	81
		w 4 732	2 407	2 165	224	18	311	34
111	dar.: Unterrichtsverwaltung	i 15	15	15	-	-	-	-
		w 4	4	4	-	-	-	-
121	Grund- und Hauptschulen	i 2 494	1 404	1 377	27	-	-	11
		w 1 643	620	602	18	-	-	10
122	Sonderschulen	i 823	617	447	149	21	1	37
		w 513	326	222	90	14	1	11
123	Realschulen	i 529	365	343	22	-	-	1
		w 304	154	141	13	-	-	-
124	Gymnasien	i 1 594	1 145	1 083	57	5	-	5
		w 589	258	228	26	4	-	3
125	Gesamtschulen	i 726	505	478	27	-	-	6
		w 391	216	203	13	-	-	3
125	Sekundarschulen	i 320	236	232	4	-	-	-
		w 137	68	67	1	-	-	-
123	Erweiterte Realschulen	i 639	413	405	8	-	-	-
		w 333	144	139	5	-	-	-
127	Berufliche Schulen	i 1 452	1 210	1 044	166	-	9	18
		w 506	307	252	55	-	6	6
129	Staatliche Studienseminare	i 444	442	437	5	-	424	3
		w 312	310	307	3	-	304	1
13	Hochschulen	i 4 216	2 268	710	1 369	189	75	482
		w 1 767	657	93	546	18	40	129
131	dar.: Universitäten	i 3 814	1 942	564	1 206	172	69	438
		w 1 633	591	80	496	15	37	114
132	Hochschulkliniken	i -	-	-	-	-	-	-
		w -	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i 284	230	106	111	13	5	28
		w 93	44	4	38	2	3	8
2	Soziale Sicherung	i 416	362	133	206	23	5	19
		w 172	121	22	95	4	4	13
214	dar.: Versorgungsämter	i 249	217	65	150	2	2	14
		w 108	77	14	62	1	2	9

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungsvolumen	Fkz	
insgesamt	davon			darunter: mit Zeitvertrag	insgesamt	davon		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter			Ange-stellte	Arbeiter				
4 880	2 613	1 947	320	579	960	939	21	899	22 387,4	i	0 - 8
4 150	2 250	1 586	314	337	438	419	19	382	8 069,2	w	
983	297	598	88	102	34	17	17	8	9 078,6	i	0
942	274	580	88	93	31	16	15	8	2 384,0	w	
556	178	362	16	48	11	11	-	4	3 549,6	i	01, 02
524	164	344	16	39	10	10	-	4	1 272,1	w	
239	44	182	13	27	8	8	-	3	1 573,3	i	011
227	40	174	13	23	7	7	-	3	653,8	w	
287	131	153	3	18	2	2	-	1	1 729,7	i	016, 017
272	121	148	3	13	2	2	-	1	543,2	w	
11	2	9	-	-	1	1	-	-	127,1	i	018
9	2	7	-	-	1	1	-	-	26,6	w	
108	16	48	44	4	17	-	17	-	3 311,9	i	04
106	14	48	44	4	15	-	15	-	329,5	w	
103	16	43	44	3	17	-	17	-	3 244,0	i	042
101	14	43	44	3	15	-	15	-	312,6	w	
319	103	188	28	50	6	6	-	4	2 217,1	i	05
312	96	188	28	50	6	6	-	4	782,5	w	
271	88	156	27	42	4	4	-	2	1 554,4	i	052
266	83	156	27	42	4	4	-	2	657,3	w	
12	5	7	-	4	-	-	-	-	478,0	i	056
12	5	7	-	4	-	-	-	-	39,0	w	
3 723	2 288	1 219	216	462	919	917	2	891	11 560,4	i	1
3 043	1 953	878	212	229	400	398	2	374	5 312,7	w	
2 670	2 185	429	56	94	14	14	-	3	8 288,1	i	12, 111
2 314	1 910	348	56	67	11	11	-	-	4 069,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,0	i	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	w	
1 090	1 013	77	-	27	-	-	-	-	2 235,6	i	121
1 023	950	73	-	24	-	-	-	-	1 397,9	w	
206	106	84	16	22	-	-	-	-	754,7	i	122
187	102	69	16	10	-	-	-	-	449,5	w	
161	130	31	-	4	3	3	-	-	472,9	i	123
147	120	27	-	2	3	3	-	-	251,6	w	
448	328	80	40	10	1	1	-	-	1 456,4	i	124
330	238	52	40	4	1	1	-	-	480,9	w	
221	177	44	-	9	-	-	-	-	662,2	i	125
175	144	31	-	8	-	-	-	-	338,2	w	
84	68	16	-	9	-	-	-	-	297,0	i	125
69	54	15	-	9	-	-	-	-	116,5	w	
226	177	49	-	7	-	-	-	-	577,2	i	123
189	149	40	-	5	-	-	-	-	280,0	w	
232	186	46	-	6	10	10	-	3	1 373,8	i	127
192	153	39	-	5	7	7	-	-	439,6	w	
2	-	2	-	-	-	-	-	-	443,2	i	129
2	-	2	-	-	-	-	-	-	311,2	w	
1 044	101	785	158	368	904	903	1	888	3 203,7	i	13
722	42	526	154	162	388	387	1	374	1 214,9	w	
969	96	744	129	353	903	903	-	888	2 836,2	i	131
655	38	492	125	151	387	387	-	374	1 112,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
53	4	29	20	9	1	-	1	-	260,2	i	137
48	3	25	20	6	1	-	1	-	70,6	w	
54	9	38	7	5	-	-	-	-	394,9	i	2
51	7	38	6	5	-	-	-	-	151,9	w	
32	6	26	-	3	-	-	-	-	237,5	i	214
31	5	26	-	3	-	-	-	-	96,8	w	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 8. Personal des Landes am 30.6.1998 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	153	119	14	84	21	-	3
		w	84	51	1	37	13	-	1
312	dar.: Krankenhäuser	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	389	354	204	81	69	-	1
		w	61	27	13	14	-	-	1
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	71	62	20	33	9	-	-
		w	18	9	1	8	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	186	170	62	98	10	1	4
		w	42	29	2	27	-	-	4
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	611	578	40	199	339	-	5
		w	70	38	3	34	1	-	3
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	5 007	3 981	142	2 911	928	321	610
		w	3 160	2 167	8	1 680	479	226	304
132	dav.: Hochschulkliniken	i	4 379	3 432	12	2 679	741	321	561
		w	2 996	2 073	2	1 599	472	226	278
312	Krankenhäuser	i	227	168	4	153	11	-	48
		w	116	62	-	59	3	-	26
8	Wirtschaftsunternehmen	i	401	381	126	79	176	-	1
		w	48	32	6	22	4	-	-
	Alle Bereiche	i	29 679	22 813	13 674	7 258	1 881	1 332	1 347
		w	12 948	7 367	3 033	3 689	645	772	600

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungsvolumen	Fkz	
insgesamt	davon			darunter: mit Zeitvertrag	insgesamt	davon		darunter: mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter			Ange-stellte	Arbeiter				
32	-	29	3	1	2	2	-	-	137,5	i	3
31	-	29	2	1	2	2	-	-	69,0	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	312
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
35	17	18	-	2	-	-	-	-	373,2	i	4
34	16	18	-	2	-	-	-	-	45,7	w	
8	-	6	2	-	1	1	-	-	66,4	i	5
8	-	6	2	-	1	1	-	-	13,4	w	
16	2	14	-	2	-	-	-	-	178,8	i	6
13	-	13	-	2	-	-	-	-	35,8	w	
29	-	25	4	5	4	2	2	-	597,5	i	7
28	-	24	4	5	4	2	2	-	56,8	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
977	5	743	229	228	49	46	2	31	4 522,4	i	0 - 8
948	5	717	226	213	45	43	1	28	2 691,0	w	
904	-	693	211	202	43	42	-	27	3 929,6	i	132
883	-	672	211	190	40	39	-	24	2 558,7	w	
55	1	40	14	26	4	4	-	4	200,4	i	312
50	1	35	14	23	4	4	-	4	91,5	w	
18	4	10	4	-	2	-	2	-	392,4	i	8
15	4	10	1	-	1	-	1	-	40,8	w	
5 857	2 618	2 690	549	807	1 009	985	23	930	26 909,8	i	
5 098	2 255	2 303	540	550	483	462	20	410	10 760,2	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1998

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	118	517	43	678	31	28	-	236
Saarbrücken	546	1 280	710	2 536	85	230	574	551
Friedrichsthal	22	32	37	91	3	2	9	32
Großrosseln	11	21	29	61	2	14	-	18
Heusweiler	16	61	42	119	1	13	19	49
Kleinblittersdorf	16	38	33	87	2	3	7	34
Püttlingen	34	64	44	142	-	6	35	54
Quierschied	14	49	54	117	2	20	6	43
Riegelsberg	15	34	28	77	3	4	9	25
Sulzbach	30	54	68	152	2	24	-	27
Völklingen	76	249	253	578	18	35	169	92
Zusammen	898	2 399	1 341	4 638	149	379	828	1 161
Landkreis Merzig-Wadern	45	129	6	180	-	1	-	73
Beckingen	16	32	30	78	2	2	4	28
Losheim am See	10	50	21	81	5	10	7	42
Merzig	42	122	71	235	21	8	-	88
Mettlach	13	28	26	67	2	1	5	19
Perl	11	13	13	37	2	3	4	5
Wadern	15	50	40	105	6	11	8	35
Weiskirchen	8	17	17	42	3	2	4	17
Zusammen	160	441	224	825	41	38	32	307
Landkreis Neunkirchen	61	144	26	231	1	6	-	126
Eppelborn	23	46	26	95	2	-	2	28
Illingen	26	50	41	117	7	-	3	32
Merchweiler	7	38	24	69	3	4	2	9
Neunkirchen	74	277	184	535	17	19	-	161
Ottweiler	17	42	27	86	5	5	-	53
Schiffweiler	18	45	36	99	1	7	-	41
Spiesen-Elversberg	15	26	28	69	1	-	-	27
Zusammen	241	668	392	1 301	37	41	7	477
Landkreis Saarlouis	68	266	17	351	5	-	-	250
Dillingen	29	73	85	187	3	16	6	45
Lebach	25	78	40	143	4	2	12	67
Nalbach	7	24	19	50	-	5	4	13
Rehlingen-Siersburg	17	32	31	80	3	4	8	24
Saarlouis	86	206	152	444	17	58	6	139
Saarwellingen	17	28	27	72	-	2	1	21
Schmelz	16	41	36	93	4	1	9	41
Schwalbach	24	60	31	115	8	6	2	90
Überherrn	9	35	27	71	1	2	-	15
Wadgassen	15	54	33	102	4	5	6	53
Wallerfangen	10	30	18	58	1	3	-	27
Bous	9	35	20	64	4	-	9	18
Ensdorf	9	21	15	45	-	1	-	14
Zusammen	341	983	551	1 875	54	105	63	817

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 9. Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.1998

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	56	184	11	251	3	13	-	150
Bexbach	19	54	32	105	-	-	-	51
Blieskastel	25	70	70	165	4	27	5	78
Gersheim	9	27	11	47	3	4	1	12
Homburg	68	150	125	343	15	14	3	80
Kirkel	12	31	34	77	2	6	24	23
Mandelbachtal	12	37	28	77	-	8	11	37
St.Ingbert	58	177	189	424	10	49	100	130
Zusammen	259	730	500	1 489	37	121	144	561
Landkreis St.Wendel	55	123	18	196	2	3	24	132
Freisen	8	17	17	42	-	3	-	24
Marpingen	11	33	24	68	1	3	-	17
Namborn	9	14	17	40	1	7	-	39
Nohfelden	14	17	25	56	-	5	-	24
Nonnweiler	12	18	16	46	3	-	4	27
Oberthal	8	8	12	28	-	-	-	18
St.Wendel	30	99	85	214	-	29	15	64
Tholey	15	29	15	59	1	5	4	23
Zusammen	162	358	229	749	8	55	47	368
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	2 061	5 579	3 237	10 877	326	739	1 121	3 691

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10. Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.1999 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
i = insgesamt	w = weiblich	Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	10 205	2 469	4 439	2 934	118	245
	w	5 017	1 086	2 252	1 439	60	180
Ruhegehaltsempfänger	i	6 281	1 653	3 003	1 498	59	68
	w	1 350	342	971	32	1	4
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 577	713	1 259	1 373	59	173
	w	3 499	701	1 195	1 371	59	173
Waisengeldempfänger	i	347	103	177	63	-	4
	w	168	43	86	36	-	3
dar.: nach Kap. I und III G 131	i	668	12	173	394	4	85
	w	546	12	138	324	3	69
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 935	339	1 235	336	21	4
	w	968	159	607	188	11	3
Ruhegehaltsempfänger	i	1 005	180	657	158	9	1
	w	50	3	36	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	889	153	556	166	11	3
	w	889	153	556	166	11	3
Waisengeldempfänger	i	41	6	22	12	1	-
	w	29	3	15	11	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	12 140	2 808	5 674	3 270	139	249
	w	5 985	1 245	2 859	1 627	71	183
Ruhegehaltsempfänger	i	7 286	1 833	3 660	1 656	68	69
	w	1 400	345	1 007	43	1	4
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 466	866	1 815	1 539	70	176
	w	4 388	854	1 751	1 537	70	176
Waisengeldempfänger	i	388	109	199	75	1	4
	w	197	46	101	47	-	3
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	497	86	359	49	3	-
Ruhegehaltsempfänger	i	272	56	196	19	1	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	219	29	159	29	2	-
Waisengeldempfänger	i	6	1	4	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

11. Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv.
in den Jahren 1970 bis 1999

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			INSGESAMT		
	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾	1 000 DM	Ver- änderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner ¹⁾
1970	1 084 132	- 0,2	962	828 430	+ 11,8	735	1 912 562	+ 4,7	1 697
1971	1 110 416	+ 2,4	989	927 703	+ 12,0	827	2 038 119	+ 6,6	1 816
1972	1 253 514	+ 12,9	1 118	1 071 217	+ 15,5	956	2 324 731	+ 14,1	2 074
1973	1 346 996	+ 7,5	1 207	1 249 606	+ 16,7	1 120	2 596 602	+ 11,7	2 327
1974 ²⁾	1 527 450	+ 13,4	1 378	1 239 979	- 0,8	1 119	2 767 429	+ 6,6	2 497
1975	1 933 671	+ 26,6	1 758	1 323 498	+ 6,7	1 203	3 257 169	+ 17,7	2 960
1976	2 308 277	+ 19,4	2 112	1 486 517	+ 12,3	1 360	3 794 794	+ 16,5	3 472
1977	2 521 999	+ 9,3	2 323	1 589 169	+ 6,9	1 464	4 111 168	+ 8,3	3 787
1978	2 732 633	+ 8,4	2 538	1 653 650	+ 4,1	1 536	4 386 283	+ 6,7	4 074
1979	3 161 349	+ 15,7	2 955	1 820 476	+ 10,0	1 702	4 981 825	+ 13,6	4 656
1980	3 603 371	+ 14,0	3 374	1 976 131	+ 8,6	1 850	5 579 502	+ 12,0	5 224
1981	4 165 644	+ 15,6	3 914	2 119 331	+ 7,2	1 991	6 284 975	+ 12,6	5 905
1982	5 139 212	+ 23,4	4 846	2 205 749	+ 4,1	2 080	7 344 961	+ 16,9	6 926
1983	6 087 380	+ 18,4	5 777	2 313 996	+ 4,9	2 196	8 401 376	+ 14,4	7 974
1984	6 865 308	+ 12,8	6 529	2 390 484	+ 3,3	2 273	9 255 792	+ 10,2	8 802
1985	7 594 802	+ 10,6	7 245	2 436 693	+ 1,9	2 324	10 031 495	+ 8,4	9 569
1986	8 256 261	+ 8,7	7 913	2 487 268	+ 2,1	2 384	10 743 529	+ 7,1	10 297
1987	9 118 717	+ 10,4	8 640	2 625 772	+ 5,6	2 488	11 744 489	+ 9,3	11 128
1988	9 894 614	+ 8,5	9 395	2 629 864	+ 0,2	2 497	12 524 478	+ 6,6	11 892
1989	10 809 130	+ 9,2	10 241	2 595 891	- 1,3	2 459	13 405 021	+ 7,0	12 700
1990	11 796 503	+ 9,1	11 025	2 599 097	+ 0,1	2 429	14 395 600	+ 7,4	13 454
1991	12 487 479	+ 5,9	11 621	2 534 062	- 2,5	2 358	15 021 541	+ 4,3	13 979
1992	13 612 574	+ 9,0	12 619	2 536 784	+ 0,1	2 352	16 149 358	+ 7,5	14 970
1993	14 736 961	+ 8,3	13 589	2 510 542	- 1,0	2 315	17 247 503	+ 6,8	15 903
1994 ³⁾	14 149 112	- 4,0	13 062	2 490 360	- 0,8	2 299	16 639 472	- 3,5	15 361
1995	13 794 218	- 2,5	12 738	2 455 370	- 1,4	2 267	16 249 588	- 2,3	15 005
1996	13 615 517	- 1,3	12 571	2 333 670	- 5,0	2 155	15 949 187	- 1,8	14 725
1997	13 148 560	- 3,4	12 144	2 221 365	- 4,8	2 052	15 369 925	- 3,6	14 196
1998	12 701 595	- 3,4	11 793	2 174 498	- 2,2	2 019	14 876 083	- 3,3	13 812
1999	12 643 997	- 0,5	11 790	2 106 135	- 3,1	1 964	14 750 132	- 0,8	13 753

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

12. Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	1996			1997		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 1996			Fund. Schulden am 31. Dezember 1997		
		insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	DM je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
		1 000 DM		%	1 000 DM		%
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	542 657	2 922	- 11,5	488 483	2 616	- 10,0
511	Friedrichsthal, Stadt	18 371	1 522	- 1,1	17 897	1 489	- 2,6
512	Großrosseln	7 293	737	17,6	6 563	670	- 10,0
513	Heusweiler	32 162	1 603	- 3,1	31 112	1 545	- 3,3
514	Kleinblittersdorf	14 612	1 108	0,4	14 682	1 114	0,5
515	Püttlingen, Stadt	28 996	1 375	- 1,9	28 493	1 357	- 1,7
516	Quierschied	18 319	1 185	- 5,4	17 820	1 158	- 2,7
517	Riegelsberg	20 117	1 327	- 1,1	20 125	1 336	0,0
518	Sulzbach, Stadt	22 077	1 117	- 2,8	21 288	1 088	- 3,6
519	Völklingen, Stadt	54 664	1 234	4,3	52 444	1 194	- 4,1
000	Stadtverband	130 157	365	- 1,6	138 196	387	6,2
	Zusammen	889 425	2 493	- 7,6	837 103	2 346	- 5,9
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	19 890	1 222	13,7	19 856	1 213	- 0,2
112	Losheim am See	21 475	1 297	- 10,8	24 018	1 448	11,8
113	Merzig, Kreisstadt	47 234	1 522	0,3	46 919	1 509	- 0,7
114	Mettlach	18 429	1 524	- 3,1	16 734	1 383	- 9,2
115	Perl	9 412	1 527	0,6	9 970	1 617	5,9
116	Wadern, Stadt	27 670	1 604	3,2	25 912	1 502	6,4
117	Weiskirchen	2 317	363	10,1	2 077	323	- 10,4
000	Landkreis	31 385	297	3,6	29 686	280	- 5,4
	Zusammen	177 812	1 681	0,9	175 172	1 652	- 1,5
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	26 235	1 392	- 3,2	25 382	1 351	- 3,3
112	Illingen	25 036	1 301	0,6	25 618	1 334	2,3
113	Merchweiler	10 413	897	16,5	9 921	868	- 4,7
114	Neunkirchen, Kreisstadt	75 441	1 459	2,3	75 476	1 451	0,0
115	Ottweiler, Stadt	16 364	1 033	- 30,5	15 779	1 000	3,6
116	Schiffweiler	41 123	2 303	- 18,2	38 200	2 143	- 7,1
117	Spiesen-Elversberg	33 822	2 230	- 1,3	32 127	2 134	- 5,0
000	Landkreis	42 621	284	- 1,9	41 992	280	- 1,5
	Zusammen	271 055	1 804	- 5,3	264 495	1 762	- 2,4
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	37 811	1 719	0,0	33 982	1 558	- 10,1
112	Lebach, Stadt	29 702	1 251	- 0,7	28 517	1 190	- 4,0
113	Nalbach	12 771	1 319	- 5,9	3 478	359	- 72,8
114	Rehlingen/Siersburg	6 015	384	- 8,8	4 574	291	- 24,0
115	Saarlouis, Kreisstadt	133 727	3 473	- 5,6	125 550	3 246	- 6,1
116	Saarwellingen	24 139	1 718	- 6,4	22 379	1 592	- 7,3
117	Schmelz	34 583	1 988	- 1,9	24 761	1 424	- 28,4
118	Schwalbach/Saar	30 357	1 579	- 0,6	29 148	1 520	- 4,0
119	Überherrn	11 827	996	- 4,2	12 059	1 015	2,0
120	Wadgassen	23 804	1 248	- 6,9	23 223	1 221	- 2,4
121	Wallerfangen	11 197	1 127	- 7,5	9 926	1 007	- 11,0
122	Bous/Saar	15 037	1 953	- 4,3	14 645	1 928	- 2,6
123	Ensdorf	9 970	1 466	- 6,3	9 244	1 368	- 7,3
000	Landkreis	63 488	294	- 0,3	59 526	276	- 6,2
	Zusammen	444 428	2 061	- 3,6	401 048	1 860	- 9,8
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	25 103	1 287	- 24,0	26 663	1 373	6,2
112	Blieskastel, Stadt	41 154	1 777	- 4,3	40 890	1 759	- 0,6
113	Gersheim	9 258	1 288	0,0	9 121	1 264	- 1,5
114	Homburg, Kreisstadt	160 206	3 508	- 0,9	159 310	3 506	- 0,6
115	Kirkel	18 016	1 806	- 5,2	17 910	1 771	- 0,6
116	Mandelbachtal	19 854	1 669	2,2	19 572	1 656	- 1,4
117	St. Ingbert, Stadt	63 904	1 559	- 4,8	62 152	1 528	- 2,7
000	Landkreis	54 553	344	- 5,0	53 328	338	- 2,2
	Zusammen	392 048	2 475	- 4,4	388 946	2 463	- 0,8
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	15 936	1 809	15,0	15 362	1 739	- 3,6
112	Marpingen	12 338	1 034	- 1,7	12 337	1 029	0,0
113	Namorn	13 458	1 770	1,1	12 693	1 652	- 5,7
114	Nohfelden	14 695	1 331	- 5,5	13 990	1 273	- 4,8
115	Nonnweiler	5 849	634	- 7,6	5 395	586	- 7,8
116	Oberthal	12 241	1 849	- 0,4	12 021	1 810	- 1,8
117	St. Wendel, Kreisstadt	41 490	1 499	- 6,2	38 629	1 404	- 6,9
118	Tholey	17 625	1 315	1,8	17 157	1 278	- 2,7
000	Landkreis	25 270	262	3,9	27 017	281	6,9
	Zusammen	158 902	1 650	- 0,5	154 601	1 606	- 2,7
	INSGESAMT	2 333 670	2 155	- 5,0	2 221 365	2 052	- 4,8

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gv 1996 bis 1998

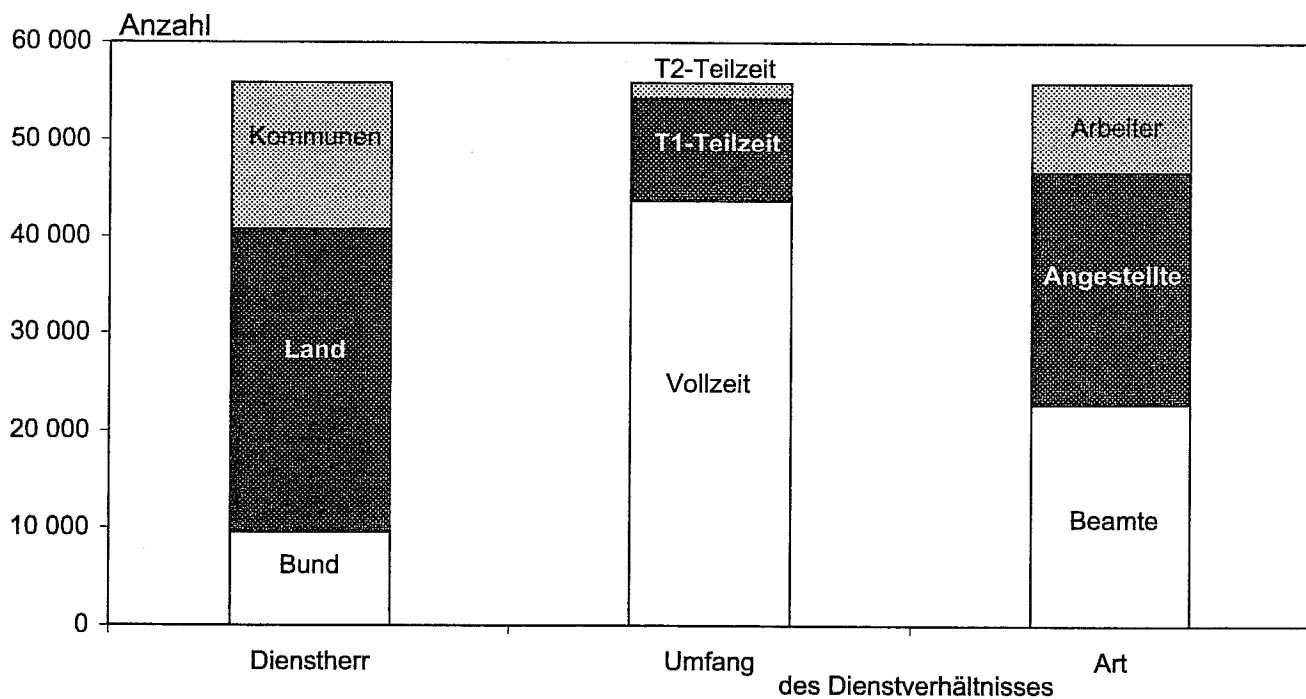
Einwohner am 30.06.1998	1998					Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 1998					
	insgesamt	DM je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr			
			absolut	%		
1 000 DM		1 000 DM				
185 495	456 878	2 463	- 31 605	- 6,5	100	
11 937	18 244	1 528	347	1,9	511	
9 727	4 822	496	- 1 741	- 26,5	512	
20 038	29 522	1 473	- 1 590	- 5,1	513	
13 148	12 928	983	- 1 754	- 11,9	514	
20 887	27 752	1 329	-741	- 2,6	515	
15 187	17 279	1 138	-541	- 3,0	516	
15 181	20 119	1 325	-6	0,0	517	
19 399	19 972	1 030	- 1 316	- 6,2	518	
43 621	52 650	1 207	206	0,4	519	
354 620	148 448	419	10 252	7,4	000	
354 620	808 614	2 280	- 28 489	- 3,4	Zusammen	
					42	
16 384	16 354	998	- 3 502	- 17,6	111	
16 710	23 376	1 399	-642	- 2,7	112	
31 041	44 908	1 447	- 2 011	- 4,3	113	
12 096	15 791	1 305	-943	- 5,6	114	
6 223	9 985	1 605	15	0,2	115	
17 163	20 904	1 218	- 5 008	- 19,3	116	
6 445	3 520	546	1 443	69,5	117	
106 062	32 373	305	2 687	9,1	000	
106 062	167 211	1 577	- 7 961	- 4,5	Zusammen	
					43	
18 681	24 519	1 313	-863	- 3,4	111	
19 089	25 383	1 330	-235	- 0,9	112	
11 382	9 407	826	-514	- 5,2	113	
51 714	75 477	1 460	1	0,0	114	
15 625	15 205	973	-574	- 3,6	115	
17 831	40 797	2 288	2 597	6,8	116	
14 926	31 434	2 106	-693	- 2,2	117	
149 248	39 126	262	- 2 866	- 6,8	000	
149 248	261 348	1 751	- 3 147	- 1,2	Zusammen	
					44	
21 582	37 947	1 758	3 965	11,7	111	
22 288	28 851	1 294	334	1,2	112	
9 648	3 184	330	-294	- 8,5	113	
15 691	6 402	408	1 828	40,0	114	
38 436	116 896	3 041	- 8 654	- 6,9	115	
14 083	13 049	927	- 9 330	- 41,7	116	
17 363	24 385	1 404	-376	- 1,5	117	
19 071	27 913	1 464	- 1 235	- 4,2	118	
12 034	11 697	972	-362	- 3,0	119	
18 951	21 457	1 132	- 1 766	- 7,6	120	
9 928	9 543	961	-419	- 4,2	121	
7 658	13 718	1 791	-927	- 6,3	122	
6 695	8 466	1 265	-778	- 8,4	123	
213 428	63 907	299	4 381	7,4	000	
213 428	387 415	1 815	- 13 633	- 3,4	Zusammen	
					45	
19 375	31 494	1 625	4 831	18,1	111	
23 172	40 555	1 750	-335	- 0,8	112	
7 190	9 012	1 253	-109	- 1,2	113	
45 463	161 951	3 562	2 641	1,7	114	
10 142	17 641	1 739	-269	- 1,5	115	
11 790	19 872	1 685	300	1,5	116	
40 475	60 033	1 483	- 2 119	- 3,4	117	
157 607	54 122	343	794	1,5	000	
157 607	394 680	2 504	5 734	1,5	Zusammen	
					46	
8 880	14 523	1 635	-839	- 5,5	111	
11 968	12 071	1 009	-266	- 2,2	112	
7 647	12 408	1 623	-285	- 2,2	113	
10 916	13 356	1 224	-634	- 4,5	114	
9 261	6 048	653	653	12,1	115	
6 603	11 488	1 740	-533	- 4,4	116	
27 373	36 387	1 329	- 2 242	- 5,8	117	
13 427	16 435	1 224	-722	- 4,2	118	
96 075	32 504	338	5 487	20,3	000	
96 075	155 220	1 616	619	0,4	Zusammen	
1 077 040	2 174 488	2 019	- 46 877	- 2,1	INSGESAMT	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

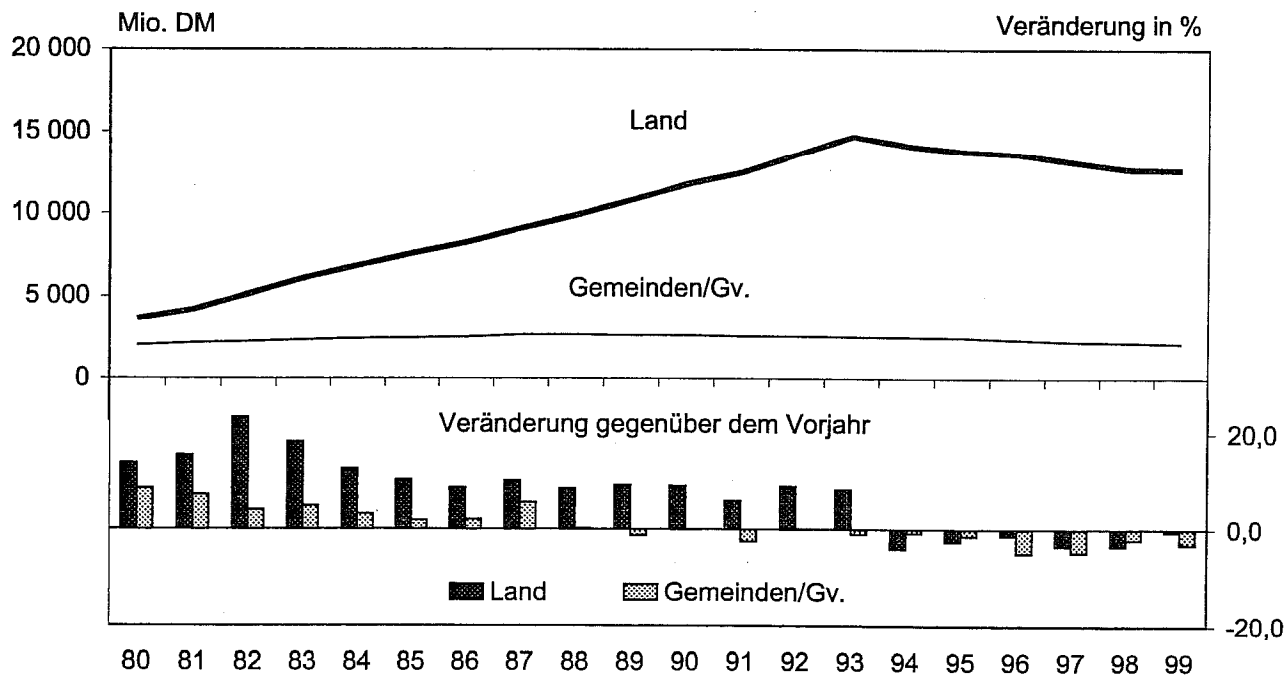
13. Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 1998 nach Arten in 1 000 DM

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Kranken- häuser	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	15 809 276	12 496 683	2 152 803	19 605	1 140 185
davon:					
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	15 809 276	12 496 683	2 152 803	19 605	1 140 185
davon:					
Anleihen	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	1 420 000	1 420 000	-	-	-
Sonstige Wertpapierschulden	-	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	14 097 666	10 785 683	2 152 243	19 605	1 140 135
Bausparkassen	50	-	-	-	50
Versicherungsunternehmen	164 000	164 000	-	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	35 000	35 000	-	-	-
Kredite von Sozialversicherungen	560	-	560	-	-
davon:					
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	242	-	242	-	-
Sozialversicherungen	17	-	17	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	301	-	301	-	-
Auslandsschulden	92 000	92 000	-	-	-
davon:					
DM-Schulden	92 000	92 000	-	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	229 482	204 912	21 685	1 519	1 366
davon:					
beim Bund und LAF	208 168	204 912	3 256	-	-
beim ERP-Sondervermögen	7 148	-	5 782	-	1 366
bei Ländern	12 516	-	12 516	-	-
bei Gemeinden/GV.	1 650	-	131	1 519	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	16 038 758	12 701 595	2 174 488	21 124	1 141 551
Außerdem.					
Kassenverstärkungskredite	765 036	23 945	739 861	-	1 230
davon:					
Schatzwechsel	-	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	765 036	23 945	739 861	-	1 230
Innere Schulden	649	-	649	-	-
Mittel von Sonderrücklagen	649	-	649	-	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 1998



Entwicklung des Schuldenstandes 1980 bis 1999



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 32 500 DM. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die Aufbereitung erfolgt in Anbetracht der geringen Zahl von Zensiten im manuellen Verfahren an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide.

Die **Vermögensteuerstatistik** wird alle drei Jahre, letztmalig für das Jahr 1995, in Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer durchgeführt. Der Statistik liegen die Vermögensteuerbescheide für natürliche und juristische Personen zugrunde, die in anonymisierter Form vorwiegend auf Magnetbändern von der Finanzverwaltung für die statistische Aufbereitung zur Verfügung gestellt werden.

Die Vermögensteuerstatistik umfasst alle veranlagten Vermögensteuerpflichtigen, die eine Vermögensteuererklärung abzugeben haben. Die Vermögensgrenze, deren Überschreitung zur Erklärung verpflichtet, ist für unbeschränkt Steuerpflichtige das nach steuerlichen Kriterien bemessene Gesamtvermögen, wenn es

- bei allen veranlagten natürlichen Personen 120 000 DM übersteigt,
- bei zusammen veranlagten Personen (Ehegatten, Kinder) den Betrag übersteigt, der sich ergibt, wenn für jede Person 120 000 DM angesetzt werden,
- bei nichtnatürlichen Personen mindestens 20 000 DM beträgt.

Beschränkt Vermögensteuerpflichtige haben eine Vermögensteuererklärung über ihr Inlandvermögen abzugeben, wenn dieses mindestens 20 000 DM beträgt.

Als Grundlage der Vermögensbesteuerung und der Besteuerung des Gewerbekapitals im Rahmen der Gewerbesteuer bewerten die Finanzämter das Vermögen der Gewerbebetriebe und der freien Berufe. Die daran anknüpfende **Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe** informiert über Größe und Aufbau des in den Unternehmen investierten Vermögens und über die Finanzierung dieser Vermögensanlagen, wobei es sich hierbei um die nach den steuerlichen Voraussetzungen festgestellten Werte handelt.

Die Einheitsbewertung der gewerblichen Betriebe umfasst die Betriebe in allen Wirtschaftszweigen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft. Ermittelt wird der Einheitswert für jeden einzelnen Betrieb, der eine selbständig organisatorische Einheit darstellt.

Bewertungsmaßstab ist der Teilwert: Teilwert ist der Betrag, den ein Erwerber des gesamten Unternehmens im Rahmen des Gesamtkaufpreises für das einzelne Wirtschaftsgut einsetzen würde, wenn er das Unternehmen fortführt. Eine Feststellung des Einheitswertes unterbleibt, wenn sie für steuerliche Zwecke nicht erforderlich ist. Dadurch sind in der Einheitswertstatistik nicht alle Unternehmen erfasst.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

1. Umsatzsteuerpflichtige, deren

1.1 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				32 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
				Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	349	119 474	25	999	95	7 098	104	16 467
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	2 360 144	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 110	22 605 235	159	6 418	359	27 025	573	97 464
E	Energie- und Wasserversorgung	65	3 506 474	-	-	-	-	-	-
F 45	Baugewerbe	3 533	4 280 116	224	9 248	460	34 520	790	134 775
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 980	29 923 872	763	31 484	1 504	110 063	2 277	377 243
H 55	Gastgewerbe	4 121	997 408	513	20 917	1 200	88 244	1 433	224 659
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 423	1 864 743	114	4 730	252	18 901	393	63 365
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	265	125 868	36	1 494	82	5 920	77	11 667
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 185	6 845 140	1 130	46 289	1 888	135 645	2 081	340 794
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10	5 154	.	.	.	.	.	.
M 80	Erziehung und Unterricht	277	72 291	41	1 681	67	4 972	116	18 138
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	351	669 092	28	1 152	76	5 618	101	17 208
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 252	1 340 559	315	13 037	633	46 035	790	122 654
	INSGESAMT	33 955	74 715 571	3 354	137 690	6 618	484 160	8 740	1 425 371

1.2 nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 DM
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	349	119 474	271	63 964
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	2 360 144	8	1 515
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 110	22 605 235	1 696	933 011
E	Energie- und Wasserversorgung	65	3 506 474	-	-
F 45	Baugewerbe	3 533	4 280 116	1 828	726 487
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 980	29 923 872	7 053	4 481 196
H 55	Gastgewerbe	4 121	997 408	3 478	681 741
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 423	1 864 743	1 015	406 125
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	265	125 868	186	32 708
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 185	6 845 140	5 399	2 216 266
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10	5 154	4	169
M 80	Erziehung und Unterricht	277	72 291	234	40 944
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	351	669 092	279	165 544
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 252	1 340 559	1 791	338 076
	INSGESAMT	33 955	74 715 571	23 242	10 087 746

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Lieferungen und Leistungen 1998 und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... DM										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill. u. mehr		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
73	26 396	31	23 392	15	19 856	.	.	.	.	A/B
5	1 953	.	.	.	.	8	29 369	.	.	C
567	203 431	579	410 291	349	486 722	242	748 952	282	20 624 932	D
.	.	.	.	13	20 295	17	43 358	29	3 439 724	E
669	243 083	601	420 028	434	605 179	234	703 332	121	2 129 952	F 45
1 789	635 516	1 337	944 634	1 011	1 437 536	730	2 163 543	569	24 223 853	G
618	212 511	232	156 427	81	108 446	32	89 767	12	96 437	H 55
229	81 500	165	113 521	115	160 324	100	301 037	55	1 121 365	I
31	10 725	12	8 316	12	17 002	9	29 994	6	40 749	J
1 130	397 792	802	563 686	495	693 725	406	1 254 883	253	3 412 324	K
.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	L 75
31	11 174	7	5 259	10	12 833	5	18 235	-	-	M 80
62	21 192	46	31 390	23	30 676	8	20 973	7	540 883	N 85
293	100 230	109	76 351	56	78 666	32	102 482	24	801 103	O
5 501	1 946 971	3 927	2 757 826	2 618	3 676 798	1 828	5 521 005	1 369	58 765 749	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
37	14 619	35	38 884	6	2 007	A/B
12	52 403	14	2 306 226	-	-	C
255	5 206 690	1 127	16 172 746	32	292 788	D
7	128 632	30	3 040 873	28	336 969	E
346	1 177 310	1 312	2 323 155	47	53 164	F 45
602	8 352 051	2 254	16 495 506	71	595 119	G
136	62 332	203	219 020	304	34 315	H 55
65	341 971	321	1 064 621	22	52 026	I
11	10 112	30	25 424	38	57 623	J
1 466	2 019 248	1 271	2 530 548	49	79 078	K
-	-	3	661	3	4 324	L 75
8	977	29	27 209	6	3 161	M 80
43	55 844	20	17 017	9	430 687	N 85
170	82 585	228	768 295	63	151 603	O
3 158	17 504 773	6 877	45 030 186	678	2 092 866	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

2. Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Versor- gungs- bezüge	Versor- gungs- freibetrag	Arbeit- nehmer- pausch- betrag	Erhöhte Werbungskosten		darunter Werbungs- kosten für Fahrten zur Arbeits- stätte	Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit
	Anzahl					1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 - 5 000	19 244	49 121	14 927	5 971	29 525	55	236	81	13 389
5 000 - 7 500	7 498	46 539	8 853	3 541	14 861	138	521	230	27 615
7 500 - 10 000	6 351	55 398	9 533	3 813	12 253	306	1 194	627	38 137
10 000 - 12 500	6 651	75 055	11 169	4 450	11 903	811	2 895	1 894	55 806
12 500 - 15 000	7 206	99 230	18 640	6 508	11 958	1 324	5 382	3 504	75 382
15 000 - 20 000	13 413	234 579	51 569	14 348	21 541	2 907	12 805	7 563	185 885
20 000 - 25 000	11 886	267 519	52 433	11 497	18 976	2 778	12 128	7 260	224 918
25 000 - 30 000	13 237	364 471	59 467	10 679	19 482	3 997	17 511	10 921	316 799
30 000 - 35 000	15 414	501 839	76 990	11 739	20 875	5 603	25 580	16 603	443 645
35 000 - 40 000	20 211	759 687	80 281	10 706	23 991	8 952	42 336	28 493	682 654
40 000 - 45 000	24 140	1 026 779	61 988	7 512	26 642	11 932	55 020	36 505	937 604
45 000 - 50 000	26 426	1 255 090	55 868	6 165	28 065	14 134	64 087	42 483	1 156 773
50 000 - 55 000	25 792	1 352 490	48 260	4 953	27 314	14 538	67 521	44 457	1 252 702
55 000 - 60 000	21 161	1 213 791	61 765	5 778	24 344	12 179	57 142	37 019	1 126 526
60 000 - 65 000	16 360	1 020 338	70 041	5 903	20 767	9 646	46 607	29 218	947 061
65 000 - 70 000	12 888	868 808	32 370	2 706	17 580	8 361	41 964	25 483	806 558
70 000 - 75 000	11 604	840 916	17 031	1 468	16 198	8 253	42 169	25 005	781 081
75 000 - 80 000	10 834	838 715	34 831	2 537	15 747	7 965	39 962	23 351	780 469
80 000 - 85 000	9 286	765 821	20 646	1 505	14 073	7 154	36 769	21 529	713 474
85 000 - 90 000	7 807	682 348	13 640	1 061	11 932	6 402	33 045	19 131	636 310
90 000 - 95 000	6 558	606 020	10 013	807	9 957	5 644	29 878	16 825	565 378
95 000 - 100 000	5 256	511 966	8 190	673	8 262	4 629	24 704	13 623	478 326
100 000 - 150 000	22 257	2 619 144	47 128	3 409	31 750	21 250	127 692	60 089	2 456 294
150 000 - 200 000	4 118	694 462	11 724	675	5 494	4 050	31 420	9 173	656 872
200 000 - 250 000	1 089	241 138	5 386	209	1 653	845	7 960	1 583	231 316
250 000 - 300 000	433	117 773	4 254	134	803	246	2 763	439	114 073
300 000 - 350 000	220	70 725	1 144	51	409	118	1 214	221	69 051
350 000 - 400 000	116	43 482	1 121	34	222	66	628	80	42 598
400 000 - 450 000	66	27 772	389	20	140	26	332	30	27 280
450 000 - 500 000	27	12 792	943	11	56	11	94	14	12 631
500 000 - 1 000 000	113	72 833	1 228	35	252	35	511	25	72 034
1 000 000 oder mehr	17	27 305	171	5	32	8	94	2	27 174
INSGESAMT	327 679	17 363 944	891 990	128 906	447 056	164 363	832 166	483 461	15 955 816

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer dem zusammengerechneten Bruttolohn erfasst, wenn beide Ehegatten Versorgungsbezüge, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen, vermögens

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen *) 1992

Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen		Ein-behaltene Lohnsteuer	Ein-behaltene Kirchensteuer	Bruttobetrag der berücksichtigten Lohnersatzleistungen		Jahres-lohnsteuer	Bruttolohngruppe in DM
Stpfl.	1 000 DM	Stpfl.	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Fälle ¹⁾	1 000 DM	1 000 DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
19 244	52 460	8 622	57 198	2 535	201	1 998	22 531	10 707	1 - 5 000
7 498	68 749	6 627	68 352	2 678	208	1 571	14 757	12 337	5 000 - 7 500
6 351	60 716	5 663	60 393	3 375	263	1 704	13 721	10 078	7 500 - 10 000
6 651	71 408	6 088	71 126	4 544	353	1 840	14 166	11 148	10 000 - 12 500
7 206	82 923	6 792	79 103	6 377	505	1 913	13 774	10 436	12 500 - 15 000
13 413	190 587	12 817	180 256	17 951	1 437	4 090	27 372	24 831	15 000 - 20 000
11 886	226 543	11 557	211 775	24 169	1 935	3 910	23 001	32 292	20 000 - 25 000
13 237	289 385	12 996	273 782	38 037	3 093	4 115	22 163	41 635	25 000 - 30 000
15 414	406 532	15 256	386 631	58 973	4 821	4 391	20 179	63 085	30 000 - 35 000
20 211	605 908	20 090	576 059	98 981	8 124	5 230	20 167	97 901	35 000 - 40 000
24 140	802 116	24 062	755 335	138 587	11 264	6 702	20 323	127 515	40 000 - 45 000
26 426	973 084	26 347	905 867	170 140	13 686	7 390	19 109	152 859	45 000 - 50 000
25 792	1 055 567	25 730	975 465	186 041	14 743	6 275	16 974	166 661	50 000 - 55 000
21 161	950 066	21 122	878 345	170 766	13 498	4 732	13 813	151 602	55 000 - 60 000
16 360	807 298	16 331	748 929	147 808	11 675	3 664	11 031	131 993	60 000 - 65 000
12 888	708 816	12 862	660 922	130 773	10 266	3 133	9 052	122 922	65 000 - 70 000
11 604	679 929	11 577	636 833	130 581	10 369	2 822	7 917	119 509	70 000 - 75 000
10 834	674 175	10 819	633 881	133 345	10 638	2 318	6 375	118 848	75 000 - 80 000
9 286	619 953	9 273	585 571	125 341	10 054	2 038	5 234	112 389	80 000 - 85 000
7 807	553 486	7 798	526 572	115 894	9 247	1 758	4 427	103 605	85 000 - 90 000
6 558	494 321	6 548	470 592	104 544	8 370	1 294	3 330	94 017	90 000 - 95 000
5 256	420 902	5 247	402 138	90 650	7 187	1 072	2 489	82 853	95 000 - 100 000
22 257	2 230 034	22 222	2 148 121	518 014	40 453	2 969	8 335	493 936	100 000 - 150 000
4 118	606 761	4 100	606 469	167 159	12 279	271	1 170	166 323	150 000 - 200 000
1 089	241 427	1 080	239 022	67 278	4 760	46	217	79 916	200 000 - 250 000
433	134 578	432	133 036	36 972	2 560	19	95	48 990	250 000 - 300 000
220	74 609	217	73 749	24 105	1 629	5	30	28 114	300 000 - 350 000
116	44 551	114	43 965	15 261	1 002	5	44	17 951	350 000 - 400 000
66	40 268	65	39 989	10 479	669	-	-	16 815	400 000 - 450 000
27	17 210	27	17 062	4 866	293	1	2	7 771	450 000 - 500 000
113	98 874	112	109 531	29 430	2 052	2	13	46 850	500 000 - 1 000 000
17	59 699	16	60 274	12 023	825	-	-	26 038	1 000 000 oder mehr
327 679	14 342 936	312 609	13 616 345	2 787 681	218 458	77 278	321 812	2 731 927	INSGESAMT

pfl. gezhlt. 1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach wirksame Kapitalbeteiligungen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhalten/in Anspruch genommen.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	103	385	453	1 197	106	321	8 303	22 563
5 000 - 10 000	174	1 071	1 166	6 839	225	1 194	9 994	73 655
10 000 - 15 000	166	1 817	1 482	13 673	253	2 043	11 669	136 131
15 000 - 20 000	152	2 180	1 459	19 712	224	2 252	10 537	173 251
20 000 - 25 000	115	2 059	1 441	25 079	236	3 534	11 684	250 571
25 000 - 30 000	115	2 548	1 412	28 898	219	2 868	14 620	391 247
30 000 - 40 000	226	5 040	2 757	64 967	528	8 837	40 961	1 425 577
40 000 - 50 000	332	6 257	2 616	63 672	593	10 920	52 439	2 333 823
50 000 - 60 000	248	4 740	2 555	61 519	718	14 499	41 380	2 220 533
60 000 - 75 000	246	7 027	3 044	86 843	1 221	23 244	38 721	2 536 157
75 000 - 100 000	157	5 858	2 935	106 221	1 972	43 237	34 994	2 901 070
100 000 - 250 000	106	6 677	3 223	213 723	3 848	244 359	23 631	2 806 054
250 000 - 500 000	15	1 935	547	89 337	938	245 609	1 531	281 639
500 000 - 1 Mio.	1	602	194	66 795	264	130 907	354	96 466
1 Mio. und mehr	3	2 159	88	218 053	52	34 167	112	55 639
INSGESAMT	2 159	50 355	25 372	1 066 528	11 397	767 991	300 930	15 704 374

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	9 872	27 649	10 743	411	442	16 412	9 244	15 320
5 000 - 10 000	14 583	112 034	36 588	2 592	4 404	70 474	13 584	65 170
10 000 - 15 000	16 332	202 442	60 010	3 960	8 571	132 565	15 591	122 740
15 000 - 20 000	13 633	237 937	63 507	3 785	9 452	162 810	13 216	147 498
20 000 - 25 000	13 798	310 940	72 019	3 987	10 359	224 982	13 591	204 842
25 000 - 30 000	16 292	448 429	87 761	4 376	11 860	343 938	16 210	319 561
30 000 - 40 000	43 310	1 531 098	253 825	10 792	28 474	1 227 091	43 249	1 147 584
40 000 - 50 000	53 965	2 430 591	373 367	14 081	37 287	1 967 468	53 930	1 818 940
50 000 - 60 000	42 390	2 314 824	314 204	12 097	33 112	1 903 893	42 386	1 755 101
60 000 - 75 000	39 800	2 668 589	308 056	11 702	31 902	2 247 829	39 795	2 099 495
75 000 - 100 000	35 922	3 076 320	307 127	10 577	30 601	2 645 011	35 918	2 516 527
100 000 - 250 000	25 121	3 338 213	266 769	8 602	29 508	2 955 148	25 121	2 856 425
250 000 - 500 000	1 969	658 702	40 359	780	3 156	607 112	1 968	597 559
500 000 - 1 Mio.	510	340 427	16 882	199	963	320 495	510	318 215
1 Mio. und mehr	147	373 350	13 578	54	178	350 679	147	350 058
INSGESAMT	327 644	18 071 546	2 224 794	87 995	240 269	15 175 906	324 460	14 335 035

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). ¹⁾ Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 1992

Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
648	1 089	353	912	950	2 849	9 872	29 318	228	-946
1 866	5 913	1 723	7 507	4 306	23 801	14 583	119 980	623	-3 256
2 590	10 484	2 225	12 964	5 212	38 380	16 332	215 492	753	-5 954
2 239	11 980	1 695	12 519	3 864	29 669	13 633	251 562	829	-7 236
1 813	11 369	1 208	10 156	3 016	21 864	13 798	324 631	967	-9 174
1 775	10 064	1 125	9 899	2 623	17 919	16 292	463 443	1 119	-11 496
4 098	19 107	2 030	17 562	4 004	24 103	43 310	1 565 194	3 170	-28 356
5 273	19 185	2 340	17 227	2 866	16 444	53 965	2 467 529	4 266	-32 165
5 153	18 709	2 560	17 097	1 990	10 418	42 390	2 347 515	3 707	-28 963
6 237	25 072	2 995	22 444	1 683	10 643	39 800	2 711 429	4 606	-38 955
6 818	32 528	3 123	27 929	1 245	9 150	35 922	3 125 993	4 971	-46 176
9 266	87 714	3 829	60 148	1 326	14 780	25 121	3 433 456	5 915	-91 312
1 470	54 611	566	22 414	250	2 458	1 969	698 003	950	-38 380
459	46 298	165	12 414	73	1 607	510	355 088	275	-14 404
140	55 755	65	11 814	35	2 355	147	379 941	68	-6 299
49 845	409 878	26 002	263 007	33 443	226 440	327 644	18 488 574	32 447	-363 071

Festgesetzte Einkommensteuer		Nachrichtlich: Auf die festgesetzte Einkommensteuer anzurechnende					
		Steuerabzugsbeträge vom				Körperschaftsteuer	
		Arbeitslohn		Kapitalertrag			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
810	113	7 914	3 380	176	46	185	66
5 514	1 489	9 158	8 086	343	92	405	148
11 894	7 650	10 597	14 705	441	115	509	211
10 992	13 824	9 644	20 618	372	140	439	263
12 137	23 876	11 019	31 613	399	120	430	221
15 236	43 733	14 200	53 730	368	140	436	254
41 757	178 837	40 359	210 082	961	287	1 188	485
52 694	296 059	51 976	345 256	1 330	387	1 689	680
41 963	296 295	41 049	337 485	1 326	437	1 654	763
39 693	377 804	38 415	418 737	1 929	661	2 254	1 296
35 900	496 264	34 665	532 756	2 363	1 000	2 627	1 928
25 114	702 709	23 183	635 197	3 535	4 442	3 681	9 400
1 968	227 064	1 381	88 645	801	5 470	822	11 707
510	142 235	327	35 681	292	4 988	300	10 903
147	156 971	111	23 707	108	8 501	111	23 549
296 329	2 964 924	293 998	2 759 676	14 744	26 826	16 730	61 874

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6
1 - 5 000	9 872	10 743	9 872	1 495	2	5
5 000 - 10 000	14 583	36 588	14 583	3 666	-	-
10 000 - 15 000	16 332	60 010	16 332	4 905	13	33
15 000 - 20 000	13 633	63 507	13 633	4 921	18	45
20 000 - 25 000	13 798	72 019	13 798	5 808	16	49
25 000 - 30 000	16 292	87 761	16 292	8 100	15	35
30 000 - 40 000	43 310	253 825	43 310	26 847	60	272
40 000 - 50 000	53 965	373 367	53 965	39 870	63	303
50 000 - 60 000	42 390	314 204	42 390	38 106	77	395
60 000 - 75 000	39 800	308 056	39 800	46 680	113	672
75 000 - 100 000	35 922	307 127	35 922	57 514	119	672
100 000 - 250 000	25 121	266 769	25 121	76 639	144	1 296
250 000 - 500 000	1 969	40 359	1 969	21 428	35	426
500 000 - 1 Mio.	510	16 882	510	11 825	16	236
1 Mio. und mehr	147	13 578	147	12 230	7	1 043
INSGESAMT	327 644	2 224 794	327 644	360 035	698	5 480

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	13	14	15	16	17	18	19	20
1 - 5 000	215	43	292	224	1 237	189	8 397	986
5 000 - 10 000	1 051	256	1 044	878	5 753	1 083	7 840	1 060
10 000 - 15 000	1 663	434	930	751	8 392	1 687	6 564	1 004
15 000 - 20 000	1 632	483	633	494	7 940	1 660	3 853	659
20 000 - 25 000	1 646	439	624	452	8 666	1 856	3 154	563
25 000 - 30 000	2 140	498	596	429	11 210	2 401	2 742	503
30 000 - 40 000	6 082	1 325	1 405	963	31 674	6 812	5 596	1 053
40 000 - 50 000	8 563	1 838	1 390	899	41 430	9 236	5 149	978
50 000 - 60 000	7 344	1 744	1 118	686	33 621	8 335	3 308	631
60 000 - 75 000	7 624	2 136	1 230	773	32 584	9 387	2 460	476
75 000 - 100 000	7 662	2 521	1 166	652	29 965	9 866	2 002	399
100 000 - 250 000	6 698	3 972	823	478	21 173	11 229	1 554	319
250 000 - 500 000	557	917	55	39	1 690	2 725	129	26
500 000 - 1 Mio.	154	463	6	6	435	1 130	35	7
1 Mio. und mehr	58	251	9	8	135	1 252	2	-
INSGESAMT	53 089	17 319	11 321	7 730	235 905	68 848	52 785	8 663

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen*), gegliedert nach der der Einkünfte 1992

noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
7	8	9	10	11	12
1	-	872	48	-	-
4	8	4 505	377	-	-
16	59	7 577	928	-	-
13	46	8 154	1 503	2	14
18	112	9 409	2 313	1	5
23	190	12 477	4 013	1	12
128	907	35 510	15 412	3	19
259	1 969	46 317	24 533	3	23
287	2 384	37 082	23 746	9	75
249	2 612	35 724	30 397	8	70
251	3 171	32 708	39 848	14	110
293	4 751	22 273	53 195	61	511
56	1 308	1 601	15 000	24	223
4	79	406	9 297	11	105
5	126	126	8 691	4	38
1 607	17 722	254 741	229 298	141	1 205

noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchstbeträge abzieh. Aufwend.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Versicherungsbeiträge		Bausparbeiträge	
21	22	23	24	25	26	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
27	28	29	30						
9 191	9 247	4 756	3 771	4 435	5 477	4 434	5 461	56	44
13 880	32 922	2 983	4 871	10 897	28 051	10 906	28 442	214	290
15 852	55 105	1 829	4 291	14 023	50 813	14 057	52 942	381	608
13 380	58 586	1 401	4 021	11 979	54 565	12 087	60 812	382	804
13 635	66 211	1 432	4 586	12 203	61 625	12 525	77 117	418	772
16 169	79 661	2 503	8 687	13 666	70 974	15 068	107 210	543	1 120
43 156	226 978	23 010	81 736	20 146	145 242	41 218	355 618	2 088	4 969
53 861	333 497	24 030	87 452	29 831	246 046	52 254	559 376	2 654	7 075
42 331	276 099	13 966	55 576	28 365	220 523	41 286	503 684	2 233	6 202
39 744	261 375	25 019	154 563	14 725	106 812	39 105	534 417	2 717	8 872
35 887	249 613	27 380	183 207	8 507	66 407	35 461	573 020	3 346	11 315
25 077	190 129	17 289	117 722	7 788	72 407	24 796	488 534	2 571	10 649
1 965	18 931	707	4 802	1 258	14 129	1 945	66 904	93	791
508	5 056	136	927	372	4 129	506	19 233	12	62
147	1 347	49	324	98	1 024	143	4 786	1	5
324 783	1 864 758	146 490	716 535	178 293	1 148 223	305 791	3 437 554	17 709	53 577

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
	insgesamt		insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	31	32	33	34
1 - 5 000	411	442	78	80
5 000 - 10 000	2 592	4 404	820	1 222
10 000 - 15 000	3 960	8 571	1 472	2 515
15 000 - 20 000	3 785	9 452	1 577	3 224
20 000 - 25 000	3 987	10 359	1 607	3 365
25 000 - 30 000	4 376	11 860	1 696	3 905
30 000 - 40 000	10 792	28 474	4 282	10 125
40 000 - 50 000	14 081	37 287	5 599	14 234
50 000 - 60 000	12 097	33 112	5 381	13 893
60 000 - 75 000	11 702	31 902	5 721	15 442
75 000 - 100 000	10 577	30 601	5 855	17 379
100 000 - 250 000	8 602	29 508	6 020	20 840
250 000 - 500 000	780	3 156	623	2 482
500 000 - 1 Mio.	199	963	165	742
1 Mio. und mehr	54	178	46	147
INSGESAMT	87 995	240 269	40 942	109 595

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Pauschbetrag für Körperbehinderte		Pauschbetrag für Hinterbliebene	
	insgesamt		insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	41	42	43	44
1 - 5 000	267	312	-	-
5 000 - 10 000	1 687	2 574	23	17
10 000 - 15 000	2 696	4 637	31	23
15 000 - 20 000	2 486	4 543	28	20
20 000 - 25 000	2 540	4 706	10	7
25 000 - 30 000	2 823	5 122	7	5
30 000 - 40 000	7 343	12 519	23	17
40 000 - 50 000	9 797	15 512	10	9
50 000 - 60 000	8 198	12 695	19	14
60 000 - 75 000	7 742	11 235	14	10
75 000 - 100 000	6 640	9 231	3	2
100 000 - 250 000	4 287	6 330	2	1
250 000 - 500 000	279	511	1	1
500 000 - 1 Mio.	60	115	-	-
1 Mio. und mehr	16	31	-	-
INSGESAMT	56 861	90 073	171	126

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 1992

noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
für Unterhalt (§ 33 a Abs. 1 EStG)		für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)		für Beschäftigung von Haushaltshilfen (§ 33 a Abs. 3 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
35	36	37	38	39	40
15	12	7	12	57	56
169	367	57	126	603	729
278	803	126	305	1 107	1 407
401	1 320	213	533	1 048	1 371
426	1 338	259	632	1 035	1 395
563	1 816	338	824	920	1 265
1 553	4 921	959	2 199	2 125	3 004
2 084	6 770	1 771	4 191	2 275	3 273
1 925	6 099	2 047	5 010	1 920	2 784
1 718	5 569	2 841	7 398	1 735	2 475
1 448	4 805	3 652	10 674	1 341	1 900
1 336	5 235	4 194	14 066	1 122	1 539
123	664	432	1 631	135	187
34	221	116	477	34	44
4	23	27	102	17	23
12 077	39 962	17 039	48 182	15 474	21 451

noch: Außergewöhnliche Belastungen				Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen insgesamt	
Pauschbetrag für Pflegepersonen		anerkannte Kinderbetreuungskosten (§ 33 c EStG)			
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
45	46	47	48	49	50
2	2	15	8	9 872	11 185
23	41	79	52	14 583	40 992
54	94	109	83	16 332	68 580
76	140	221	221	13 633	72 959
89	160	390	424	13 798	82 378
133	239	420	450	16 292	99 621
339	614	870	1 029	43 310	282 299
614	1 096	876	1 116	53 965	410 654
564	1 010	619	795	42 390	347 316
545	985	365	473	39 800	339 958
469	826	180	208	35 922	337 728
286	510	86	68	25 121	296 276
21	39	14	8	1 969	43 515
2	4	1	1	510	17 845
-	-	-	-	147	13 756
3 217	5 759	4 245	4 935	327 644	2 465 062

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	103	384	453	1 200	106	324
5 000 - 10 000	174	1 071	1 166	6 842	225	1 193
10 000 - 15 000	166	1 817	1 482	13 674	253	2 041
15 000 - 20 000	152	2 181	1 459	19 714	224	2 249
20 000 - 25 000	115	2 059	1 441	25 079	236	3 534
25 000 - 30 000	115	2 549	1 412	28 894	219	2 871
30 000 - 40 000	226	5 038	2 757	64 970	528	8 836
40 000 - 50 000	332	6 259	2 616	63 670	593	10 917
50 000 - 60 000	248	4 741	2 555	61 523	718	14 498
60 000 - 75 000	246	7 030	3 044	86 845	1 221	23 243
75 000 - 100 000	157	5 857	2 935	106 220	1 972	43 237
100 000 und mehr	125	11 376	4 052	587 905	5 102	655 046
INSGESAMT	2 159	50 353	25 372	1 066 531	11 397	767 991
Verlustfälle	121	852	1 072	18 891	214	6 534

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus					
	nichtselbständiger Arbeit				Kapitalvermögen	
	insgesamt		nicht veranlagt		Steuerpflichtige	1 000 DM
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	12 082	30 448	10 429	25 101	648	1 090
5 000 - 10 000	12 318	91 167	8 402	63 824	1 866	5 912
10 000 - 15 000	13 461	158 152	8 115	99 959	2 590	10 489
15 000 - 20 000	11 612	191 897	5 927	103 471	2 239	11 976
20 000 - 25 000	12 750	274 539	6 618	149 591	1 813	11 367
25 000 - 30 000	15 588	417 769	8 761	241 317	1 775	10 061
30 000 - 40 000	42 001	1 460 954	7 650	263 905	4 098	19 104
40 000 - 50 000	52 888	2 353 935	11 965	542 829	5 273	19 184
50 000 - 60 000	41 721	2 238 904	11 445	625 022	5 153	18 708
60 000 - 75 000	38 804	2 541 558	2 238	138 806	6 237	25 074
75 000 - 100 000	35 022	2 903 408	39	3 213	6 818	32 528
100 000 und mehr	25 642	3 241 988	14	2 193	11 335	244 374
INSGESAMT	313 889	15 904 729	81 603	2 259 234	49 845	409 883
Verlustfälle	4 259	51 353	1 426	1 335	1 358	16 803

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	noch: Positive Einkünfte aus				Summe der positiven Einkünfte		Negative Einkünfte
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		Einkünfte		Einkünfte
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM
1 - 5 000	353	914	950	2 847	13 651	37 203	- 0 944
5 000 - 10 000	1 723	7 506	4 306	23 800	16 907	137 491	- 3 254
10 000 - 15 000	2 225	12 962	5 212	38 378	18 124	237 512	- 5 955
15 000 - 20 000	1 695	12 519	3 864	29 673	14 708	270 206	- 7 235
20 000 - 25 000	1 208	10 156	3 016	21 863	14 864	348 605	- 9 173
25 000 - 30 000	1 125	9 900	2 623	17 919	17 260	489 964	- 11 497
30 000 - 40 000	2 030	17 565	4 004	24 104	44 350	1 600 569	- 28 356
40 000 - 50 000	2 340	17 230	2 866	16 442	54 414	2 487 638	- 32 161
50 000 - 60 000	2 560	17 097	1 990	10 418	42 731	2 365 891	- 28 963
60 000 - 75 000	2 995	22 443	1 683	10 643	39 883	2 716 837	- 38 955
75 000 - 100 000	3 123	27 931	1 245	9 150	35 950	3 128 330	- 46 177
100 000 und mehr	4 625	106 792	1 684	21 198	27 761	4 868 681	- 150 397
INSGESAMT	26 002	263 009	33 443	226 439	340 603	18 688 927	- 363 070
Verlustfälle	1 065	8 583	2 255	11 530	7 385	114 550	- 167 433

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹⁾		Einkommen ¹⁾	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen-/ Jahreslohnsteuer	Bruttolohn	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	13 651	35 538	23 755	22 478	225	12 218	63 299
5 000 - 10 000	16 907	129 547	87 688	82 021	1 789	12 702	132 470
10 000 - 15 000	18 124	224 464	154 360	144 065	8 943	13 761	205 727
15 000 - 20 000	14 708	256 583	181 298	165 556	15 177	11 774	235 519
20 000 - 25 000	14 864	334 911	248 770	228 346	25 875	12 818	325 300
25 000 - 30 000	17 260	474 947	370 284	345 664	46 415	15 646	481 707
30 000 - 40 000	44 350	1 566 473	1 262 280	1 182 444	183 182	42 052	1 627 694
40 000 - 50 000	54 414	2 450 702	1 987 508	1 838 426	299 020	52 908	2 557 296
50 000 - 60 000	42 731	2 333 200	1 922 204	1 772 814	299 149	41 741	2 409 190
60 000 - 75 000	39 883	2 673 991	2 253 219	2 104 727	378 751	38 824	2 732 305
75 000 - 100 000	35 950	3 078 656	2 647 342	2 518 798	496 706	35 047	3 103 973
100 000 und mehr	27 761	4 712 886	4 235 625	4 124 389	1 229 578	25 679	3 413 357
INSGESAMT	340 603	18 271 900	15 374 332	14 529 738	2 984 807	315 170	17 287 834
Verlustfälle	16 248	- 54 799	- 138 215	-	33	12 509	76 110

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

4. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1992

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Kapitalgesellschaften				Übrige Körperschaften				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
1 - 12 000	647	3 580	3 382	1 566	90	487	465	26	737	4 068	3 848	1 592
12 000 - 25 000	373	6 689	6 248	2 860	21	334	320	74	394	7 023	6 568	2 934
25 000 - 50 000	341	12 074	11 089	4 888	4	128	106	37	345	12 202	11 196	4 924
50 000 - 100 000	309	22 227	20 931	9 030	4	303	303	134	313	22 530	21 234	9 164
100 000 - 200 000	208	30 029	28 871	12 304	6	874	866	403	214	30 903	29 737	12 707
200 000 - 500 000	171	52 260	50 895	21 385	9	3 143	3 113	1 468	180	55 403	54 009	22 854
500 000 - 1 Mio.	70	49 855	49 519	20 209	12	9 074	9 074	4 282	82	58 929	58 593	24 490
1 Mio. - 2 Mio.	28	38 755	38 755	15 693	7	11 208	11 208	5 409	35	49 963	49 963	21 102
2 Mio. - 5 Mio.	26	83 964	83 964	36 677	9	30 940	30 940	14 830	35	114 905	114 905	51 508
5 Mio. und mehr	14	190 787	190 252	75 723	5	53 286	53 279	24 971	19	244 073	243 530	100 694
INSGESAMT	2 187	490 219	483 907	200 334	167	109 778	109 676	51 634	2 354	599 997	593 583	251 968

1) Ohne Organschaften.

5. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

Gesamtvermögen von ... bis unter ... DM	Vermögensarten					
	land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen			
			inländisches		ausländisches	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
unter 150 000	11	13	54	5 057	1	13
150 000 - 200 000	63	115	259	24 209	-	-
200 000 - 250 000	72	183	346	35 358	4	119
250 000 - 300 000	88	379	400	45 487	3	162
300 000 - 400 000	176	748	804	112 696	12	2 135
400 000 - 500 000	175	839	714	122 603	21	3 486
500 000 - 1 Mio.	441	3 626	1 666	417 779	54	6 322
1 Mio. - 2,5 Mio.	247	1 742	769	342 222	39	6 725
2,5 Mio. - 5 Mio.	62	989	163	128 302	15	3 024
5 Mio. und mehr	34	602	92	150 782	9	2 864
INSGESAMT	1 369	9 236	5 267	1 384 495	158	24 851

Gesamtvermögen von ... bis unter ... DM	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
unter 150 000	85	14 612	42	3 123
150 000 - 200 000	350	71 148	128	7 865
200 000 - 250 000	487	120 217	195	10 739
250 000 - 300 000	485	147 343	227	14 427
300 000 - 400 000	949	371 200	476	36 509
400 000 - 500 000	806	408 683	442	47 887
500 000 - 1 Mio.	1 813	1 407 468	1 158	171 248
1 Mio. - 2,5 Mio.	799	1 343 218	613	181 738
2,5 Mio. - 5 Mio.	171	709 464	161	118 661
5 Mio. und mehr	99	1 485 687	98	189 430
INSGESAMT	6 044	6 079 041	3 540	781 627

1) Einschließlich positivem ausländischem Betriebsvermögen. 2) Bei "Steuerbefreiten" nur soweit steuerbefreiend wirksam.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

nach Höhe des Gesamtvermögens 1995

noch: Vermögensarten							
Betriebsvermögen				negatives Betriebsvermögen		sonstiges Vermögen	
vor		nach					
Ansatz § 117 a BewG ¹⁾							
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
9	2 325	-	-	2	116	84	9 644
22	3 859	2	731	3	148	346	46 242
24	4 286	2	86	12	1 033	482	85 504
47	7 072	3	296	16	2 031	484	103 049
83	16 930	7	856	18	3 119	945	257 884
93	24 306	13	2 164	20	1 972	802	281 562
294	100 279	65	20 263	59	8 634	1 812	968 112
203	136 320	86	50 564	41	9 740	798	951 704
67	117 966	43	67 831	14	6 610	171	515 929
34	292 950	28	207 245	11	4 136	99	1 128 331
876	706 294	249	350 036	196	37 539	6 023	4 347 961

Unabgerundetes Gesamtvermögen	Freibeträge nach § 6 VStG ²⁾	Steuerpflichtiges Vermögen (§ 9 VStG)	Jahressteuerschuld	
			Steuerpflichtige	1 000 DM
1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM		1 000 DM
11 489	10 200	1 245	66	11
63 284	52 000	11 114	312	98
109 478	76 320	32 924	485	294
132 916	79 410	53 260	484	481
334 691	196 680	137 533	949	1 233
360 796	200 550	159 839	806	1 391
1 236 220	494 851	740 451	1 813	6 258
1 161 480	231 350	929 722	799	7 487
590 804	53 460	537 253	171	3 898
1 296 258	30 160	1 266 045	99	8 293
5 297 414	1 424 981	3 869 386	5 984	29 444

Kapitel XVIII. Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einheitswertstatistik
6.1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen
nach Größenklassen des

Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Unabgerundeter Einheitswert (von ... bis)			
			insgesamt	unter 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	355	323	1 042
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	426	515	2 178
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	30 068	25 820	114 012
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	2 605	763	3 405
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	23 813	24 015	104 180
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	5 545	5 134	12 119
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	1 554	3 250	15 067
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	16 714	15 631	76 993
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	3 650	1 042	6 428
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	59 432	67 856	290 113
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	25 156	30 328	97 177
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	34 276	37 529	192 936
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	1 001	841	3 115
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	4	-	-
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	90 931	95 033	409 418
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	88 723	90 199	371 424
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	351	64	628
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	-	6	250
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	1 851	4 764	37 113

Einheitswertstatistik
6.2 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen
nach

Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Rechtsformen			
			insgesamt	natürliche Personen insgesamt	nichtnatürliche Personen	
					insgesamt	AG, KGaA
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	2 020	4 173	26
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	50	14 324	-
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	391 851	25 471 541	5 887 097
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	9 876	315 394	12 758
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	286 942	8 499 503	2 467 337
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	162 259	1 906 791	548 610
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	19 591	3 184 462	1 166 230
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	105 092	3 408 250	752 497
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	95 033	16 656 644	3 407 002
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	352 704	53 270 460	21 186 139
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	126 136	3 417 819	448 887
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	226 569	49 852 640	20 737 252
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	3 110	149 690	55 241
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	2	4 488	120
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	747 717	78 910 503	27 128 598
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	352 191	69 110 378	24 618 261
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	1 316	397 134	33 385
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	355	2 014 679	1 299 952
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	393 766	7 386 480	1 176 999

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe unabgerundeten Einheitswertes

der gewerblichen Betriebe unter ... DM)							Lfd. Nr.
50 000 bis 250 000	250 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. bis 10 Mio	10 Mio. bis 50 Mio.	50 Mio. bis 100 Mio.	100 Mio. und mehr	
2 822	1 040	403	79	103	11	15	01
3 848	3 058	3 803	500	44	-	-	02
578 909	637 811	1 774 929	1 657 572	8 727 793	911 002	11 405 474	03
22 113	15 387	28 693	41 441	31 195	42 010	137 658	04
464 576	521 060	959 107	558 590	4 330 237	500 010	1 300 857	05
89 706	196 092	331 367	223 759	766 285	72 416	366 627	06
72 424	84 962	190 326	165 573	1 856 390	163 610	650 898	07
302 446	240 006	437 414	169 258	1 707 563	263 985	283 333	08
92 219	101 364	787 130	1 057 541	4 366 361	368 983	9 966 959	09
1 492 323	1 584 168	3 087 549	3 502 591	12 331 362	3 841 647	27 366 123	10
479 430	510 690	524 673	300 310	1 080 952	90 490	404 749	11
1 012 893	1 073 478	2 562 876	3 202 281	11 250 409	3 751 156	26 961 375	12
12 572	11 873	12 626	9 457	39 778	2 451	59 084	13
-	-	-	4 247	240	-	-	14
2 087 652	2 236 910	4 878 908	5 174 367	21 099 217	4 755 100	38 830 682	15
1 709 955	1 717 716	3 851 584	4 477 075	17 952 064	3 826 430	35 377 400	16
9 361	4 534	19 661	35 243	276 260	8 460	43 887	17
47 517	27 546	108 091	89 857	733 391	94 380	913 996	18
320 671	486 936	898 926	572 192	2 137 501	824 892	2 495 399	19

zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe Rechtsformen

Rechtsformen						Lfd. Nr.
noch: nichtnatürliche Personen						
GmbH	Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	Kreditanstalten des öffentlichen Rechts	Personen- gesellschaften	Betriebe im Eigentum juristischer Personen des öffentl. Rechts	sonstige nichtnatürliche Personen	
3 522	42	7	506	25	45	01
13 488	-	-	759	-	77	02
4 986 342	2 189 240	8 526 104	2 108 907	218 740	1 555 111	03
242 572	121	827	56 107	2 660	349	04
3 477 309	890 251	213 941	1 172 537	202 297	75 832	05
783 327	61 081	75 064	402 669	11 813	24 226	06
1 389 696	3 520	20 857	449 567	151 982	2 610	07
1 304 285	825 649	118 020	320 301	38 502	48 996	08
1 266 461	1 298 869	8 311 336	880 263	13 783	1 478 930	09
8 769 502	8 376 304	9 456 881	2 157 584	39 236	3 284 815	10
2 381 507	4 444	1 231	569 685	4 771	7 294	11
6 387 995	8 371 860	9 455 650	1 587 898	34 465	3 277 521	12
39 286	17 064	10 672	13 070	13 522	835	13
3 251	-	-	1 050	-	67	14
13 811 869	10 582 608	17 993 657	4 281 369	271 498	4 840 904	15
9 815 112	10 093 501	17 227 335	2 509 676	160 242	4 686 251	16
60 083	29 470	17 324	242 073	5 395	9 403	17
672 717	6 456	23 532	3 820	-	8 200	18
3 262 579	453 181	725 466	1 525 345	105 861	137 050	19

Einheitswertstatistik
6.3 Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rohbetriebsvermögen
nach wirtschaftlicher

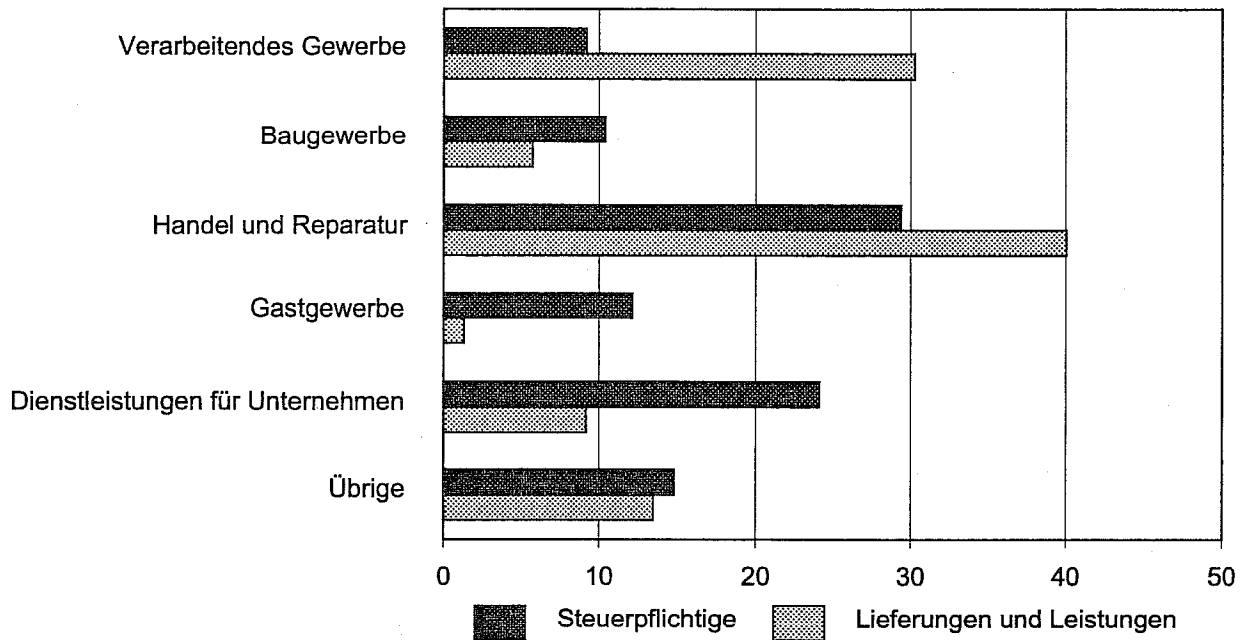
Lfd. Nr.	Art des Nachweises	Einheit	Wirtschaftszweige			
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe
				A/B	C	D
01	Gewerbebetriebe	Anzahl	6 193	31	20	953
02	Ausstehende Einlagen	1 000 DM	14 374	-	-	1 831
03	Anlagevermögen insgesamt	1 000 DM	25 863 392	11 986	2 237 215	4 057 679
04	Immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 DM	325 270	2 240	1 502	95 477
05	Sachanlagen	1 000 DM	8 786 445	8 619	1 500 168	2 555 263
06	davon: Betriebsgrundstücke	1 000 DM	2 069 050	1 039	298 498	786 569
07	technische Anlagen und Maschinen	1 000 DM	3 204 053	524	709 560	966 841
08	sonstige Sachanlagen	1 000 DM	3 513 343	7 056	492 110	801 852
09	Finanzanlagen	1 000 DM	16 751 677	1 128	735 545	1 406 940
10	Umlaufvermögen insgesamt	1 000 DM	53 623 164	18 681	1 212 092	5 083 429
11	davon Vorratsvermögen	1 000 DM	3 543 955	6 471	239 944	1 434 431
12	davon sonstiges Umlaufvermögen	1 000 DM	50 079 209	12 210	972 148	3 648 998
13	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	152 800	380	3 687	15 147
14	Hinzurechnungen nach § 107 BewG	1 000 DM	4 491	-	-	4 300
15	Rohbetriebsvermögen	1 000 DM	79 658 220	31 047	3 452 994	9 162 387
16	Schulden und sonstige Abzüge	1 000 DM	69 462 569	26 696	2 933 245	5 785 518
17	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 000 DM	398 450	-	12	241 441
18	Abrechnungen	1 000 DM	2 015 034	-	479 675	890 681
19	Einheitswert	1 000 DM	7 780 246	4 331	40 062	2 243 758

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

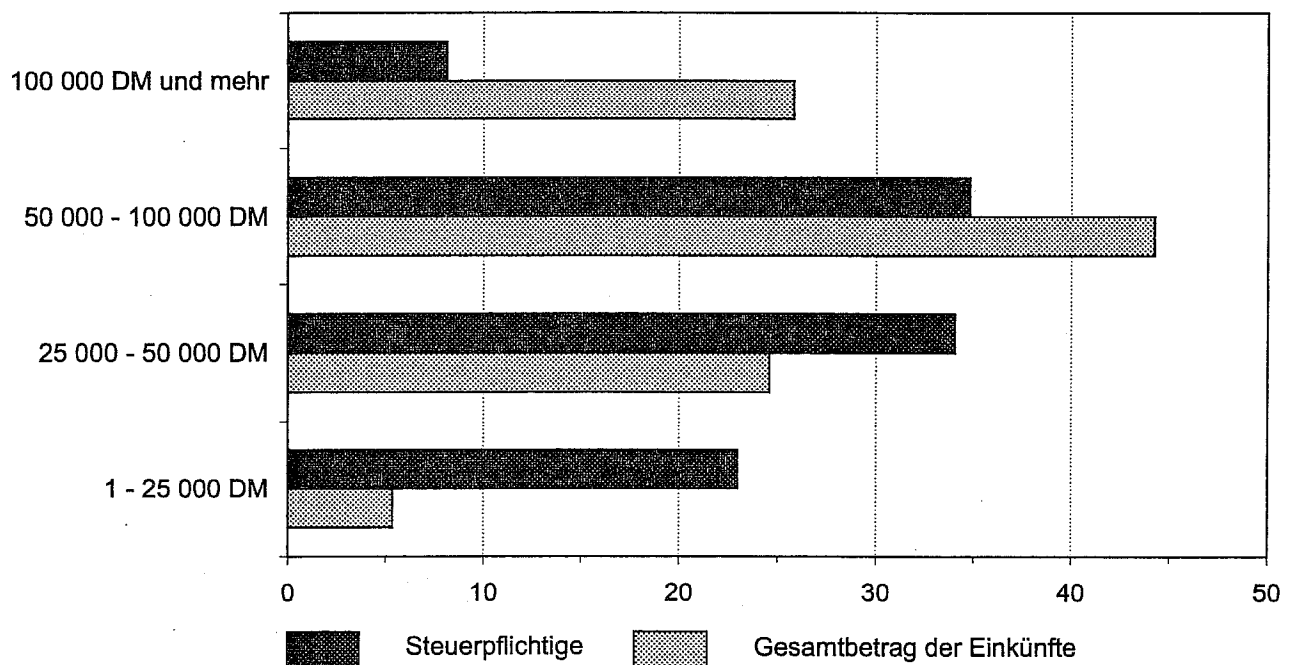
zum 1. Januar 1995 und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe Gliederung

Wirtschaftszweige										Lfd. Nr.
Energie und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchs- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung von beweg- lichen Sachen	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienst- leistungen	
E	F	G	H	I	J	K	M	N	O	
48	808	2 142	193	233	118	1 229	19	179	220	01
1 240	1 578	3 179	176	212	157	4 567	45	178	1 211	02
1 863 699	290 987	1 269 521	38 950	211 455	14 070 451	1 672 559	2 184	24 968	111 736	03
13 540	1 830	165 651	1 288	4 273	2 495	25 606	243	3 610	7 514	04
1 443 639	215 001	925 263	30 575	199 999	1 234 307	579 491	1 159	21 109	71 854	05
103 858	46 796	265 295	17 999	35 736	153 873	332 096	-	1 704	25 588	06
1 107 963	55 346	194 473	393	76 209	27 245	57 439	3	378	7 681	07
231 818	112 859	465 496	12 183	88 054	1 053 189	189 956	1 156	19 027	38 585	08
406 520	74 157	178 607	7 088	7 182	12 833 649	1 067 462	782	250	32 368	09
1 038 534	916 202	3 610 822	24 772	193 283	39 917 300	1 464 954	2 818	37 754	102 521	10
82 498	338 346	1 215 373	3 030	8 178	3 313	201 911	609	3 159	6 694	11
956 036	577 856	2 395 450	21 743	185 104	39 913 987	1 263 044	2 210	34 595	95 828	12
27 613	7 150	17 476	184	4 560	69 232	5 934	7	107	1 323	13
-	-	2	-	-	187	1	-	-	-	14
2 931 087	1 215 917	4 901 000	64 083	409 509	54 057 326	3 148 016	5 054	63 008	216 791	15
1 744 411	935 785	3 724 008	39 217	328 843	52 067 488	1 716 622	2 581	25 767	132 388	16
46 844	8 763	8 566	257	568	81 859	9 221	12	69	839	17
296 237	3 868	35 443	4 247	298	39 473	260 463	770	50	3 828	18
843 595	267 273	1 132 694	20 362	79 798	1 868 507	1 161 316	1 692	37 121	79 737	19

**Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 1998
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -**



**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1992 nach dem
Gesamtbetrag der Einkünfte
- Angaben in % -**



PREISE

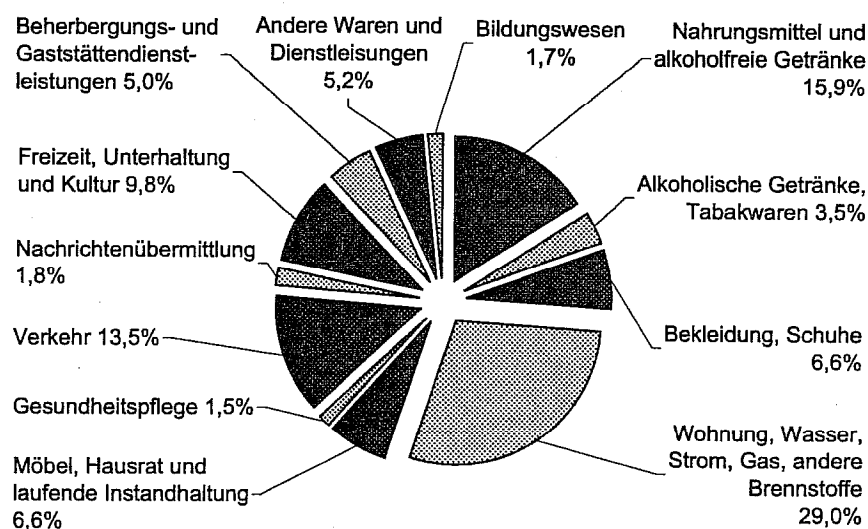
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Preisindex für die Lebenshaltung - Wägungsanteile im Basisjahr 1995
(4-Personen-Haushalt von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen)



A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1. Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland
(Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)
Gliederung nach Hauptgruppen

1995=100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe										
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Beher- ber- gungs- und Gast- stätten- leistun- gen
					Woh- nungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie						
Wägungs- anteil	1000	159,24	65,56	289,76	203,69	50,19	65,61	14,71	134,6	18,17	98,29	50,28
1995 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996 D	101,2	100,3	100,8	101,6	102,5	97,2	100,6	101,4	103,4	100,5	100,6	100,3
1997 D	103,0	101,3	101,3	103,7	104,6	99,6	101,1	112,9	105,4	96,8	103,2	100,8
1998 D	103,6	101,4	102,4	104,3	105,3	98,8	101,7	126,3	105,8	95,7	103,9	101,3
1999 D	104,2	99,9	103,5	105,8	106,4	102,5	101,9	118,8	108,1	86,0	104,7	101,9
1999 Januar	103,3	101,0	102,9	104,8	106,4	97,0	101,9	118,2	105,0	87,5	104,1	98,4
Februar	103,6	101,3	102,9	104,8	106,4	96,6	101,9	118,1	105,5	86,9	104,9	100,2
März	103,6	101,1	102,9	105,0	106,4	98,3	102,0	118,1	105,6	88,1	105,1	98,5
April	104,1	101,0	103,4	105,8	106,4	102,9	102,0	118,1	107,6	86,7	103,8	100,2
Mai	104,0	100,6	103,5	105,8	106,4	102,5	101,8	118,1	106,7	86,3	104,0	101,8
Juni	104,2	100,2	103,5	105,8	106,4	102,5	101,7	118,2	107,6	85,5	104,4	103,1
Juli	104,7	99,5	103,5	106,1	106,4	104,4	101,8	118,4	108,2	85,4	105,9	108,5
August	104,8	98,8	103,5	106,2	106,4	104,8	101,9	118,5	109,7	85,3	105,5	110,1
September	104,3	98,6	103,5	106,4	106,4	105,4	101,9	120,0	109,3	85,3	104,8	102,1
Oktober	104,5	98,8	103,6	106,4	106,4	105,7	101,9	120,0	110,4	85,2	104,0	101,4
November	104,6	99,1	104,6	106,6	106,4	106,7	101,7	120,0	110,3	85,1	104,7	98,2
Dezember	104,7	99,2	104,7	106,0	106,4	103,5	101,8	120,0	111,0	85,1	105,3	99,7

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

2. Preisindizes für die Lebenshaltung im Bundesgebiet (Langfristige Übersicht)

1995 = 100

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	Alle privaten Haushalte	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen-Haushalte von Rentnern mit geringem Einkommen	Alle privaten Haushalte
1980	66,4	65,6	66,3	65,6	
1981	70,6	69,9	70,5	69,6	
1982	74,3	73,6	74,3	73,5	
1983	76,7	76,1	76,7	76,0	
1984	78,6	77,9	78,5	77,9	
1985	80,2	79,6	80,1	79,4	
1986	80,1	79,7	79,9	79,6	
1987	80,3	80,1	80,0	79,4	
1988	81,3	81,3	80,9	80,3	
1989	83,6	83,5	83,2	82,6	
1990	85,8	85,7	85,5	85,0	
1991	89,0	88,8	88,7	88,1	87,2
1992	92,5	92,3	92,3	91,7	91,6
1993	95,8	95,7	95,7	95,2	95,7
1994	98,4	98,3	98,4	98,1	98,3
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,3	101,4	101,3	101,3	101,4
1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3
1999	104,8	104,5	104,7	105,3	104,9

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechend neue Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Finanzämter Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1. Preisindex^{*)} für Bauwerke einschließlich Umsatzsteuer 1997 bis 1999

1995 = 100

Bauarbeit	1997	1998	1999
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	101,1	102,2	102,9
Rohbauarbeiten	101,5	102,4	102,9
Erdarbeiten	102,9	103,4	104,0
Entwässerungskanalarbeiten	100,9	102,3	104,1
Mauerarbeiten	102,2	102,7	103,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	100,7	101,9	102,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	100,4	102,2	102,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	102,0	102,8	103,8
Klempnerarbeiten	101,8	103,1	103,5
Ausbauarbeiten	100,7	102,0	103,0
Naturwerksteinarbeiten	101,0	104,8	108,3
Putz- und Stuckarbeiten	93,0	93,9	95,2
Trockenbauarbeiten	97,8	98,8	99,7
Fliesen- und Plattenarbeiten	97,1	95,8	93,8
Estricharbeiten	100,3	100,4	101,7
Tischlerarbeiten	104,2	106,3	108,1
Metallbauarbeiten	104,0	106,8	107,7
Maler- und Lackierarbeiten	103,7	100,8	100,5
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	102,9	105,1	105,9
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	102,5	104,7	105,7
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	101,9	104,4	104,8
Ein-, Zweifamiliengebäude	101,1	102,3	103,0
Mehrfamiliengebäude	101,0	102,1	102,9
Gemischtgenutzte Gebäude	101,0	102,1	102,7
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	101,4	102,7	103,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	101,6	102,3	102,6
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	101,3	102,6	103,9
Ortskanäle	101,4	102,7	104,2
Kläranlagen	101,3	101,9	102,2
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung mit Schönheitsreparatur	102,9	102,4	102,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	103,8	100,7	100,5

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

Kapitel XIX Preise - B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

2. Preisindex^{*)} für den Neubau von Wohngebäuden insgesamt in Deutschland^{**)} von 1975 bis 1999 auf verschiedenen Basisjahren

Jahr	Basisjahr ... = 100										
	1913	1914	1938	1958	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
1975	944,6	884,4	697,7	272,2	206,6	138,9	96,7	72,1	63,1	50,6	43,3
1976	977,1	915,0	721,8	281,7	213,7	143,7	100,0	74,6	65,2	52,4	44,8
1977	1 024,5	959,3	756,8	295,3	224,1	150,6	104,9	78,2	68,4	54,9	46,9
1978	1 087,8	1 018,6	803,6	313,6	238,0	159,9	111,3	83,1	72,6	58,3	49,8
1979	1 183,3	1 108,0	874,1	341,1	258,8	174,0	121,1	90,4	79,0	63,4	54,2
1980	1 309,7	1 226,3	967,4	377,6	286,5	192,5	134,0	100,0	87,4	70,2	60,0
1981	1 386,3	1 298,1	1 024,0	399,6	303,2	203,8	141,9	105,9	92,5	74,3	63,5
1982	1 426,3	1 335,5	1 053,6	411,1	312,0	209,6	146,0	108,9	95,2	76,4	65,3
1983	1 456,4	1 363,7	1 075,8	419,8	318,6	214,1	149,1	111,2	97,2	78,0	66,7
1984	1 492,4	1 397,4	1 102,4	430,2	326,5	219,3	152,8	114,0	99,6	80,0	68,4
1985	1 498,7	1 403,3	1 107,0	432,0	327,9	220,3	153,4	114,5	100,0	80,3	68,7
1986	1 519,3	1 422,6	1 122,2	437,9	332,4	223,3	155,5	116,0	101,4	81,4	69,6
1987	1 548,2	1 449,6	1 143,6	446,2	338,7	227,5	158,5	118,2	103,3	83,0	70,9
1988	1 581,1	1 480,5	1 167,9	455,7	345,9	232,4	161,8	120,7	105,5	84,8	72,4
1989	1 638,9	1 534,5	1 210,5	472,4	358,5	240,9	167,8	125,1	109,4	87,8	75,0
1990	1 744,5	1 633,4	1 288,6	502,8	381,6	256,4	178,6	133,2	116,4	93,5	79,9
1991	1 865,6	1 746,9	1 378,1	537,7	408,2	274,2	191,0	142,5	124,5	100,0	85,5
1992	1 985,0	1 858,7	1 466,3	572,1	434,3	291,7	203,3	151,6	132,5	106,4	91,0
1993	2 083,0	1 950,4	1 538,7	600,4	455,7	306,1	213,3	159,1	139,0	111,7	95,4
1994	2 132,9	1 997,1	1 575,5	614,7	466,6	313,5	218,4	162,9	142,3	114,3	97,7
1995	2 182,9	2 044,0	1 612,5	629,2	477,6	320,8	223,5	166,7	145,7	117,0	100,0
1996	2 179,1	2 040,5	1 609,7	628,1	476,8	320,2	223,2	166,4	145,4	116,8	99,8
1997	2 162,7	2 025,2	1 597,6	623,4	473,2	317,8	221,5	165,2	144,3	115,9	99,1
1998	2 155,1	2 018,0	1 592,0	621,1	471,5	316,7	220,7	164,6	143,8	115,5	98,7
1999	2 147,4	2 010,8	1 586,3	619,0	469,9	315,6	219,9	164,0	143,3	115,1	98,4

^{*)} Einschließlich Umsatzsteuer. <sup>**) 1913 bis 1944 Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand), 1945 bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin (West), 1966 bis 1990 früheres Bundesgebiet.
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden.</sup>

3. Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1981 bis 1998

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 DM	baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
				Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis DM/m ²
1981	1 045	1 229,5	70 789	896	922,7	65,90	100	178,5	30,80	49	128,3	34,94
1982	1 246	1 469,0	85 944	1 059	843,1	83,72	54	82,5	34,33	133	543,3	23,05
1983	1 254	1 406,3	84 904	1 139	941,8	77,39	35	54,9	42,57	80	409,6	23,64
1984	919	927,1	55 679	818	668,2	73,25	52	108,0	19,64	49	150,9	30,58
1985	966	830,3	48 779	881	658,0	68,06	49	67,5	17,95	36	104,8	26,55
1986	991	913,9	52 990	891	675,0	66,03	48	68,1	17,73	52	170,8	42,25
1987	903	1 395,4	70 604	814	660,8	71,45	35	64,4	23,54	54	670,2	32,64
1988	903	908,4	52 556	816	662,4	68,86	43	65,9	24,54	44	180,0	29,56
1989	1 100	1 003,5	71 146	1 050	875,5	75,98	19	29,6	14,50	31	98,4	42,61
1990	1 069	954,1	68 205	1 024	796,8	79,44	15	28,3	27,03	30	129,0	32,11
1991	1 146	1 258,8	92 514	1 046	832,4	87,95	59	74,4	48,19	41	352,0	44,65
1992	1 386	1 275,7	112 286	1 300	1 081,3	95,87	48	45,2	59,16	38	149,2	39,84
1993	1 044	948,5	89 202	1 006	815,2	100,88	22	19,9	50,38	16	113,4	52,60
1994 ²⁾
1995	933	930,7	99 969	877	744,0	116,41	18	18,3	79,92	38	168,4	70,63
1996	805	695,5	65 478	782	626,3	97,88	9	22,3	59,48	14	46,9	60,80
1997	809	856,6	67 358	771	619,1	98,41	13	33,7	28,46	25	203,9	26,86
1998	996	1 132,2	111 884	876	767,7	116,92	51	135,4	48,36	69	229,1	68,00

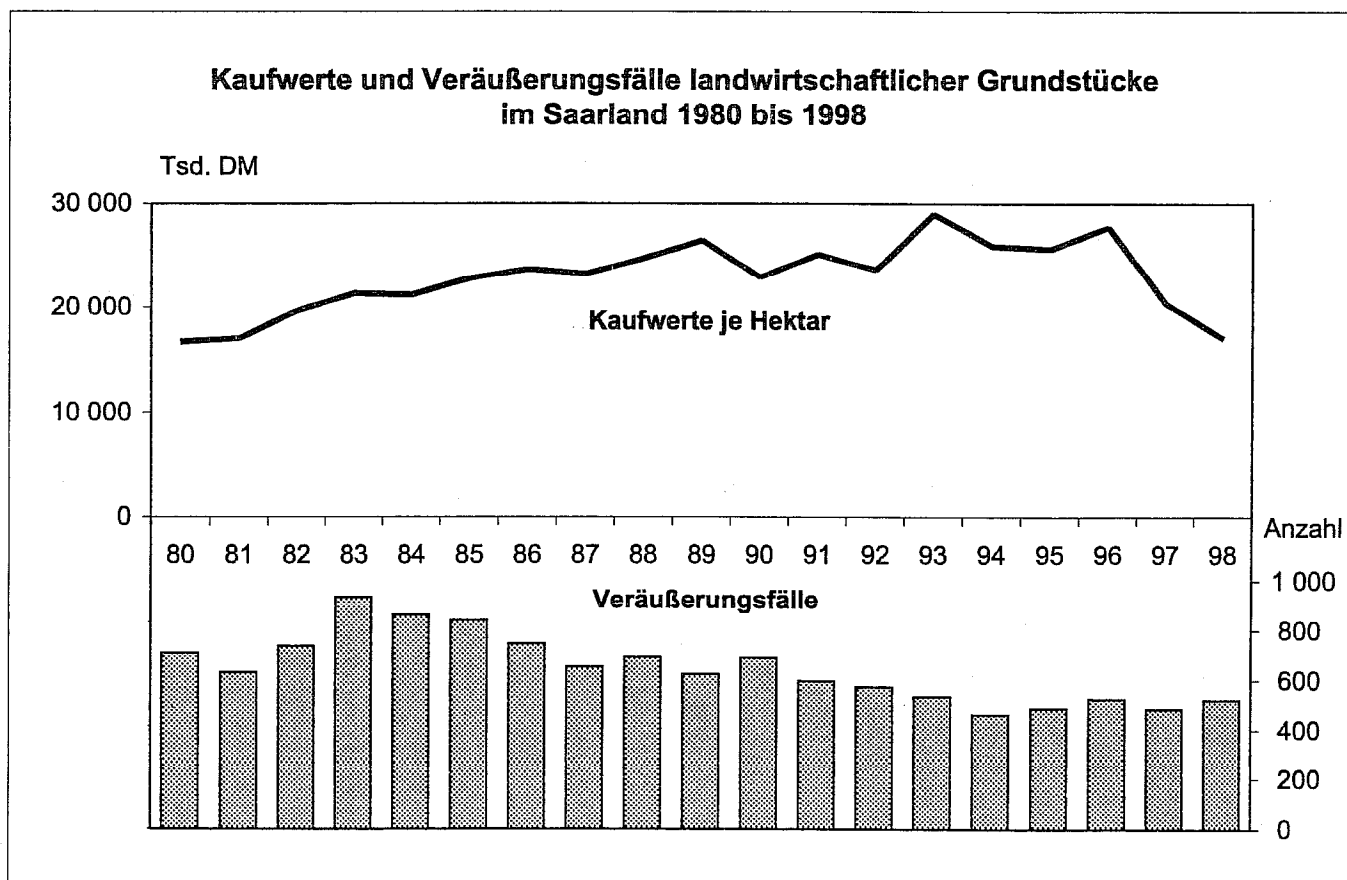
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 1998
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179
1985	840	318,13	7 232 442	22 734
1986	745	329,63	7 789 538	23 631
1987	653	258,16	5 983 467	23 177
1988	693	248,90	6 156 401	24 734
1989	624	242,90	6 427 604	26 462
1990	690	240,32	5 490 383	22 847
1991	596	237,73	5 975 471	25 135
1992	573	240,97	5 681 072	23 576
1993	534	177,93	5 158 194	28 990
1994	461	186,61	4 839 246	25 933
1995	487	186,17	4 774 596	25 646
1996	524	222,39	6 167 683	27 734
1997	485	209,13	4 258 963	20 365
1998	521	362,95	6 190 794	17 057

1998 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	296	48,21	1 479 889	30 697
0,25 - 1 ha	197	88,48	1 588 545	17 953
1 - 2 ha	12	16,36	297 589	18 194
2 - 5 ha	9	26,81	545 011	20 325
5 und mehr	7	183,09	2 279 760	12 451



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufgebrauchten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzugerechnet.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1986 bis 1999

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1986	40,7	40,1	40,0	40,5	39,9	39,2	38,9	39,1	40,3
1987	40,2	39,8	39,7	40,0	38,7	38,9	38,7	38,8	39,9
1988	40,8	40,3	40,3	40,6	38,1	38,7	38,9	38,8	40,4
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
Bruttostundenverdienst in DM									
1986	18,91	16,87	15,30	18,03	13,13	13,21	12,40	12,74	17,46
1987	19,59	17,59	15,90	18,75	13,48	13,86	12,89	13,26	18,14
1988	20,56	18,60	16,62	19,71	14,23	14,80	13,36	13,88	19,06
1989	21,30	19,43	17,33	20,45	16,64	14,62	14,44	14,64	19,81
1990	22,36	20,35	18,24	21,46	17,72	15,35	15,23	15,39	20,79
1991	23,34	21,40	19,29	22,51	18,54	16,31	16,02	16,21	21,82
1992	24,58	22,50	20,11	23,68	18,02	17,49	16,92	17,17	22,96
1993	25,57	23,53	20,88	24,72	19,43	18,16	17,75	18,00	24,02
1994	26,27	24,23	21,43	25,43	20,61	18,89	18,14	18,55	24,73
1995	27,40	25,25	22,92	26,51	21,72	19,84	18,87	19,41	25,82
1996	28,35	26,23	24,50	27,49	22,89	20,43	20,03	20,39	26,84
1997	28,62	26,61	24,71	27,77	23,36	20,83	20,27	20,71	27,11
1998	29,17	26,99	25,76	28,29	23,69	21,09	20,57	21,00	27,57
1999	30,01	28,40	26,50	29,25	25,44	22,01	21,59	22,00	28,51
Bruttowochenverdienst in DM									
1986	770	677	615	729	523	517	484	497	702
1987	789	703	635	752	522	540	501	515	726
1988	839	751	672	801	542	571	519	539	769
1989	869	782	703	831	645	563	559	565	800
1990	904	805	729	862	680	593	583	591	830
1991	926	831	763	886	698	616	608	613	856
1992	977	873	790	934	680	661	637	647	901
1993	999	870	800	950	709	665	637	651	917
1994	1 046	934	843	1 003	764	708	679	694	970
1995	1 105	986	900	1 058	809	746	707	728	1 024
1996	1 096	981	930	1 052	843	758	732	750	1 023
1997	1 100	994	927	1 058	868	773	746	765	1 029
1998	1 129	1 019	966	1 085	874	784	759	777	1 053
1999	1 146	1 061	999	1 109	942	816	796	813	1 078

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

 2a. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 1997 bis 1999
 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	38,0	38,3	37,9	27,77	28,29	29,25	1 058	1 085	1 109	4 596	4 712	4 820
KOHLENBERGBAU	39,3	39,0	39,9	25,76	26,31	26,70	1 009	1 040	1 066	4 383	4 519	4 630
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44,3	44,3	45,5	22,49	22,81	23,44	1 007	1 017	1 075	4 374	4 417	4 672
VERARBEITENDES GEWERBE	37,7	38,0	37,5	28,40	28,87	30,00	1 072	1 097	1 123	4 659	4 767	4 877
Ernährungsgewerbe	40,2	40,3	40,8	23,72	24,17	24,28	951	972	993	4 132	4 223	4 316
Getränkeherstellung	39,0	39,2	39,0	26,08	26,49	27,40	1 016	1 039	1 070	4 414	4 516	4 649
Bekleidungsgewerbe	(36,2)	36,5	(37,1)	(19,57)	(20,35)	(20,70)	(708)	(744)	(768)	(3 076)	(3 234)	(3 338)
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41,4	41,4	41,6	24,60	24,81	26,34	1 016	1 026	1 095	4 417	4 456	4 757
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38,0	37,3	36,9	30,78	30,89	31,19	1 171	1 147	1 147	5 090	4 985	4 985
Chemische Industrie	39,2	39,1	38,6	23,62	23,70	24,09	926	926	931	4 022	4 025	4 047
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,9	37,9	38,1	26,78	27,13	27,36	1 016	1 026	1 042	4 416	4 459	4 528
Herstellung von Gummiwaren	37,2	37,4	37,6	28,14	28,68	29,05	1 049	1 073	1 092	4 559	4 662	4 746
Herstellung von Kunststoffwaren	39,2	38,6	38,8	24,34	24,44	24,64	955	942	958	4 149	4 095	4 164
Metallerzeugung u. -bearbeitung	38,5	38,3	36,7	28,35	28,75	29,25	1 095	1 100	1 076	4 756	4 777	4 676
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegerungen (EGKS)	39,1	38,6	36,7	28,99	29,20	29,68	1 135	1 124	1 091	4 932	4 885	4 739
Herstellung von Rohren	37,5	37,8	36,9	27,58	28,32	28,98	1 036	1 070	1 065	4 502	4 649	4 629
Gießereindustrie	35,9	36,8	36,9	24,48	25,56	26,24	877	944	970	3 811	4 103	4 213
Herstellung von Metall- erzeugnissen	39,0	39,2	38,7	27,22	27,64	28,24	1 063	1 084	1 095	4 618	4 709	4 759
Stahl- und Leichtmetallbau	38,9	38,6	39,3	25,84	25,55	25,77	1 008	986	1 016	4 380	4 285	4 416
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringern u. pulvermetall. Erzeugn.	38,8	38,8	38,1	29,43	30,71	30,25	1 143	1 190	1 153	4 965	5 171	5 009
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	39,5	39,6	39,2	23,95	25,09	26,16	950	998	1 024	4 129	4 335	4 450
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlügen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	38,0	39,0	38,1	27,74	27,84	28,98	1 056	1 087	1 104	4 588	4 722	4 799
Maschinenbau	36,4	36,6	36,3	28,62	29,51	30,21	1 042	1 078	1 097	4 529	4 686	4 765
Herst. von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge)	36,2	36,4	36,0	29,88	30,65	31,27	1 082	1 115	1 126	4 702	4 843	4 892
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,2	36,3	36,3	28,05	28,89	29,76	1 016	1 051	1 083	4 414	4 565	4 704
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	36,8	36,8	37,5	26,74	26,39	26,65	986	974	1 000	4 285	4 233	4 343
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	38,6	38,6	38,8	24,64	25,24	25,92	949	974	1 004	4 124	4 232	4 361
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	35,9	37,3	36,9	31,77	31,85	34,41	1 147	1 189	1 260	4 985	5 164	5 474
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	39,5	39,3	39,3	30,55	30,73	30,73	1 207	1 209	1 210	5 243	5 252	5 258
Elektrizitätsversorgung	39,4	39,3	39,3	30,68	30,84	30,52	1 210	1 213	1 198	5 259	5 273	5 206
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	37,7	38,8	38,7	25,39	25,73	25,77	975	1 008	1 012	4 236	4 381	4 396

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

2b. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto-stundenverdienst			Brutto-wochenverdienst			Brutto-monatsverdienst		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	Stunden			DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	36,9	37,0	37,0	20,71	21,00	22,00	765	777	813	3 324	3 376	3 533
KOHLBERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERARBEITENDES GEWERBE	36,9	37,0	37,0	20,70	20,99	21,99	765	777	813	3 322	3 375	3 532
Ernährungsgewerbe	38,6	38,6	38,4	16,03	16,26	16,66	617	628	640	2 680	2 729	2 781
Getränkherstellung	(39,7)	.	.	(16,83)	.	.	(668)	.	.	(2 904)	.	.
Bekleidungsgewerbe	36,4	36,8	36,7	16,48	16,65	17,15	600	614	629	2 609	2 667	2 735
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39,9	39,0	38,2	18,05	18,85	19,89	718	734	750	3 118	3 189	3 260
Verlags-, Druckgewerbe, Vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	37,7	37,6	37,6	22,69	22,39	22,88	855	842	860	3 717	3 659	3 735
Chemische Industrie	38,4	38,7	38,5	18,56	18,77	20,41	712	726	784	3 092	3 156	3 407
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,9	37,6	37,8	20,44	20,47	20,70	775	769	783	3 366	3 341	3 404
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,0	37,5	22,78	22,99	23,65	856	851	887	3 718	3 699	3 856
Herstellung von Kunststoffwaren	38,3	38,3	38,2	16,90	17,11	17,59	649	655	672	2 819	2 847	2 919
Metallerzeugung u. -bearbeitung	36,7	37,1	37,1	19,17	19,68	19,92	703	730	738	3 056	3 173	3 205
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	36,2	36,1	35,3	20,62	21,20	21,21	745	765	749	3 237	3 324	3 254
Herstellung von Rohren	(33,7)	(36,8)	39,6	(19,85)	(19,72)	19,01	(672)	(727)	775	(2 919)	(3 158)	3 366
Gießereindustrie	(35,4)	(37,9)	(37,4)	(20,95)	(21,31)	(22,07)	(742)	(807)	(823)	(3 225)	(3 505)	(3 575)
Herstellung von Metall-erzeugnissen	37,3	37,2	37,3	19,02	19,54	19,93	711	727	743	3 091	3 159	3 220
Stahl- und Leichtmetallbau	37,7	38,7	39,6	17,69	17,30	16,95	668	672	673	2 905	2 918	2 925
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	37,9	37,1	37,0	20,42	20,60	22,29	775	764	821	3 368	3 320	3 569
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	37,9	37,3	37,2	17,68	21,18	21,27	674	788	794	2 928	3 424	3 451
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schössern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	36,7	36,7	36,5	19,17	19,29	19,51	704	707	712	3 059	3 072	3 094
Maschinenbau	35,8	35,6	35,5	22,91	23,12	23,97	819	821	852	3 558	3 567	3 703
Herst. von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	36,1	35,9	35,5	23,14	23,35	24,21	836	835	861	3 633	3 628	3 740
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35,3	35,0	35,3	21,32	21,77	22,92	751	763	810	3 263	3 315	3 520
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	36,2	36,6	36,7	20,72	20,62	20,99	754	753	771	3 277	3 270	3 348
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	38,0	37,6	37,7	20,09	20,65	21,40	763	777	806	3 315	3 374	3 501
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	35,3	35,7	35,6	25,92	26,10	28,71	918	933	1 019	3 989	4 055	4 426
ENERGIE- UND WASSER-VERSORGUNG	(38,3)	(38,2)	(38,3)	(22,68)	(23,56)	(24,24)	(868)	(900)	(928)	(3 770)	(3 911)	(4 034)
Elektrizitätsversorgung	(38,3)	(38,2)	(38,3)	(22,30)	(23,16)	(23,46)	(853)	(885)	(899)	(3 707)	(3 845)	(3 906)
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe
1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		zusammen	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	61 659	63 521	43 886	44 941	60 095	61 805
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	60 108	61 079	-	-	60 108	61 079
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	57 097	58 825	-	-	57 097	58 825
VERARBEITENDES GEWERBE	62 416	64 445	43 849	44 908	60 287	62 168
Ernährungsgewerbe	54 235	54 349	33 605	33 956	48 560	48 318
Getränkeherstellung	57 300	59 175	(38 798)	.	56 974	58 979
Bekleidungsgewerbe	(38 836)	(41 253)	31 854	33 758	32 406	34 358
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	60 208	62 730	43 542	44 960	59 173	61 626
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	67 699	66 805	51 490	50 587	64 440	63 529
Chemische Industrie	53 738	52 020	41 008	42 564	49 591	48 726
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	58 516	60 271	43 394	44 676	55 848	57 555
Herstellung von Gummiwaren	59 318	61 608	47 339	49 576	57 409	59 832
Herstellung von Kunststoffwaren	56 956	57 590	37 850	38 740	52 988	53 391
Metallerzeugung und -bearbeitung	62 387	63 237	40 802	42 737	62 219	63 085
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	63 375	63 893	42 860	45 122	63 274	63 807
Herstellung von Rohren	61 318	63 385	(39 959)	(40 802)	61 173	63 211
Gießereiindustrie	55 644	56 441	.	.	55 407	56 262
Herstellung von Metallerzeugnissen	61 743	63 308	41 297	42 783	60 248	61 732
Stahl- und Leichtmetallbau	57 612	55 796	38 788	36 815	56 521	54 504
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	68 237	71 375	47 309	48 747	66 640	69 553
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	53 964	57 152	39 021	44 516	52 410	55 880
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	61 438	63 184	39 178	40 747	59 199	60 916
Maschinenbau	61 298	63 028	46 706	47 436	59 536	61 083
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	64 032	65 821	47 226	48 850	61 715	63 416
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	59 302	61 056	44 555	44 394	58 743	60 276
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	56 030	55 388	42 166	41 265	51 725	50 247
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	56 050	56 996	44 123	44 857	49 793	50 730
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	68 227	71 791	55 711	57 479	67 270	70 725
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	70 537	70 681	(52 665)	(54 197)	70 182	70 383
Elektrizitätsversorgung	70 929	70 710	(51 902)	(53 201)	70 503	70 352
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	54 448	55 601	.	-	54 444	55 601

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

4. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1988 bis 1999
 - in DM -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1988	5 224	3 766	2 797	2 558	4 158	4 208	3 355	2 409	2 370	2 795	3 493
1989	5 367	3 877	2 882	2 642	4 268	4 431	3 386	2 488	2 393	2 886	3 594
1990	5 520	4 036	3 054	2 769	4 428	4 585	3 505	2 623	2 571	3 039	3 748
1991	5 887	4 290	3 304	2 847	4 737	4 802	3 720	2 797	2 648	3 239	4 003
1992	6 125	4 449	3 393	3 072	4 909	4 860	3 641	2 900	2 800	3 317	4 091
1993	6 368	4 606	3 528	3 155	5 083	5 057	3 843	3 049	2 954	3 497	4 285
1994	6 543	4 653	3 545	3 278	5 173	5 212	3 971	3 150	3 061	3 621	4 403
1995	6 722	4 805	3 671	3 453	5 333	5 250	4 123	3 300	3 214	3 789	4 572
1996	6 647	4 950	3 642	3 391	5 379	5 133	4 002	3 208	3 198	3 687	4 498
1997	6 727	5 035	3 707	3 459	5 430	5 339	4 244	3 314	3 265	3 831	4 631
1998	6 796	5 177	3 797	3 423	5 510	5 159	4 346	3 428	3 296	3 937	4 733
1999	6 982	5 374	3 827	3 606	5 632	5 512	4 452	3 536	3 478	4 094	4 886
Technische Angestellte											
1988	5 567	4 572	3 600	(2 702)	5 085	4 596	3 490	2 718	(2 157)	3 121	5 016
1989	5 831	4 757	3 694	(2 779)	5 320	4 706	3 525	2 806	(2 191)	3 241	5 248
1990	6 059	4 964	3 854	(2 882)	5 535	4 877	3 707	2 876	(2 330)	3 346	5 456
1991	6 306	5 183	3 912	(3 359)	5 752	5 218	3 943	3 038	(2 524)	3 563	5 672
1992	6 551	5 378	4 141	(3 167)	5 972	4 927	3 834	3 233	(2 831)	3 682	5 858
1993	6 717	5 447	4 384	(3 267)	6 090	5 082	3 958	3 385	2 894	3 821	5 976
1994	6 890	5 599	4 526	(3 602)	6 252	5 653	4 229	3 472	(2 904)	4 021	6 146
1995	7 125	5 741	4 577	(4 004)	6 457	5 782	4 376	3 537	(3 100)	4 136	6 345
1996	6 967	5 553	4 457	3 381	6 202	6 194	4 343	3 678	(3 255)	4 294	6 120
1997	7 021	5 618	4 455	3 521	6 260	6 101	4 658	3 741	(3 441)	4 450	6 188
1998	7 195	5 822	4 496	3 477	6 480	6 152	4 738	3 831	3 622	4 529	6 391
1999	7 450	5 978	4 757	(3 681)	6 762	6 451	4 854	3 927	3 764	4 768	6 671
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1988	5 408	4 113	2 979	2 566	4 575	4 227	3 358	2 417	2 365	2 805	3 955
1989	5 621	4 255	3 060	2 650	4 746	4 445	3 390	2 497	2 390	2 897	4 100
1990	5 815	4 442	3 230	2 775	4 934	4 601	3 510	2 630	2 567	3 050	4 277
1991	6 115	4 700	3 440	2 877	5 209	4 822	3 726	2 805	2 646	3 250	4 528
1992	6 350	4 858	3 545	3 079	5 384	4 862	3 649	2 912	2 801	3 331	4 608
1993	6 547	4 970	3 699	3 164	5 521	5 059	3 847	3 061	2 953	3 509	4 771
1994	6 720	5 049	3 738	3 296	5 633	5 237	3 980	3 162	3 059	3 636	4 896
1995	6 930	5 187	3 843	3 481	5 813	5 278	4 132	3 310	3 213	3 802	5 076
1996	6 811	5 223	3 833	3 386	5 750	5 190	4 013	3 222	3 199	3 707	4 971
1997	6 880	5 296	3 871	3 493	5 804	5 384	4 258	3 327	3 269	3 852	5 098
1998	7 005	5 458	3 938	3 440	5 939	5 212	4 361	3 440	3 303	3 959	5 224
1999	7 227	5 625	3 983	3 613	6 113	5 571	4 467	3 548	3 486	4 119	5 395

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

5. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1997 bis 1999 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	DM								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 430	5 510	5 632	6 260	6 480	6 762	3 831	3 937	4 094
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	6 268	6 310	6 410	6 674	6 808	6 963	4 502	4 618	4 741
KOHLENBERGBAU	6 068	6 022	6 178	7 000	7 001	7 287	4 754	4 815	4 965
VERARBEITENDES GEWERBE	6 305	6 352	6 417	6 563	6 739	6 860	4 464	4 583	4 699
Ernährungsgewerbe	5 922	5 981	6 042	5 771	5 826	5 918	4 165	4 231	4 325
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	7 203	6 927	6 925	6 643	6 617	6 732	4 637	4 634	-4 617
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6 560	6 354	6 049	5 875	5 894	5 936	4 759	4 857	4 983
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 144	6 159	6 134	6 335	6 453	6 598	4 539	4 664	4 679
Metallerzeugung und -bearbeitung	6 267	6 347	6 471	6 522	6 630	6 582	4 516	4 675	4 729
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	6 242	6 325	6 361	6 499	6 595	6 497	4 393	4 555	4 523
Herstellung von Rohren	6 347	6 539	7 021	6 700	6 809	6 911	4 729	4 941	5 369
Gießereindustrie	(6 254)	(6 285)	(6 569)	6 617	6 691	6 978	(4 871)	(4 866)	(5 048)
Herstellung von Metallerzeugnissen	6 212	6 340	6 472	6 726	6 866	6 971	4 458	4 529	4 695
Stahl- und Leichtmetallbau	6 198	6 134	6 265	6 815	6 679	6 976	4 389	4 348	4 542
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	5 864	6 215	6 575	6 616	6 897	7 009	4 919	5 071	5 182
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	6 928	7 373	7 909	6 975	7 203	7 425	4 452	4 669	4 924
Maschinenbau	6 428	6 515	6 676	6 475	6 680	6 919	4 467	4 643	4 829
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	6 228	6 342	6 537	6 441	6 560	6 722	4 737	4 804	4 952
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	6 453	6 350	6 219	6 587	6 774	6 983	4 423	4 618	4 878
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	6 107	6 191	6 594	6 435	6 605	6 808	4 305	4 367	4 624
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6 865	7 120	7 339	7 245	7 610	7 731	4 773	4 894	5 023
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	6 197	6 287	6 552	6 916	6 989	7 148	4 814	4 909	5 087
Elektrizitätsversorgung	5 731	5 834	6 149	6 759	6 844	6 977	4 823	4 925	5 083
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	6 198	6 280	6 499	6 764	6 890	7 252	4 264	4 418	4 577
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	5 067	5 164	5 303	4 404	4 592	5 035	3 628	3 728	3 890
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	4 586	4 605	4 849	4 386	4 428	4 976	3 609	3 749	4 024
Großhandel	4 946	5 153	5 229	4 300	4 611	4 994	3 163	3 254	3 380
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	4 290	4 349	4 492	4 393	4 438	(4 656)	3 182	3 245	3 405
Kreditgewerbe	5 889	5 933	6 105	.	.	.	4 485	4 612	4 749
Versicherungsgewerbe	5 427	5 581	5 773	.	.	.	4 437	4 522	4 675

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Kapitel XX Löhne und Gehälter - A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

6. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste*) der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1997 und 1998

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		zusammen	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
	DM					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	79 500	81 339	52 202	53 799	69 745	71 561
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	87 984	90 166	60 429	62 420	82 207	84 314
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	91 167	92 505	.	.	88 238	89 532
VERARBEITENDES GEWERBE	87 237	89 823	59 880	61 950	80 901	83 408
Ernährungsgewerbe	80 218	79 730	54 841	54 716	72 301	71 707
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	85 887	90 464	60 826	(62 035)	79 670	84 023
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	92 873	95 789	68 666	70 343	84 102	86 982
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	83 223	85 020	61 739	62 915	78 333	79 888
Metallerzeugung und -bearbeitung	84 369	88 106	60 798	63 014	80 459	84 004
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	82 999	87 303	59 260	61 983	79 613	83 686
Herstellung von Rohren	88 705	93 356	63 817	67 953	83 521	88 205
Gießereindustrie	89 074	89 373	(62 031)	59 943	83 324	82 615
Herstellung von Metallerzeugnissen	88 293	89 458	58 816	60 608	81 797	83 077
Stahl- und Leichtmetallbau	83 064	81 535	56 405	57 399	76 528	75 304
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	87 991	87 627	63 696	65 562	83 001	83 071
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	94 732	94 848	59 640	64 487	84 899	87 904
Maschinenbau	88 738	90 360	59 999	62 533	82 885	84 868
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	86 191	89 440	63 182	64 614	81 864	85 151
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	88 079	91 712	61 122	64 922	82 108	86 192
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	85 502	89 100	58 841	60 179	79 140	81 869
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	96 863	103 061	65 834	68 319	91 524	97 117
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	90 124	90 921	64 998	66 529	84 959	85 663
Elektrizitätsversorgung	86 294	86 882	65 844	67 026	82 044	82 544
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	85 424	87 292	55 991	57 741	80 614	82 723
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	68 457	69 832	49 162	50 532	59 137	60 585
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	60 382	63 164	46 839	49 395	57 565	60 130
Großhandel	62 857	65 432	41 465	43 902	53 643	56 012
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	56 657	55 586	41 968	42 025	47 611	47 385
Kreditgewerbe	83 233	84 439	61 155	62 950	72 990	74 553
Versicherungsgewerbe	80 103	81 904	65 057	65 812	72 620	73 992

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

B. Tarflöhne und Tarifgehälter
Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung des Lohnes in seiner reinsten Form, wie er in einem Arbeitsvertrag vereinbart worden ist, kommt hier in der Darstellung der Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften in Form von Indizes (1991 = 100) zum Ausdruck. Sie bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten im Bundesgebiet und Berlin (West) gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird dabei durch die jeweils höchste und niedrigste sowie weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppe repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne bleiben unberücksichtigt. Der Indexberechnung für die tariflichen Wochenarbeitszeiten liegen die gleichen Tarifverträge zugrunde.

1. Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tarflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen *)

1991 = 100

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Elektr., Gas-, Fern- und Wasserversorg.	Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	Baugewerbe	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ²⁾	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER³⁾												
Stundenlöhne												
1994	114,3	111,8	103,0	115,0	117,2	114,1	115,3	114,0	114,2	110,6	123,9	109,6
1995	117,9	114,9	106,2	118,8	120,8	118,7	118,6	117,9	118,0	113,3	130,9	112,5
1996	122,6	117,4	111,8	123,2	129,1	122,7	121,5	120,5	121,6	114,9	134,1	114,2
1997	124,3	119,3	112,6	125,0	130,4	125,1	123,9	122,1	123,7	116,4	137,1	115,8
1998	126,5	121,3	114,1	127,5	133,2	127,3	125,9	123,7	126,0	117,5	142,1	117,5
Wochenlöhne												
1994	112,0	111,8	102,9	112,1	112,7	112,0	114,0	113,4	113,7	109,9	117,8	109,6
1995	115,0	114,9	106,1	115,5	115,3	115,4	117,1	117,3	117,3	112,6	121,4	112,5
1996	118,7	117,4	111,7	119,1	120,8	118,4	119,9	119,9	120,7	114,1	124,5	114,2
1997	120,3	119,3	112,1	120,7	122,1	120,4	122,2	121,5	122,5	115,6	127,2	115,8
1998	122,3	120,9	113,6	123,2	124,9	122,3	124,1	123,1	124,7	116,8	131,9	117,5
Wochenarbeitszeiten												
1994	98,0	100,0	99,9	97,5	96,1	98,2	98,8	99,5	99,6	99,4	95,0	100,0
1995	97,5	100,0	99,9	97,2	95,5	97,2	98,7	99,5	99,5	99,4	92,8	100,0
1996	96,8	100,0	99,9	96,7	93,6	96,5	98,7	99,5	99,3	99,3	92,8	100,0
1997	96,8	100,0	99,6	96,6	93,6	96,3	98,6	99,5	99,1	99,3	92,8	100,0
1998	96,7	99,7	99,6	96,6	93,6	96,1	98,6	99,5	99,0	99,4	92,8	100,0
ANGESTELLTE³⁾												
Monatsgehälter												
1994	111,4	111,7	103,9	111,3	112,3	112,2	113,9	114,0	112,3	110,8	-	109,4
1995	114,7	114,8	107,1	114,7	115,2	115,2	117,1	117,8	115,7	114,2	-	112,5
1996	118,0	117,3	112,5	118,0	121,2	118,3	120,1	120,3	118,5	116,6	-	114,2
1997	119,5	119,0	113,0	119,8	122,5	120,1	122,1	121,9	119,8	118,0	-	115,7
1998	121,6	120,6	114,7	122,2	125,2	122,0	124,0	123,4	122,1	119,2	-	117,4
Wochenarbeitszeiten												
1994	98,9	100,0	99,8	96,9	96,7	98,2	98,9	99,5	99,9	99,6	-	100,0
1995	98,7	100,0	99,8	96,6	96,1	97,2	98,7	99,5	99,9	99,5	-	100,0
1996	98,2	100,0	99,8	96,3	94,2	96,5	98,6	99,5	99,8	99,5	-	100,0
1997	98,1	100,0	99,5	96,3	94,2	96,2	98,6	99,5	99,8	99,5	-	100,0
1998	98,1	99,7	99,5	96,3	94,2	96,0	98,6	99,5	99,8	99,5	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. *) Im früheren Bundesgebiet. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Indizes für Arbeiter nur aus dem Wirtschaftsbereich Handel. 3) Männer und Frauen. In den Wirtschaftsbereichen Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe nur männliche Arbeiter.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Zentrale Größe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) ist das Sozialprodukt. Dieses Aggregat umfasst den Geldwert aller in einem bestimmten Zeitraum erzeugten Güter und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft, die durch die privaten Haushalte und den Staat konsumiert, für Investitionszwecke verwendet oder anderen Volkswirtschaften netto, das heißt nach Abzug entsprechender Gegenleistungen, zur Verfügung gestellt werden. Unter Volkswirtschaft wird dabei die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten (natürliche Personen und Institutionen) verstanden, die ihren ständigen Sitz im Inland haben ("Inländer"). Der Beitrag der "Inländer" zum Sozialprodukt kann dabei aus wirtschaftlicher Tätigkeit im Inland oder im Ausland resultieren. Das Sozialprodukt wird nach seiner Entstehung, Verteilung und Verwendung berechnet.

Die **Entstehungsrechnung** geht von der wirtschaftlichen Gesamtleistung eines Landes aus, ohne Rücksicht darauf, ob sie von Inländern oder Ausländern erbracht worden ist. Das nach dem Gebiet abgegrenzte "Inlandsprodukt" unterscheidet sich von dem nach der Bevölkerung abgegrenzten Sozialprodukt ("Inländerprodukt") durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Als Geldwert aller innerhalb der Grenzen eines Landes erzeugten Güter und Dienstleistungen gibt das Inlandsprodukt zugleich einen Maßstab für die Wirtschaftsleistungen und - in seiner Gliederung nach Wirtschaftsbereichen - für die Wirtschaftsstruktur dieses Landes.

Das Inlandsprodukt kann "brutto" und "netto", "zu Marktpreisen" und "zu Faktorkosten" ausgewiesen werden. Das Nettoinlandsprodukt wird aus dem Bruttoinlandsprodukt gewonnen, indem die verbrauchsbedingten Abschreibungen auf die zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Anlagegüter abgezogen werden, wobei die Änderung der Effizienz der Produktionsanlagen durch den technischen Fortschritt entsprechend in Rechnung gestellt wird. Brutto- und Nettoinlandsprodukt sind zunächst zu Marktpreisen bewertet, da alle in die Rechnung eingehenden Ertrags- und Aufwendungsgrößen ebenfalls zu Marktpreisen (aushilfsweise zu Herstellungskosten) angesetzt werden. Neben dem Marktwert ist jedoch der Kostenwert aller an der Leistungserstellung beteiligten Produktionsfaktoren von Interesse. Dieser Wert zu Faktorkosten ergibt sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen durch Subtraktion der bei der Gewinnermittlung abziehbaren indirekten Steuern und durch Addition der vom Staat gezahlten Subventionen.

Der nominale Wert des Bruttoinlandsprodukts wird in jeweiligen Preisen, der reale Wert in konstanten Preisen auf der Basis des Jahres 1991 ausgedrückt.

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP) wird aus der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung (BWS), d. h. der Bruttowertschöpfung aller zu Sektoren zusammengefassten wirtschaftenden Institutionen, unter Berücksichtigung eines Bereinigungspostens und indirekter Steuern ermittelt. Die BWS der einzelnen Sektoren und Wirtschaftsbereiche ergibt sich dabei grundsätzlich als Differenz zwischen dem Bruttoproduktionswert (Summe aus Umsatz, selbsterstellten Anlagen und Lagerbestandsänderungen an eigenen Erzeugnissen) und den bezogenen Vorleistungen, z. B. Materialverbrauch. Diese Leistungsgrößen werden nach Einführung des Nettosystems der Umsatzsteuerverbuchung ohne die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) dargestellt. Das Bruttoinlandsprodukt enthält definitionsgemäß wie bisher die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche samt allen indirekten Steuern abzüglich Subventionen; es setzt sich somit aus der Bruttowertschöpfung der Bereiche - im Unternehmenssektor bereinigt um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen - sowie aus der Summe der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben zusammen.

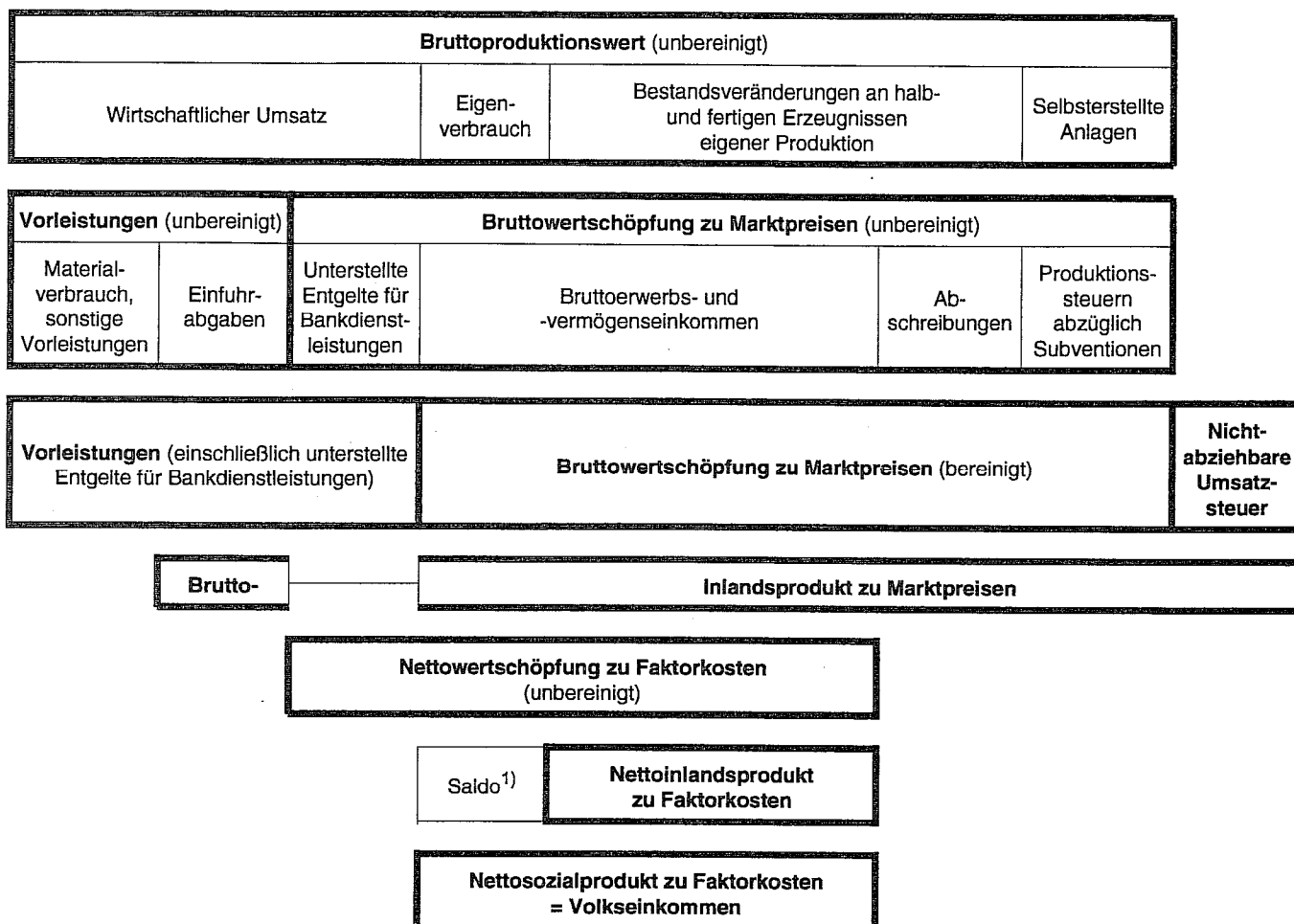
Methodischer Hinweis

Die vorliegenden Ergebnisse wurden letztmalig nach dem bisher in Deutschland angewandten VGR-System ermittelt. Im Rahmen der gegenwärtigen Aktualisierung der Berichtsjahre werden die Berechnungen auf das neue Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) umgestellt, das für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf nationaler und regionaler Ebene rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Ziel ist die europaweite Harmonisierung der Berechnung und Darstellung gesamtwirtschaftlicher Kenngrößen. Das ESGV 1995 unterscheidet sich hinsichtlich seiner Konzepte, Systematiken und Begriffe grundlegend von dem bisherigen deutschen VGR-Berechnungsschema.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einen Überblick über die nach dem Nettosystem abgegrenzten Aggregate in der Entstehungsrechnung gibt nachfolgende schematische Darstellung:

Schema 1: **Aggregate der Entstehungsrechnung**



1) Saldo der Bruttoeinkommensströme von und nach Gebieten außerhalb der Landesgrenze (Übrige Welt).

In der **Verteilungsrechnung** wird das Volkseinkommen nach Sektoren und Einkommensarten aufgegliedert. Der Unterschied zwischen Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) besteht in dem Saldo der Einkommenszahlungen von und nach dem Ausland bzw. den anderen Ländern des Bundesgebietes (übrige Welt). Das Volkseinkommen setzt sich aus vier Positionen zusammen:

- (1) Einkommen aus unselbständiger Arbeit, das voll den privaten Haushalten einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck zufließt,
- (2) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Sektor private Haushalte (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck) sowie nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- (3) unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- (4) Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Unter Staat versteht man dabei die gesamte öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände) und die Sozialversicherung - ohne Bundespost und Bundesbahn bzw. deren Rechtsnachfolger.

In der **Verwendungsrechnung** der Länder werden vor allem die Aggregate "Verfügbares Einkommen" und "Bruttosozialprodukt insgesamt" behandelt.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Dargestellt werden:

- (1) das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nach der Einkommensumverteilung - das heißt, nach Berücksichtigung der empfangenen bzw. geleisteten laufenden Übertragungen zwischen den Sektoren - und seine Verwendung für Zwecke des privaten Verbrauchs bzw. privater Ersparnis,
- (2) das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen und seine Verwendung in der Unterteilung nach den Aggregaten privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag.

Einen Gesamtüberblick über die drei Seiten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vermittelt das untenstehende Schema 2. Die nachfolgenden Tabellen enthalten aktualisierte Ergebnisse nach dem Mitte 1999 verfügbaren Berechnungsstand. Dabei ist zu beachten, dass es sich - wie in den Tabellen angegeben - ab 1995 um vorläufige Ergebnisse handelt.

Die Werte in konstanten Preisen wurden auf der Preisbasis des Jahres 1991 berechnet. Ein Vergleich mit den vor der Revision 1991 veröffentlichten Zahlen, die z. B. auf einer früheren Preisbasis ermittelt wurden, ist nur mit erheblichen Einschränkungen für ausgewählte Eckdaten möglich. Erläuterungen zum System der VGR und zu den Berechnungsmethoden sind den Fachveröffentlichungen der amtlichen Statistik zu entnehmen, insbesondere Fachserie 18, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes, sowie den Gemeinschaftsschriften VGR der Statistischen Landesämter.

Schema 2: **Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts**

Entstehungsrechnung		Verteilungsrechnung	Verwendungsrechnung
Bruttoproduktionswerte¹⁾ der Wirtschaftsbereiche	Nettowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft, Fischerei • Energie- u. Wasserversorg., Bergbau • Verarbeitendes Gewerbe • Baugewerbe • Handel • Verkehr, Nachrichtenübermittlung • Kreditinstitute, Versicherungsuntern. • Wohnungsvermietung • Sonstige Dienstleistungsunternehmen • Staat • Private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck 	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte <ul style="list-style-type: none"> • aus unselbständiger Arbeit • aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 	Verbrauch <ul style="list-style-type: none"> • privater Verbrauch • Staatsverbrauch für zivile Zwecke sowie Verteidigungsaufwand
Summe aller Bereiche	Summe aller Bereiche (bereinigt)	+ Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	+ Investitionen
- Vorleistungen (einschl. Einfuhrabgaben und unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen)	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten + indirekte Steuern ²⁾	+ Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	• Ausrüstungen } Bruttoanlageinvestitionen • Bauten }
= Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (bereinigt) + Einfuhrabgaben + Nichtabziehbare Umsatzsteuer	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + indirekte Steuern ²⁾	+ Vorratsänderungen
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der über die Landesgrenze fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen³⁾	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	+ Außenbeitrag (= Saldo Ausfuhr./Einfuhr von Waren und Dienstleistungen)³⁾
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen			

1) Bewertet zu Marktpreisen; bei eingeführten Gütern Preise einschließlich Einfuhrabgaben. 2) Produktionssteuern, Nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben. 3) Übrige Welt = andere Bundesländer und Ausland.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Tabelle zum **Anlagevermögen** umfasst den Bestand an dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmitteln mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter sowie Güter der privaten Haushalte. Wohngebäude zählen jedoch auch dann zum Anlagevermögen, wenn sie sich im Eigentum von Privatpersonen befinden. Als dauerhaft gelten die Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt, ausgenommen sind geringwertige Güter, insbesondere solche, die periodisch wiederbeschafft werden (z. B. Werkzeuge, Büromittel etc.). Die Anlagegüter bestehen aus Bauten und Ausrüstungen.

1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Aktueller wirtschaftlicher Wert (Gegenwartswert) des Anlagevermögens, und zwar Nettosumme nach Abzug der verschleiß- und altersbedingten Wertminderungen. Dieser Gesamtwert wird abgeleitet aus dem Nettoanlagevermögen zu konstanten Preisen unter Berücksichtigung der Preisentwicklung gegenüber dem Basisjahr 1991.

2. Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1991. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1991, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

3. Kapitalkoeffizient

Verhältnis des vorhandenen Kapitalstocks zur Bruttowertschöpfung (bzw. Bruttoinlandsprodukt) des Berichtsjahres. Hiermit wird der Wert der Produktionsanlagen im Verhältnis zur Wertschöpfung eines Jahres ausgedrückt, und zwar kalkuliert in konstanten Preisen des Basisjahres 1991.

4. Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d. h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 1991.

5. Modernitätsgrad

Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen. Die Messzahl gibt Auskunft über den Alterungsprozess der Anlagegüter und sagt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht durch Verschleiß im Wert gemindert bzw. abgeschrieben sind.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt 1970 bis 1998*) in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991 Saarland/Bundesgebiet

Jahr	Saarland					Bundesgebiet ¹⁾			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1970 = 100	DM	Messzahl Bund = 100	Mio. DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1970 = 100	DM

- in jeweiligen Preisen -

1970	9 968	.	100	8 900	80	675 300	.	100	11 130
1975	15 897	6,2	159	14 400	87	1 026 630	4,3	152	16 600
1980	21 960	5,6	220	20 410	85	1 472 040	6,0	218	23 920
1985	27 626	3,9	277	26 040	87	1 823 180	4,1	270	29 900
1986	28 990	4,9	291	27 410	87	1 925 290	5,6	285	31 560
1987	29 835	2,9	299	28 260	87	1 990 480	3,4	295	32 590
1988	31 113	4,3	312	29 530	87	2 095 980	5,3	310	34 110
1989	32 789	5,4	329	31 020	87	2 224 440	6,1	329	35 840
1990	35 353	7,8	355	33 030	86	2 426 000	9,1	359	38 350
1991	38 354	8,5	385	35 690	86	2 647 600	9,1	392	41 320
1992	39 993	4,3	401	37 040	85	2 813 000	6,2	417	43 370
1993	39 649	-0,9	398	36 560	84	2 840 500	1,0	421	43 340
1994	41 722	5,2	419	38 500	86	2 962 100	4,3	439	44 980
1995p	43 260	3,7	434	39 920	87	3 049 800	3,0	452	46 100
1996p	42 695	-1,3	428	39 410	84	3 112 300	2,0	461	46 840
1997p	43 923	2,9	441	40 570	84	3 202 600	2,9	474	48 050
1998p	45 682	4,0	458	42 410	85	3 329 000	3,9	493	49 920

- in Preisen von 1991 -

1970	23 376	.	100	20 880	82	1 543 200	.	100	25 440
1975	26 580	1,1	114	24 080	87	1 718 600	-1,3	111	27 790
1980	29 927	-0,0	128	27 820	85	2 018 000	1,0	131	32 790
1985	32 038	1,9	137	30 200	86	2 136 000	2,0	138	35 030
1986	32 503	1,5	139	30 740	86	2 186 100	2,3	142	35 830
1987	32 896	1,2	141	31 160	86	2 218 400	1,5	144	36 320
1988	33 817	2,8	145	32 100	86	2 301 000	3,7	149	37 450
1989	34 880	3,1	149	33 000	86	2 384 400	3,6	155	38 420
1990	36 464	4,5	156	34 070	86	2 520 400	5,7	163	39 850
1991	38 354	5,2	164	35 690	86	2 647 600	5,0	172	41 320
1992	38 255	-0,3	164	35 430	85	2 694 300	1,8	175	41 540
1993	36 778	-3,9	157	33 910	84	2 639 100	-2,0	171	40 270
1994	38 065	3,5	163	35 130	86	2 694 000	2,1	175	40 910
1995p	38 630	1,5	165	35 650	87	2 718 200	0,9	176	41 090
1996p	38 411	-0,6	164	35 450	86	2 747 600	1,1	178	41 350
1997p	39 246	2,2	168	36 250	86	2 809 500	2,3	182	42 160
1998p	40 149	2,3	172	37 280	86	2 889 100	2,8	187	43 320

*) Berechnungsstand: März 1999. 1) Die Angaben für das Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1970 bis 1998*) in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1991

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Einfuhrabgaben	Nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Bruttowertschöpfung (BWS)							Staat, priv. Haush., priv. Org. ohne Erwerb-zweck	Nachrichtlich Unterstellte Entgelte für Bankdienstleist.
				insgesamt		Unternehmen						
				(bereinigt)	(unbereinigt)	zusammen (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
				4	5	6	7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
a) in jeweiligen Preisen												
- Millionen DM -												
1970	9 968	113	515	9 340	9 609	8 346	135	4 889	1 657	1 665	1 262	268
1975	15 897	162	852	14 882	15 460	13 052	135	7 434	2 390	3 093	2 408	578
1980	21 960	203	1 318	20 439	21 257	17 852	129	9 874	3 278	4 571	3 405	819
1985	27 626	248	1 800	25 578	26 866	22 762	163	11 924	3 885	6 790	4 104	1 288
1990	35 353	368	2 334	32 650	34 061	29 152	187	14 257	5 053	9 655	4 909	1 411
1991	38 354	426	2 738	35 190	36 692	31 425	123	14 909	5 762	10 631	5 268	1 502
1992	39 993	433	2 896	36 664	38 310	32 662	123	14 802	6 023	11 713	5 648	1 646
1993	39 649	389	3 069	36 191	37 892	32 166	125	13 569	5 983	12 490	5 726	1 701
1994	41 722	417	3 312	37 994	39 754	33 921	118	14 207	6 193	13 402	5 833	1 760
1995p	43 260	438	3 333	39 488	41 228	35 194	121	14 457	6 682	13 934	6 034	1 740
1996p	42 695	441	3 243	39 011	40 729	34 605	126	13 333	6 525	14 621	6 124	1 718
1997p	43 923	494	3 294	40 135	41 894	35 688	120	13 662	6 577	15 328	6 206	1 759
1998p	45 682	474	3 432	41 776	43 581	37 281	135	14 287	6 722	16 137	6 299	1 805
- Messzahl 1970 = 100 -												
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	159	144	165	159	161	156	100	152	144	186	191	215
1980	220	180	256	219	221	214	96	202	198	274	270	305
1985	277	220	349	274	280	273	121	244	235	408	325	480
1990	355	327	453	350	354	349	138	292	305	580	389	526
1991	385	379	531	377	382	377	91	305	348	638	417	560
1992	401	385	562	393	399	391	91	303	364	703	447	613
1993	398	346	596	387	394	385	92	278	361	750	454	634
1994	419	370	643	407	414	406	87	291	374	805	462	656
1995p	434	389	647	423	429	422	89	296	403	837	478	648
1996p	428	392	629	418	424	415	93	273	394	878	485	640
1997p	441	439	639	430	436	428	89	279	397	920	492	656
1998p	458	421	666	447	454	447	100	292	406	969	499	673
b) in Preisen von 1991												
- Millionen DM -												
1970	23 376	144	1 372	21 860	22 464	18 960	158	11 057	3 215	4 530	3 504	603
1975	26 580	190	1 766	24 623	25 415	21 202	133	12 166	3 377	5 526	4 213	792
1980	29 927	237	1 893	27 798	28 854	24 123	121	13 364	4 032	6 605	4 732	1 056
1985	32 038	277	2 050	29 711	30 943	25 944	160	13 579	4 262	7 943	4 999	1 232
1990	36 464	382	2 436	33 646	35 181	30 002	168	14 467	5 177	10 189	5 179	1 535
1991	38 354	426	2 738	35 190	36 692	31 425	123	14 909	5 762	10 631	5 268	1 502
1992	38 255	413	2 798	35 045	36 549	31 168	147	14 179	5 849	10 992	5 382	1 504
1993	36 778	370	2 716	33 691	35 236	29 928	150	12 790	5 643	11 345	5 308	1 545
1994	38 065	373	2 877	34 815	36 467	31 106	137	13 499	5 669	11 801	5 360	1 652
1995p	38 630	402	2 855	35 372	37 090	31 706	135	13 599	5 961	12 011	5 384	1 717
1996p	38 411	412	2 759	35 240	37 077	31 673	144	13 244	5 841	12 444	5 405	1 838
1997p	39 246	449	2 780	36 017	38 017	32 604	135	13 614	5 885	12 970	5 413	2 000
1998p	40 149	430	2 748	36 972	39 149	33 709	155	13 915	6 037	13 601	5 440	2 177
- Messzahl 1970 = 100 -												
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	114	133	129	113	113	112	84	110	105	122	120	131
1980	128	165	138	127	128	127	77	121	125	146	135	175
1985	137	193	149	136	138	137	101	123	133	175	143	204
1990	156	266	178	154	157	158	106	131	161	225	148	254
1991	164	297	200	161	163	166	78	135	179	235	150	249
1992	164	287	204	160	163	164	93	128	182	243	154	249
1993	157	258	198	154	157	158	95	116	176	250	151	256
1994	163	260	210	159	162	164	87	122	176	261	153	274
1995p	165	280	208	162	165	167	85	123	185	265	154	285
1996p	164	287	201	161	165	167	91	120	182	275	154	305
1997p	168	313	203	165	169	172	85	123	183	286	154	332
1998p	172	299	200	169	174	178	98	126	188	300	155	361

*) Berechnungsstand: März 1999.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Entstehung der Wertschöpfung und der Einkommen 1970 bis 1997*) nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung z. M.	Abschreibungen	Produktionssteuern ./. Subventionen	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten				
						insgesamt	davon Bruttoeinkommen aus			Anteil an Spalte 6 in %
							Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	unselbständiger Arbeit		
								zusammen		
Millionen DM										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei -										
1970	267	132	135	28	-11	118	91	28	23,7	
1980	296	167	129	57	-4	77	31	46	59,9	
1990	374	187	187	72	-27	141	89	52	36,9	
1996p	265	139	126	70	-43	99	40	58	58,6	
1997p	...	...	120	...	...	...	...	60	...
- Produzierendes Gewerbe -										
1970	12 218	7 329	4 889	610	376	3 902	200	3 703	94,9	
1980	28 433	18 559	9 874	1 270	-72	8 675	164	8 511	98,1	
1990	38 488	24 231	14 257	2 011	-450	12 696	1 366	11 330	89,2	
1996p	39 640	26 307	13 333	2 111	-1436	12 658	933	11 725	92,6	
1997p	...	...	13 662	...	...	...	...	11 630	...
- Handel und Verkehr -										
1970	8 333	6 677	1 657	172	-27	1 512	620	892	59,0	
1980	18 234	14 956	3 278	392	-168	3 054	846	2 208	72,3	
1990	26 446	21 392	5 053	579	-26	4 501	1 395	3 105	69,0	
1996p	30 626	24 101	6 525	755	-3	5 774	1 972	3 802	65,8	
1997p	...	...	6 577	...	...	...	...	3 745	...
- Dienstleistungsunternehmen -										
1970	2 478	813	1 665	368	58	1 239	846	394	31,8	
1980	6 696	2 125	4 571	1 026	162	3 383	2 124	1 260	37,2	
1990	14 384	4 729	9 655	2 023	276	7 357	5 037	2 320	31,5	
1996p	21 746	7 125	14 621	2 889	569	11 163	7 478	3 685	33,0	
1997p	...	...	15 328	...	...	...	...	3 820	...
- Unternehmen zusammen (unbereinigt) -										
1970	23 297	14 950	8 346	1 178	397	6 772	1 756	5 016	74,1	
1980	53 659	35 807	17 852	2 745	-82	15 189	3 164	12 024	79,2	
1990	79 692	50 540	29 152	4 684	-227	24 695	7 888	16 807	68,1	
1996p	92 277	57 673	34 605	5 825	-914	29 694	10 423	19 271	64,9	
1997p	...	...	35 688	...	...	...	...	19 255	...
- Unternehmen zusammen (bereinigt) -										
1970	23 297	15 219	8 078	1 178	397	6 503	1 488	5 016	77,1	
1980	53 659	36 626	17 034	2 745	-82	14 370	2 346	12 024	83,7	
1990	79 692	51 950	27 741	4 684	-227	23 284	6 477	16 807	72,2	
1996p	92 277	59 391	32 887	5 825	-914	27 976	8 705	19 271	68,9	
1997p	...	...	33 929	...	...	...	...	19 255	...
- Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck -										
1970	2 331	1 069	1 262	80	2	1 181	-	1 181	100,0	
1980	6 763	3 358	3 405	214	5	3 187	-	3 187	100,0	
1990	9 977	5 068	4 909	336	5	4 569	-	4 569	100,0	
1996p	12 956	6 831	6 124	418	4	5 702	-	5 702	100,0	
1997p	...	...	6 206	...	...	5 771	-	5 771	100,0
- Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)¹⁾ -										
1970	25 628	16 287	9 340	1 257	399	7 684	1 488	6 197	80,6	
1980	60 422	39 984	20 439	2 959	-77	17 557	2 346	15 212	86,6	
1990	89 668	57 018	32 650	5 020	-222	27 853	6 477	21 376	76,7	
1996p	105 233	66 222	39 011	6 242	-910	33 678	8 705	24 973	74,2	
1997p	...	...	40 135	...	...	34 654	9 628	25 027	72,2

*) Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Die Werte in Spalte 6 sind identisch mit dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP z.F.). Die unbereinigten Summen lassen sich durch Addition der unbereinigten Ergebnisse des Unternehmenssektors mit den Werten des Staatssektors (einschließlich private Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck) errechnen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Bruttowertschöpfung (BWS) 1970, 1980 und 1996^{*)} nach 34 Wirtschaftsbereichen - in jeweiligen Preisen -

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich	Bruttowertschöpfung insgesamt			Anteil an der Summe der Bereiche			Entwicklung	
		1970	1980	1996p	1970	1980	1996p	1980	1996p
		Millionen DM			%			Messz. 1970=100	
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	135	129	126	1,4	0,6	0,3	96	93
	Produzierendes Gewerbe	4 889	9 874	13 333	50,9	46,4	32,7	202	273
	- Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	929	1 663	1 259	9,7	7,8	3,1	179	136
2	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	259	543	1 125	2,7	2,6	2,8	210	435
3	Bergbau	670	1 120	134	7,0	5,3	0,3	167	20
	- Verarbeitendes Gewerbe	3 246	6 552	10 159	33,8	30,8	24,9	202	313
4	Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	260	249	.	2,7	1,2	.	96	.
5	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	35	308	.	0,4	1,4	.	880	.
6	Gewerbe der Steine u. Erden, Feinkeramik, Glasgew.	220	570	.	2,3	2,7	.	259	.
	Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	1 132	1 754	.	11,8	8,3	.	155	.
7	Eisenschaffende Industrie	853	1 263	.	8,9	5,9	.	148	.
8	Gießerei	87	179	.	0,9	0,8	.	206	.
9	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw. ¹⁾	192	312	.	2,0	1,5	.	163	.
	Stahl- und Maschinenbau	398	989	.	4,1	4,7	.	248	.
10	Stahl- und Leichtmetall-, Schienenfahrzeugbau	157	404	.	1,6	1,9	.	257	.
11	Maschinenbau ²⁾	241	584	.	2,5	2,7	.	242	.
12	Fahrzeugbau	320	792	.	3,3	3,7	.	248	.
13	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	157	658	.	1,6	3,1	.	419	.
14	Herst. v. EBM-, Spielwaren, Musikinstrumenten usw.	75	163	.	0,8	0,8	.	217	.
15	Holzbe- und -verarbeitung ³⁾	175	349	.	1,8	1,6	.	199	.
16	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	115	138	.	1,2	0,6	.	120	.
17	Ernährungsgewerbe, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	359	582	.	3,7	2,7	.	162	.
	- Baugewerbe	714	1 659	1 915	7,4	7,8	4,7	232	268
18	Bauhauptgewerbe	554	1 226	1 152	5,8	5,8	2,8	221	208
19	Ausbaugewerbe	160	433	763	1,7	2,0	1,9	271	477
	Handel und Verkehr	1 657	3 278	6 525	17,2	15,4	16,0	198	394
	- Handel	1 080	2 016	4 240	11,2	9,5	10,4	187	393
20	Großhandel, Handelsvermittlung	462	806	1 628	4,8	3,8	4,0	174	352
21	Einzelhandel	618	1 209	2 612	6,4	5,7	6,4	196	423
	- Verkehr, Nachrichtenübermittlung	576	1 262	2 285	6,0	5,9	5,6	219	396
22	Eisenbahnen	229	312	252	2,4	1,5	0,6	136	110
23	Deutsche Bundespost	183	552	1 028	1,9	2,6	2,5	302	562
24	Übriger Verkehr ⁴⁾	165	397	1 005	1,7	1,9	2,5	241	609
	Dienstleistungsunternehmen	1 665	4 571	14 621	17,3	21,5	35,9	275	878
	- Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	282	864	1 859	2,9	4,1	4,6	306	659
25	Kreditinstitute	224	708	1 275	2,3	3,3	3,1	316	568
26	Versicherungsunternehmen	58	156	584	0,6	0,7	1,4	269	1009
27	- Wohnungsvermietung	615	1 497	4 684	6,4	7,0	11,5	243	762
	- Sonstige Dienstleistungsunternehmen	768	2 210	8 078	8,0	10,4	19,8	288	1 051
28	Gastgewerbe, Heime	104	246	430	1,1	1,2	1,1	237	415
29	Bildung, Wissenschaft, Kultur usw., Verlagsgewerbe	45	181	506	0,5	0,9	1,2	402	1115
30	Gesundheits- und Veterinärwesen	148	472	1 169	1,5	2,2	2,9	319	791
31	Übrige Dienstleistungen	471	1 310	5 973	4,9	6,2	14,7	278	1 267
	Unternehmen zusammen (unbereinigt)	8 346	17 852	34 605	86,9	84,0	85,0	214	415
	Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 262	3 405	6 124	13,1	16,0	15,0	270	485
	- Staat	1 106	2 887	4 677	11,5	13,6	11,5	261	423
32	Gebietskörperschaften	1 022	2 669	4 245	10,6	12,6	10,4	261	415
33	Sozialversicherung	83	219	432	0,9	1,0	1,1	264	518
34	- Private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck	157	518	1 447	1,6	2,4	3,6	330	924
	Summe der Bereiche (unbereinigt)	9 609	21 257	40 729	100,0	100,0	100,0	221	424
	Nachrichtlich: Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	268	819	1 718	2,8	3,9	4,2	306	640
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	9 968	21 960	42 695	X	X	X	220	428

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Einschließlich NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbwerkzeuge. 2) Einschließlich Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen. 3) Einschließlich Zellstoff-, Papier-, Pappeerzeugung und -verarbeitung, Druckerei usw. 4) Einschließlich Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1980 bis 1996*) nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in jeweiligen Preisen											Nachrichtlich: Bruttoinlandsprodukt (Mio. DM)
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil am Land in %	Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil		Mio. DM	Messzahl 1980 = 100	Anteil		
						an insg. % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Stadtverband Saarbrücken												
1980	10 028	100	47,2	4 290	100	42,8	42,9	5 738	100	57,2	51,0	10 360
1988	13 770	137	45,9	5 259	123	38,2	41,2	8 510	148	61,8	49,3	14 275
1990	15 095	151	44,3	5 643	132	37,4	39,1	9 452	165	62,6	48,2	15 668
1992	16 897	168	44,1	5 582	130	33,0	37,4	11 316	197	67,0	48,4	17 640
1994	17 641	176	44,4	5 462	127	31,0	38,1	12 179	212	69,0	47,9	18 515
1996p	17 436	174	42,8	4 742	111	27,2	35,2	12 693	221	72,8	46,5	18 277
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1980	6 375	100	30,0	2 138	100	33,5	21,4	4 237	100	66,5	37,6	6 586
1988	9 128	143	30,4	2 876	135	31,5	22,6	6 252	148	68,5	36,2	9 463
1990	9 914	156	29,1	3 048	143	30,7	21,1	6 866	162	69,3	35,0	10 290
1992	11 321	178	29,5	3 142	147	27,8	21,1	8 178	193	72,2	35,0	11 818
1994	11 976	188	30,1	3 163	148	26,4	22,1	8 814	208	73,6	34,7	12 570
1996p	12 022	189	29,5	2 956	138	24,6	22,0	9 065	214	75,4	33,2	12 602
Landkreis Merzig-Wadern												
1980	1 578	100	7,4	897	100	56,8	9,0	681	100	43,2	6,1	1 630
1988	2 090	132	7,0	944	105	45,2	7,4	1 146	168	54,8	6,6	2 166
1990	2 466	156	7,2	1 113	124	45,1	7,7	1 353	199	54,9	6,9	2 559
1992	2 824	179	7,4	1 183	132	41,9	7,9	1 641	241	58,1	7,0	2 948
1994	2 822	179	7,1	1 072	119	38,0	7,5	1 751	257	62,0	6,9	2 962
1996p	3 043	193	7,5	1 092	122	35,9	8,1	1 951	287	64,1	7,2	3 190
Landkreis Neunkirchen												
1980	2 027	100	9,5	874	100	43,1	8,7	1 153	100	56,9	10,2	2 094
1988	2 855	141	9,5	1 186	136	41,5	9,3	1 669	145	58,5	9,7	2 960
1990	3 325	164	9,8	1 437	164	43,2	9,9	1 889	164	56,8	9,6	3 451
1992	4 023	198	10,5	1 767	202	43,9	11,8	2 257	196	56,1	9,7	4 200
1994	3 900	192	9,8	1 468	168	37,6	10,2	2 433	211	62,4	9,6	4 094
1996p	4 089	202	10,0	1 373	157	33,6	10,2	2 716	236	66,4	10,0	4 286
Landkreis Saarlouis												
1980	3 560	100	16,7	1 964	100	55,2	19,6	1 596	100	44,8	14,2	3 678
1988	5 110	144	17,0	2 461	125	48,2	19,3	2 649	166	51,8	15,3	5 297
1990	5 947	167	17,5	2 854	145	48,0	19,8	3 094	194	52,0	15,8	6 173
1992	6 580	185	17,2	2 947	150	44,8	19,7	3 633	228	55,2	15,5	6 869
1994	6 816	191	17,1	2 847	145	41,8	19,9	3 968	249	58,2	15,6	7 153
1996p	7 155	201	17,6	2 747	140	38,4	20,4	4 408	276	61,6	16,2	7 500
Saarpfalz-Kreis												
1980	2 936	100	13,8	1 572	100	53,5	15,7	1 364	100	46,5	12,1	3 033
1988	4 595	156	15,3	2 330	148	50,7	18,3	2 265	166	49,3	13,1	4 763
1990	5 333	182	15,7	2 697	172	50,6	18,7	2 636	193	49,4	13,4	5 535
1992	5 790	197	15,1	2 640	168	45,6	17,7	3 150	231	54,4	13,5	6 044
1994	6 122	208	15,4	2 644	168	43,2	18,5	3 478	255	56,8	13,7	6 425
1996p	6 328	216	15,5	2 674	170	42,3	19,9	3 655	268	57,7	13,4	6 634
Landkreis St. Wendel												
1980	1 128	100	5,3	406	100	36,0	4,1	722	100	64,0	6,4	1 165
1988	1 593	141	5,3	571	141	35,9	4,5	1 022	142	64,1	5,9	1 652
1990	1 895	168	5,6	700	173	36,9	4,8	1 195	165	63,1	6,1	1 966
1992	2 195	195	5,7	808	199	36,8	5,4	1 387	192	63,2	5,9	2 291
1994	2 452	218	6,2	832	205	33,9	5,8	1 620	224	66,1	6,4	2 574
1996p	2 678	237	6,6	830	205	31,0	6,2	1 847	256	69,0	6,8	2 807
SAARLAND												
1980	21 257	100	100,0	10 003	100	47,1	100,0	11 254	100	52,9	100,0	21 960
1988	30 013	141	100,0	12 752	127	42,5	100,0	17 261	153	57,5	100,0	31 113
1990	34 061	160	100,0	14 443	144	42,4	100,0	19 618	174	57,6	100,0	35 353
1992	38 310	180	100,0	14 925	149	39,0	100,0	23 384	208	61,0	100,0	39 993
1994	39 754	187	100,0	14 325	143	36,0	100,0	25 428	226	64,0	100,0	41 722
1996p	40 729	192	100,0	13 458	135	33,0	100,0	27 271	242	67,0	100,0	42 695

*) Berechnungsstand: Herbst 1998.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6.1 Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989, 1992 und 1995^{*)} nach Kreisen

Stadtverband Kreis Land	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen										
	insgesamt					je Einwohner					
	1989	1992	1995		1989	1992	1995				
	Mio. DM			Veränderung	Anteil am Land	DM			Veränderung in %	Landeswert = 100	Bundeswert ¹⁾ = 100
			in %								
Stadtverband Saarbrücken	7 962	9 426	9 869	4,7	32,7	22 313	26 038	27 540	5,8	98,8	78,7
dar.: Saarbrücken, Stadt	4 476	5 203	5 447	4,7	18,0	23 667	27 073	29 009	7,2	104,1	82,9
Landkreis Merzig-Wadern	2 152	2 745	2 851	3,9	9,4	21 567	26 589	27 028	1,7	97,0	77,2
Landkreis Neunkirchen	3 052	3 848	3 943	2,5	13,1	20 678	25 656	26 252	2,3	94,2	75,0
Landkreis Saarlouis	4 628	5 798	5 945	2,5	19,7	22 143	27 127	27 604	1,8	99,1	78,9
Saarpfalz-Kreis	3 606	4 515	4 794	6,2	15,9	23 742	28 875	30 281	4,9	108,7	86,5
Landkreis St. Wendel	1 943	2 558	2 792	9,1	9,2	21 152	27 110	29 101	7,3	104,4	83,2
SAARLAND	23 343	28 890	30 195	4,5	100,0	22 085	26 758	27 863	4,1	100,0	79,6

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. ¹⁾ Gebietsstand 2. Oktober 1990.

6.2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 1989, 1992 und 1995^{*)} nach Kreisen

Stadtverband Kreis Land	Verfügbares Einkommen										
	insgesamt					je Einwohner					
	1989	1992	1995		1989	1992	1995				
	Mio. DM			Veränderung	Anteil am Land	DM			Veränderung in %	Landeswert = 100	Bundeswert ¹⁾ = 100
			in %								
Stadtverband Saarbrücken	7 413	8 666	9 254	6,8	34,1	20 773	23 938	25 824	7,9	103,2	88,7
dar.: Saarbrücken, Stadt	4 152	4 800	5 145	7,2	19,0	21 957	24 977	27 401	9,7	109,5	94,2
Landkreis Merzig-Wadern	1 834	2 333	2 465	5,7	9,1	18 380	22 596	23 371	3,4	93,4	80,3
Landkreis Neunkirchen	2 804	3 461	3 620	4,6	13,3	19 001	23 073	24 100	4,5	96,3	82,8
Landkreis Saarlouis	3 954	4 954	5 163	4,2	19,0	18 918	23 177	23 972	3,4	95,8	82,4
Saarpfalz-Kreis	3 090	3 832	4 161	8,6	15,3	20 344	24 506	26 282	7,2	105,0	90,3
Landkreis St. Wendel	1 725	2 213	2 466	11,4	9,1	18 781	23 450	25 697	9,6	102,6	88,3
SAARLAND	20 820	25 457	27 129	6,6	100,0	19 698	23 578	25 034	6,2	100,0	86,0

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. ¹⁾ Gebietsstand 2. Oktober 1990.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7. Verteilung des Volkseinkommens nach Sektoren und Einkommensarten 1970 bis 1997^{*)}

Jahr	Volks- einkommen (NSP z. F.) insgesamt	Davon: Sektor bzw. Einkommensart (Inländerkonzept)					Nachrichtlich: Brutto- einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen insgesamt (= Spalte 3 und 6)
		Sektor Private Haushalte einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck				Sektor Unternehmen und Staat ⁴⁾ zus. (Brutto- einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen zus.) ⁵⁾	
		Brutto- einkommen aus unselbständiger Arbeit	Brutto- einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen ¹⁾²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens- einkommen zusammen ¹⁾²⁾ (Spalte 2 und 3)	nachrichtlich: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³⁾		

- Millionen DM -

1970	7 715	5 901	1 702	7 603	6 991	112	1 814
1975	12 402	10 162	1 933	12 095	11 453	307	2 240
1980	17 640	14 653	2 907	17 560	16 193	80	2 987
1985	19 941	16 882	3 374	20 256	18 517	- 315	3 059
1990	24 878	20 827	4 525	25 352	22 887	- 475	4 051
1996p	28 949	23 842	6 939	30 781	27 887	- 1 832	5 106
1997p	29 543	23 979	7 308	31 287	28 291	- 1 744	5 564

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1975	5,3	5,8	6,6	5,9	11,5	x	3,2
1980	6,2	8,9	- 2,1	6,9	8,4	x	- 5,6
1985	1,4	2,4	- 0,6	1,9	0,6	x	- 3,7
1990	9,0	8,3	12,4	9,0	9,9	x	12,5
1996p	1,9	0,6	6,7	1,9	2,8	x	8,4
1997p	2,1	0,6	5,3	1,6	1,4	x	9,0

- Messzahl 1970 = 100 -

1970	100	100	100	100	100	100	100
1975	161	172	114	159	164	274	123
1980	229	248	171	231	232	71	165
1985	258	286	198	266	265	- 281	169
1990	322	353	266	333	327	- 424	223
1996p	375	404	408	405	399	- 1 636	281
1997p	383	406	429	412	405	- 1 557	307

- Anteil am Volkseinkommen in % -

1970	100,0	76,5	22,1	98,5	90,6	1,5	23,5
1975	100,0	81,9	15,6	97,5	92,3	2,5	18,1
1980	100,0	83,1	16,5	99,5	91,8	0,5	16,9
1985	100,0	84,7	16,9	101,6	92,9	- 1,6	15,3
1990	100,0	83,7	18,2	101,9	92,0	- 1,9	16,3
1996p	100,0	82,4	24,0	106,3	96,3	- 6,3	17,6
1997p	100,0	81,2	24,7	105,9	95,8	- 5,9	18,8

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden. 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 4) Einschließlich Sozialversicherung. 5) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (u. a. Zinsen, Pachten, Nettomieten).

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8. Verwendung des Sozialprodukts 1970 bis 1997^{*)}

Jahr	Bruttosozial- produkt zu Marktpreisen (BSP)	Privater Verbrauch	Nachrichtlich: Ersparnis der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbs- zweck ¹⁾	Staats- verbrauch	Bruttoanlage- investitionen ²⁾	Restposten = Saldo Außenbeitrag einschl. Vorrats- veränderungen ³⁾ (Sp.1./Sp.2, 4 u. 5)	Aggregate der Verwendung insgesamt (Spalte 2, 4 u. 5)
	1	2	3	4	5	6	7

a) in jeweiligen Preisen

- Millionen DM -

1970	9 999	6 387	604	1 996	2 511	- 895	10 894
1975	15 919	9 867	1 585	3 824	3 308	- 1 080	16 999
1980	22 043	14 082	2 111	5 232	5 532	- 2 803	24 846
1985	25 730	16 933	1 584	6 318	5 891	- 3 411	29 142
1990	32 378	20 942	1 951	7 316	7 306	- 3 186	35 564
1996p	37 966	25 404	2 484	9 223	...	...	...
1997p	38 812	25 820	2 472	...	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1975	5,3	9,9	22,7	11,2	10,4	x	10,3
1980	5,0	7,1	18,1	8,0	13,9	x	8,7
1985	0,8	2,2	- 14,0	4,4	9,8	x	4,2
1990	8,7	8,9	22,5	5,1	7,4	x	7,8
1996p	- 1,2	3,1	- 0,6	2,8	...	x	...
1997p	2,2	1,6	- 0,5	...	...	x	...

- Anteil am BSP in % -

1970	100,0	63,9	6,0	20,0	25,1	(- 9,0)	109,0
1975	100,0	62,0	10,0	24,0	20,8	(- 6,8)	106,8
1980	100,0	63,9	9,6	23,7	25,1	(- 12,7)	112,7
1985	100,0	65,8	6,2	24,6	22,9	(- 13,3)	113,3
1990	100,0	64,7	6,0	22,6	22,6	(- 9,8)	109,8
1996p	100,0	66,9	6,5	24,3	...	...	...
1997p	100,0	66,5	6,4	...	...	...	...

b) in Preisen von 1991

- Millionen DM -

1970	23 475	13 825	.	5 466	5 816	- 1 632	25 107
1975	26 627	15 898	.	6 589	5 888	- 1 748	28 375
1980	30 038	18 689	.	7 210	7 583	- 3 444	33 482
1985	29 816	18 709	.	7 515	6 960	- 3 368	33 184
1990	33 399	21 772	.	7 665	7 648	- 3 688	37 085
1996p	34 174	22 182	.	8 306	...	...	...
1997p	34 725	22 120	.	...	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1975	0,2	3,6	.	4,7	5,5	x	4,2
1980	- 0,6	1,2	.	1,8	6,0	x	2,4
1985	- 1,1	0,4	.	2,2	7,5	x	2,2
1990	5,5	6,0	.	- 0,5	2,9	x	4,0
1996p	- 0,6	1,2	.	2,7	...	x	...
1997p	1,6	- 0,3	.	...	...	x	...

- Anteil am BSP in % -

1970	100,0	58,9	.	23,3	24,8	(- 7,0)	107,0
1975	100,0	59,7	.	24,7	22,1	(- 6,6)	106,6
1980	100,0	62,2	.	24,0	25,2	(- 11,5)	111,5
1985	100,0	62,7	.	25,2	23,3	(- 11,3)	111,3
1990	100,0	65,2	.	22,9	22,9	(- 11,0)	111,0
1996p	100,0	64,9	.	24,3	...	...	...
1997p	100,0	63,7	.	...	...	...	...

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Einschließlich Berücksichtigung des Saldos der Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott). 3) Ausfuhr ./ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen mit anderen Bundesländern und dem Ausland (einschließlich ehemalige DDR) sowie einschließlich statistischer Differenzen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9. Ausgewählte Vergleichszahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1998^{*)}

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen		Bruttosozial- produkt (BSP) in jeweiligen Preisen	Nettosozial- produkt zu Faktor- kosten (NSP z. F.) = Volks- einkommen	Brutto- einkommen aus unselb- ständiger Arbeit je Arbeitnehmer (Inländer- konzept)	Brutto- erwerbs- und vermögens- einkommen zusammen ¹⁾²⁾	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch
	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen (Inlands- konzept)				der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck			je Einwohner
			1	2	3	4	5	6	7	8
	- DM -							
1970	8 900	22 920	8 930	6 890	16 080	6 790	6 240	5 700
1975	14 400	36 990	14 420	11 230	27 400	10 960	10 370	8 940
1980	20 410	49 600	20 490	16 400	37 220	16 320	15 050	13 090
1985	26 040	65 210	24 250	18 790	44 470	19 090	17 450	15 960
1990	33 030	79 280	30 250	23 240	52 220	23 690	21 380	19 560
1996p	39 410	98 680	35 040	26 720	63 200	28 410	25 740	23 450
1997p	40 570	102 130	35 850	27 290	63 960	28 900	26 130	23 850
1998p	42 410	105 450	...	...	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1975	6,9	7,5	6,0	6,0	6,6	6,6	12,2	10,6
1980	5,8	3,5	5,2	6,4	6,4	7,2	8,7	7,3
1985	4,2	4,7	1,1	1,7	3,0	2,1	0,9	2,5
1990	6,5	4,7	7,4	7,6	5,3	7,7	8,6	7,6
1996p	-1,3	-0,5	-1,2	1,9	1,9	2,0	2,8	3,2
1997p	3,0	3,5	2,3	2,1	1,2	1,7	1,5	1,7
1998p	4,5	3,3	...	...	...	...	...	...
- Messzahl 1970 = 100 -								
1970	100	100	100	100	100	100	100	100
1975	162	161	161	163	170	161	166	157
1980	229	216	229	238	231	240	241	229
1985	292	285	272	273	277	281	280	280
1990	371	346	339	337	325	349	343	343
1996p	443	431	392	388	393	418	412	411
1997p	456	446	401	396	398	426	419	418
1998p	476	460	...	...	...	...	...	...
- Messzahl Bundesgebiet = 100 -								
1970	80	90	80	79	99	80	88	94
1975	87	94	87	87	104	88	93	95
1980	85	91	85	89	103	91	96	96
1985	87	95	81	81	102	86	91	94
1990	86	93	78	78	101	82	88	94
1996p	84	89	82 ⁴⁾	82 ⁴⁾	97	79	86	88
1997p	84	89	82	82	96	79	85	87
1998p	85	88	...	...	...	...	...	...

^{*)} Berechnungsstand: März 1999. 1) Bis 1990 einschließlich, ab 1996 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 2) Ohne Zinsen auf Konsumentenschulden. 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 4) Ab 1996 Bundesgebiet einschließlich neue Bundesländer.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer 1970 bis 1998^{*)} nach Wirtschaftsbereichen (Erwerbstätigenrechnung nach VGR-Konzept)

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
Erwerbstätige¹⁾ im Inland						
- in 1 000 -						
1970	434,9	13,3	234,0	82,7	44,0	60,9
1980	442,7	5,9	214,3	81,9	60,8	79,8
1985	423,7	4,0	192,2	79,1	64,7	83,6
1990	445,9	3,4	191,7	84,3	77,1	89,4
1996p	432,7	2,4	162,2	84,3	97,7	86,1
1997p	430,1	2,4	160,0	82,2	100,2	85,4
1998p	433,2	2,3	159,9	82,1	104,6	84,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1980	2,0	- 5,9	2,5	0,8	2,7	2,3
1985	- 0,7	- 5,7	- 2,1	- 1,3	1,6	1,5
1990	2,9	- 4,3	2,6	0,5	8,0	2,2
1996p	- 0,8	- 2,5	- 3,1	- 2,3	3,7	0,2
1997p	- 0,6	- 1,2	- 1,4	- 2,5	2,6	- 0,8
1998p	0,7	- 2,7	- 0,1	- 0,0	4,4	- 1,2
dar.: beschäftigte Arbeitnehmer						
- in 1 000 -						
1970	382,7	2,4	224,0	65,0	30,4	60,9
1980	407,1	1,8	207,4	70,7	47,3	79,8
1985	389,4	1,5	185,8	68,0	50,5	83,6
1990	409,2	1,5	185,2	72,4	60,7	89,4
1996p	392,5	1,2	155,5	71,7	78,2	86,1
1997p	389,1	1,1	153,0	69,3	80,3	85,4
1998p	391,6	1,1	153,0	69,0	84,2	84,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1980	2,4	- 3,6	2,7	1,1	3,7	2,3
1985	- 0,8	- 2,3	- 2,1	- 1,4	1,5	1,5
1990	3,1	1,7	2,7	0,5	9,5	2,2
1996p	- 1,1	- 3,4	- 3,3	- 2,9	4,0	0,2
1997p	- 0,9	- 1,2	- 1,6	- 3,3	2,6	- 0,8
1998p	0,6	0,9	- 0,0	- 0,5	4,9	- 1,2

^{*)} Berechnungsstand: März 1999. 1) Ergebnisse für örtliche Einheiten (Betriebe), wirtschaftssystematisch zugeordnet nach dem Unternehmensschwerpunkt.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11. Zusammenhang zwischen Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes 1970 bis 1997^{*)}

Lfd. Nr.	Bezeichnung	1970	1975	1980	1985	1990	1996p	1997p
		Mio. DM						
I. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen (Inlandskonzept)								
1	Produktionswerte (Summe der Bereiche, unbereinigt)	25 628	41 487	60 422	75 016	89 668	105 233	...
2	- Vorleistungen Vorleistungsquote (2:1 in %)	16 019 62,5	26 027 62,7	39 165 64,8	48 150 64,2	55 607 62,0	64 504 61,3	...
3	= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	9 609	15 460	21 257	26 866	34 061	40 729	41 894
4	- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	268	578	819	1 288	1 411	1 718	1 759
5	= Bereinigte Bruttowertschöpfung	9 340	14 882	20 439	25 578	32 650	39 011	40 135
6	+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer	515	852	1 318	1 800	2 334	3 243	3 294
7	+ Einfuhrabgaben	113	162	203	248	368	441	494
8	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	9 968	15 897	21 960	27 626	35 353	42 695	43 923
9	- Abschreibungen (alle Bereiche, bereinigt) Abschreibungsquote (9:8 in %)	1 257 12,6	2 055 12,9	2 959 13,5	4 039 14,6	5 020 14,2	6 242 14,6	...
10	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	8 711	13 842	19 001	23 587	30 333	36 453	...
11	- Indirekte Steuern ¹⁾ abzüglich Subventionen Anteil am BIP zu Marktpreisen (11:8 in %), Steuerquote	1 026 10,3	1 462 9,2	1 444 6,6	1 750 6,3	2 480 7,0	2 775 6,5	...
12	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung z. F., bereinigte Summe)	7 684	12 379	17 557	21 836	27 853	33 678	34 654
darunter:								
13	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾ Lohnquote (13:12 in %)	6 197 80,6	10 666 86,2	15 212 86,6	17 369 79,5	21 376 76,7	24 973 74,2	25 027 72,2
14	± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (BSP ./ BIP)	31	22	82	- 1 895	- 2 975	- 4 730	- 5 111
II. Verteilung des Volkseinkommens (Inländerkonzept)								
15	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	7 715	12 402	17 640	19 941	24 878	28 949	29 543
davon:								
16	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	5 901	10 162	14 653	16 882	20 827	23 842	23 979
17	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	1 814	2 240	2 987	3 059	4 051	5 106	5 564
18	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (18 = 15 + 11 = 10 + 14)	8 742	13 864	19 084	21 691	27 358	31 723	...
19	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte⁴⁾⁵⁾	6 991	11 453	16 193	18 517	22 887	27 887	28 291
	Nachrichtlich: Ersparnis der priv. Haushalte⁴⁾⁵⁾	604	1 585	2 111	1 584	1 951	2 484	2 472
III. Verwendung des Sozialprodukts und der Einkommen (Inländerkonzept)								
20	Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (20 = 8 + 14)	9 999	15 919	22 043	25 730	32 378	37 966	38 812
darunter:								
21	Privater Verbrauch	6 387	9 867	14 082	16 933	20 942	25 404	25 820
22	Staatsverbrauch	1 996	3 824	5 232	6 318	7 316	9 223	...
23	Brutto-Anlageinvestitionen	2 511	3 308	5 532	5 891	7 306	...	...
24	Summe "Verwendung insgesamt" (Nr. 21, 22, 23)	10 894	16 999	24 846	29 142	35 564	...	...
25	Saldo (BSP ./ Nr. 24) ⁶⁾ = Restposten	- 895	- 1 080	- 2 803	- 3 411	- 3 186	...	...

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Produktionssteuern, Nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. 2) Im Inland entstanden. 3) Den Inländern zugeflossen. 4) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 5) Ohne die nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. 6) Außenbeitrag, Vorratsveränderungen, statistische Differenzen einschließlich Saldo Nr. 14.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient, Kapitalintensität und Modernitätsgrad des Anlagevermögens 1970 bis 1996/97^{*)} nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Unternehmen							Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen		
				zusammen	dar.: Verarbeitendes Gewerbe		zusammen	dar.: Wohnungsvermietung	
1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen									
- Mio. DM -									
1970	29 832	26 594	524	7 258	4 958	2 440	16 372	14 343	3 238
1980	68 957	61 055	943	14 098	9 251	5 777	40 237	34 170	7 902
1990	109 416	97 261	1 167	21 438	12 593	8 281	66 376	53 633	12 154
1996p	142 675	126 910	1 238	23 650	13 827	10 642	91 380	72 923	15 766
1997p	143 141	127 476	1 216	22 939	13 381	10 595	92 727	73 980	15 665
- Anteil am Bundesgebiet ¹⁾ in % -									
1997p	1,4	1,4	0,5	1,4	1,4	1,1	1,4	1,5	1,5
2. Kapitalstock²⁾									
- Mio. DM -									
1970	117 239	104 592	2 568	27 725	19 603	9 015	65 284	58 275	12 647
1980	156 336	139 181	2 650	36 659	25 958	12 955	86 916	74 251	17 156
1990	193 670	173 066	2 567	43 227	27 665	15 645	111 627	90 281	20 604
1996p	212 338	190 104	2 362	42 828	26 958	17 709	127 204	100 073	22 234
- Anteil am Bundesgebiet ¹⁾ in % -									
1996p	1,5	1,5	0,6	1,6	1,5	1,1	1,5	1,6	1,6
3. Kapitalkoeffizient³⁾									
- in % -									
1970	501,5	551,7	(1 623,3)	250,8	288,0	280,4	1 441,3	3 759,7	360,9
1980	522,4	577,0	(2 188,2)	274,3	296,0	321,3	1 315,9	3 368,6	362,6
1990	531,1	576,8	(1 525,3)	298,8	263,2	302,2	1 095,5	2 981,6	397,9
1996p	552,8	600,2	(1 636,9)	323,4	279,5	303,2	1 022,2	2 727,9	411,4
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1996p	473,6	510,6	913,2	265,9	232,3	357,6	799,9	2 929,2	338,9
4. Kapitalintensität⁴⁾									
- DM je Erwerbstätigen (Inland) -									
1970	269 552	279 613	(192 613)	118 463	117 715	108 988	1 484 574	-	207 737
1980	353 118	383 480	(449 176)	171 032	172 017	158 190	1 429 449	-	215 012
1990	434 304	485 470	(753 492)	225 440	205 178	185 621	1 448 660	-	230 368
1996p	490 781	548 534	(984 301)	264 016	242 845	210 163	1 302 197	-	258 277
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1996p	417 527	477 235	437 173	227 915	209 430	244 740	1 050 562	-	191 256
5. Modernitätsgrad⁵⁾									
- in % -									
1970	70,5	70,3	56,5	63,1	62,2	64,4	74,6	74,4	72,2
1980	66,2	65,7	51,6	55,7	52,9	62,8	70,9	70,7	69,9
1990	62,6	62,3	49,8	53,8	49,6	58,2	66,5	66,4	65,4
1996p	60,2	59,9	46,2	51,2	47,5	56,2	63,7	63,9	62,4
1997p	59,9	59,7	45,9	50,7	47,0	55,4	63,5	63,6	61,7
- Bundesdurchschnitt ¹⁾ -									
1997p	63,0	62,8	50,5	54,4	51,1	58,0	67,1	67,3	64,6

^{*)} Berechnungsstand: Herbst 1998. 1) Bundesgebiet einschließlich neue Bundesländer. 2) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen (Preisbasis 1991). 3) Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres in konstanten Preisen (Preisbasis 1991). 4) Kapitalstock je Erwerbstätigen bzw. je Arbeitsplatz. 5) Anteil neuwertiger Anlagegüter am Gesamtbestand in %, d. h. Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen (Preisbasis 1991).

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder Vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

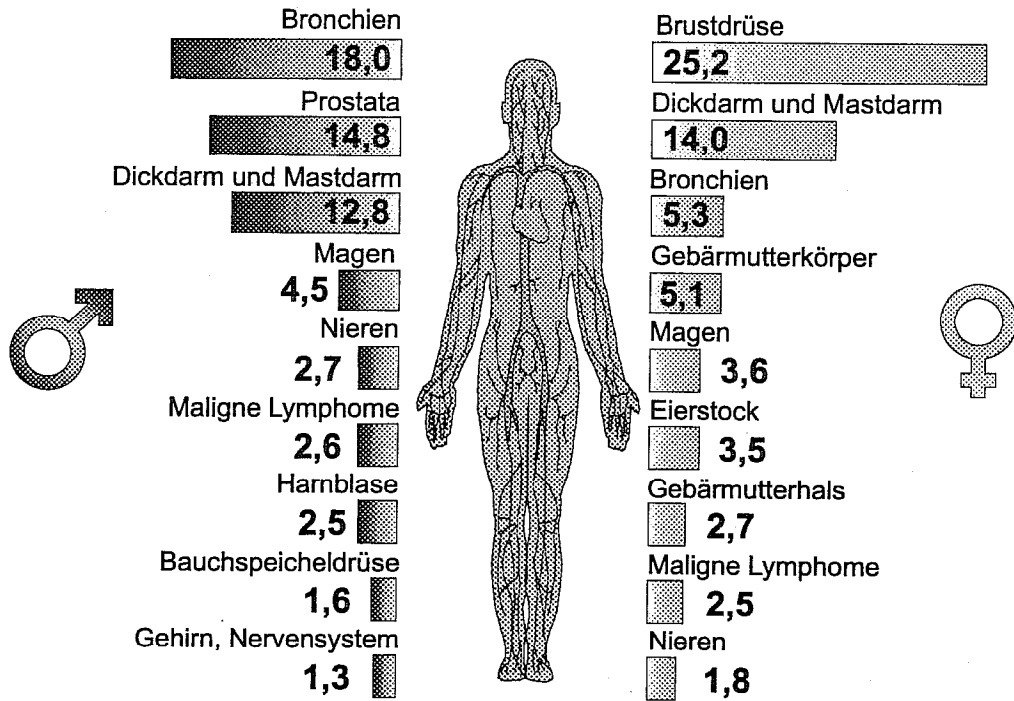
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1997

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6
1997	2 783	2 730	2 365	2 335	530,1	489,6	450,5	418,8

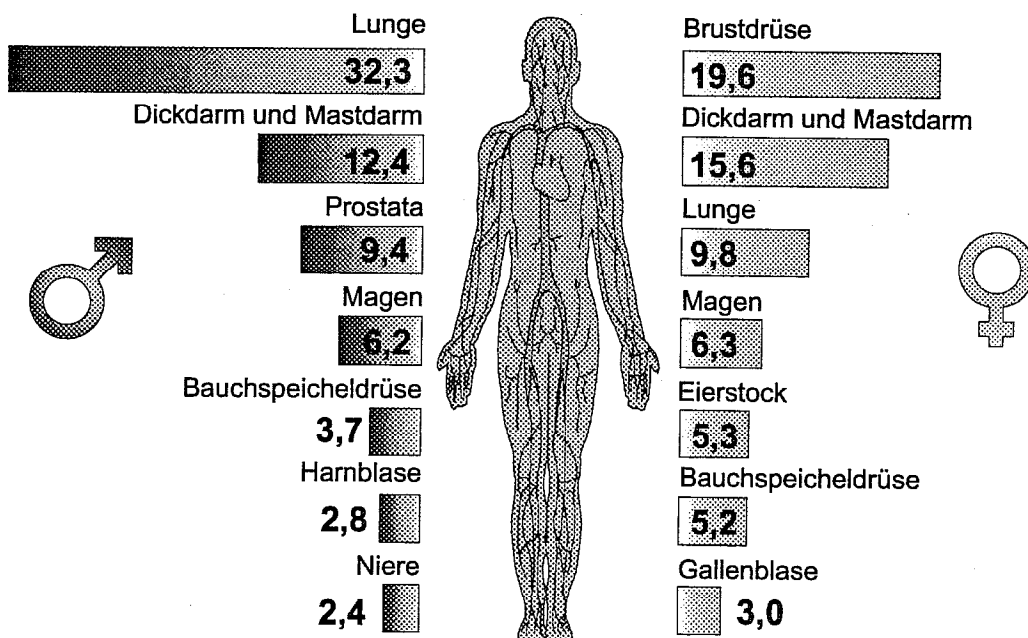
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1997 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1997

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	6	0,3	5	0,2	11	0,2
5 - 10	3	0,1	3	0,1	6	0,1
10 - 15	5	0,2	3	0,1	8	0,2
15 - 20	12	0,5	4	0,2	16	0,3
20 - 25	14	0,6	9	0,4	23	0,5
25 - 30	12	0,5	13	0,6	25	0,5
30 - 35	30	1,3	45	1,9	75	1,6
35 - 40	32	1,4	59	2,5	91	1,9
40 - 45	65	2,7	101	4,3	166	3,5
45 - 50	109	4,6	130	5,6	239	5,1
50 - 55	111	4,7	141	6,0	252	5,4
55 - 60	309	13,1	240	10,3	549	11,7
60 - 65	359	15,2	243	10,4	602	12,8
65 - 70	436	18,4	284	12,2	720	15,3
70 - 75	369	15,6	353	15,1	722	15,4
75 - 80	266	11,2	266	11,4	532	11,3
80 - 85	143	6,0	219	9,4	362	7,7
85 und mehr	84	3,6	217	9,3	301	6,4
Zusammen	2 365	100,0	2 335	100,0	4 700	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997

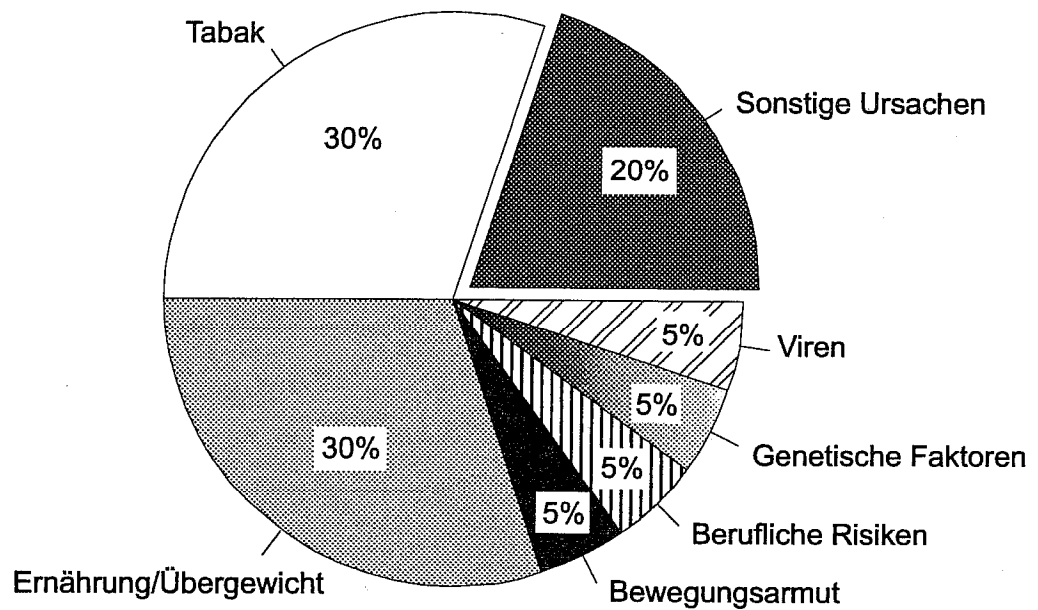
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	2	6	2	4
Zunge	141	10	20	4	10
Hauptspeicheldrüsen	142	1	2	4	7
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	9	21	1	10
Mundboden	144	15	20	5	2
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	51	75	5	10
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	88	144	21	43
Speiseröhre	150	23	59	6	16
Magen	151	31	127	18	101
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	-	2	-	4
Dickdarm	153	34	196	37	246
Mastdarm	154	47	160	28	138
Leber	155	16	39	55	17
Gallenblase und Gallenwege	156	5	26	7	37
Bauchspeicheldrüse	157	3	45	10	69
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	-	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	4	-	8
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	159	658	111	636
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	2	2	1	3
Kehlkopf	161	15	36	2	6
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	109	495	36	147
Rippenfell	163	1	9	-	1
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	-	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	1
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	127	542	39	158
Knochen	170	5	5	4	4
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	11	25	7	17
Melanome der Haut	172	19	33	25	39
Sonstige Haut	173	99	418	96	395
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	310	688
Männliche Brustdrüse	175	-	1	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	134	482	442	1 143
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	2	4
Gebärmutterhals	180	-	-	45	74
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	34	141
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	35	96
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	21
Prostata	185	58	414	-	-
Hoden	186	56	56	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	1	3	-	-
Harnblase	188	14	70	4	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	28	89	12	54
Niere	189.0	27	77	12	50
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	157	632	136	420
Auge	190	1	3	2	5
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	25	38	17	33
Schilddrüse	193	6	11	18	34
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	1	-	-
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	18	84	10	100
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	55	137	47	172
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	36	73	23	70
Morbus Hodgkin	201	7	10	7	7
Multiples Myelom	203	13	28	7	33
Lymphatische Leukämie	204	14	33	5	21
Myeloische Leukämie	205	21	41	8	19
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	3	-	8
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	91	188	50	158
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		712	2 365	750	2 335
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	811	2 783	846	2 730

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997

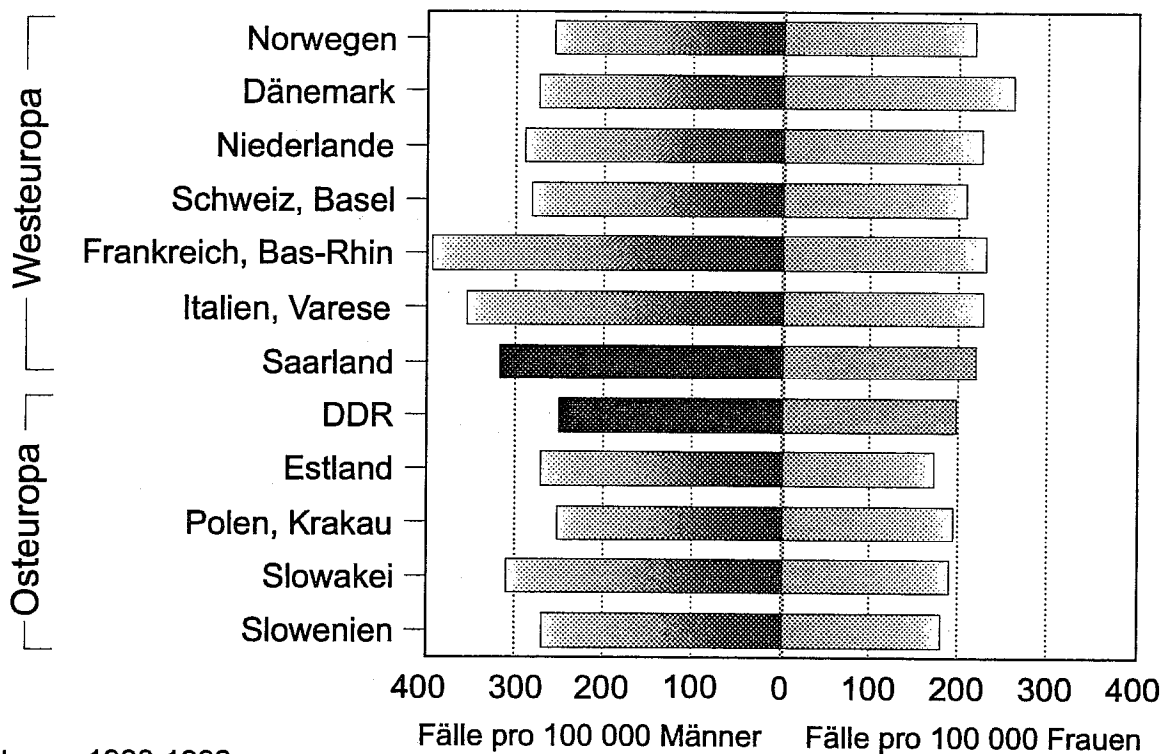
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	1	-	-
Zunge	141	5	11	1	3
Hauptspeicheldrüsen	142	-	2	2	2
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	3	3	-	1
Mundboden	144	7	14	-	-
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	18	29	1	7
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	33	60	4	13
Speiseröhre	150	19	51	2	7
Magen	151	18	100	10	92
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	2	-	2
Dickdarm	153	20	141	24	175
Mastdarm	154	7	59	12	50
Leber	155	14	42	6	25
Gallenblase und Gallenwege	156	6	19	4	44
Bauchspeicheldrüse	157	11	60	10	76
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	2	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	9	1	17
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	96	485	70	489
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	1	1	-	4
Kehlkopf	161	7	24	1	4
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	105	519	34	142
Rippenfell	163	1	6	-	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	114	551	34	152
Knochen	170	1	2	1	2
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	6	1	4	13
Melanome der Haut	172	4	14	3	14
Sonstige Haut	173	1	3	-	1
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	87	283
Männliche Brustdrüse	175	1	1	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	13	30	95	313
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	3	27
Gebärmutterhals	180	-	-	19	40
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	-	18
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	16	77
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	-	16
Prostata	185	5	151	-	-
Hoden	186	3	4	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	2	2	-	-
Harnblase	188	6	46	-	22
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	11	51	3	32
Niere	189.0	9	39	3	23
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	27	254	41	232
Auge	190	-	-	-	-
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	16	27	9	26
Schilddrüse	193	1	2	1	10
Sonstige endokrine Drüsen	194	-	-	-	-
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	11	86	8	98
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	28	115	18	134
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	7	47	4	37
Morbus Hodgkin	201	3	5	2	3
Multiples Myelom	203	5	15	2	22
Lymphatische Leukämie	204	3	10	-	12
Myeloische Leukämie	205	5	21	11	23
Sonstige Leukämien	206 - 208	3	10	-	9
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	26	108	19	106
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		336	1 600	300	1 438
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	337	1 603	300	1 439

Die maßgeblichen Risikofaktoren für Krebskrankheiten¹⁾



1) Ihr geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA
(Quelle: übersetzt aus Cancer Causes and Control Vol.7)

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992

Weltstandard

Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII

Stichwortverzeichnis

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A bfallentsorgung		Bautätigkeit	127
- in der Entsorgungswirtschaft	140	Beamtenbund, Deutscher	84
- betriebliche	141	Beherbergungsstätten	161
Abgeurteilte	60	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie	
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Verarbeitendes Gewerbe	97
Abwasseraufkommen	134	Berufsverbände	81
Abwasserbeseitigung		Beschäftigte	
- öffentliche	132	- Baugewerbe	122
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	137	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- bei Wärmekraftwerken	137	sowie Verarbeitendes Gewerbe	100
Abwasserverbleib	134	- Energie- und Wasserversorgung	118
Ackerland	88	- Handel und Gastgewerbe	154
Ärzte		- Handwerk	112
- in Krankenhäusern	34	- Öffentlicher Dienst	204
- Mitglieder der Ärztekammer	81	- Produzierendes Gewerbe	99
Angestellten-Gewerkschaft, Deutsche	84	Betriebe	
Anlagevermögen		- Baugewerbe	122
- gewerbliche Betriebe	234	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
- Modernitätsgrad	270	sowie Verarbeitendes Gewerbe	100
- Nettoanlagevermögen	270	- Energie- und Wasserversorgung	118
Apotheker, Apothekerkammer	81	- Land- und Forstwirtschaft	86
Arbeitnehmer, versicherungspflichtig beschäftigte	78	- Produzierendes Gewerbe	99
Arbeitnehmer, VGR-Konzept	268	Betriebsgrößenstruktur, Land- und Forstwirtschaft	86
Arbeitskammer, Mitglieder	81	Betriebstypen, Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	87
Arbeitskräfte, Land- und Forstwirtschaft	87	Bevölkerung	
Arbeitslose	80	- Bewegung	12
Arbeitslosenquote	80	- Entwicklung	6
Arbeitsmarktlage	80	- in den Gemeinden	9
Arbeitsstätten, Handel und Gastgewerbe	157	- Stand	5
Arbeitsstunden, Baugewerbe	122	Bevölkerungsdichte	5
Arbeitsverdienste	245	Bewährungsaufsicht	62
Arbeitszeiten, Arbeiter und Arbeiterinnen	247	Bibliotheken, öffentliche	54
Architekten, Architektenkammer	81	Bildstellen	54
Asylbewerberleistungen		Bildung	37
- Aufwand	174	Binnenschiffe, Bestand	162
- Empfänger	176	Binnenschifffahrt, Güterverkehr	162
Auftragsbestand, Baugewerbe	122	Bodenerhebungen	3
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv.	194	Bodennutzung	88
Ausgaben, Land, Gemeinden/Gv.	189	Bodenschätze	2
Ausländer	10	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen	264
Ausländer, versicherungspflichtig beschäftigte	79	Bruttoinlandsprodukt	259
Außenhandel	147	Bruttolohn (Lohnsteuer)	222
Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	226	Bruttolohn- und -gehaltsumme	
Auszubildende	43	- Baugewerbe	122
AV-Medienzentren	54	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
		sowie Verarbeitendes Gewerbe	100
		- Energie- und Wasserversorgung	119
B anken	169	Bruttoverdienste	
Baufertigstellung	128	- Angestellte	251
Baugenehmigungen	127	- Arbeiter und Arbeiterinnen	247
Baugewerbe	121	Bruttowertschöpfung	260
Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	243	Bundestagssitze	70
Baumaßnahmen, Gemeinden und Gemeinde-		Bundestagswahlen	67
verbände	196		
Baumobst	90	C hristlicher Gewerkschaftsbund	83
Bausparen	170		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
D eutsche Angestellten-Gewerkschaft	84	Fremdenverkehr	161
Deutscher Beamtenbund	84	Fruchtarten, Ackerland	88
Deutscher Gewerkschaftsbund	83	G ästeankünfte	161
Diagnosen, Krankenhauspatienten	32	Gästebetten	161
E heslösungen, gerichtliche	22	Gästeübernachtungen	161
Eheschließende	15	Gastgewerbe	153
Eheschließungen	15	Gebäudearten (Bautätigkeit)	127
Eiererzeugung	94	Geborene	15
Einbürgerungen	28	Geburtenziffer	17
Einheitswert, gewerbliche Betriebe	234	Gehälter	245
Einkommen		Geld und Kredit	169
- Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen	264	Gemeinderatswahlen (s. Kommunalwahlen)	72
- Einkommensteuer	224	Gemeindesteuern	198
- Körperschaftssteuer	231	Geologisches Vorkommen, Bodenschätze	2
- Lohnsteuer	222	Gesamtschulen	40
- verfügbares	264	Gestorbene	15
Einkommensentstehung, VGR	261	Gesundheitswesen	29
Einkommensteuer	224	Getreideernte	89
Einkommensverteilung, VGR	263	Gewerbeanzeigen	95
Einkünfte (Einkommensteuer)	224	Gewerkschaften	83
Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	189	Gewerkschaftsbund, Christlicher	83
Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	79	Gewerkschaftsbund, Deutscher	83
Einwohnerzahl	5	Grenzpunkte	1
Einzelhandel	153	Großhandel	153
Eisenschaffende Industrie, Produktion	110	Grund- und Hauptschulen	40
Energie- und Wasserversorgung	118	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162
Energieverbrauch	118	Gymnasien	40
Energiewirtschaft	117	H andel	153
Ernteerträge		Handelsregistereintragungen	82
- Baumobst	90	Handelsvermittlung	153
- Feldfrüchte	89	Handwerk	111
- Rebsorten	90	Handwerkskammer	82
- Weinmost	89	Hauptkulturarten, landwirtschaftlich genutzte Fläche ..	88
Erwachsenenbildung	47	Hauptschulen	40
Erweiterte Realschulen	40	Haushalte, private	77
Erwerbspersonen	76	Hochschulen	44
Erwerbsquoten	76	Höhenlagen, Gemeinden	3
Erwerbstätige, Mikrozensus	76	I ndex der Nettoproduktion	108
Erwerbstätige, VGR-Konzept	268	Industrie- und Handelskammer	82
Erwerbstätigkeit	75	Ingenieure, Kammer der beratenden Ingenieure	81
Europawahlen	66	Investitionen	
Evangelische Landeskirchen	56	- Baugewerbe	125
F amilien	5	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	105
Familienstand		- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	143
- Bevölkerung	7	J ahresbauleistung, Baugewerbe	125
- Eheschließende	16	Jugendhilfe, öffentliche	
- Gestorbene	18	- Aufwand	180
Feldfrüchte, Ernteerträge	89	- Maßnahmen	179
Filmbesuche	51	K ammern, Mitglieder	81
Finanzen, öffentliche	187	Kanalnetz	133
Fläche	7	Kapitalintensität	270
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	88		
Flächennutzung	4		
Flughafen	168		
Forstwirtschaft	85		
Fortgezogene (Wanderungen)	25		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kapitalkoeffizient	270	Müllabfuhr, öffentliche	140
Kapitalstock	270	Museen	53
Katholische Kirche	56	N ettoanlagevermögen	270
Kaufwerte		Nettoeinkommen, Privathaushalte	77
- Bauland	243	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	108
- landwirtschaftliche Grundstücke	244	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Kindertageseinrichtungen	48	Nichtwohngebäude	
Kirchen		- Baugenehmigungen	127
- evangelische Landeskirchen	56	- Baufertigstellungen	128
- katholische	56	Niederschläge	1
Kläranlagen	133	Notare, Notarkammer	81
Klassen		O bsternte	90
- allgemeinbildende Schulen	41	Öffentliche Finanzen	187
- berufliche Schulen	42	Öffentliche Sicherheit	57
Klimatische Daten	1	Öffentliche Sozialleistungen	173
Körperschaftsteuer	231	Öffentlicher Dienst, Personal	204
Kommunalwahlen	72	Ortshöhenlage	3
Konkurse	171	P arteien	64
Kraftfahrzeughänger	164	Patientenbewegungen	
Kraftfahrzeuge		- in Krankenhäusern	30
- Bestand	164	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Zulassungen	165	Personal	
Krankenbetten		- öffentlicher Dienst	204
- in Krankenhäusern	30	- in Krankenhäusern	34
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	- an Hochschulen	46
Krankenhäuser	30	Personen	
Krankenpflegepersonal	34	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	166
Krankheiten, meldepflichtige übertragbare	35	- im Handwerk tätige	113
Krebsstatistik	271	Personenschäden, Unfälle	165
- Neuerkrankungen	272	Personenverkehr	166
- Sterbefälle	276	Pflegetage	
Kredite	169	- in Krankenhäusern	30
Kreditinstitute	169	- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	35
Kreistagswahlen (s. Kommunalwahlen)	72	Preise, Preisindex	
Kriegsopferfürsorge	181	- Bauland, Kaufwerte	243
Kultur	37	- Bauwerke	242
L agerstätten, Bodenschätze	2	- landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	244
Land- und Forstwirtschaft	85	- Verbraucherpreise	240
Landtagssitze	71	Primärenergieverbrauch	118
Landtagswahlen	70	Privathaushalte	77
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	88	Produktion	
Landwirtschaftskammer	81	- Eisenschaffende Industrie	110
Lebendgeborene	15	- Index der Nettoproduktion	108
Lebenshaltung, Preisindex	240	- Steinkohlenbergbau	109
Lehrer		Produzierendes Gewerbe	97
- an allgemein bildenden Schulen	41	R ealschulen	40
- an beruflichen Schulen	43	Rebsorten, Erträge	90
Löhne und Gehälter	245	Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	81
Lohnsteuer	222	Rechtspflege	57
Lohnsteuerpflichtige	222	Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	230	Reiseverkehr	161
Luftschadstoffe	146	Rohbetriebsvermögen, gewerbliche Betriebe	234
Lufttemperatur	1	Rundfunk, Saarländischer	52
Luftverkehr	168		
M ehrlingsgeburten	17		
Milcherzeugung	94		

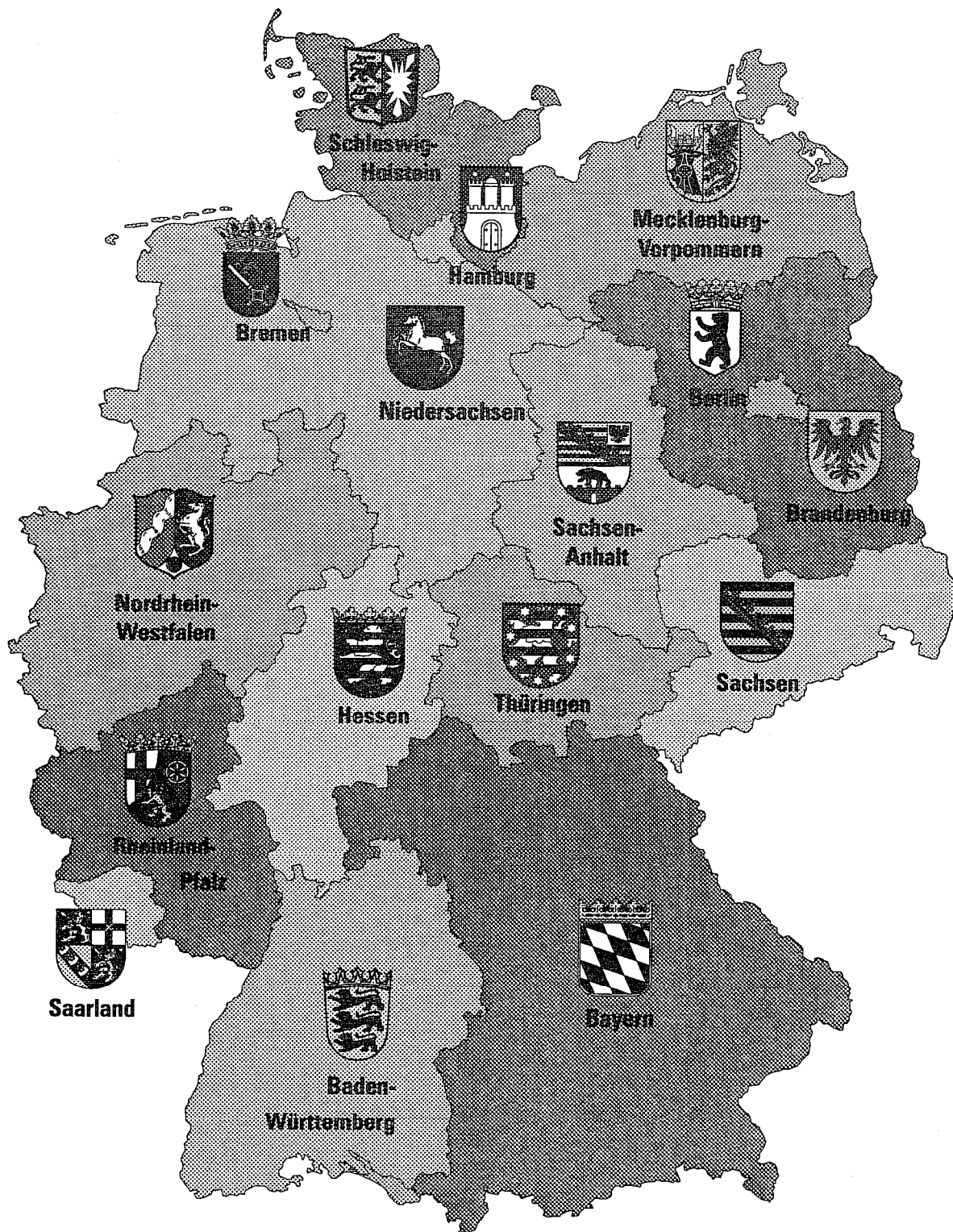
Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
S aarbrücker Zeitung	51	Steuerverteilung	203
Saarländischer Rundfunk	52	Strafgefängene	61
Saarländisches Staatstheater	50	Straftaten	59
Säuglinge, gestorbene	19	Straßen, öffentliche	163
Scheckproteste	171	Straßenverkehr	163
Schiffe, Bestand	162	Straßenverkehrsunfälle	165
Schlachtmengen	93	Straßenverkehrsunternehmen	
Schlachtungen	93	- Verkehrsleistungen	166
Schüler		- Beförderte Personen	166
- an allgemein bildenden Schulen	40	Stromerzeugung	117
- an beruflichen Schulen	42	Studierende	43
Schulden		T arifföhne und -gehälter, Indizes	254
- Land, Gemeinden/Gv.	213	Theater	50
- kommunale Krankenhäuser und kommunale		Tierärzte, Tierärztekammer	81
Zweckverbände	216	Todesursachen	20
Schulen		Tuberkulose	36
- allgemein bildende	40	Ü bernachtungen	161
- berufliche	42	Umlaufvermögen, gewerbliche Betriebe	234
Schwerbehinderte	182	Umsatz	
Sekundarschulen	40	- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Selbstmorde	22	sowie Verarbeitendes Gewerbe	101
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	226	- Baugewerbe	122
Sozialhilfe		- Handel und Gastgewerbe	154
- Aufwand	174	- Handwerk	112
- Empfänger	176	Umsatzsteuer	220
Sozialer Wohnungsbau	130	Umweltschutzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe ..	143
Sozialleistungen, öffentliche	173	Umweltstatistik	131
Sozialprodukt, Verwendung	266	Unfälle	
Spareinlagen	169	- im Straßenverkehr	165
Sparkassen	169	- mit wassergefährdenden Stoffen	144
Sparverkehr, Kreditinstitute	170	Universität	43
Sportanlagen	48	Unternehmen	
Sportvereine	49	- Baugewerbe	125
Staatsangehörigkeit		- Handel und Gastgewerbe	154
- Ausländer	10	- Handwerk	112
- Eheschließende	16	- öffentliche Wasserversorgung	133
- Eingebürgerte Personen	28	- Straßenverkehr	166
- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	177	V erarbeitendes Gewerbe	97
Standardbetriebseinkommen, Land- und Forst-		Verbände, volkskulturelle	51
wirtschaft, Gartenbau	87	Verbraucherpreise	240
Steinkohlenbergbau	109	Vergleichsverfahren	171
Sterbefälle, bösartige Neubildungen	276	Verkehr	161
Sterbeziffern	18	- Binnenschifffahrt	162
Steueraufkommen	202	- Fremdenverkehr	161
Steuerberater, Steuerberaterkammer	81	- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162
Steuern	218	- Luftverkehr	168
- Einkommensteuer	224	- Personenverkehr	166
- Gemeindesteuern	198	- Straßenverkehr	163
- Körperschaftsteuer	231	Vermögensteuer	232
- Lohnsteuer	222	Versorgungsempfänger	212
- Umsatzsteuer	220	Verurteilte	60
- Vermögensteuer	232	Verwaltungsgliederung	5
Steuerpflichtige		Viehbestände	93
- Einkommensteuer	224	Viehhaltung	91
- Körperschaftsteuer	231		
- Lohnsteuer	222		
- Umsatzsteuer	220		
- Vermögensteuer	232		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Volkseinkommen	265	Wasserwerks-Eigenverbrauch	133
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	255	Wechsel- und Scheckproteste	171
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	Weinmosternte	89
W ahlen	63	Weiterbildung	47
Waldfläche	4	Wertschöpfung, Entstehung	261
Waldfläche, geschädigte	145	Wirtschaftsorganisationen	81
Waldorfschulen, Freie	40	Wochenarbeitszeiten, Index	254
Waldschäden	145	Wohngebäude	
Wanderung	23	- Baufertigstellungen	128
Warenverkehr, Außenhandel		- Baugenehmigungen	127
- mit EU- und EFTA-Staaten	152	- Bestand	130
- nach Erdteilen	151	- Preisindex	243
Wasserabgabe	133	Wohngeld	184
Wasseraufkommen	133	Wohnungen	
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	137	- Baufertigstellungen	128
Wasserläufe	3	- Baugenehmigungen	127
Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	137	- Bestand	130
Wasserversorgung		Wohnungsbau, öffentlich geförderter, sozialer	130
- bei Wärmekraftwerken	137	Z ahlungsschwierigkeiten	171
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138	Zahnärzte, Ärztekammer	81
- öffentliche	132	Zeitung, Saarbrücker	51
Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	133	Zugezogene (Wanderungen)	25
		Zulassungen von Kraftfahrzeugen	165

DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.1997	357 021	35 752	70 548	891	29 476	404
2	Bevölkerung	1 000	31.12.1997	82 057	10 397	12 066	3 426	2 573	674
3	männlich	1 000	31.12.1997	39 992	5 089	5 884	1 659	1 267	325
4	weiblich	1 000	31.12.1997	42 065	5 308	6 182	1 766	1 306	349
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.1997	230	291	171	3 846	87	1 667
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.1998	7 320	1 267	1 096	482	54	82
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	April 1998	35 860	4 795	5 743	1 478	1 124	275
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	April 1998	1 024	120	239	12	53	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	April 1998	12 132	1 957	2 045	333	356	77
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	April 1998	8 205	952	1 287	341	254	81
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	April 1998	14 500	1 766	2 172	792	462	113
12	Arbeitslose	1 000	D 1998	4 279	351	415	154	220	46
13	Arbeitslosenquote	%	D 1998	12,3	8,0	8,1	17,9	18,8	16,6
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	1998	516 303	78 553	172 977	80	7 588	289
15	Arbeitskräfte	1 000	April 1997	1 316	206	401	1	34	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1998	17 373	1 497	3 372	2	1 356	9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 1998	48 357	8 857	8 294	950	1 116	355
18	Beschäftigte	1 000	D 1998	6 405	1 245	1 189	121	93	66
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mrd. DM	1998	2 271	405	413	59	27	33
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.1998	91 888	9 003	16 876	4 384	4 411	372
21	Beschäftigte	1 000	D 1998	1 592	164	242	66	85	11
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. DM	1998	267 996	28 913	41 874	13 325	12 552	2 196
Energie- und Wasserversorgung									
23	Unternehmen	Anzahl	31.12.1997	3 737	717	1 082	9	123	8
24	Beschäftigte	1 000	30.9.1997	343	40	49	25	10	4
25	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. DM	1997	234 160	27 745	30 687	11 420	5 140	2 450
Bautätigkeit und Wohnungen									
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1997	528 096	62 282	73 566	25 774	35 951	2 310
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	1997	578 179	68 618	79 541	32 965	33 773	1 916
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.1997	37 050	4 542	5 361	686	1 165	341
Tourismus⁵⁾									
29	Angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 1998	2 405	291	551	52	72	8
30	Gästekünfte	1 000	1998	96 430	12 371	20 491	3 602	2 494	601
31	Gästeübernachtungen	1 000	1998	294 544	36 369	68 563	8 268	7 344	1 152
Außenhandel									
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. DM	1998	821 175	107 754	121 667	9 751	6 982	20 522
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. DM	1998	950 072	162 792	147 649	13 813	6 261	17 470
Verkehr									
34	Kfz-Bestand	1 000	1.7.1998	49 586	6 694	8 177	1 371	1 500	331
35	darunter: Pkw	1 000	1.7.1999	41 674	5 539	6 544	1 190	1 285	288
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	1998	377 257	41 106	61 361	15 494	14 410	3 352
37	dabei Getötete	Anzahl	1998	7 792	900	1 345	85	495	33
38	dabei Verletzte	Anzahl	1998	497 319	55 504	84 743	18 580	18 373	4 104
Bildung und Wissenschaft									
39	Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen	1 000	Febr. 97/98	10 112	1 277	1 420	414	377	75
40	Auszubildende	1 000	März 1998	1 657	192	260	61	60	15
41	Studierende	1 000	WS 98/99	1 813	198	233	131	28	26

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 115	23 170	47 613	34 079	19 847	2 570	18 412	20 447	15 770	16 172	1
1 705	6 032	1 808	7 845	17 974	4 018	1 081	4 522	2 702	2 756	2 478	2
823	2 952	891	3 831	8 729	1 968	524	2 184	1 311	1 347	1 207	3
882	3 080	917	4 014	9 245	2 050	557	2 338	1 390	1 410	1 271	4
2 257	286	78	165	527	202	421	246	132	175	153	5
319	842	26	474	1 995	299	80	83	47	143	31	6
787	2 664	758	3 369	7 405	1 749	428	1 887	1 098	1 231	1 072	7
8	48	46	135	135	51	/	54	40	39	37	8
175	843	216	1 111	2 547	619	148	677	356	298	374	9
230	649	182	791	1 733	400	101	405	247	330	221	10
374	1 124	314	1 332	2 991	679	175	751	454	563	440	11
90	254	171	399	856	157	53	383	272	128	209	12
12,7	10,0	20,5	12,3	11,7	9,7	12,6	18,8	21,7	11,2	18,3	13
935	32 631	5 559	73 219	65 485	34 086	2 301	8 110	5 324	23 750	5 416	14
4	80	25	174	149	93	6	39	25	54	26	15
13	772	1 372	2 688	1 546	723	79	913	1 181	1 043	805	16
602	3 257	556	4 215	10 419	2 276	527	2 656	1 262	1 483	1 532	17
103	470	44	560	1 520	312	107	211	103	143	117	18
95	154	12	235	528	114	32	53	30	51	30	19
1 969	5 801	2 207	7 427	15 227	4 329	948	6 869	4 374	3 834	3 857	20
28	92	56	137	257	62	16	156	94	50	76	21
6 069	16 496	8 176	23 892	46 440	10 701	2 722	22 442	13 465	8 068	10 666	22
8	256	80	242	347	223	66	202	81	166	127	23
8	21	7	29	83	13	5	20	11	10	8	24
5 744	15 404	3 425	23 204	67 965	6 930	4 094	12 799	6 475	5 144	5 533	25
9 291	29 818	19 181	44 424	92 386	25 532	4 970	47 556	17 449	21 089	16 517	26
8 099	37 204	21 777	51 772	90 438	27 202	5 397	53 676	23 029	21 006	21 766	27
839	2 645	814	3 419	7 902	1 749	481	2 273	1 291	1 269	1 135	28
27	178	127	263	258	152	14	112	52	177	70	29
2 524	8 748	3 316	9 135	13 495	5 734	600	4 536	2 058	4 097	2 629	30
4 510	22 871	13 280	32 300	34 751	16 932	2 058	12 801	5 118	20 483	7 745	31
58 338	79 326	2 522	61 354	192 748	30 135	12 538	10 691	4 312	17 051	5 890	32
29 750	52 858	1 939	72 505	187 778	41 691	13 049	15 015	5 313	17 080	6 305	33
814	3 894	981	4 983	10 448	2 631	689	2 490	1 449	1 729	1 402	34
712	3 308	842	4 157	8 980	2 175	592	2 160	1 256	1 441	1 204	35
9 264	25 975	10 470	39 290	74 392	17 912	5 189	19 350	13 556	14 376	11 760	36
42	537	364	920	1 077	386	78	507	430	245	348	37
12 117	35 060	13 698	52 200	94 851	23 806	6 913	25 045	17 376	19 047	15 902	38
176	697	265	958	2 281	482	122	568	354	322	326	39
31	109	55	155	324	78	22	112	68	53	62	40
66	150	24	156	517	81	21	75	33	42	33	41

Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Sozialleistungen									
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.1997	2 893	254	247	200	55	71
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.1996	2 719	207	229	144	101	58
Steuern und Finanzen									
44	Steuereinnahmen Länder	Mio. DM	1998	344 132	39 200	46 106	20 772	13 173	5 352
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1998	104 928	15 068	17 158	4 483	1 500	1 159
46	Ausgaben Länder	Mio. DM	1998	476 475	56 193	60 782	41 368	19 353	7 929
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. DM	1998	277 495	37 193	42 427	-	10 153	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.1998	5 068	599	749	241	171	46
49	darunter: Bund	1 000	30.6.1998	516	34	77	15	19	4
50	Länder	1 000	30.6.1998	2 361	279	307	171	75	36
51	Gemeinden	1 000	30.6.1998	1 582	218	267	-	63	-
Inlandsprodukt									
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	1998	3 758,1	546,3	643,1	155,8	77,8	42,0
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. DM	1998	3 619,6	525,9	622,1	149,3	76,6	40,3
54	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DM	1998	40,1	5,2	6,2	0,2	1,5	0,1
55	Produzierendes Gewerbe	Mrd. DM	1998	1 192,8	214,7	210,5	43,7	30,7	12,4
56	Handel und Verkehr	Mrd. DM	1998	522,5	63,5	78,1	16,8	9,4	11,3
57	Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	1998	1 368,5	183,0	252,7	60,4	21,0	11,8
58	Staat, priv. Haushalte u. Organ. o. E.	Mrd. DM	1998	495,7	59,5	74,7	28,1	14,1	4,7

*) Quelle: Statistisches Bundesamt. 1) Ab 1 ha LF. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten. 3) In Vorbereitende Baustellen bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten.

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
144	262	47	337	695	123	54	90	73	124	49	42
97	115	80	253	753	95	37	182	104	103	95	43
8 415	22 860	9 364	30 183	67 512	15 361	5 998	22 599	13 838	10 767	12 632	44
4 229	9 973	961	281	26 704	4 719	1 086	2 657	1 414	3 315	1 222	45
18 554	32 580	14 333	39 314	88 016	21 410	6 245	30 072	20 401	14 237	18 933	46
-	23 544	7 010	26 385	70 612	12 435	3 103	15 884	10 945	9 637	8 167	47
135	361	130	483	958	230	57	289	188	187	156	48
11	30	20	72	105	37	4	16	8	47	8	49
89	163	58	208	416	96	30	131	88	69	79	50
-	126	41	159	326	64	15	118	77	53	56	51
146,4	353,1	48,4	331,4	826,9	161,0	45,7	125,3	71,4	117,1	66,5	52
137,2	343,9	47,7	319,9	786,0	154,9	43,6	123,5	70,4	112,9	65,5	53
0,4	1,6	1,5	8,8	5,3	2,0	0,1	1,8	1,5	2,7	1,2	54
26,6	82,1	13,1	106,1	261,6	55,6	14,3	44,3	25,1	28,4	23,6	55
29,7	54,9	7,4	44,1	125,2	22,4	6,7	14,3	10,2	19,4	9,0	56
67,1	169,8	14,6	112,0	287,8	50,3	16,1	40,5	18,7	43,8	19,0	57
13,6	35,5	11,1	48,8	106,0	24,6	6,3	22,5	14,9	18,6	12,7	58

arbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe, sonst: Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an

Europäische Union: Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten



 EU-Mitglieder

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (1958); Dänemark, Großbritannien, Irland (1973); Griechenland (1981); Portugal, Spanien (1986); Finnland, Österreich, Schweden (1995).

 Beitrittsgesuche

Türkei (1987); Zypern, Malta (1990); Ungarn, Polen (1994); Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien, Slowakei (1995); Tschechische Republik, Slowenien (1996).

Anhang: II EU-Zahlen

EU-ZAHLEN (Quelle: Statistisches Bundesamt)

1. Gebiet und Bevölkerungsstand 1997^{*)}

Land	Fläche	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	1 000 km ²		in 1 000	unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
	in %					
Deutschland	357	82 012	16,1	43,0	25,3	15,7
Belgien	31	10 170	17,8	42,8	23,1	16,3
Dänemark	43	5 275	17,8	42,5	24,7	15,0
Finnland	338	5 132	18,9	41,5	25,1	14,5
Frankreich	544	58 492	19,2	43,1	22,3	15,4
Griechenland	132	10 487	16,1	43,6	24,1	16,2
Großbritannien und Nordirland	242	58 902	19,3	42,2	22,8	15,7
Irland	70	3 652	23,2	45,7	19,7	11,4
Italien	301	57 461	14,7	43,4	24,8	17,1
Luxemburg	3	418	18,7	44,3	23,0	14,1
Niederlande	42	15 567	18,4	44,9	23,4	13,4
Österreich	84	8 068	17,3	44,4	22,9	15,3
Portugal	92	9 934	17,3	45,0	22,9	14,9
Schweden	450	8 844	18,8	39,5	24,2	17,4
Spanien	506	39 299	16,0	46,2	22,1	15,8
EU	3 234	373 713	17,3	43,4	23,6	15,8

^{*)} Stand: Jahresanfang.

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 1997

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	Männer	Frauen
	Deutschland	423	5,2	812	9,9	860	10,5	- 48	73,6	80,0
Belgien	48	4,7	116	11,4	104	10,2	+ 12	73,8 ¹⁾	80,5 ¹⁾
Dänemark	34	6,5	68	12,8	60	11,3	+ 8	73,1 ¹⁾	78,2 ¹⁾
Finnland	23	4,6	59	11,5	49	9,6	+ 10	73,3	80,3
Frankreich	285	4,9	725	12,4	534	9,1	+ 191	74,2	82,1
Griechenland	63	6,0	102	9,7	101	9,6	+ 1	75,1	81,4
Großbritannien und Nordirland	309	5,2	727	12,3	633	10,7	+ 94	74,3 ¹⁾	79,5 ¹⁾
Irland	16	4,3	52	14,2	32	8,6	+ 21	73,3 ¹⁾	78,7 ¹⁾
Italien	273	4,8	529	9,2	553	9,6	- 24	74,9	81,3
Luxemburg	2	4,8	6	13,1	4	9,4	+ 2	73,3 ¹⁾	79,9 ¹⁾
Niederlande	85	5,5	191	12,2	136	8,7	+ 55	74,7 ¹⁾	80,3 ¹⁾
Österreich	41	5,1	84	10,4	79	9,8	+ 5	74,2	80,5
Portugal	66	6,6	113	11,4	105	10,5	+ 8	71,4	78,7
Schweden	32	3,6	90	10,2	93	10,5	- 3	76,7	81,8
Spanien	190	4,8	358	9,1	356	9,1	+ 2	74,4	81,5
EU	.	.	4 032	10,8	3 699	9,9	+ 333	.	.

1) 1996.

Anhang: II EU-Zahlen

3. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Land	Erwerbspersonen ¹⁾ 1997		Erwerbstätige ²⁾ 1997		Arbeitslose ³⁾ 1998	
	in 1 000	in % der Bevölkerung	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 162	48,6	35 299	42,9	3 699	9,4
Belgien	4 215	41,5	3 838	40,7	403	9,5
Dänemark	2 828	54,0	2 675	45,4	144	5,1
Finnland	2 493	48,8	2 120	47,4	286	11,4
Frankreich	25 360	44,6	22 157	44,5	2 975	11,7
Griechenland	4 261	41,5	3 853	36,7	513	11,6
Großbritannien und Nordirland	28 644	49,5	26 612	44,8	1 832	6,3
Irland	1 529	42,4	1 373	39,0	126	7,8
Italien	22 859	40,4	20 032	36,1	2 707	11,8
Luxemburg	173	41,6	169	37,3	5	2,8
Niederlande	7 605	49,6	7 186	41,4	305	4,0
Österreich	3 805	48,1	3 609	43,6	178	4,7
Portugal	4 842	49,2	4 523	45,0	245	4,9
Schweden	4 369	49,4	3 917	47,7	365	8,3
Spanien	16 066	41,3	12 706	35,2	3 058	18,8
EU	168 213	45,8	150 070	41,9	16 841	9,9

1) Alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. 3) Jahresdurchschnitt. - EUROSTAT-Schätzung nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Genf).

4. Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen^{*)} 1997

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	31 448	100	551	1,8	11 429	36,3	19 468	61,9
Belgien	3 177	100	17	0,5	950	29,9	2 210	69,6
Dänemark	2 423	100	48	2,0	651	26,9	1 723	71,1
Finnland	1 792	100	41	2,3	522	29,1	1 229	68,6
Frankreich	19 296	100	294	1,5	5 304	27,5	13 699	71,0
Griechenland	2 111	100	31	1,5	596	28,2	1 484	70,3
Großbritannien und Nordirland	23 101	100	219	0,9	6 110	26,4	16 771	72,6
Irland	1 088	100	29	2,7	345	31,7	714	65,6
Italien	14 316	100	464	3,2	5 190	36,3	8 663	60,5
Luxemburg	153	100	1	/	37	/	115	/
Niederlande	6 296	100	95	1,5	1 435	22,8	4 766	75,7
Österreich	3 109	100	33	1,1	1 019	32,8	2 057	66,2
Portugal	3 239	100	87	2,7	1 164	35,9	1 989	61,4
Schweden	3 457	100	40	1,2	897	25,9	2 520	72,9
Spanien	9 639	100	379	3,9	3 157	32,8	6 104	63,3
EU	124 646	100	2 327	1,9	38 806	31,1	83 513	67,0

*) Abhängig Beschäftigte, die in einem Arbeitsverhältnis stehen und ihre Tätigkeit gegen Lohn oder Gehalt verrichten. 1) Einschließlich Arbeitnehmern, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist.

Anhang: II EU-Zahlen

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1995^{*)}

Land	Betriebe insgesamt	Davon: mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					Durchschnittsgröße
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 u. mehr	
	1 000	%					ha LF/Betrieb
Deutschland	587,7	33,1	32,1	22,6	8,8	3,4	29,3
Belgien	71,0	33,4	32,3	25,9	7,0	1,1	18,8
Dänemark	68,8	3,1	38,2	33,9	17,6	7,3	39,6
Finnland	101,0	10,5	47,7	35,0	5,9	0,8	21,7
Frankreich	734,8	27,3	21,5	24,1	17,4	9,6	38,5
Griechenland	773,8	75,1	21,8	2,7	0,3	0,1	4,5
Großbritannien und Nordirland	234,6	13,8	28,0	24,1	17,4	16,8	70,1
Irland	153,4	9,8	39,8	37,3	10,5	2,7	28,2
Italien	2 482,1	78,1	16,0	4,2	1,1	0,5	5,9
Luxemburg	3,2	25,0	18,7	21,9	31,2	6,2	39,9
Niederlande	113,2	33,0	34,4	26,3	5,5	0,8	17,7
Österreich	221,8	39,4	40,9	16,1	2,3	1,3	15,4
Portugal	450,6	76,7	17,8	3,4	1,0	1,2	8,7
Schweden	88,8	12,4	38,9	27,8	14,6	6,3	34,4
Spanien	1 277,6	55,3	28,1	9,0	4,0	3,6	19,7
EU	7 362,4	56,9	23,7	11,5	5,0	2,9	17,5

^{*)} Ergebnisse der EU-Strukturerhebungen einschließlich Betrieben unter 1 ha LF.

6. Außenhandel 1997^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner	Mio. ECU ¹⁾	ECU ¹⁾ je Einwohner
Deutschland	388 674	4 737	451 609	5 504	+ 62 935	+ 767
Belgien-Luxemburg	142 790	13 468	153 902	14 516	+ 11 112	+ 1 048
Dänemark	39 595	7 492	43 449	8 221	+ 3 854	+ 729
Finnland	27 871	5 422	36 563	7 113	+ 8 692	+ 1 691
Frankreich	251 338	4 288	266 431	4 546	+ 15 093	+ 258
Griechenland	22 610	2 154	9 392	895	- 13 218	- 1 259
Großbritannien und Nordirland	271 155	4 596	247 983	4 204	- 23 172	- 393
Irland	32 678	8 926	46 982	12 833	+ 14 304	+ 3 907
Italien	183 675	3 194	210 234	3 655	+ 26 559	+ 462
Niederlande	168 187	10 774	183 268	11 740	+ 15 081	+ 966
Österreich	57 969	7 181	52 521	6 507	- 5 448	- 675
Portugal	30 911	3 108	21 124	2 124	- 9 787	- 984
Schweden	57 789	6 533	72 987	8 251	+ 15 198	+ 1 718
Spanien	101 019	2 569	88 425	2 249	- 12 594	- 320
EU	1 776 261	4 747	1 884 870	5 038	+ 108 609	+ 290

^{*)} Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel. 1) 1 ECU = 1,96 DM. Der ECU wurde am 1.1.1999 für 11 Mitgliedstaaten der EU durch den Euro im Verhältnis 1 : 1 ersetzt. Der Umrechnungskurs der DM zum Euro ist seitdem auf 1,95583 DM fixiert.

Anhang: II EU-Zahlen

7. Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen 1997

Land	In jeweiligen Preisen		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in %				
	insgesamt Mrd. ECU ¹⁾	je Einwohner in ECU ¹⁾	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Brutto- investitionen	Ausfuhr	Einfuhr
						von Waren und Dienst- leistungen	
Deutschland	1 844,9	22 480	57,8	19,4	21,3	26,8	25,3
Belgien	214,0	21 020	63,3	14,4	17,8	72,9	68,4
Dänemark	150,1	28 400	50,7	25,3	20,6	36,0	32,6
Finnland	105,8	20 580	52,9	20,9	17,3	39,8	31,0
Frankreich	1 230,5	21 000	59,9	19,3	16,8	26,6	22,7
Griechenland	105,9	10 100	73,4	14,8	20,1	15,7	24,0
Großbritannien und Nordirland	1 158,4	19 630	64,7	18,4	17,0	28,5	28,6
Irland	68,1	18 620	49,5	13,1	19,6	79,7	61,9
Italien	1 011,1	17 580	61,8	16,3	17,5	27,3	23,0
Luxemburg	13,9	32 960	53,1	13,3	22,7	91,2	80,2
Niederlande	320,7	20 550	59,1	13,7	20,2	56,0	48,9
Österreich	182,1	22 560	56,1	19,4	25,2	42,2	42,8
Portugal	89,4	8 990	64,5	18,6	25,6	31,4	40,1
Schweden	201,0	22 720	53,1	25,8	14,1	43,8	36,8
Spanien	469,6	11 940	62	16,2	20,7	28,4	27,2
EU	7 165,4	19 150	60,4	18,2	19,0	31,6	29,1

1) 1 ECU = 1,96 DM.

8. Reiseverkehr, Straßennetz und Kraftfahrzeugbestand 1997

Land	Reiseverkehr				Länge des Straßen- netzes	Bestand an Personenkraftwagen ³⁾	
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹⁾			Betten- kapazität im Beher- bergungs- gewerbe ²⁾			
	insgesamt	und zwar					
		von Auslands- gästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen und Pensionen				
	in 1 000							in 1 000 km	in 1 000	je 1 000 Einw.
Deutschland	269 829	36 206	173 111	1 527	656	41 327	504
Belgien	28 495	14 762	12 605		146 ⁴⁾	4 415	433
Dänemark	26 027	10 919	8 675	59	72 ⁴⁾	1 741 ⁴⁾	332 ⁴⁾
Finnland	14 926	3 646	12 285	109	78	1 948	378
Frankreich	240 800	87 750	154 846	1 467	893	25 900	442
Griechenland	54 502	40 668	53 365	577	117 ⁴⁾	2 339 ⁴⁾	223 ⁴⁾
Großbritannien und Nordirland	309 890	124 290	180 920	1 009	370	21 881	376
Irland	26 079	17 420	18 803	107	93 ⁴⁾	987 ⁴⁾	278 ⁴⁾
Italien	290 768	117 716	206 765	1 772	308 ⁴⁾	30 600 ⁴⁾	535 ⁴⁾
Luxemburg	2 475	2 275	1 109	15	5	237	565
Niederlande	63 206	20 853	21 106	158	125	5 810	370
Österreich	82 072	60 001	69 484	634	129	3 783	462
Portugal	37 174	22 467	29 350	211	69 ⁵⁾	2 865	292
Schweden	34 134	4 865	18 866	216	211	3 703	418
Spanien	193 867	113 202	166 733	973	347	15 297	385

1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze. 2) Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen. 3) Ohne Kombinationskraftwagen, Angaben für Deutschland einschließlich Kombinationskraftwagen. 4) 1996. 5) 1995.